Slowenien erkunden

Edition Deutschland, Österreich und Schweiz

Mai 2023

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Foto: Ciril Jazbec

Der Hauptvorteil sind fachlich gute und innovative Mitarbeiter
Investitionen

Erwünscht aufgrund guter Qualifikation und Fleiß
Slowenische Arbeitskräfte

„Unsere Vorfahren waren wahre Meister in der Verwendung natürlichen Materialien“
Interview

Gospodarska zbornica Slovenije
Chamber of Commerce and Industry of Slovenia

Klimaneutral mit **Metrel**

Eine Reihe von Test- und Messgeräten für die Branche der erneuerbaren Energien

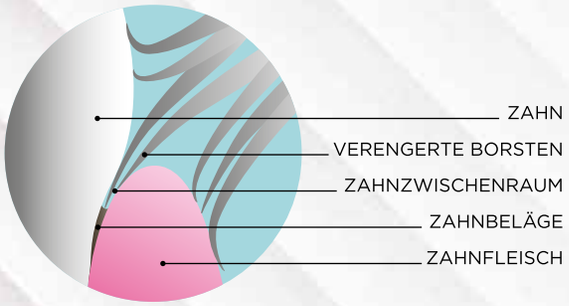
METREL GmbH
Orchideenstr. 24, 90542 Eckental
+49 9126 28996-0
info@metrel.de
www.metrel.de

METREL®

Gönnen Sie Ihren Zähnen nur das Beste

VBO PREMIUM ZAHNBÜRSTE

MIT BORSTEN AUS SCHWARZEM SILIKAT



Die VBO Premium Zahnbürste **ist eine einzigartige Zahnbürste mit Borsten aus schwarzem Silikat**, die den **Zahnbelag bis zu 40 % effektiver*** als herkömmliche Zahnbürsten **entfernt**.

Die VBO Premium Zahnbürste wurde von **Dr. Vesna Kaloh**, der mehrfach preisgekrönten Zahnärztin und der weltweit führenden Expertin auf dem Gebiet der transparenten Aligner von Invisalign, in Zusammenarbeit mit der Kanagawa Dental University in Japan entwickelt.

1.
OPTIMALE LÄNGE, GRÖSSE UND WEICHHEIT DER BORSTEN

2.
MIT BORSTEN AUS SCHWARZEM SILIKAT

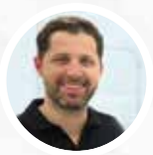
3.
EINZIGARTIGES ZAHNBÜRSTENKOPF-DESIGN

4.
ERGONOMISCHER GRIFF

VON ZAHNÄRZTEN EMPFOHLEN

mag. MARKO MILJAVEC
Dr. med. dent.

HELENA KOMLJANEC
Dr. med. dent.
Fachärztin für Zahn- und Kieferorthopädie



DOMEN GROS
Dr. med. dent.

BESTELLEN UND AUSPROBIEREN!

www.vbopremiumtoothbrush.com

*Forschung von der Kanagawa Dental University, Japan.

Ustna higiena VBO, d.o.o. Mladinska ulica 54, 2000 Maribor, Slowenien / www.vbo.si

VBO

Der Hauptvorteil sind fachlich kompetente, hoch motivierte und innovative Mitarbeiter **14**
Investitionen von Unternehmen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in Slowenien

Erwünscht aufgrund guter Qualifikation und Fleiß **37**
Slowenische Arbeitskräfte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz

Das Unternehmen ist wie ein eigenes Kind **39**
Familienunternehmen

Slowenien erkunden

Edition Deutschland, Österreich und Schweiz

Mai 2023

Editorial
Grün - Smart - Kreativ 6

Slowenien im Überblick
Slowenien 7

Wichtige Angaben zur Wirtschaft
Wichtige mit der Wirtschaft verbundene Angaben 8

Erfolgsgeschichte
Wirtschaftsdynamik stabil trotz Herausforderungen aufgrund von Pandemie und Energiekrise 9

Investitionen von Unternehmen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in Slowenien
Der Hauptvorteil sind fachlich gute und innovative Mitarbeiter 14

Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Deutschland
Zunehmende Verbundenheit und Widerstandskraft in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Deutschland 18

Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Österreich auf historischem Hoch
Slowenien und Österreich sind wichtige Handelspartner 22

Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Slowenien und der Schweiz
Schweiz wichtigster Handelspartner Sloweniens unter den Ländern außerhalb der EU 26

Ausländische Direktinvestitionen
ADI-Abflüsse bleiben auf einige traditionelle Länder begrenzt 30

Junge Talente
Umgebungsvielfalt formt Charakter 34

Slowenische Arbeitskräfte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz
Erwünscht aufgrund guter Qualifikation und Fleiß 37

Familienunternehmen
Das Unternehmen ist wie ein eigenes Kind 39

Logistik
Immer offensichtlicher ist die Verlagerung zu Logistik 4.0 45

Transport
In Slowenien hat man mit der Nutzung des großen geographischen Potenzials begonnen 55

Automobilindustrie
Unternehmen realisieren größten Export nach Deutschland 60

Holz und Wald
Nach Jahren des Rückgangs erholt sich die Holzindustrie 66

Herausgegeben von:
Industrie- und Handelskammer Sloweniens
Dimičeva 13, SI-1504 Ljubljana, Slowenien
Gospodarska zbornica Slovenije
Chamber of Commerce and Industry of Slovenia

Verantwortliche Redakteurin:
Ester Fidel

Exekutivredakteurin:
Nina Šprohar

Gestaltung:
Samo Grčman

Layout:
Nenad Bebić

Redaktionsleitung:
Grit Ackermann, Antonija Božič Cerar, Marko Djinović, Ariana Grobelnik, Bojan Ivanc, Tomaž Kordiš, Tajda Pelicon, Petra Prebil Bašin, Matej Rogelj, Igor Zorko

Redaktionssitz:
Dimičeva 13, SI-1504 Ljubljana, Slowenien
+386 1 5898 000
gg.plus@gzs.si

Anzeigenverkauf:
Dašis, d.o.o.
gg.trzenje@gzs.si
+386 1 5130 824

Nachhaltiges bauen
Sie verstehen es, auf unvorhersehbare Marktsituationen zu reagieren 74

Grüner Wandel
Am leichtesten und schnellsten ist es, neue Technologien zu entwickeln 79

Grüne Technologien
Grüne Produkte werden in Zusammenarbeit mit Kunden entwickelt 82

Investitionen von Energieunternehmen
Bedeutende Investoren vor allem in Südosteuropa 86

Interview
„Unsere Vorfahren waren wahre Meister in der Verwendung natürlicher Materialien“ 90

Tourismus und Kulinarik
Sterne, die Slowenien auf die prestigeträchtige Liste der Kulinarik heben 95

Tourismus
Man bietet den Besuchern eine authentische Erfahrung 98

Lebensmittelindustrie
Slowenische Lebensmittel praktisch überall auf der Welt erhältlich 103

Informationstechnologie
Slowenische Unternehmen Schritt in Schritt mit der Welt 107

Intelligente Städte und Gemeinden
Der Schlüssel für effiziente intelligente Städte sind gemeinsame Standards 112

Smart Electronics
Slowenische Unternehmen erfolgreich im Segment der intelligenten Elektronik 117

Interview
„Eine gute Führungspersönlichkeit muss in erster Linie über grundlegende menschliche Tugenden und Werte verfügen“ 120

Sonderwerkstoffe
„Im Bereich der Herstellung von Werkstoffen gehört Slowenien zur Weltspitze“ 124

Arzneimittel und Medizinprodukte
Pharmaunternehmen setzen auf Innovationskraft 132

Industrie- und Handelskammer Sloweniens
Die Tür unserer Industrie- und Handelskammer steht Ihnen jederzeit offen 138

Top-Exporteure
140 der grössten Exporteure des Verarbeitenden Gewerbes 140

Ausführende Hersteller
80 der am schnellsten wachsenden Exporteure des Verarbeitenden Gewerbes 144

„Unsere Vorfahren waren wahre Meister in der Verwendung natürlicher Materialien“ 90
Interview

Man bietet den Besuchern eine authentische Erfahrung 98
Tourismus

„Eine gute Führungspersönlichkeit muss in erster Linie über grundlegende menschliche Tugenden und Werte verfügen“ 120
Interview

Druck: Present, d.o.o.

Erschienen am: 12. Mai 2023

Vermarktung:
Slowenische Post

ISSN 13183672

»Slowenien erkunden« ist eine Sonderausgabe der Zeitschrift »Glas gospodarstva«.

Die Zeitschrift »Glas gospodarstva« wird von der Industrie- und Handelskammer Sloweniens, Dimičeva 13, Ljubljana, Slowenien herausgegeben. Sie ist im Massenmedienregister des slowenischen Ministeriums für Kultur unter der Seriennummer 516 eingetragen.

Die Innenseiten der Zeitschrift sind auf Recyclingpapier Viprint der Papierfabrik VIPAP VIDEM KRŠKO d. d. gedruckt, die für alle Papiersorten das FSC® Gütesiegel hat, für einige Papiersorten aus dem Graphiksortiment jedoch auch das EU Ecolabel (Euroblume).

Beim Druck wurden umweltfreundliche Farben auf Pflanzenbasis verwendet

EDITORIAL

Grün - Smart - Kreativ

Liebe Leserinnen und Leser, es ist mir eine Freude, mich in meiner Funktion als Generaldirektorin der Industrie- und Handelskammer Sloweniens, dem repräsentativen Verband der slowenischen Wirtschaft, zum ersten Mal mit unserem Magazin Discover DACH an Sie zu wenden. Die Industrie- und Handelskammer Sloweniens informiert bestehende und potenzielle Geschäftspartner in der DACH-Region über Trends in der slowenischen Wirtschaft, Entwicklungs- und Innovationserfolge sowie über Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten in Slowenien.

Voller Stolz stellen wir unser grünes Land, dass in seiner Vielfalt jeden Fremden begeistert, vor. So manche unserer Natur- und Kulturschätze sind auf der Weltkarte des Tourismus zu finden. Diese Gaben betrachten wir nicht als selbstverständlich und das ist nur einer der Gründe dafür, dass sich Slowenien in den europäischen oder globalen Bestrebungen für Nachhaltigkeit engagiert.

Slowenien ist ein kleines Land großer Persönlichkeiten, die keine Grenzen kennen. Dies zeigt sich in den zahlreichen Erfolgen unserer Sportler, Kulturschaffenden, Wissenschaftler und Forscher. Auch in der Wirtschaft haben wir Menschen und ganze Teams, die durch ihr Fachwissen, ihre Innovationskraft, ihre Vernetzung und ihre Visionen für Exzellenz stehen und Unternehmen zu neuen Höchstleistungen führen. Dank dieser Menschen und Unternehmen genießt die slowenische Wirtschaft Vertrauen und Glaubwürdigkeit, und Slowenien hat, ungeachtet seiner Größe, einen wichtigen Platz auf der internationalen Wirtschaftskarte. Dazu trägt zudem noch seine geostrategische Lage mit verschiedenen kulturellen Einflüssen und die wichtige Funktion im Transitverkehr bei.

Die slowenische Wirtschaft betreibt traditionell einen erfolgreichen Handel mit Waren und Dienstleistungen in der DACH-Region. Das belegen auch die Statistiken, die zeigen, dass die DACH-Länder zu den 5 wichtigsten Export- und Importländern Sloweniens gehören. Im letzten Jahr konnte bei den Exporten von Waren und Dienstleistungen zwischen Slowenien und den Außenhandelspartnern in der DACH-Region ein deutliches Wachstum verzeichnet werden, was vor allem auf die mit der Verarbeitung von pharmazeutischen Produkten verbundenen Geschäfte mit der Schweiz zurückzuführen ist. Das Exportvolumen betrug 26,3 Milliarden Euro und lag damit um 46 % über dem des Jahres 2021. Auch stiegen die Importe von Waren und Dienstleistungen in der DACH-Region um zwei Fünftel auf 22 Milliarden Euro im Jahr 2022.

In den Ländern der DACH-Region ist Slowenien für seine Stärken in den Bereichen Pharmazeutik, Automobilindustrie, Chemie, Elektronik und Maschinenbau bekannt. Slowenische Unternehmen profilieren sich zunehmend mit hochspezialisierten Produkten und Lösungen in spezifischen Nischenmärkten, wie etwa in den Bereichen Raumfahrttechnologien, medizinische Geräte, IKT, Robotik, Passivhäuser oder intelligente Städte. Auch die Zusammenarbeit in der Entwicklung steht zunehmend im Vordergrund, jüngstes Beispiel ist die Zusammenarbeit im Bereich der Wasserstofftechnologien. In der gegenwärtigen globalen Krise kommt Slowenien als Land mit einem hohen Anteil an Industrie auch eine wichtige Rolle bei der Sicherstellung zuverlässiger, stabiler und qualitativ hochwertiger Lieferketten innerhalb Europas zu.

Unternehmen aus der DACH-Region schätzen Slowenien auch als guten Investitionsstandort. So entfallen ganze 38 % des Wertes der ausländischen Direktinvestitionen in Slowenien auf Österreich, Deutschland und Schweiz.

Manche Antworten auf die Frage, warum Slowenien vertrauenswürdig ist, finden Sie auch im Magazin Discover DACH. Wir laden Sie herzlich ein, es zu lesen! Wenn Sie sich angesprochen fühlen und interessiert sind, sich zu engagieren, so warten Sie nicht ab. Wir von der Industrie- und Handelskammer Sloweniens freuen uns auf Sie und helfen Ihnen gern weiter. ■

Foto: Barbara Reya

Vesna Nahtigal, Generaldirektorin der Industrie- und Handelskammer Sloweniens

SLOWENIEN IM ÜBERBLICK

Slowenien

Offizielle Bezeichnung: Republik Slowenien
Hauptstadt: Ljubljana
Staatsform: parlamentarische Republik
Verwaltungsstruktur: 212 Gemeinden, davon 11 Städte; 12 statistische Regionen, die in zwei Kohäsionsregionen unterteilt sind, in West- und Ostslowenien
Fläche: 20 273 km²
Bevölkerung: 2.110.547 (1. Oktober 2022)
Lage: Grenze mit Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien; ausgezeichnete Verbindung zum europäischen Binnenmarkt
Währung: Euro
BIP/Einwohner im Jahr 2021: 27.975 EUR (2022)
Jährliche Wachstumsrate des BIP 2022: 5,4 %
Prognostizierte jährliche Wachstumsrate des BIP für 2023: 1,2 % (Consensus Economics, März 2023)
Zeitzone: MEZ (GMT+1) und im Sommer MESZ (GMT+2)
Amtssprachen: Slowenisch sowie Italienisch und Ungarisch in Gemeinden mit italienischer oder ungarischer Volksgemeinschaft

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

Mehr unter

Wichtige Angaben zur Wirtschaft

Wichtige mit der Wirtschaft verbundene Angaben

Ease of Doing Business, Offenheit für Handel, Bildung und Innovationen bleiben die wichtigsten Säulen des Erfolgs.

Bojan Ivanc, CFA, CAIA, Chefökonom der Analyseabteilung der Industrie- und Handelskammer

1. (von 190) **Grenzüberschreitender Handel (DB)**

7. (von 180) **Environmental Performance Index (YU)**

7. (von 163) **Weltfriedensindex (IEP)**

9. (von 127) **Energy Trilemma Index (WEC)**

10. (von 63) **Preise (IMD)**

11. (von 27 EU-Ländern) **Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft – DESI (EC)**

13. (von 27) **Europäischer Innovationsanzeiger (EC)**

20. (von 63) **Bildung (IMD)**

23. (von 190) **Zugang zu Elektrizität (DB)**

26. (von 63) **Economic Performance (IMD)**

27. (von 167 Ländern) **Legatum Prosperity Index**

28. (von 134) **Global Talent Competitiveness Index (GTCI)**

33. (von 63) **Infrastruktur (IMD)**

37. (von 64) **World Digital Competitiveness Ranking (IMD)**

38. (von 63) **World Competitiveness Ranking (IMD)**

Quellen: Doing Business (Weltbank), IMD – World Competitiveness Rankings, IMD – World Digital Competitiveness Rankings, WEC – World Energy Council/Weltenergierat, Logistics Performance Index (Weltbank), Innovation Union Scoreboard/Europäischer Innovationsanzeiger und Digital Economy and Society Index/Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft (Europäische Kommission), Legatum Prosperity Index, Global Talent Competitiveness Index (GTCI), Yale Universität (YU)

Foto: Depositphotos

Erfolgsgeschichte

Wirtschaftsdynamik stabil trotz Herausforderungen aufgrund von Pandemie und Energiekrise

Der Privatsektor erhielt in den Jahren 2020–2022 steuerliche Unterstützung und ist mit geringer Verschuldung strukturell gut vorbereitet, um die 20 Staaten der Eurozone zu übertreffen.

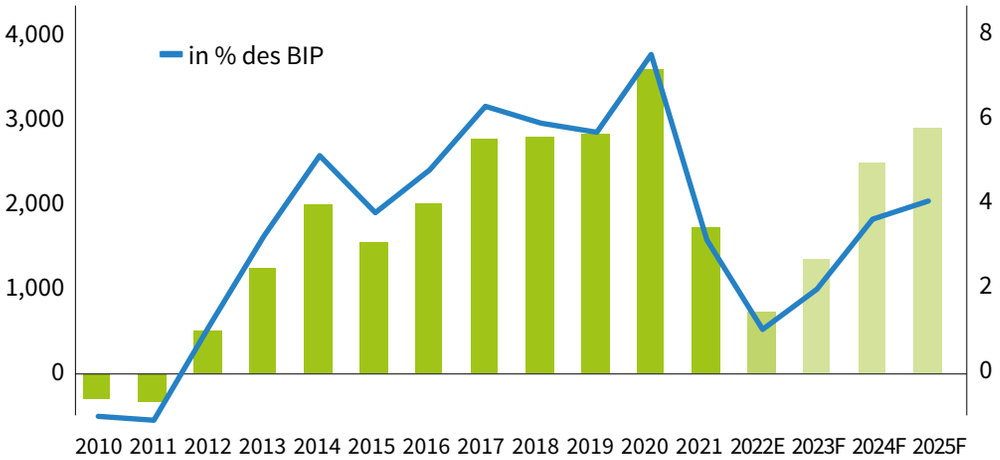
Bojan Ivanc, CFA, CAIA, Chefökonom der Analyseabteilung der Industrie- und Handelskammer

Steuerliche Anreize in Höhe von 12 % des Jahres-BIP in den Jahren 2020 bis 2022 (4 % pro Jahr) haben die Auswirkungen der Pandemie und der Energiekrise abgefedert

Die slowenische Wirtschaft erholte sich in den letzten drei Jahren gut vom Rückgang in Höhe von 4,3 % im Jahr 2020. Die Jahre 2021 und 2022 waren Aufholjahre und das folgende Wachstum in Höhe von 8,2 % und 5,4 % überholte alle optimistischen Prognosen. Die steuerlichen Anreize waren hoch, und zwar 4 % in den Jahren 2020 bis 2022, ebenso die Inflation, die das Nominalwachstum des BIP stark anstiegen ließ (um 11 % und 13 % im Jahr 2021 und 2022), was knapp 60 Mrd. EUR betrug. Währenddessen lag das BIP pro Kopf bei 28.000 und so lediglich 8 % unter dem EU-27-Durchschnitt, gemessen in Kaufkraftparitäten (KKP).

Leistungsbilanz

Mio. EUR



Quellen: Eurostat, Analyseabteilung IHK Sloweniens, Oktober 2022
(E) Schätzung, (F) Prognose

Das slowenische BIP pro Kopf liegt 8 % unter dem EU-27-Durchschnitt in Bezug auf den Kaufkraftstandard (KKS).

Der private Konsum (Ausgaben von Privathaushalten) – die über 50 % des BIP darstellen – trug maßgeblich zum Wachstum des BIP bei, das durch einen starken Arbeitsmarkt, Lohnwachstum sowie unterschiedliche steuerliche Anreize angekurbelt wurde. Die Arbeitslosigkeit (ILO) fiel auf 4 % im Jahr 2022 unter das Vorpandemie-Niveau und die Anzahl an Erwerbstätigen erzielte zudem einen Höchstwert von 920.000 (bei einer Gesamtbevölkerungszahl von 2,1 Millionen). Der durchschnittliche Lohnzuwachs lag bei 6 % in den Jahren 2020 und 2021, angetrieben durch die einmaligen steuerlichen Anreize und abgeschwächt auf 2,7 % im Jahr 2023, hauptsächlich wegen der fehlenden Anreize. Der Einzelhandelsumsatz war stark und stieg um 20 % in den Jahren 2021 und 2022 nach einem Fall um 9 % im Jahr 2020. Das Wachstum wurde angetrieben durch einen starken Arbeitsmarkt – das heißt, zusätzliche Jobs, Lohnzuwachs, einen hohen Mindestlohnzuwachs sowie staatliche Maßnahmen zur Sicherung von Arbeitsplätzen.

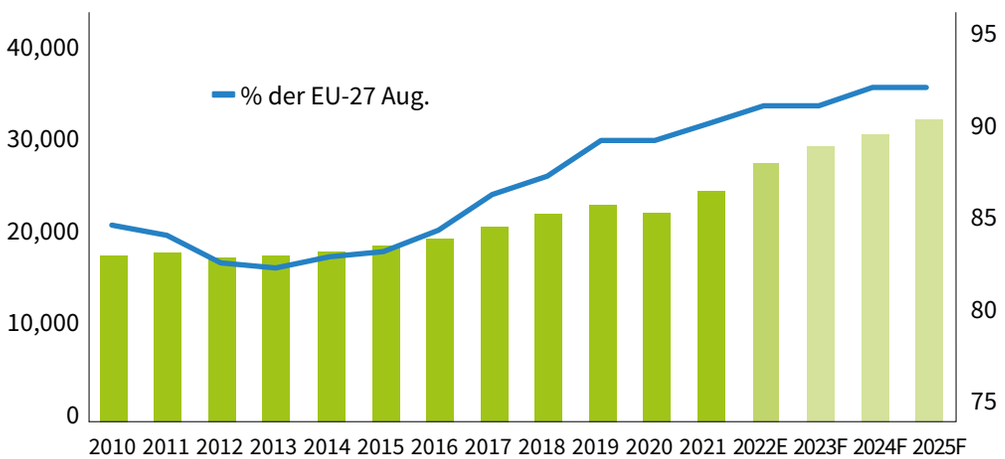
Für das Jahr 2023 wird ein Anstieg des realen BIP in Höhe von 1 % erwartet, hauptsächlich aufgrund der hohen Preise.

Die steuerlichen Pandemie-Maßnahmen betrugen 5,4 % des BIP im Jahr 2020 und 4,5% im Jahr 2021, während sie 2022 auf 1,4 % des BIP fielen, was über dem Durchschnitt der Eurozone lag (3,3 % des BIP in den Jahren 2020 und 2021 sowie 0,9 % im Jahr 2022). Der Hauptunterschied zeigt sich in einem höheren Anteil an Maßnahmen mit unmittelbaren steuerlichen Auswirkungen (Subventionen, Zuschüsse, Rückerstattungen usw.), während die Länder in der Eurozone andere unmittelbare Maßnahmen ergriffen haben (Garantien usw.). Im Kampf gegen die Energiekrise wurden 1,2 % des BIP im Jahr 2022 aufgewendet, erneut ein höherer Anteil als in der Eurozone (0,9 %).

Die hohe Inflation und der starke Arbeitsmarkt verdeckten ein relativ hohes

BIP pro Kopf

EUR



Quellen: Eurostat, Focus Economics, März 2023, Analyseabteilung IHK Slowenies Dezember 2022 Prognosen, (E) Schätzung, (F) Prognose

Haushaltsdefizit und eine steigende Nominalverschuldung in den Jahren 2020 und 2021. Die Bruttoverschuldung stieg fast auf 80 % des BIP im Jahr 2020 (lag bei 65 % im Jahr 2019), fing aber schnell an zu fallen und sank schon 2022 auf unter 70 %. Zudem stieg das Staatsdefizit stark im Jahr 2020 (7,7 % des BIP) und war auch 2021 hoch (4,7 % des BIP), um dann 2022 bei 3,3 % zu liegen. Die Zehn-Jahres-Rendite lag bei knapp 0 % in den Jahren 2020 und 2021, stieg jedoch auf 3,5 % bis Ende 2022. Mit einer durchschnittlichen Laufzeit der Staatsverschuldung von 10,3 Jahren schlägt sich dies noch nicht in steigenden Zinsaufwendungen nieder.

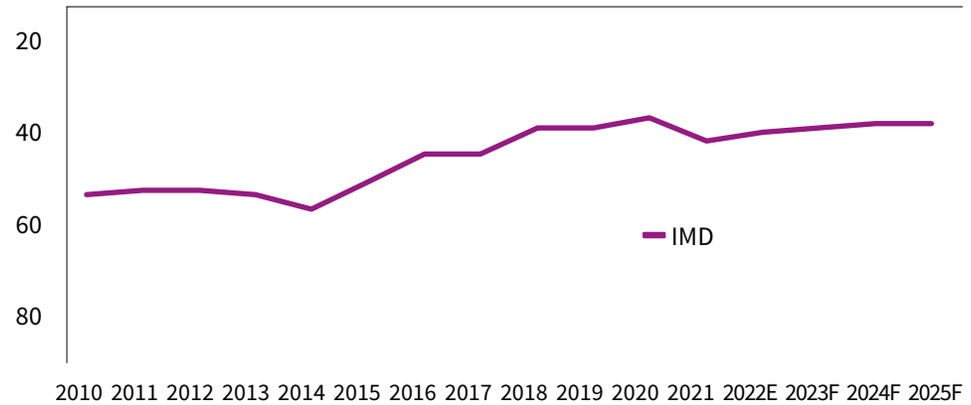
Das Wachstum des Verbraucherpreisindexes (VPI) wird 2023 voraussichtlich bei 6 % liegen.

Die durchschnittliche Inflation (VPI) stieg um 4,9 % im Jahr 2021 und um weitere 10,3 % im Jahr 2022, was bedeutet, dass die Reallöhne/Realeinkommen der Haushalte sanken, doch wurde der Fall abgefedert durch einen Rückgang an Sparquoten, was auch die Folge von steigenden Ausgaben für verschiedene Dienstleistungen war, insbesondere für jene Dienstleistungen, die während der Pandemie beschränkt verfügbar waren (2020 und 2021).

Wachstum und Industrieproduktion werden sich 2023 wahrscheinlich erheblich verlangsamen (+1 %), doch danach wieder auf etwa 3 % pro Jahr steigen.

Die Exportgeschäfte waren stark und erholten sich zuerst im Waren- und später im Dienstleistungssektor. Nach einem realen Rückgang um 9 % im Jahr 2020, stiegen die Exporte in den folgenden Jahren um 15 % und 7 %. Veränderungen in der industriellen Dynamik waren ein bisschen weniger unbeständig (drei Viertel der Industrieerzeugnisse wurden exportiert, hauptsächlich in die 27 EU-Märkte). Nach einem Rückgang um 5 % im Jahr 2020 erholte sie sich um ein Zehntel 2021 und um 1,6 % im Jahr 2022. Das schwache Wachstum im Jahr 2022 war hauptsächlich die Folge des schlechten letzten Quartals im Werkstoffsektor, der durch die steigenden Erdgas- und Strompreise stark getroffen wurde. Die Pharma- und Elektronikproduktion waren sogar in diesem anspruchsvollen Jahr aufsteigende Sterne. Zudem führte eine schlechte Hydrologie (ein Drittel des Gesamtmixes der Energieerzeugung) zu einem Rückgang der Energieerzeugung und drosselte im Grubenunglück im letzten Monat die Leistung im Wärmekraftwerk (wiederum um ein Drittel des Gesamtmixes).

Ranking



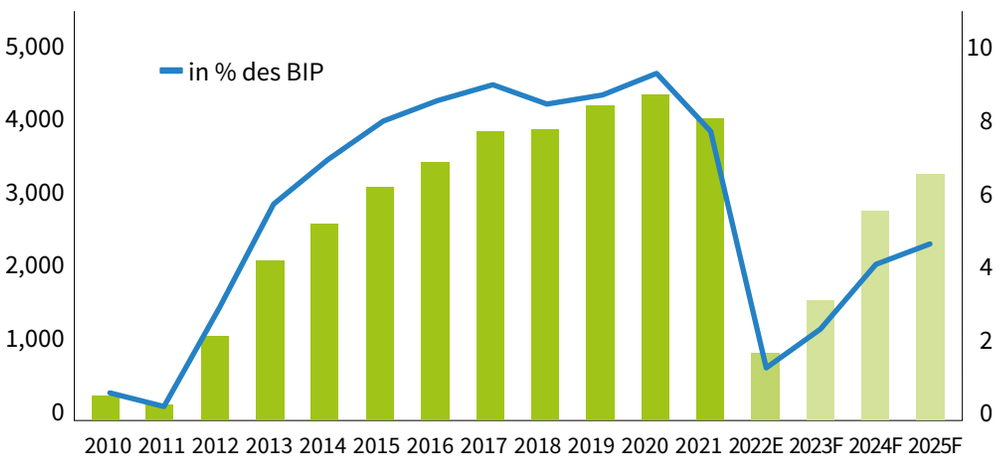
Quellen: Eurostat, Focus Economics, März 2023, Analyseabteilung IHK Sloweniens, Dezember 2022 Prognosen, (E) Schätzung, (F) Prognose

Die nominalen Wachstumszahlen im Privatsektor (Umsatz, EBITDA) werden voraussichtlich infolge der Inflation hoch bleiben, während der Druck im Werkstoffsektor intensiv zunehmen wird.

Die Energiekrise hat Slowenien hauptsächlich durch die hohen Erdölpreise (in der ersten Hälfte 2022) und später durch die steigenden Großhandelspreise getroffen, die sich noch nicht

Handelsbilanz (Waren und Dienstleistungen)

Mio. EUR

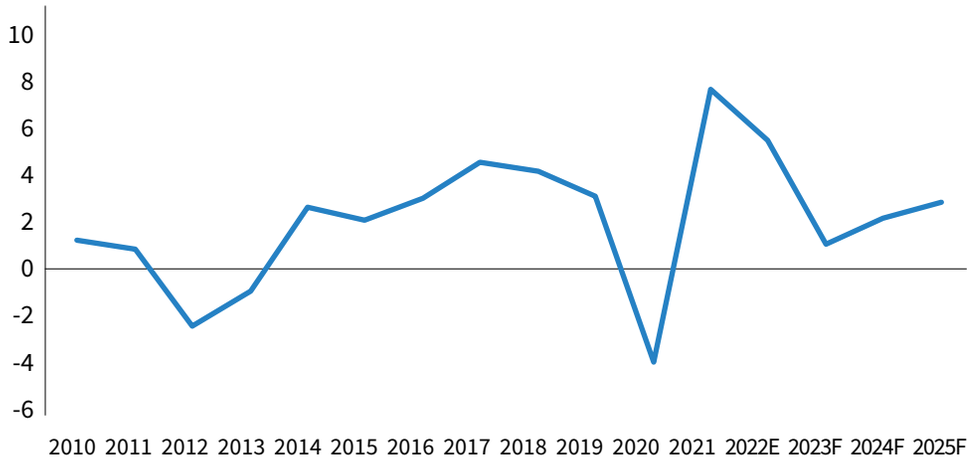


Quellen: Eurostat, Focus Economics, März 2023, Analyseabteilung IHK Sloweniens, Dezember 2022 Prognosen, (E) Schätzung, (F) Prognose

vollständig in den Einzelhandelspreisen für Haushalte und KMU niedergeschlagen haben, hauptsächlich aufgrund der Preisregulierung. Da die Großhandelspreise seit Anfang 2023 stark gefallen und die fiskalischen Kosten der Preisregulierung gesunken sind, hat die Regierung bereits einige dieser Maßnahmen verlängert bzw. ist dabei, sie zu verlängern, um so die privaten Haushalte und KMU vor hoher Inflation zu schützen. Der Inflationsdruck hat weitgehend nachgelassen, doch die durchschnittliche Inflation bleibt wahrscheinlich bei 6 %. Die Kerninflation wird wahrscheinlich steigen und ihren Höhepunkt Mitte 2023 erreichen. Der geringe Leverage in der Wirtschaft (in den privaten Haushalten und Unternehmen) wird wahrscheinlich keinen sehr negativen Effekt auf die Realwirtschaft haben. Des Weiteren ist die Liquidität stark und die Banken haben mehr Einlagen als Kredite. Die Bonität des Bankenportfolios ist stark. Abwärtsrisiken sind mit der Geopolitik in Osteuropa und deren Auswirkungen auf die Konsumentenstimmung sowie auf die Preise von Lebensmitteln und Energierohstoffen verbunden. Andererseits haben niedrige Energie- und Rohstoffpreise sehr positive Auswirkungen auf die inländischen Ausgaben und die Wettbewerbsfähigkeit des slowenischen Exports. ■

BIP-Wachstum

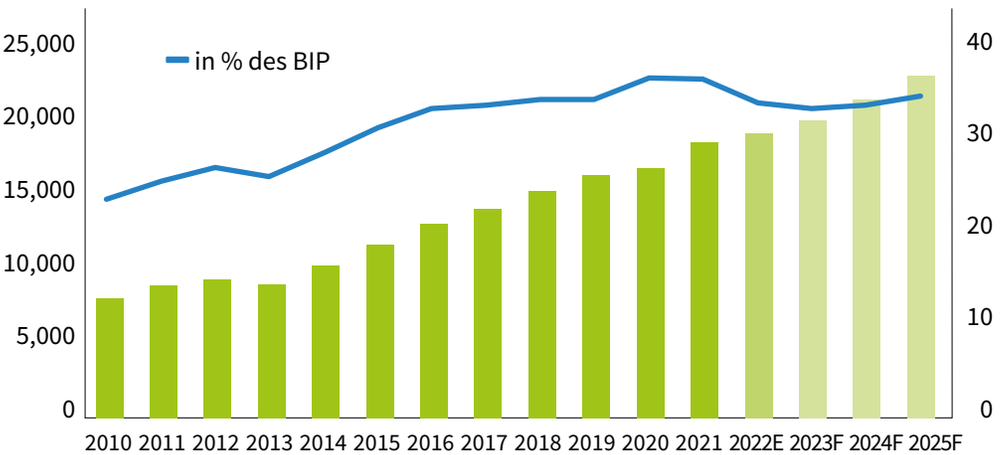
in %, real



Quellen: Eurostat, Focus Economics, März 2023, Analyseabteilung IHK Sloweniens, Dezember 2022 Prognosen, (E) Schätzung, (F) Prognose

Bestand der erhaltenen ADI (Inward-Bestand)

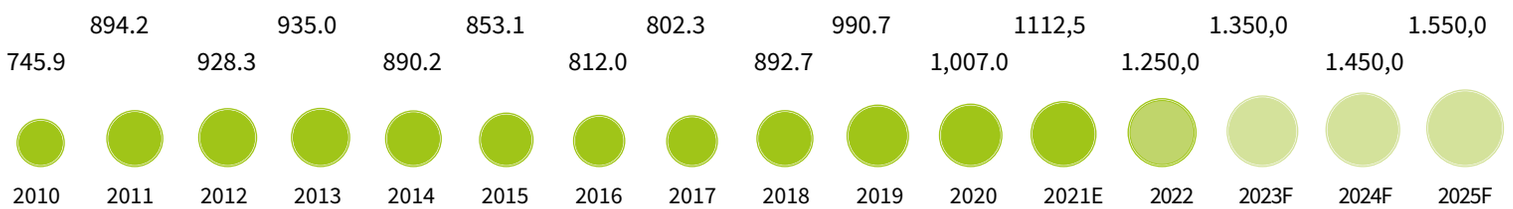
Mio. EUR



Quellen: Eurostat, Focus Economics, März 2023, Analyseabteilung IHK Sloweniens, Dezember 2022 Prognosen, (E) Schätzung, (F) Prognose

F&E-Aufwendungen

Mio. EUR



Quellen: Eurostat, Focus Economics, März 2023, Analyseabteilung IHK Sloweniens, Dezember 2022 Prognosen
(E) Schätzung, (F) Prognose

MONTER
Dravograd d.o.o.

Das Unternehmen MONTER DRAVOGRAD d.o.o. wurde im Jahr 1947 gegründet und ist schon seit über 75 Jahren in der Produktion von Stahlerzeugnissen tätig. Heute stellt das Unternehmen zweckgebundene Maschinen und Anlagen gemäß den Unterlagen und Plänen der Kunden her. Das Produktionsprogramm beinhaltet die Herstellung von Schweißkomponenten, die mechanische Bearbeitung und die finale Zusammensetzung (Zusammenbau von Maschinen, Hydraulik und elektrische und pneumatische Komponenten) sowie die abschließende Lackierung der Erzeugnisse.

Arbeitsbereiche:

- Herstellung von Maschinen
- Bergbau
- Schiffsbau
- Bauindustrie
- Automobilindustrie
- Holzverarbeitende Industrie
- Elektrotechnische Industrie
- Reparatur und Erneuerung von Gabelstaplern

MODEL / CNC TOS	TOS 1	TOS 2	TOS 3	TOS 4	TOS 5	TOS 6	TOS 7	TOS 8	TOS 9	TOS 10	ŠKODA
Tisch:	1800 x 2200	1800 x 2000	1800 x 2500	1800 x 2500	1400 x 1600	1800 x 2500	1800 x 2500	1400 x 1600	1800 x 2500	2000 x 2500	2000 x 2000
x:	3500	3500	4000	4000	2000	5000	5000	2500	4000	11000	8000
y:	2000	2000	3000	3000	1600	3000	3000	1600	3000	4500	3000
z:	1250	1250	1600	1600	1250	1600	1600	1250	1600	1200	1600
Höchstbelastung	12.000 kg	12.000 kg	20.000 kg	20.000 kg	8000 kg	25.000 kg	25.000 kg	8000 kg	25.000 kg	80.000 kg	65.000 kg
Spindeldurchmesser:	DIA 130 / ISO 50	DIA 130 / ISO 50	DIA 130 / ISO 50	DIA 130 / ISO 50	DIA 125	DIA 130 / ISO 50	DIA 130 / ISO 50	DIA 125	DIA 130 / ISO 50		DIA 160 / ISO 50

Das Unternehmen in Zahlen:

- 240 Mitarbeiter
- Fertigung von Erzeugnissen mit Gesamtgewicht bis 64 Tonnen
- 15.000 m^2 modern ausgestattete Arbeitsgebäude

Neuanschaffungen 2022 / Grüne Energie

- Ein Solarkraftwerk mit einer Nennleistung von 999,12 kW auf den Dächern der Produktionshallen installiert.

UNSERE REFERENZEN:

MONTER DRAVOGRAD d.o.o.
Otiški Vrh 177
2373 Šentjanž pri Dravogradu
Tel.: +386 (0)2 8787 727
Tel.: +386 (0)2 8787 742
Fax: +386 (0)2 8785 002
E-mail: andrej.slebnik@monter-dravograd.si
www.monter-dravograd.si

MONTER Qualität und Zuverlässigkeit!

Investitionen von Unternehmen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in Slowenien

Der Hauptvorteil sind fachlich gute und innovative Mitarbeiter

Slowenien verfügt über hochqualifizierte Arbeitskräfte und ein gut entwickeltes Bildungssystem und sein Vorteil ist die geografische Lage als Knotenpunkt zwischen Nord und Süd sowie Ost und West.

Darja Kocbek

Qualifizierte Arbeitskräfte und eine gut ausgebaute lokale Infrastruktur gehören zu den Hauptgründen für österreichische, deutsche und schweizerische Unternehmen, in Slowenien zu investieren. Das schweizerische Unternehmen **Limec Solution** sieht die Unternehmen in Slowenien als gut ausgebildet, motiviert und mit einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein. Innovationskraft und moderne Technologie waren die Schlüsselfaktoren für die Entscheidung des deutschen Unternehmens **Mahle**, das Unternehmen **Letrika** in Šempeter bei Gorica zu kaufen. Die österreichische **Saubermacher-Gruppe** investiert auch deshalb in Slowenien, weil der Umweltschutz in diesem Land immer wichtiger wird und man dort Schlüsselkompetenzen einbringen kann.

Saubermacher sieht einen positiven Trend in allen Bereichen

Slowenien hat als Knotenpunkt zwischen Nord und Süd sowie Ost und West eine hervorragende geografische Lage. Mit dem Wachstum in der Logistik will Saubermacher seine Niederlassungen in Slowenien auch weiterhin stärken, erklärte **Ralf Mittermayr, Vorsitzender des Verwaltungsrats.** Seit der ersten Investition von Saubermacher in Slowenien hat es nach seinen Worten in allen Bereichen eine positive Entwicklung gegeben. Positiv ist auch, dass der Umweltschutz in Slowenien immer mehr an Bedeutung gewinnt und die Saubermacher-Gruppe hier Schlüsselkompetenzen einbringen kann. Auf der anderen Seite steht Slowenien vor ähnlichen Herausforderungen wie seine Nachbarn, insbesondere was die demografische Entwicklung angeht. „Der Wirtschaftsstandort Slowenien überzeugt durch die gute Verfügbarkeit

Ralf Mittermayr

Foto: Saubermacher Dienstleistungs AG

von hochqualifizierten Fachkräften und eine gute lokale Infrastruktur. Auch die politische und wirtschaftliche Stabilität des Landes und das breite Spektrum an staatlichen Förderungen sprechen dafür“, betonte Mittermayr.

Die jüngste Investition von Saubermacher in Slowenien erfolgte in dem Gewerbegebiet Hoče bei Maribor.

Die jüngste Investition von Saubermacher in Slowenien erfolgte in dem Gewerbegebiet Hoče bei Maribor. Dort wurde im Januar ein Lager- und Vertriebszentrum der Firma **Henkel** eröffnet, das von dem Unternehmen **Saubermacher Outsourcing** als Mieter der Räume betrieben wird. Das Unternehmen mietet ein Drittel des Objekts, das insgesamt 30.000 Quadratmeter umfasst. Saubermacher Outsourcing hat in dem Gewerbegebiet Hoče mehr als 30 Arbeitsplätze geschaffen. Das Projekt brachte drei Unternehmen als Partner zusammen: Saubermacher, Henkel und **GoAsset**.

„Mit der Eröffnung dieses zukunftsweisenden Zentrallagers von Saubermacher in der Region erleben wir einen weiteren Höhepunkt. Von der Abfallsammlung bis zur innerbetrieblichen Logistik sind und wollen wir unseren Kunden und der Industrie immer ein verlässlicher Partner sein, um ihnen gerade in diesen Zeiten viele Sorgen und Arbeit abzunehmen“, sagte **Hans Roth, Gründer des Konzerns Saubermacher**, anlässlich der Eröffnung des Lager- und Vertriebszentrums von Henkel.

Technocare Electronic Systems ist mit seinem Standort in Postojna sehr zufrieden

„Als wir vor sechs Jahren mit unserer Tätigkeit in Slowenien begannen, dachten wir daran, drei Standorte in drei Ländern einzurichten: Kärnten-Friaul-Slowenien. Kurze Logistikwege und eine schnelle Erreichbarkeit der Standorte waren die Grundlage dieser Planungen“, erklärt **Florian Walchhofer, Prokurist des Familienunternehmens Technocare Electronic Systems.** Das hat während der Coronavirus-Pandemie sehr gut funktioniert. Derzeit werden insgesamt rund 100 Mitarbeiter beschäftigt, davon 23 in Postojna, wo die Zahl der Beschäftigten noch vergrößert wird. Mit dem Standort und den Mitarbeitern in Slowenien ist man sehr zufrieden, auch mit der Möglichkeit der Beschäftigung von zusätzlichem Personal. „Wir sind jetzt stolzer Besitzer eines rund 7.000 Quadratmeter großen Grundstücks in der Nähe von Postojna, auf dem wir unsere eigene Produktionshalle errichten werden. In den nächsten Jahren planen wir, in eine eigene Produktionshalle in Postojna zu investieren“, so Walchhofer. Nach seinen Worten erweitert Technocare Electronic Systems derzeit seinen Maschinenpark, um immer mehr Aufträge über Postojna abzuwickeln.

Mit dem Standort und den Mitarbeitern in Slowenien ist das Unternehmen Technocare Electronic Systems sehr zufrieden, auch mit der Möglichkeit der Beschäftigung von zusätzlichem Personal.

In den letzten zwei Jahren hat das Unternehmen etwa 10 Personen in Slowenien eingestellt und seit letztem Jahr erhält man sehr gute Rückmeldungen vom Arbeitsmarkt. Technocare Electronic Systems schätzt auch die Hilfe ihrer guten Partner. „Vor allem die österreichische Wirtschaftskammer, aber auch unsere slowenischen Vermieter, Lieferanten und Mitarbeiter haben uns im Laufe der Jahre bei verschiedenen Projekten aktiv unterstützt“, sagt unser Gesprächspartner. Über die Vorteile Sloweniens im Vergleich zu den anderen Ländern der Region sagte er, dass es für ein Unternehmen ihrer Größe keinen wirklichen Vorteil mehr gibt, der vom Staat bzw. von Institutionen oder Behörden ausgeht. „Der einzige Vorteil Sloweniens ist für uns heute die Nähe zu unseren anderen Standorten und das gute Angebot an Arbeitskräften“, fügte er noch hinzu.

Der Kauf von Filc ermöglichte Freudenberg die weitere Entwicklung

Das Unternehmen **Freudenberg** unterzeichnete im Herbst 2019 einen Vertrag zur Übernahme von 100 % der Anteile des 1937 gegründeten Unternehmens **Filc** aus Škofja Loka. Das Unternehmen stellt Vliesstoffe und laminierte Materialien her, womit es sich auf den Automobilmarkt und die Baubranche konzentriert. Wie man im Unternehmen Freudenberg erläuterte, hat die Übernahme von Filc es ermöglicht, den Geschäftsbereich von Performance Materials weiter zu entwickeln und das Portfolio zu erweitern. „Außerdem konnten wir damit unser technisches Fachwissen in Europa erweitern. Filc verfügt über viel Wissen und Erfahrungen im Bereich des Vernadelns, was uns vor allem im Bereich der Kompositwerkstoffe zugute kommt“. Für die europäische Organisation von Freudenberg ist Slowenien ein wichtiger Wirtschaftsstandort mit gut ausgebildeten Mitarbeitern.

Bei ebm-papst in Slowenien betont man das technische Know-how

Die **ebm-papst-Gruppe** begann vor 30 Jahren in Slowenien zu investieren. Mit dieser Entscheidung ist man sehr zufrieden. Derzeit beschäftigt ebm-papst mehr als 600 Mitarbeiter in Slowenien und plant weitere Investitionen in das lokale Werk, um die Produktion von Wärmepumpen-Ventilatoren in Slowenien zu erhöhen. Die Entscheidung für die Investition in Slowenien beruhte auf mehreren Faktoren. Dazu gehören die geografische Nähe zu den europäischen Standorten von ebm-papst und den Kunden sowie die Verfügbarkeit von Fachkräften vor Ort. „Darüber hinaus bietet Slowenien eine gute Infrastruktur und ein relativ stabiles politisches Umfeld, was für uns als ebm-papst-Gruppe sehr wichtig ist“, betonte das Unternehmen.

Slowenien als Wirtschaftsstandort wird sehr positiv bewertet. Die Arbeitskräfte sind hoch qualifiziert, das Bildungssystem ist gut entwickelt und auch das technische Wissen ist sehr hoch, was für ein Produktionsunternehmen sehr wichtig ist. Im Vergleich zu anderen Ländern in der Region hat Slowenien den Vorteil, Mitglied der Europäischen Union zu sein und daher von dem gemeinsamen Markt und der gemeinsamen Währung zu profitieren. Für das Unternehmen ebm-papst erleichtert dies den Marktzugang und bietet weitere Wachstums- und Expansionsmöglichkeiten. „Allerdings nimmt die Wettbewerbsfähigkeit Sloweniens im Vergleich zu anderen osteuropäischen Ländern aufgrund der stark gestiegenen Arbeitskosten etwas ab, obwohl die slowenischen qualifizierten Fachkräfte ein besonders hohes Kompetenz- und Produktivitätsniveau aufweisen", heißt es abschließend.

Šempeter ist für Mahle eines der wichtigsten Entwicklungs- und Produktionszentren

Das deutsche Unternehmen **Mahle** hat das Unternehmen **Letrika** in Šempeter bei Gorica übernommen, das eines der wichtigsten Entwicklungs- und Produktionszentren für elektrische Antriebssysteme ist. Letrika trägt daher maßgeblich dazu bei, die Gesellschaft zu einem der führenden Lieferanten von Komponenten für die Elektromobilität zu machen. „Wir investieren über zehn Prozent des Umsatzes in diesen Bereich. An diesem Standort arbeiten 320 Entwicklungsingenieure an der Entwicklung verschiedener Antriebsarten für die Elektrifizierung der Zukunft. Hier arbeiten zehnmal mehr Ingenieure als in vergleichbaren Unternehmen in Slowenien", sagt **Uroš Rutar, stellvertretender Direktor der Gesellschaft Mahle Electric Drives Slovenija.** Elektroantriebe aus Slowenien werden in Hybrid- und Elektroversionen von Logistikfahrzeugen, Zweirädern und PKWs eingesetzt. Innovation und moderne Technologie haben in Šempeter bei Gorica eine lange Tradition. Seit 60 Jahren leisten die dortigen Ingenieure und Mitarbeiter einen Beitrag zur Automobilindustrie, zunächst bei Iskra Avtoelektrika, dann bei Letrika und seit 2015 im Unternehmen Mahle.

Das Schweizer Unternehmen Limec Solution arbeitet schon seit mehr als 20 Jahren mit slowenischen Unternehmen aus dem Industriesektor zusammen.

Limec Solution bleibt der Region Pomurje treu

Das Schweizer Unternehmen Limec Solution arbeitet schon seit mehr als 20 Jahren mit slowenischen Unternehmen aus dem Industriesektor zusammen. „Wir sehen die Unternehmen als gut qualifiziert, motiviert und mit einem ausgeprägten Sinn für Qualität. Das Lohnniveau ist höher als in anderen osteuropäischen Ländern. Slowenien kompensiert dies durch innovatives Denken", so **Hanspeter Strebel, Generaldirektor von Limec Solution.** Zusammen mit dem Arbeitswillen und der Produktivität sowie der günstigen geografischen Lage und der guten Marktkenntnis seien dies die Gründe, warum man sich für eine Investition in Slowenien entschieden hat, sagte er.

Die Arbeitskräfte in Slowenien sind hoch qualifiziert, das Bildungssystem ist gut entwickelt und auch das technische Wissen ist sehr hoch, was für ein Produktionsunternehmen wie ebm-papst sehr wichtig ist.

„Unsere Erwartungen wurden weitgehend erfüllt. Ich empfehle jedoch jedem Investor, die Rechtsgrundlage für Arbeitsverträge und die Sicherheitsanforderungen für Unternehmen genau zu prüfen", so Strebel. Slowenien ist nach seinen Worten ein hochtechnisiertes Land. Limec Solution hat sich in kürzester Zeit zu einem herausragenden Unternehmen für Metallzerspanung entwickelt. Dies war nur mit motivierten Mitarbeitern aus der Region Prekmurje möglich: „Wir werden unser Unternehmen auch in der Zukunft noch erweitern und in neue industrielle Leistungen investieren. Aber wir werden der Region Prekmurje treu bleiben", fügte Strebel noch hinzu.

Kamino bringt Netcetera Erfahrung und Wissen

Das Schweizer Softwareunternehmen Netcetera hat im Februar das gesamte Kapital von Kamino, einem slowenischen Entwickler von mobilen Anwendungen und digitalen Identitäten, übernommen. „Mit dieser Verstärkung können wir die digitale Transformation in allen Branchen weiter beschleunigen", sagt **Carsten Wengel, der Generaldirektor von Netcetera.** Kamino verfügt über Erfahrung und Wissen in den Bereichen der Entwicklung von mobilen Apps, Bankwesen und Zahlungsverkehr sowie digitalen Identitäten und verfügt über ein starkes User Experience (UX) Team, das sich gut in Netceteras Lösungsportfolio integrieren lässt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf einem optimalen Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Komfort.

Das Unternehmen wies auch darauf hin, dass Kamino das umfassende Angebot von Netcetera im Zahlungsverkehr- und Bankensektor ergänzt, da Kamino mit einer für eine Investmentgesellschaft entwickelten digitalen Brieftasche vorzeigbare Resultate in der Finanzbranche vorweisen kann. „Unser Fachwissen, unser Ansatz und unsere Erfahrung passen perfekt zusammen und wir teilen eine ähnliche menschenorientierte Denkweise, bei der die Mitarbeiter, Kunden und Nutzer im Vordergrund stehen. Wir freuen uns, mit benutzerfreundlichen digitalen Lösungen Innovationen im Zahlungsverkehr und bei digitalen Identitäten weiter zu entwickeln, und wir sind begeistert, diese Reise als Teil der Gesellschaft Netcetera zu beginnen", sagte **Andrej Slapnik, CEO und Mitgründer des Unternehmens Kamino**, anlässlich des Geschäftsabschlusses. ■

REFLEX GLAS

REFLEX ist ein slowenisches Unternehmen mit zwei Produktionsstandorten in Gornja Radgona, direkt an der österreichischen Grenze bei Bad Radkersburg und in Poljčane bei Maribor.

REFLEX stellt seit 1979 Gläser her. Das Sortiment von REFLEX umfasst Isolier-, Hartglas, Verbundglas und Spezialgläser. Über 40 Jahre Erfahrung bilden die Grundlage für

innovative, technologisch ausgereifte und verlässliche Produkte.

REFLEX beliefert Kunden in Zentral-, Süd- und Nordeuropa. Zu unseren Partnern gehören namhafte Unternehmen im Fenster- und Fassadenbau, sowie Unternehmen aus allen Bereichen des Glasbaus.

REFLEX steht für höchste Qualitätsansprüche und größter Verlässlichkeit für seine Kunden und Partner. Auf Basis unserer langjährigen und umfassenden Erfahrung leben wir laufende Innovation und setzten auf kompromisslose Perfektion und Professionalität.

Wir verbinden Erfahrung und Handwerkskunst mit modernsten Technologien.

Reflex d. o. o. | Podgrad 4, 9250 G. Radgona, Slowenien
T: +386 2 5643 500 | **E:** info@reflex.si | www.reflex.si

REFLEX

Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Deutschland

Zunehmende Verbundenheit und Widerstandskraft in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Deutschland

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit hat sich im Jahr 2022 verstärkt. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen stieg um 1,1 Mrd. EUR und die Einfuhr um 900 Mio. EUR. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit umfasst den Warenhandel, Marktforschung und den Austausch über erneuerbare Energien. Der Umfang des Waren- und Dienstleistungsverkehrs hat in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich 6,5 % pro Jahr zugenommen.

Darja Močnik, Analyseabteilung, IHK Sloweniens

Das Volumen des Waren- und Dienstleistungshandels zwischen Slowenien und Deutschland lag 2022 bei 17,2 Mrd. EUR, was 12,8 % über dem Wert des Vorjahres bzw. um ein Viertel über dem Jahr vor der Covid-19 Epidemie (2019) lag. Slowenien verzeichnet seit 2011 einen wachsenden Handelsüberschuss mit Deutschland, der im Jahr 2021 mit 564 Mio. EUR seinen höchsten Wert erreichte. Im Jahr 2022 war er mit 547 Mio. EUR um 17 Mio. EUR niedriger. Der Überschuss ist eine Folge der langjährigen Lieferantenbeziehungen in den Wertschöpfungsketten der Automobil-, Elektro- und Elektronikindustrie, aber auch Dienstleistungen (Transport, Reisen, Bauwirtschaft, Montage) gewinnen an Bedeutung. 2022 betrug der Warenhandel mit Deutschland 13,5 % des gesamten slowenischen Warenhandels.

Slowenische Unternehmen sind in Deutschland am stärksten in die Lieferketten der Automobilindustrie, des Maschinenbaus und der Elektrotechnik sowie der Informations- und Kommunikationstechnologie eingebunden. Slowenische Produkte sind in zahlreichen deutschen Erzeugnissen vertreten, darunter in PKWs, Maschinen und elektrotechnischen Geräten sowie in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Slowenische Unternehmen bieten deutschen Zulieferern Komponenten und Teile wie Metallprodukte, Kunststoffteile, technische Optik und Elektronik an. Darüber hinaus sind slowenische Erzeugnisse auch an der Herstellung von Produkten in Bereichen wie Medizin, Pharmazie, Ernährung, Lebensmittel, Haushaltsgeräte und Verbrauchsgüter vertreten.

2022 war das Handelsvolumen von Waren und Dienstleistungen zwischen Slowenien und Deutschland um 13 % höher.

Der Import von Gold, PKWs und Medikamenten trägt am stärksten zum Wachstum der Wareneinfuhren aus Deutschland nach Slowenien im Jahr 2022 bei

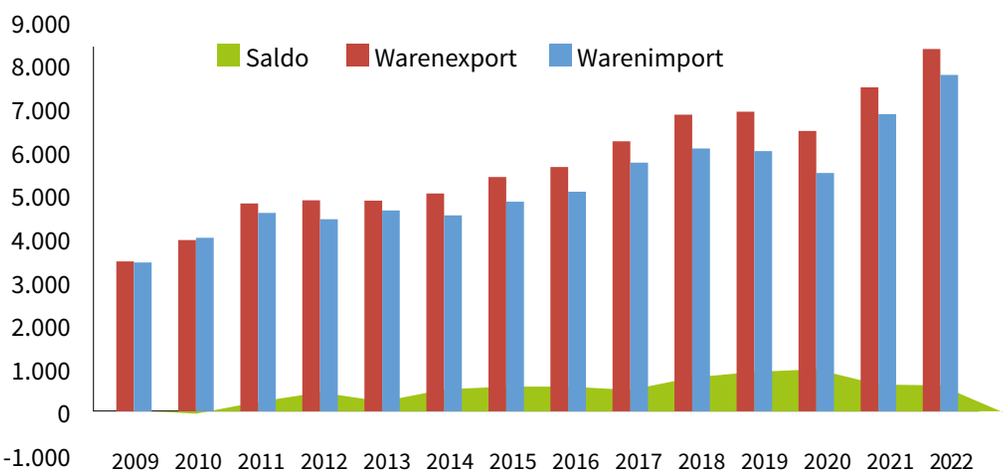
Deutschland ist der zweitwichtigste Export- und Importpartner Sloweniens, wenn man den Grenzübergangswert berücksichtigt, bei dem auch Veredelungsgeschäfte Berücksichtigung finden (ausgeprägt im Falle der Schweiz). Berücksichtigt man die Statistik gemäß der Methodologie des Eigentumswechsels (Methodik der Bank von Slowenien), so liegt Deutschland immer noch an erster Stelle. Slowenien importierte aus Deutschland im Jahr 2022 Waren im Wert von 7,1 Mrd. EUR, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 12,8 % bzw. 805,7 Mio. EUR darstellt. Slowenien importiert aus Deutschland überwiegend Endprodukte wie Autos und Maschinen. Im Jahr 2022 sind beim Import aus Deutschland die

Slowenien importiert aus Deutschland zumeist:	
(nach der Kombinierten Nomenklatur)	Anteil in %, 2022
87 Fahrzeuge, Teile davon und Zubehör (Personenkraftwagen und andere Kraftfahrzeuge; Teile davon und Zubehör; Traktoren und andere Zugfahrzeuge)	13,3 %
85 Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte sowie Teile davon (elektrische Schaltgeräte, elektronische integrierte Schaltungen; Dioden, Transistoren und ähnliche Halbleiterbauelemente)	12,8 %
84 Maschinen und mechanische Geräte, Teile davon (Maschinen und mechanische Geräte mit besonderen Funktionen; Armaturen, Ventile und ähnliche Geräte für Rohrleitungen; Antriebswellen und Hebel)	12,7 %
39 Kunststoffe und Produkte daraus, Kautschuk (andere Produkte aus Kunststoffen und Produkte; Polyamide in Primärformen; Polyacetale, andere Polyether und Epoxidharze)	8,9 %
30 Pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel, menschliches und tierisches Blut, zu therapeutischen Zwecken zubereitet)	5,8 %
72 Eisen und Stahl (Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl, flachgewalzte Erzeugnisse aus anderem legiertem Stahl)	5,3 %
73 Erzeugnisse aus Eisen und Stahl (Schrauben, Muttern; andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl; Konstruktionen und Teile von Konstruktionen, aus Eisen oder Stahl)	3,0 %
90 Optische, fotografische und kinematografische Messinstrumente, Apparate und Geräte, Teile hiervon (medizinische, chirurgische, zahnärztliche und tierärztliche Instrumente und Apparate; Instrumente, Apparate und Maschinen zum Messen oder zur Kontrolle)	2,8 %
76 Aluminium und Aluminiumprodukte (Aluminiumabfälle und -schrott; Platten, Bleche und Bänder aus Aluminium)	2,2 %
82 Werkzeuge, Schneidwaren, Löffel und Gabeln, aus unedlen Metallen, und Teile davon (auswechselbare Werkzeuge zur Verwendung in mechanisch betriebenen Handwerkzeugen; Scheiben, Stangen, Spitzen und dergleichen für Werkzeuge)	1,8 %
Sonstiges	31,4 %

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

Warenhandel Slowenien – Deutschland

Mio. EUR



Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

größten Steigerungen gegenüber dem Jahr 2021 bei unbearbeitetem Gold oder in der Form von Halbprodukten oder Pulver (+47,4 Mio. EUR), von PKWs und anderen Kraftfahrzeugen (+46 Mio. EUR), von Medikamenten für den Einzelhandel (+43 Mio. EUR), von Traktoren und Zugfahrzeugen (+37,7 Mio. EUR), von auswechselbaren Werkzeugen zur Verwendung in mechanisch betriebenen Handwerkzeugen (+31,8 Mio. EUR) und von elektronischen integrierten Schaltkreisen (+30,8 Mio. EUR) zu verzeichnen. Im Jahr 2022 gingen die Einfuhren aus Deutschland vor allem bei Biodiesel und seinen Mischungen (–38 Mio. EUR), bei elektrischen Batterien (–25 Mio. EUR) und bei elektrischer Energie (–16 Mio. EUR) zurück. Deutsche Unternehmen sind in Slowenien am stärksten in die Lieferketten der Industrie, der Automobilindustrie, der Bauwirtschaft, des Verkehrs, des Handels, der pharmazeutischen Industrie und der IT-Branche eingebunden.

Der Warenexport nach Deutschland betrug im Jahr 2022 7,6 Mrd. EUR, der Import aus Deutschland 7,1 Mrd. EUR.

Elektrothermische Haushaltsapparate und -geräte sowie Kraftfahrzeugteile haben 2022 am meisten zur Stärkung des Exports nach Deutschland beigetragen

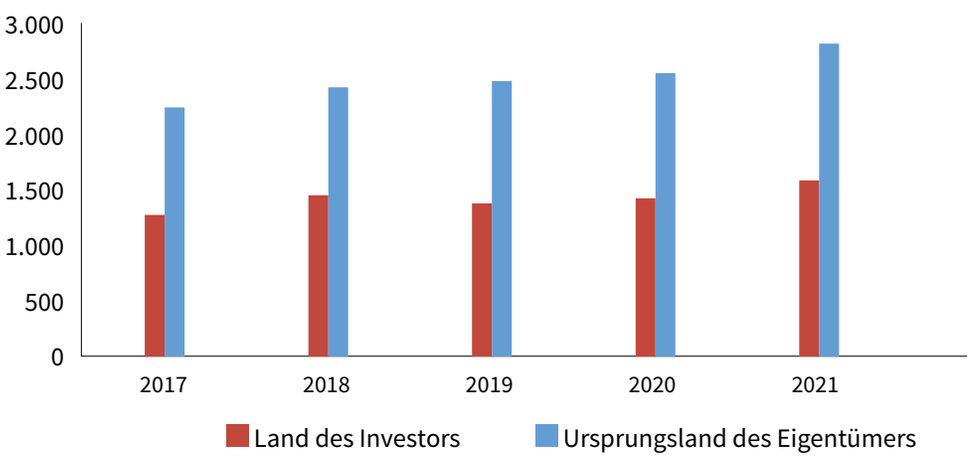
Slowenien exportierte im Jahr 2022 für 7,6 Mrd. EUR Waren nach Deutschland, was einem Plus von 10,5 % bzw. einer Steigerung von 726,7 Mio. EUR gegenüber dem Jahr 2021 entspricht. Den Kern des slowenischen Exports nach Deutschland bilden Halbfabrikate für die deutsche Industrie, vor allem für die Automobilindustrie und den mit ihr verbundenen Industriezweigen. Diese stellen nach Einschätzung der Analytischen Abteilung der Industrie- und Handelskammer Sloweniens die Hälfte des gesamten Warenexports Sloweniens nach Deutschland dar. Im Jahr 2022 stiegen die slowenischen Exporte nach Deutschland im Vergleich zu 2021 am stärksten bei den Ausfuhren von elektrothermischen Haushaltsapparaten und -geräten (um 62,9 Mio.

Slowenien exportiert nach Deutschland:	
(nach der Kombinierten Nomenklatur)	Anteil in %, 2022
85 Elektrische Maschinen und Geräte und Teile davon (elektrothermische Apparate und Haushaltsgeräte; elektrische Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen; Teile von rotierenden elektrischen Maschinen)	19,4 %
87 Fahrzeuge, Teile davon und Zubehör (Personenkraftwagen und andere Kraftfahrzeuge; Teile davon und Zubehör für Kraftfahrzeuge, Anhänger und Sattelauflieger)	17,9 %
84 Maschinen und mechanische Geräte, Teile davon (Teile, die für Maschinen geeignet sind; Luft- oder Vakuumpumpen, Kompressoren; Antriebswellen und Hebel, Lagergehäuse)	13,4 %
76 Aluminium und Aluminiumerzeugnisse (Aluminiumstangen und Profile; Konstruktionen und Konstruktionsteile, aus Aluminium)	5,8 %
30 Pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel; menschliches und tierisches Blut, zu therapeutischen Zwecken zubereitet)	5,3 %
39 Kunststoffe und Erzeugnisse aus Kunststoffen (andere Erzeugnisse aus Kunststoffen; Erzeugnisse zum Transport oder zur Verpackung von Waren, aus Kunststoffen, Verschlüsse)	5,1 %
72 Eisen und Stahl (Erzeugnisse, flachgewalzt, gewalzt, nichtrostender Stahl; Stabstahl, Winkelprofile und andere Profile aus anderem legiertem Stahl)	4,4 %
73 Erzeugnisse aus Eisen und Stahl (andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl; Konstruktionen und Teile von Konstruktionen, aus Eisen oder Stahl; Schrauben, Muttern, Schienenschrauben)	3,6 %
40 Kautschuk und Erzeugnisse aus Kautschuk und Gummi (andere Erzeugnisse aus vulkanisiertem Kautschuk (Gummi), ausgenommen Hartgummi; Bänder und Riemen aus vulkanisiertem Kautschuk, für Transport oder Transmission)	2,9 %
90 Optische, fotografische und kinematografische Messinstrumente, Apparate und Geräte, Teile hiervon (medizinische, chirurgische, zahnärztliche und tierärztliche Instrumente und Apparate; Instrumente, Apparate zur automatischen Regulierung oder Steuerung)	2,8 %
Sonstiges	20,5 %

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

Ausländische (deutsche) Direktinvestitionen in Slowenien

Mio. EUR



Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

EUR bzw. um 31,9 %), Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge (um 53,3 Mio. EUR), Arzneimitteln (um 44 Mio. EUR), Aluminiumstangen und -profilen (um 36,4 Mio. EUR), Luft- und Vakuumpumpen, Kompressoren (um 35,4 Mio. EUR), medizinischen, chirurgischen, zahnärztlichen und tierärztlichen Instrumenten und Apparaten (um 33,1 Mio. EUR), sonstigen Kunststoffprodukten (um 32,3 Mio. EUR), Erzeugnissen, flachgewalzt, gewalzt, aus nichtrostendem Stahl (um 31,7 Mio. EUR). Auf der anderen Seite ist im Jahr 2022 der Export von PKWs und anderen Kraftfahrzeugen stärker zurückgegangen (um 246 Mio. EUR, was einem Rückgang von 25 % entspricht), was auch für elektromechanische Haushaltsgeräte mit eingebautem Elektromotor gilt (um 33 Mio. EUR, was einem Rückgang von 28 % entspricht).

Transport- und Baudienstleistungen sind die wichtigsten Exportgüter Sloweniens.

In Slowenien ein Viertel mehr deutsche Gäste als im Jahr 2019, Export von Transportdienstleistungen steigt um zwei Fünftel

Im Jahr 2022 erreichte der Dienstleistungshandel mit Deutschland 2,5 Mrd. EUR, was ein Fünftel mehr war als im Vorjahr. Der Dienstleistungsüberschuss war höher (895 Mio. EUR im Jahr 2022) als beim Warenhandel. Beim Export von Dienstleistungen rangiert Deutschland für Slowenien an erster Stelle und an zweiter Stelle beim Import von Dienstleistungen. Die Exporte von Dienstleistungen nach Deutschland stiegen im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2022 um 23 % an (316 Mio. EUR). Den größten Anteil an den Dienstleistungsexporten haben die Exporte von Transportdienstleistungen (erbrachte Dienstleistungen für deutsche Auftraggeber im Rahmen der Logistikkette). Mit einem Anteil von 29,5 % stiegen sie um 131 Mio. EUR an. Der Export von Reisen (Ausgaben deutscher Touristen in Slowenien) stieg im Jahr 2022 um 120 Mio. EUR (was einem Anteil von 18,6 % entspricht) bzw. um 62 % gegenüber dem

Vorjahr und lag um ein Viertel über dem Niveau von 2019. Bauleistungen (Bauarbeiten, die von slowenischen Unternehmen auf dem deutschen Markt erbracht werden) gingen im Jahr 2022 um 43 Mio. EUR (was einem Anteil von 22,9 % entspricht) zurück.

Der Tourismus bzw. der Reiseverkehr und Transportdienstleistungen haben im Jahr 2022 am stärksten zum Wachstum des Dienstleistungsverkehrs mit Deutschland beigetragen.

Der Import von Dienstleistungen aus Deutschland stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 15 % bzw. 108 Mio. EUR. Die wichtigsten Importdienstleistungen Sloweniens sind die sonstigen Unternehmensdienstleistungen (25,8 % der gesamten Dienstleistungsimporte), Transportdienstleistungen (24,7 %), Reisen (13,6 %) und Bauleistungen (9,9 %). Einen größeren Zuwachs gab es bei der Einfuhr von Transportdienstleistungen (um 34,2 Mio. EUR) und bei den Reiseimporten bzw. dem Konsum slowenischer Touristen in Deutschland (um 22,7 Mio. EUR) zu verzeichnen.

2.647 Mio. EUR deutsche Direktinvestitionen in Slowenien nach dem Ursprungsland des Eigentümers im Jahr 2021.

Deutschland ist ein wichtiges Investorenland im Hinblick auf das Ursprungsland des Eigentümers

Deutsche Investoren haben im Jahr 2021 ihre größten indirekten Investitionen in Slowenien in Form von verbundenen Unternehmen und Zweigniederlassungen über Österreich getätigt, daher ist Deutschland im Hinblick auf das Ursprungsland ein deutlich wichtigerer Investor als gemessen am direkten Eigentum (die Differenz beträgt 1,2 Mrd. EUR). Die deutschen Direktinvestitionen in Slowenien **nach dem Ursprungsland des Eigentümers** betrugen im Jahr 2021 2,6 Mrd. EUR bzw. 249 Mio. EUR mehr als 2020. Deutschland rangiert, **gemessen am Land des Investors**, an fünfter Stelle der wichtigsten Länder und hatte Ende 2021 einen Anteil von 1,5 Mrd. EUR bzw. 8,1 % an den gesamten ausländischen Direktinvestitionen in Slowenien. Der Wert stieg im Hinblick auf das Vorjahr um 152 Mio. EUR bzw. um 11,3 %. Zu diesem Anstieg trugen am meisten Gewinnrücklagen (119 Mio. EUR) und die Erhöhung der Schulden gegenüber ausländischen Eigentümern (65 Mio. EUR) bei. Die Direktinvestitionen slowenischer Unternehmen in Deutschland betrugen im Jahr 2021 170,2 Mio. EUR, was einen Anteil von 2,2 % aller slowenischen Direktinvestitionen im Ausland ausmacht. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 Mio. EUR gestiegen. ■

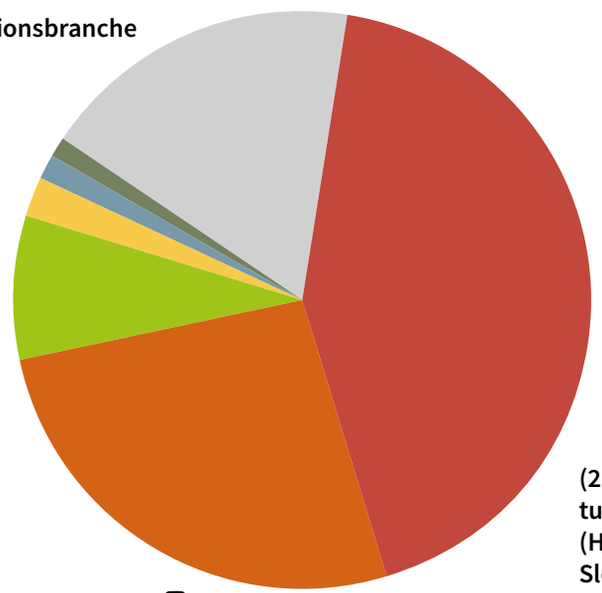
Die größten Investitionen deutscher Investoren in Unternehmen entfallen auf folgende Bereiche:

(19,4 %) Sonstiges

(1,4 %) Informations- und Kommunikationsbranche

(1,4 %) Finanz- und Versicherungsleistungen

(2,4 %) Immobiliengeschäfte



(8,7 %) Verkehrs- und Lagertätigkeiten (Fraport Slovenija, Schenker, SSI Schäfer, Glovis Europe, DHL Logistika, DSV Transport, BLG Koper usw.)

(46,6 %) verarbeitende Industrie (BSH, Hella Saturnus Slovenija, Odelo Slovenija, ebm-papst Slovenija, Knauf Insulation, Novem Car, LPKF Laser & Electronics, Carthago, Lindab, IMP Klima, Mahle Letrika, ITW Metalflex, Grammer Automotive Slovenija, Willy Stadler, Messer Slovenija, Resistec Upr., Henkel Maribor, Starkom, Eta Cerkno usw.)

(28,7 %) Handelstätigkeit, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (Hofer (Teil der Aldi-Gruppe), Lidl, Porsche Slovenija, ContiTech Slovenija, Continental Adria Pnevmatike, BMW, DM Drogerie Markt, Müller Drogerija, Bayer, Deichmann, KIK, Tedi, OBI, New Yorker, S. Oliver, Merck, BASF Slovenija usw.)

Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Slowenien und Österreich auf historischem Hoch

Slowenien und Österreich sind wichtige Handelspartner

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit führte im Jahr 2022 zu 1.251 Mio. EUR höheren Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen und zu 1.291 Mio. EUR höheren Einfuhren von Waren und Dienstleistungen. Der Umfang des Waren- und Dienstleistungsverkehrs hat in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich 9 % pro Jahr zugenommen.

Darja Močnik, Analyseabteilung, IHK Sloweniens

Österreich und Slowenien sind seit langem kulturell und wirtschaftlich miteinander verbunden, weshalb der Handel zwischen den Ländern immer mehr zunimmt. Der Umfang des Waren- und Dienstleistungsverkehrs zwischen Slowenien und Österreich belief sich im Jahr 2022 auf 10,5 Milliarden EUR, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um ein Drittel darstellt. Der Warenhandel stellt 79 % des gesamten Handels mit Österreich dar, der Anteil der Dienstleistungen beläuft sich auf 21 %. 2022 betrug der Warenhandel mit Österreich 8,2 % des gesamten slowenischen Waren- und Dienstleistungshandels. Slowenien verzeichnet schon seit einigen Jahren ein relativ hohes Handelsdefizit mit Österreich, das im Jahr 2022 einen Höchststand erreichte. Slowenien verzeichnet in den letzten Jahren ein höheres Wirtschaftswachstum als Österreich und ist stark auf Innovationen ausgerichtet, was bedeutet, dass Slowenien Wachstumschancen schafft und eine effizientere Wirtschaft unterstützt. Gleichzeitig kann jedoch Slowenien bei der Umsetzung verschiedener Projekte und Programme, die sich positiv auf die slowenische Wirtschaft auswirken werden, von österreichischem Know-how und Technologie profitieren.

2022 stieg das Handelsvolumen von Waren und Dienstleistungen zwischen Slowenien und Österreich um 31,9 %.

Österreich ist der fünftwichtigste Importpartner Sloweniens

Slowenien importierte aus Österreich im Jahr 2022 Waren im Wert von 4,8 Milliarden EUR, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 32,8 % bzw. 1,2 Milliarden EUR darstellt. Im Jahr 2022 waren die größten wertmäßigen Zuwächse gegenüber 2021 bei dem Import von Elektrizität (um 556 Mio. EUR mehr), Erdgas und anderen gasförmigen Kohlenwasserstoffen (um 145 Mio. EUR mehr) zu verzeichnen, was 59 % des gesamten Anstiegs der Einfuhren aus Österreich darstellt. Der wertmäßige Anstieg (+173 %) ist vor allem auf die Erhöhung der Strompreise (und Strommengen) und des Gaspreises zurückzuführen, da die Preise für diese Energien auf dem Weltmarkt im Jahr 2022 stark angestiegen sind, während die importierte Gasmenge nur geringfügig zugenommen hat. Größere Zuwächse verzeichnete Slowenien auch bei den Einfuhren von Gold (+168,7 Mio. EUR), warmgewalzten Flacherzeugnissen aus Eisen oder unlegiertem Stahl mit einer Breite von 600 mm oder mehr (+30,5 Mio. EUR), Personenkraftwagen und anderen Kraftfahrzeugen (+24,8 Mio. EUR), Münzen (+20,7 Mio. EUR), Traktoren und anderen Zugfahrzeugen (+18 Mio. EUR), Rohblei (+15 Mio. EUR) und chemischer Holzzellulose (+34 Mio. EUR).

Der Warenexport nach Österreich betrug im Jahr 2022 3,6 Mrd. EUR.

Warenexport mit Österreich auf historischem Hoch

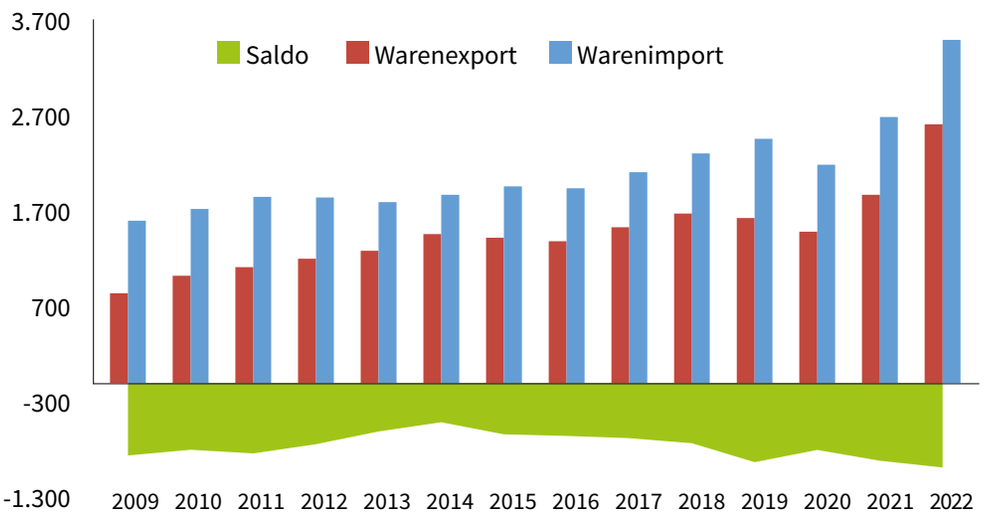
Slowenien exportierte im Jahr 2022 für 3,6 Mrd. EUR Waren nach Österreich, was einem Plus von 39,2 % bzw. einer Steigerung von 1 Mrd. EUR gegenüber dem Jahr 2021 entspricht. Österreich ist Sloweniens fünftwichtigster Exportmarkt (von 2010 bis 2015 war es der drittwichtigste). Im Jahr 2022 erhöhten sich die slowenischen Exporte nach Österreich im Vergleich zum Vorjahr am stärksten bei den Exporten von Erdölerzeugnissen (um 510

Slowenien importiert aus Österreich zumeist:		
(nach der Kombinierten Nomenklatur)		Anteil in %, 2022
27 Mineralische Brennstoffe und Öle (Elektrizität, Erdgas und andere gasförmige Kohlenwasserstoffe)		26,8 %
84 Maschinen und mechanische Geräte, Teile davon (Klimaanlagen; Erntemaschinen, Mähmaschinen, Reinigungsmaschinen; Maschinen und mechanische Geräte)		7,2 %
72 Eisen und Stahl (Erzeugnisse, flachgewalzt, heißgewalzt, aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl; flachgewalzte Erzeugnisse aus anderem legiertem Stahl; Winkelprofile)		7,0 %
87 Fahrzeuge, Teile davon und Zubehör (Personenkraftwagen und andere Kraftfahrzeuge; Traktoren und andere Zugfahrzeuge; Rohblei)		4,9 %
71 Naturperlen und Zuchtperlen, Edelsteine und Halbedelsteine, Edelmetalle, Metalle (Gold; Münzen)		4,8 %
85 Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte und Teile davon (isolierte Drähte, Kabel und andere isolierte elektrische Leitungen; elektrische Apparate)		4,6 %
39 Kunststoffe und Waren daraus, Kautschuk (andere Platten, Bänder aus Kunststoffen; andere Erzeugnisse aus Kunststoffen)		4,1 %
30 pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel; menschliches und tierisches Blut)		3,9 %
44 Holz und Holzerzeugnisse, Holzkohle (längsgesägtes oder längsgeschnittenes Holz; Spanplatten und ähnliche Platten aus Holz; Rohholz; Baumöbel)		3,8 %
38 Verschiedene Produkte der chemischen Industrie (Biodiesel und seine Mischungen; Reagenzien, diagnostische oder zur Verwendung im Labor)		3,2 %
Sonstige Erzeugnisse		29,9 %

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

Warenhandel zwischen Slowenien und Österreich

Mio. EUR



Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

Mio. EUR oder um 292 % mehr), was auf den Preisanstieg dieser Produkte und den mengenmäßigen Anstieg (um 102 %) zurückzuführen ist, und somit die Hälfte des gesamten Anstiegs der Warenexporte nach Österreich ausmachte. Diese wurden über den Hafen von Koper transportiert. Zum Wachstum der Ausfuhren nach Österreich trugen auch die Ausfuhren von elektrischer Energie (um 95 Mio. EUR), Holzbearbeitungsmaschinen, Kork, Hartkautschuk (um 26,5 Mio. EUR), Teilen für Maschinen (um 22,9 Mio. EUR) und Handwerkzeugen (um 22 Mio. EUR), sonstigen Eisen- oder Stahlerzeugnissen (21,5 Mio. EUR), Brennholz in Stämmen, Scheiten und Ästen (um 16,8 Mio. EUR), Karosserien für Kraftfahrzeuge (um 15 Mio. Euro), Maschinen und mechanische Geräte mit besonderen Funktionen (um 10,7 Mio. EUR) bei. Slowenien hatte im Jahr 2021 ein Handelsbilanzdefizit mit Österreich von 1,2 Milliarden EUR, ein Anstieg um 166 Millionen EUR im Vergleich zum Jahr 2021.

Für den Löwenanteil der Warenexporte nach Österreich sorgten Unternehmen der verarbeitenden Industrie und des Handels (2/3).

Drei Viertel des gesamten Dienstleistungshandels mit Österreich entfallen auf Reise-, Transport- und Baudienstleistungen

Der Dienstleistungshandel (Export und Import von Dienstleistungen) mit Österreich erreichte im Jahr 2022 ein Volumen von 2,2 Mrd. EUR, ein Viertel mehr als im Vorjahr und 14 % mehr als im Jahr 2019. Im Jahr 2022 verzeichnete Slowenien mit Österreich einen Dienstleistungsüberschuss von 753,3 Mio. EUR. Die Dienstleistungsexporte nach Österreich machten im Jahr 2022 13,3 % der gesamten slowenischen Dienstleistungsexporte aus, während sie auf der Importseite einen Anteil von 9,6 % hatten. Für Slowenien steht Österreich an zweiter Stelle (nach Deutschland) bei den Dienstleistungsexporten und an dritter Stelle (nach Kroatien und Deutschland) bei den Dienstleistungsimporten.

Die Exporte von Dienstleistungen nach Österreich stiegen im Jahr 2022 um 26 % an (303 Mio. EUR). Schon seit einigen Jahren bildet der Export von Transportdienstleistungen den größten Anteil der slowenischen Dienstleistungsexporte nach Österreich. Im Jahr 2022 betrug der Export von Transportdienstleistungen 42 % des gesamten Dienstleistungsexports (46 % im Jahr 2021) und stieg um 76 Mio. EUR. 2022 sind auch die Reiseexporte (Konsum österreichischer Gäste in Slowenien) stärker gestiegen, und zwar um 191 Mio. EUR, was das Niveau aus dem Jahr 2019 um 14 % übersteigt, sowie die Exporte von Bauleistungen um 14 Mio. EUR.

Der Export und Import von Dienstleistungen mit Österreich ist im Jahr 2022 um 14 % höher als im Jahr 2019.

Der Dienstleistungsimport aus Österreich wuchs 2022 um ein Fünftel bzw. um 120 Mio. EUR. Der wichtigste Dienstleistungsimport Sloweniens mit Österreich war erneut der Konsum slowenischer Touristen in Österreich (in den Jahren 2020 und 2021 war der Export von Transportdienstleistungen vorherrschend) mit einem Anteil von 35 % und einem um 94 Mio. EUR höheren Import von Reisen als im Jahr 2021. Hierbei hat der Konsum der slowenischen Touristen in Österreich noch nicht das Niveau von 2019 erreicht. Der zweitwichtigste Dienstleistungsimport ist die Einfuhr von Transportleistungen, die im Jahr 2022 um 4,3 Mio. EUR zunahm. Der Import von Baudienstleistungen (Leistungen österreichischer Bauunternehmen in Slowenien) ist im Jahr 2022 um 12 Mio. EUR gestiegen (was einem Anteil von 3,4 % an den gesamten Dienstleistungsimporten entspricht), der Import von sonstigen Unternehmensdienstleistungen um 5 Mio. EUR (was einem Anteil von 17,4 % entspricht) und der Import von IKT-Dienstleistungen um 4,3 Mio. EUR (was einem Anteil von 12,2 % entspricht).

Slowenien exportiert nach Österreich:		
(nach der Kombinierten Nomenklatur)		Anteil in %, 2022
27 Mineralische Brennstoffe und Öle (aus Erdöl und bituminösen Mineralien gewonnene Öle; elektrische Energie)		24,0 %
84 Maschinen und mechanische Geräte, Teile davon (Teile für Maschinen; Maschinen und mechanische Geräte mit besonderen Funktionen; Maschinen zur Bearbeitung von Holz, Kork)		15,0 %
73 Erzeugnisse aus Eisen und Stahl (andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl; Konstruktionen und Teile von Konstruktionen, Schrauben, Muttern)		6,1 %
87 Fahrzeuge sowie Teile und Zubehör für Fahrzeuge (Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge; Personenkraftwagen und andere Kraftfahrzeuge)		5,8 %
85 Elektrische Maschinen und Geräte und Teile davon (elektrische Beleuchtungs- und Signalgeräte; Elektromotoren und elektrische Generatoren)		5,7 %
44 Holz und Holzerzeugnisse, Holzkohle (Brennholz in Stämmen, Scheiten; Baumöbel und andere Holzprodukte für die Bauwirtschaft)		5,2 %
39 Kunststoffe und Kunststoffprodukte, Kautschuk (Bauprodukte aus Kunststoffen; andere Produkte aus Kunststoffen, Platten, Blätter, Filme, Folien und Bänder)		4,4 %
76 Aluminium und Aluminiumerzeugnisse (Konstruktionen und Konstruktionsteile, aus Aluminium)		4,0 %
94 Möbel, Bettwäsche, Matratzen, Matratzenauflagen, Kissen (Fertighäuser; andere Möbel und Teile davon)		3,5 %
72 Eisen und Stahl (Stabstahl, Winkelprofile und andere Profile aus anderem legiertem Stahl; Erzeugnisse, flachgewalzt, gewalzt, nichtrostender Stahl)		3,4 %
Sonstiges		22,9 %

Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien (SURS)

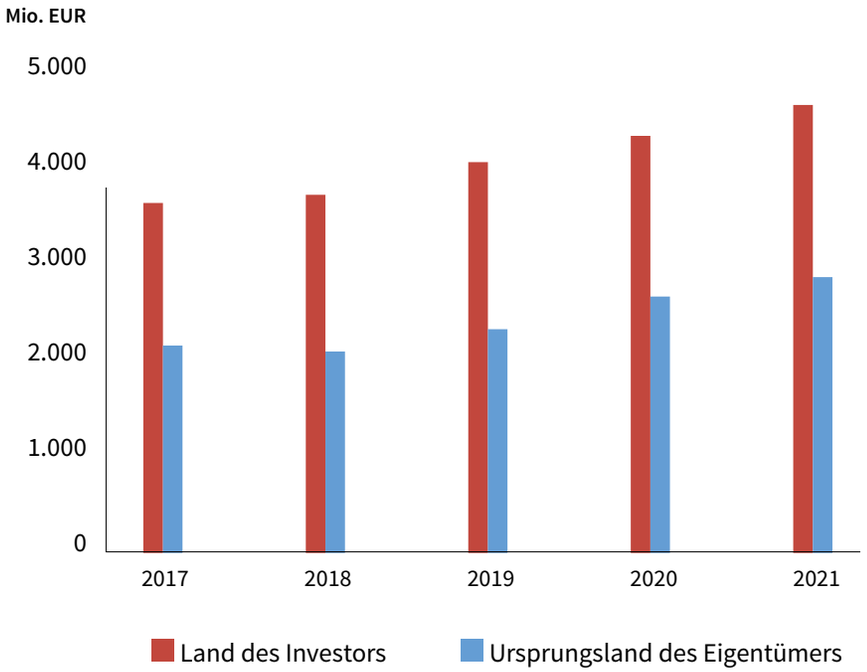
Im Jahr 2022 verzeichneten die Ausfuhren von Reise- und Transportdienstleistungen und die Einfuhren von Reise- und Baudienstleistungen das stärkste Wachstum.

Österreich hat im Jahr 2021 die ausländischen Direktinvestitionen in Slowenien noch weiter gesteigert

Die österreichischen Direktinvestitionen in Slowenien **nach dem Ursprungsland des Eigentümers** betrugen im Jahr 2021 2,8 Mrd. EUR bzw. 200 Mio. EUR mehr als 2020. Im Hinblick auf das Ursprungsland verantwortete Österreich 15,3 % aller Investitionen. Über Österreich haben insbesondere Unternehmen aus Deutschland, China, Mexiko, der Russischen Föderation und Japan in Slowenien investiert. Die österreichischen Direktinvestitionen in Slowenien sind gemessen **am Land des Investors** um 1,8 Mrd. EUR höher als nach dem Ursprungsland des Eigentümers. Gemessen **am Land des Investors** machten

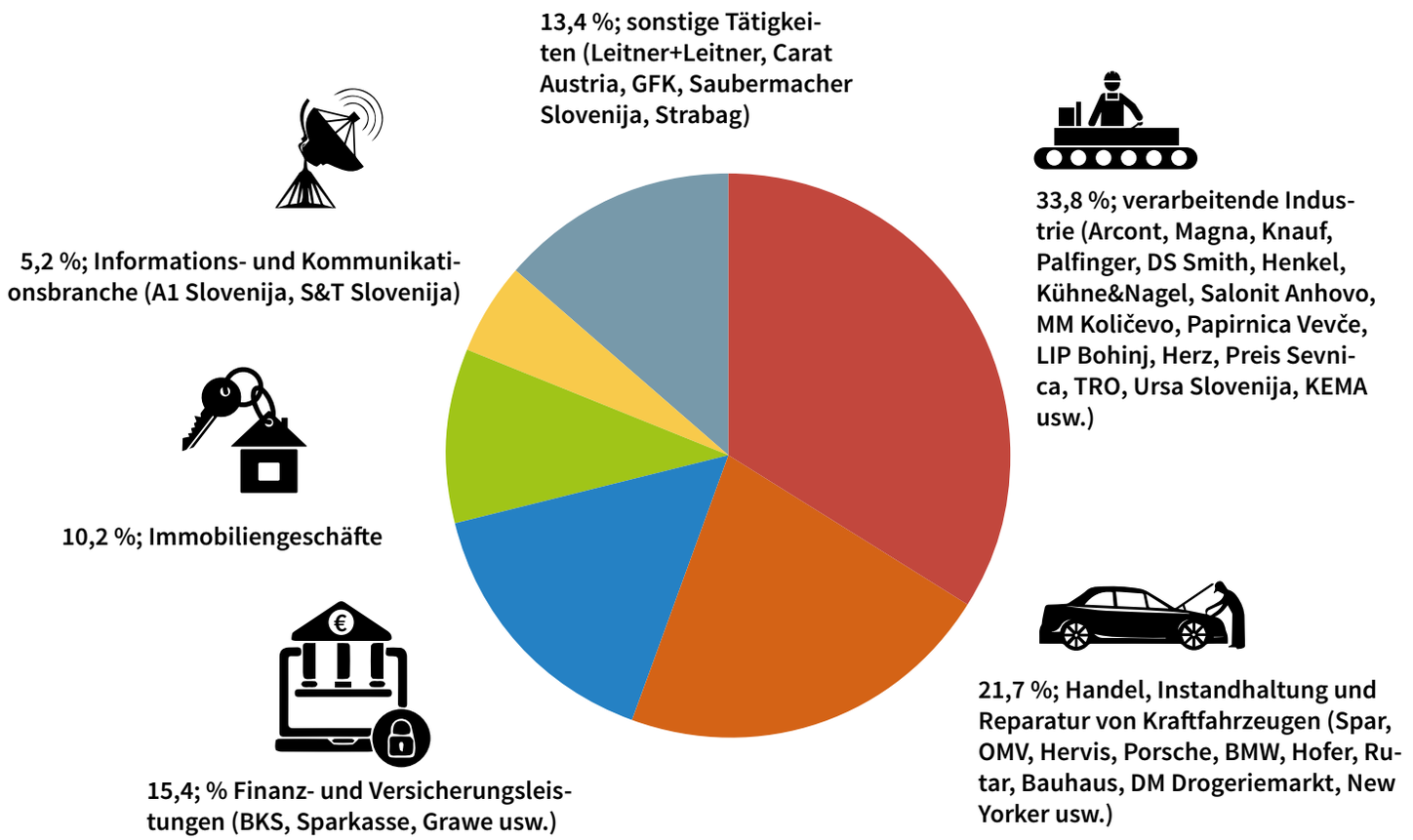
sie ein Viertel aller ausländischen Direktinvestitionen in Slowenien aus. Zum Ende des Jahres 2021 beliefen sich diese Investitionen auf 4,6 Mrd. EUR, was einem Anstieg von 315 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr entspricht, der hauptsächlich auf eine Erhöhung der Nettofinanzierung inländischer Unternehmen (um 259 Mio. EUR bzw. 82,4 %) zurückzuführen ist, während Eigenkapitaltransaktionen aufgrund negativer reinvestierter Gewinne den Aufwärtseffekt um 29 Mio. EUR verringert haben. Der verbleibende Anstieg der Investitionen in Höhe von 85 Mio. EUR ist hauptsächlich auf die Bewertung des Eigenkapitals zurückzuführen. **Die Direktinvestitionen slowenischer Unternehmen in Österreich** betrugen im Jahr 2021 87,5 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR weniger als im Vorjahr), was einen Anteil von 1,1 % aller slowenischer Direktinvestitionen im Ausland ausmacht. ■

Ausländische (österreichische) Direktinvestitionen in Slowenien



Quelle: Banka Slovenije

Die größten österreichischen Investitionen in Unternehmen sind in folgenden Branchen:



Wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Slowenien und der Schweiz

Schweiz wichtigster Handelspartner Sloweniens unter den Ländern außerhalb der EU

Die Veredelungsgeschäfte pharmazeutischer Erzeugnisse mit der Schweiz haben einen großen Einfluss auf die Bedeutung des Handels zwischen den beiden Ländern. Die Ausfuhr von elektrischen Maschinen und Anlagen sowie von Eisen-, Stahl- und Aluminiumerzeugnissen nimmt ebenfalls zu.

Darja Močnik, Analyseabteilung, IHK Sloweniens

Das Volumen des Waren- und Dienstleistungshandels zwischen Slowenien und der Schweiz lag 2022 bei 20,6 Mrd. EUR, also um 96 % bzw. 10 Milliarden EUR über dem Vorjahreswert. Diese Steigerung hat sich in den letzten Jahren stark im Warenaustausch niedergeschlagen, was auf die Einbeziehung der Veredelungsgeschäfte (Reexporte von in der Schweiz hergestellten Produkten) zurückzuführen ist. Der höhere Wertzuwachs im Vergleich zu 2021 ist also vor allem auf die Zunahme der Importe und Exporte von medizinischen und pharmazeutischen Produkten aufgrund von Veredelungsgeschäften zurückzuführen. Seit 2019 nimmt der Reexport von medizinischen und pharmazeutischen Produkten zu, nachdem das größte Lager- und Vertriebszentrum von Novartis in Europa eröffnet wurde. Zunächst werden Medikamente in einer bestimmten Form nach Slowenien importiert, anschließend werden diese erneut exportiert (zumeist in die Schweiz). Dies machte die Schweiz für Slowenien zum wichtigsten Handelspartner im gesamten Waren- und Dienstleistungsverkehr im Jahr 2022. Das Handelsvolumen mit der Schweiz betrug im Jahr 2022 17,7 % des gesamten Handelsvolumens von Slowenien (im Jahr 2021 11 %), wovon auf den Warenhandel 94 % und auf den Dienstleistungssektor 6 % entfielen. Slowenien hat in den letzten drei Jahren einen Handelsüberschuss mit der Schweiz erzielt, der sich im Jahr 2022 auf 3,3 Milliarden EUR belief (2021: 1,4 Milliarden EUR). Auch im Dienstleistungsbereich wurde im Jahr 2022 ein Überschuss von 487 Millionen EUR erzielt (411 Millionen EUR im Jahr 2021). Aufgrund des Effekts der Importe und Reexporte wird durch diese Daten die Bedeutung der Schweiz (und auch der medizinischen und pharmazeutischen Produkte) überbewertet.

Ohne Berücksichtigung der Veredelungsgeschäfte bzw. gemäß der Methodologie des „Eigentumswechsels“ hätte sich der Waren- und Dienstleistungsverkehr Sloweniens mit der Schweiz auf 2,3 Mrd. EUR belaufen, was einem Anstieg von 22 % (+407 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ohne die Veredelungsgeschäfte liegt die Schweiz beim Warenverkehr auf dem zehnten Platz.

8,3 Mrd. EUR beträgt der Warenimport aus der Schweiz nach Slowenien.

Große Bedeutung der Veredelungsgeschäfte (Reexport) beim Handel mit der Schweiz

Beim Handel mit der Schweiz sind die sog. Veredelungsgeschäfte[1] ein wichtiger Posten, da diese Art von Geschäften mit dem Export und Import von pharmazeutischen Produkten einen bedeutenden Anteil ausmachen und seit 2019 stärker

1 Veredelungsgeschäfte umfassen die Änderung, Herstellung, Montage, Verbesserung und Umgestaltung von Waren mit dem Ziel, ein neues oder wirklich verbessertes Produkt herzustellen.

wachsen. Wertmäßig stellen sie ca. 90 % des Gesamtvolumens am Import und Export von pharmazeutischen Erzeugnissen mit der Schweiz dar.

Der Warenexport aus Slowenien in die Schweiz beträgt 11 Mrd. EUR.

Die slowenischen Wareneinfuhren aus der Schweiz stiegen im Jahr 2022 auf 8,3 Milliarden EUR, was einem Anstieg von 94 % bzw. 4 Milliarden EUR gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gemessen am Gewicht der eingeführten Waren stiegen die Einfuhren im Jahr 2022 um deutlich weniger, und zwar um 7,5 %. Aus der Schweiz importieren ungefähr 1.550 slowenische Unternehmen, überwiegend aus der verarbeitenden Industrie und dem Handel. Der größte Anteil am Warenimport entfiel im Jahr 2022 auf die pharmazeutischen Erzeugnisse (73,7 %). Verfolgt man die Wareneinfuhren aus der Schweiz anhand der Methodologie des Eigentumswechsels, so wurden im Jahr 2022 Waren im Wert von 474 Millionen EUR eingeführt, was einem Anstieg von 26,5 % gegenüber dem Jahr 2022 entspricht (eine Steigerung um 99 Millionen EUR).

Der Warenhandel von pharmazeutischen Erzeugnissen stellt mehr als 90 % des gesamten Warenhandels zwischen beiden Ländern dar.

Slowenien importiert aus der Schweiz zumeist die genannten Waren:

(nach der Kombinierten Nomenklatur)	Anteil in %, 2022
30 Pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel für den Einzelhandel; menschliches und tierisches Blut, zu therapeutischen Zwecken zubereitet)	73,8 %
29 Organische chemische Erzeugnisse (heterocyclische Verbindungen; Sulfonamide; Aminoverbindungen mit Sauerstofffunktion; Zucker, chemisch rein, ausgenommen Saccharose, Lactose)	23,3 %
88 Luftfahrzeuge, Raumfahrzeuge und Teile davon (andere Luftfahrzeuge, Raumfahrzeuge; Teile von Luftfahrzeugen und Raumfahrzeugen)	0,8 %
84 Maschinen und mechanische Geräte, Teile davon (Maschinen, Geräte und Laborausrüstungen für die Bearbeitung von Werkstoffen; Konverter, Gießereikessel, Kokillen und Gießereimaschinen; G eschirrspül-, Flaschenreinigungs- und Flaschentrocknungsmaschinen)	0,4 %
85 Elektrische Maschinen und Geräte und Teile davon (elektrische Beleuchtungs- und Signalgeräte; elektrische Glühlampen mit Draht und elektrische Entladungslampen)	0,3 %
91 Uhren und Uhrenteile (Armbanduhren, Taschenuhren und andere persönliche Uhren)	0,3 %
90 Optische, fotografische und kinematografische Messinstrumente sowie Apparate und Geräte (orthopädische Apparate und Geräte; medizinische, chirurgische, zahnärztliche und tierärztliche Instrumente; Instrumente und Apparate zum Messen oder Prüfen der Durchflussmenge)	0,1 %
27 Mineralische Brennstoffe und Öle (elektrische Energie)	0,1 %
39 Kunststoffe und Waren daraus, Kautschuk (Erzeugnisse zum Transport oder zur Verpackung von Waren, aus Kunststoffen; andere Erzeugnisse aus Kunststoffen)	0,1 %
73 Erzeugnisse aus Eisen und Stahl (andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl; Pfeiler aus Eisen oder Stahl)	0,1 %
Sonstige Erzeugnisse	0,6 %

Quelle: SURS, enthält Veredelungsgeschäfte

Slowenien exportierte im Jahr 2022 Waren im Wert von 11,1 Milliarden EUR in die Schweiz, was einer Steigerung um 111% bzw. um 5,8 Milliarden EUR gegenüber dem Jahr 2021 entspricht. Gemessen am Gewicht der ausgeführten Waren war ein Anstieg der Ausfuhren um 5,1 % zu verzeichnen. Ungefähr 1.750 slowenische Unternehmen (145 große und 280 mittlere) exportieren in die Schweiz. Verfolgt man den Warenexport in die Schweiz anhand der Methodologie des Eigentumswechsels (Zahlungsbilanz), so wurden im Jahr 2022 Waren im Wert von 624 Millionen EUR ausgeführt, was einem Anstieg von 21,8 % gegenüber dem Jahr 2022 entspricht (eine Steigerung um 112 Millionen EUR).

Das wichtigste Handelsprodukt mit der Schweiz sind Medikamente für den Einzelhandel.

Im Jahr 2022 stiegen die Importe von Medikamenten aus der Schweiz im Vergleich zu 2021 wertmäßig am stärksten an (um 77 % bzw. 2,5 Mrd. EUR), was 62 % des gesamten Importwachstums aus der Schweiz ausmacht. Die Einfuhr von Arzneimitteln, gemessen am Gewicht, ist in diesem Zeitraum um ein Drittel gestiegen. Einen deutlichen Anstieg verzeichnete Slowenien auch bei den Einfuhren von heterocyclischen Verbindungen mit ausschließlich Heteroatomen oder Stickstoff-Heteroatomen (+1,1 Mrd. EUR), Sulfonamiden (+174 Mio. EUR), Aminoverbindungen mit

Sauerstoff-Funktion (+162 Mio. EUR), Impfstoffen und ähnlichen Erzeugnissen (+121 Mio. EUR), sonstigen Luftfahrzeugen – Hubschraubern (+23 Mio. EUR), Glühlampen mit Draht und elektrischen Entladungslampen (+3,3 Mio. EUR), Flüssigkeitspumpen, mit Messgeräten (+3,1 Mio. EUR).

Der Überschuss im Dienstleistungshandel mit der Schweiz vergrößert sich.

Ähnlich wie bei den Importen stiegen die slowenischen Exporte in die Schweiz 2022 im Vergleich zu 2021 am stärksten bei den Medikamenten (+5,7 Mrd. EUR bzw. +129 %). Gemessen am Gewicht betrug der Anstieg 27 %. Das Wachstum des Exports dieser Erzeugnisse stellt bezogen auf den Wert 97 % des gesamten Wachstums der Warenexporte in die Schweiz dar. Slowenien verzeichnete auch einen deutlichen Anstieg der Ausfuhren in die Schweiz bei heterozyklischen Verbindungen mit Heteroatom oder Heteroatomen mit Stickstoff (70 Mio. EUR mehr), Turbo-Strahltriebwerke, Turbo-Propellertriebwerke (13 Mio. EUR mehr), Zentrifugen, einschließlich Trockenzentrifugen, Anlagen (7,8 Mio. EUR mehr), Fertighäuser (5,7 Mio. EUR mehr), auswechselbaren Werkzeugen für mechanisch angetriebene Handwerkzeugmaschinen (5,5 Mio. EUR mehr), Zeitungsdruckpapier in Rollen oder Bögen (4,8 Mio. EUR mehr), Geschirrspülmaschinen zum Waschen und Trocknen von Flaschen (3,9 Mio. EUR mehr).

Slowenien importiert aus der Schweiz zumeist die genannten Waren:

(nach der Kombinierten Nomenklatur)	Anteil in %, 2021
30 Pharmazeutische Erzeugnisse (Arzneimittel, menschliches und tierisches Blut, zu therapeutischen Zwecken zubereitet)	93,8 %
29 Organische chemische Produkte (heterocyclische Verbindungen; Nucleinsäuren und ihre Salze)	1,4 %
84 Maschinen und mechanische Geräte, Teile davon (Turbo-Strahltriebwerke, Turbo-Propellertriebwerke; mechanische Geräte zum Spritzen, Sprühen; Zentrifugen)	0,9 %
88 Luftfahrzeuge, Raumfahrzeuge und Teile davon (andere Luftfahrzeuge (Hubschrauber, Flugzeuge) Raumfahrzeuge; Teile von Luftfahrzeugen und Raumfahrzeugen)	0,4 %
85 Elektrische Maschinen und Geräte sowie Teile davon (elektrische Transformatoren, statische Umformer; Dioden, Transistoren und ähnliche Halbleiterbauelemente; Tafeln, Platten, Pulte, Tische)	0,4 %
87 Fahrzeuge, Teile davon und Zubehör (Personenkraftwagen und andere Kraftfahrzeuge; Anhänger und Sattelauflieger)	0,4 %
94 Möbel, Bettwäsche, Matratzen, Matratzenauflagen, Kissen (Fertighäuser; andere Möbel und Teile davon; Sitze)	0,4 %
72 Eisen und Stahl (Erzeugnisse, flachgewalzt, gewalzt, aus nichtrostendem Stahl; flachgewalzte Erzeugnisse aus anderem legiertem Stahl)	0,3 %
73 Erzeugnisse aus Eisen und Stahl (andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl; Konstruktionen und Teile von Konstruktionen)	0,3 %
76 Aluminium und Erzeugnisse daraus (Aluminiumfolien; Konstruktionen und Konstruktionsteile; Platten, Bleche und Bänder aus Aluminium)	0,2 %
Sonstiges	1,5 %

Quelle: Amt für Statistik der Republik Slowenien (SURS)

11,2 % schweizerische Direktinvestitionen in Slowenien.

Erhöhung des Exports von sonstigen Unternehmensdienstleistungen und von Vergütungen für die Nutzung intellektuellen Eigentums

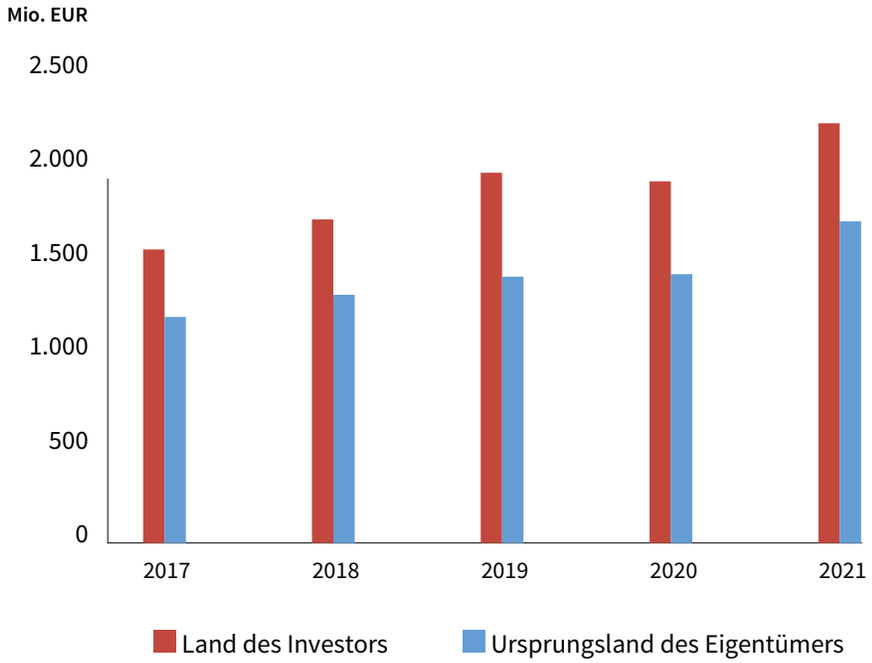
Der Dienstleistungshandel zwischen der Schweiz und Slowenien erreichte im Jahr 2022 ein Volumen von 1,2 EUR, ein Anstieg um ein Fünftel gegenüber dem Vorjahr. Der Export von slowenischen Dienstleistungen in die Schweiz ist 2022 um 19,8 % bzw. 136 Mio. EUR auf 821 Mio. EUR gestiegen. Der Export sonstiger Unternehmensdienstleistungen stellt 56,6 % des gesamten Dienstleistungsexports dar und erhöhte sich im Jahr 2022 um 84 Mio. EUR bzw. 22 %. Der Export von Transportleistungen stieg um 25,2 Millionen EUR, von IKT-Leistungen um 15,3 Millionen EUR und von Reiseleistungen um 14,8 Millionen EUR. Der Import von Dienstleistungen aus der Schweiz ist 2022 um 22 % bzw. um 60 Mio. EUR auf 335 Mio. EUR gestiegen. Die wichtigsten Einfuhren waren Transportleistungen (28,5 %) und sonstige Unternehmensdienstleistungen (28,5 %). Der Anstieg war bei den Einfuhren von Transportleistungen stärker ausgeprägt (+29 Mio. EUR).

Die Schweizer Direktinvestitionen in Slowenien nach dem **Ursprungsland des Eigentümers** beliefen sich im Jahr 2021 auf 1,6 Milliarden EUR und waren damit um 260 Millionen EUR höher als im Jahr 2020. Sowohl österreichische Investoren als auch Investoren aus den Vereinigten Staaten investieren in erheblichem Umfang über die Schweiz. Das

Auseinanderfallen zwischen dem Eigentümer- und dem Kontrollstaat fällt mit 0,5 Mrd. EUR zugunsten des Eigentümerstaates aus. Im Jahr 2021 stieg der Wert der schweizerischen Direktinvestitionen (**nach dem Land des Investors**) um 286 Millionen EUR und erreichte am Ende des Jahres 2,1 Milliarden EUR. Den Hauptbeitrag zum Wertanstieg der Investitionen stellten reinvestierte Gewinne in Höhe von 182 Millionen EUR dar, vor allem im verarbeitenden Gewerbe.

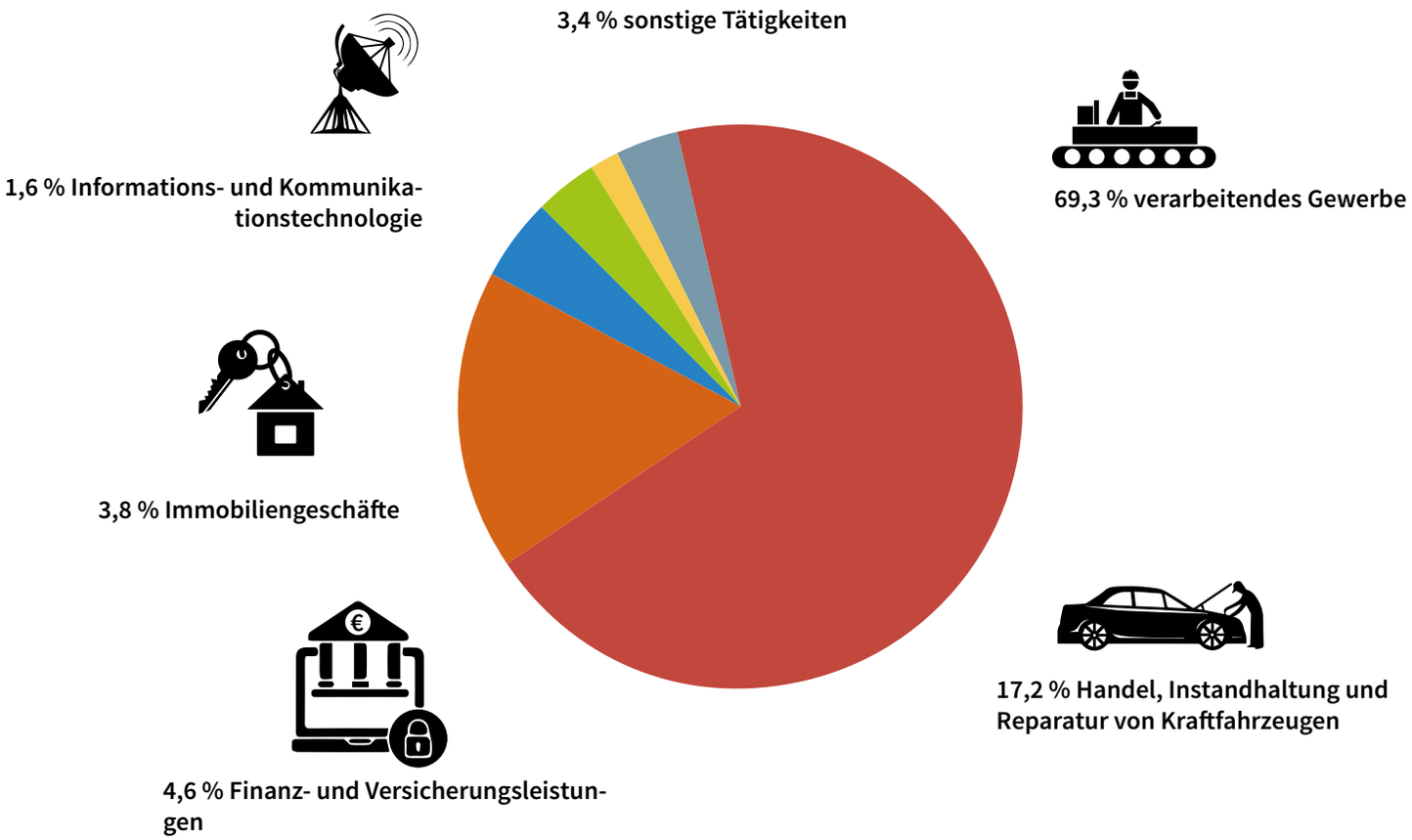
Die slowenischen Direktinvestitionen in der Schweiz betrugen im Jahr 2021 20,5 Mio. EUR (19,1 Mio. EUR im Jahr 2020). 2021 bildeten sie einen Anteil von 0,3 % aller slowenischen Direktinvestitionen im Ausland. ■

Ausländische (schweizerische) Direktinvestitionen in Slowenien



Quelle: Statistisches Amt der Republik Slowenien

Die größten schweizerischen Investitionen in slowenische Unternehmen sind in folgenden Branchen:



Ausländische Direktinvestitionen

ADI-Abflüsse bleiben auf einige traditionelle Länder begrenzt

Eine Reihe stark diversifizierter ausländischer Investoren tätigt ADI in Höhe von 35 % des BIP Sloweniens.

Bojan Ivanc, CFA, CAIA, Chefökonom in der Analyseabteilung der Industrie- und Handelskammer Sloweniens

In den letzten Jahren hat die Bedeutung von ausländischen Investitionen in die slowenische Wirtschaft einen erheblichen Anstieg verzeichnet, doch ist sie mit einem Drittel (35 %) des BIP noch immer geringer als in vergleichbaren CEE-Staaten (Median: 55 % des BIP), wenngleich höher als im stärker entwickelten Deutschland (23 %). Wegen der geringen Größe und der starken Integration in Wertschöpfungsketten sowie des Fehlens eines voll funktionsfähigen inländischen Kapitalmarktes (aufgrund des Mangels von Börsengängen), ist zu erwarten, dass die Bedeutung ausländischer Investitionen in Slowenien weiterhin zunehmen wird. Andererseits ist die Bedeutung der von Slowenien getätigten ADI im Jahr 2021 (um 830 Mio. EUR) auf 7,8 Mrd. EUR gestiegen und liegt bei 15 % des BIP. Grund dafür waren hauptsächlich die Bankenübernahmen in Südosteuropa, insbesondere in Serbien.

Der Bestand an erhaltenen ADI in Slowenien belief sich Ende 2021 auf 18,4 Mrd. EUR (35 % des BIP) – ein Anstieg um 1,7 Mrd. EUR im Vergleich zum Ende des Jahres 2020. In den letzten zwei Jahren (2020 und 2021) gab es keine größeren Greenfield- oder Brownfield-Investitionen und der ADI-Bestand verzeichnete einen Anstieg hauptsächlich aufgrund von höheren Verbindlichkeiten (0,7 Mrd. EUR), reinvestierten Gewinnen (0,5 Mrd. EUR) und Eigenkapitaltransaktionen (0,2 Mrd. EUR).

In den letzten Jahren hat die Bedeutung ausländischer Investitionen in die slowenische Wirtschaft erheblich zugenommen, was vor allem auf Übernahmen im Fertigungs- und Finanzsektor zurückzuführen ist.

Seit 2011 (10-Jahre-Horizont) sind die in Slowenien getätigten ADI um 9,5 Mrd. EUR gestiegen, was vor allem auf Übernahmen (Brownfield-Investitionen) verschiedener Fertigungsunternehmen, die vormals in inländischem privatem oder staatlichem Besitz waren, und Finanzunternehmen (Banken und Versicherungen), aber auch im Groß- und Einzelhandel und in der Reparatur von Kraftfahrzeugen und Motorrädern sowie auf höhere einbehaltene Gewinne zurückzuführen ist. Teilweise aufgrund der relativ hohen Bewertung der Unternehmen entschieden sich etliche slowenische Unternehmen, an ausländische Eigentümer zu verkaufen (strategische Eigentümer oder Privat-Equity-Fonds), die die Höchstbietenden waren, während inländische Kapitalgeber kleiner und weniger risikofreudig sind. Greenfield-Investitionen beschränkten sich auf eine Handvoll Investitionen im Fertigungsbereich, insbesondere in die Wertschöpfungskette der Automobilindustrie.

Deutschsprachige Länder größte ausländische Investoren

Die komplexen Strukturen multinationaler Unternehmen, die auf mehrere Faktoren zurückzuführen sind (Optimierung der Wertschöpfungskette, Optimierung der Steuerlast und anderer regulatorischer Belastungen usw.), können die eigentliche Quelle der ADI verschleiern, sodass wir die eingegangenen ADI im Hinblick auf das Land, von dem sie getätigt wurden, analysiert haben. Diese Art von Analyse gibt Aufschluss über die tatsächliche Kontrolle von Investitionen. Auch wenn man sich der Beschränkungen bei der Bestimmung der Endinvestitionsländer bewusst sein muss, da für bestimmte inländische Unternehmen keine detaillierten Eigentumsverhältnisse vorliegen, wird hier die bestmögliche Bewertung vorgenommen.

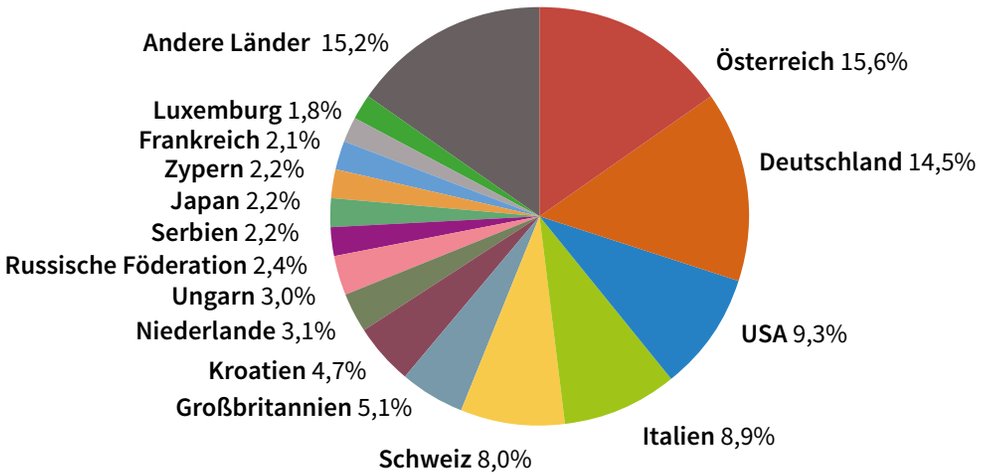
Nach dieser Methodologie kommen die größten ausländischen Investoren in Slowenien (die den Wert von 1 Mrd. EUR übersteigen) aus Österreich, Deutschland, den USA, Italien, der Schweiz,

Kroatien und den Niederlanden. Zusammen entfallen auf diese Länder 69 % aller ausländischen Investitionen. National gesehen ist die Eigentümerstruktur sehr unterschiedlich, da keines dieser Länder die 14-Prozent-Marke übersteigt.

Die Region Zentralslowenien verzeichnet 60 % aller in Slowenien getätigten ADI.

Deutsche Endinvestoren halten den Großteil ihrer indirekten Investitionen in Slowenien über Österreich, und zwar in Form von Tochtergesellschaften und Niederlassungen. Investoren aus den USA tätigten einen erheblichen Teil ihrer Investitionen in Slowenien über Unternehmen in Luxemburg und Österreich. Die größten Beteiligungen britischer Investoren an ADI in Slowenien erfolgten ebenfalls über Tochtergesellschaften in Luxemburg. Russland als Endinvestor tätigte 2021 ADI in Höhe von 515 Millionen EUR und landete somit auf Platz 9. Russische Investoren halten die Mehrheit ihrer indirekten Investitionen über Tochtergesellschaften in Österreich und in den Niederlanden. Im Hinblick auf die relative Bedeutung des Endinvestitionslandes im Vergleich zum unmittelbaren Partnerland sind auch China, vor allem über Niederlassungen in Luxemburg, und Japan, größtenteils über österreichische Niederlassungen,

Wichtigste Investitionsländer für ADI in Slowenien zum 31. Dezember 2021

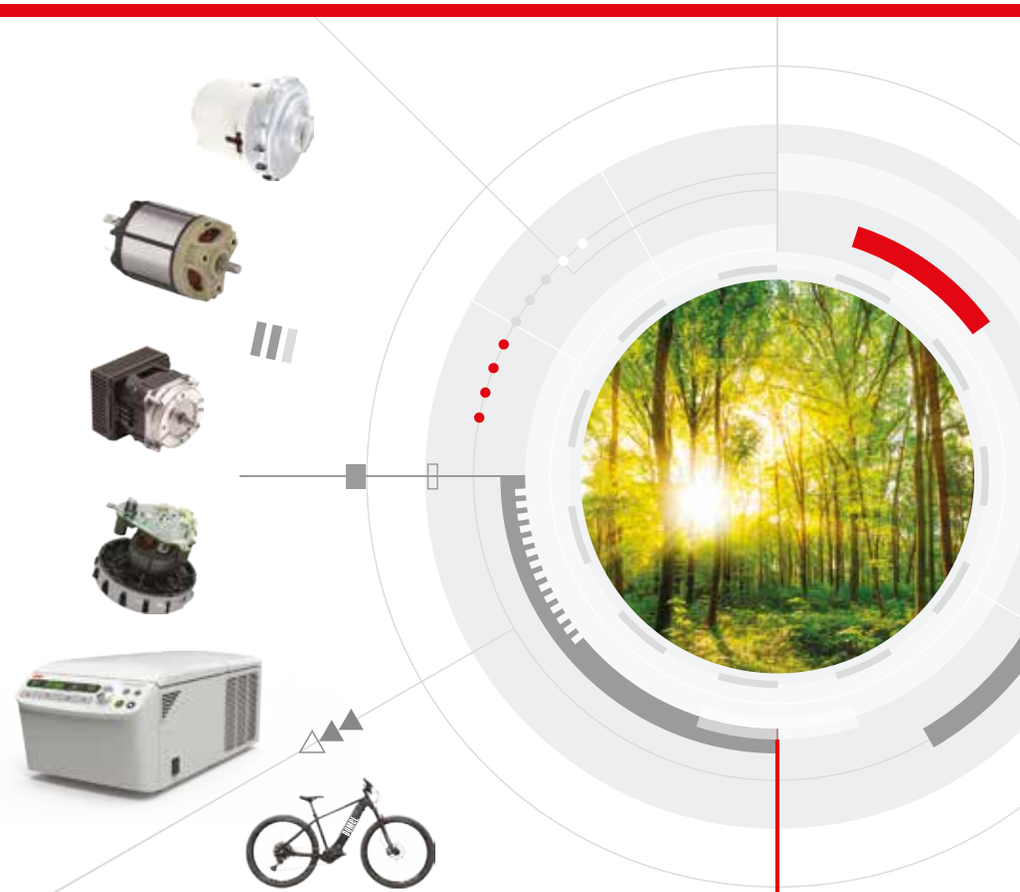


Quelle: Ausländische Direktinvestitionen 2021, Banka Slovenije, nach Investitionsländern

DOMEL
Innovative Nachhaltige Lösungen

- seit 1946
- mehr als 1500 Mitarbeiter
- mehr als 200 Millionen Euro Umsatz
- 30 Jahre EC-Motoren

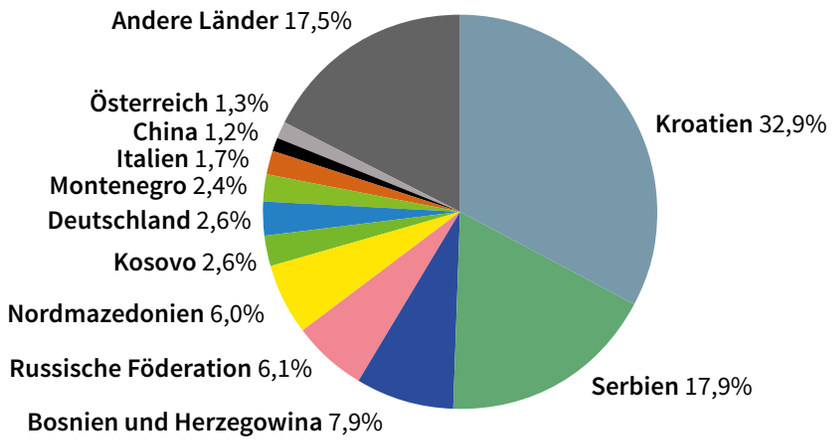
Alle Produkte von Domel wie bürstenlose / EC-Motoren, EC-Gebläse, Universalmotoren und Komponenten sind das Ergebnis eigener Entwicklung und Technologie.



Domel, d.o.o., Otoki 21, 4228 Železniki, Slowenien, Tel.: +386 4 51 17 100, www.domel.com, e-mail: info@domel.com, DOMEL

stark im Kommen. Fertigung, Handel (Groß- und Einzelhandel) und Finanzen (22 % aller ADI) sind die beliebtesten Sektoren für ausländische Investoren, da sie im Verbund mit ihren Muttergesellschaften meist ein angemessenes Maß an Größenvorteilen bieten können. Deutsche, österreichische, italienische, schweizerische, russische und kroatische Unternehmen sind im Fertigungssektor am stärksten vertreten. Im Finanzbereich kommen die stärksten ausländischen Investoren aus den USA, Italien und Österreich. Kroatische, österreichische und deutsche Unternehmen spielen im Tourismus eine wichtige Rolle, während im Einzelhandel die großen Investoren aus Deutschland, Österreich, Kroatien und Italien kommen.

Bestand der getätigten ADI bis Ende 2020



Quelle: Ausländische Direktinvestitionen 2021, Banka Slovenije

Fertigung, Handel und Finanzen sind die beliebtesten Sektoren für ausländische Investoren.

Ende 2021 machten Unternehmen, die ADI erhalten haben, 1,9 % aller slowenischen Unternehmen (ausgenommen Finanzintermediäre) aus. Sie stellen 30 % des Gesamtumsatzes, 24 % des Gesamtkapitals und 23 % aller Beschäftigten in der slowenischen Wirtschaft dar. Sie sind disproportional export- und importorientiert mit einem Gesamtexportanteil von 47 % und einem Gesamtimportanteil von 52 %. Ihre Produktivität liegt ein Fünftel über dem Durchschnitt aller Unternehmen. Die Regionen, in denen ausländische Unternehmen besonders wichtig sind, sind Zentralslowenien, Gorenjska und Podravska. Die ADI-Statistik zeigt eine überdurchschnittliche Gewichtung zu kapitalintensiven Aktivitäten und weniger zu Dienstleistungen, die ebenfalls viele Jobs in Slowenien schaffen, doch einen geringen Anteil in diesen Zahlen ausmachen.

Große Bedeutung der Länder Ex-Jugoslawiens für die getätigten ADI

Sloweniens ADI-Bestand im Ausland belief sich Ende 2021 auf 7,8 Mrd. EUR, was 15 % des BIP entspricht. Dies war ein Anstieg um 825 Millionen EUR (+12 %) gegenüber dem Vorjahr, der hauptsächlich eine Folge der Übernahme der größten slowenischen Bank in Serbien war. Ein Viertel des ADI-Gesamtbestands stellen Immobilien dar, vorwiegend Wohnimmobilien, welche slowenische Haushalte an der kroatischen Küste besitzen. In den letzten zehn Jahren stieg der Bestand der von Slowenien getätigten ADI um 2,2 Mrd. EUR.

Sloweniens ADI-Bestand im Ausland belief sich Ende 2021 auf 7,8 Mrd. EUR, also 12 % mehr als im Jahr davor.

Der Bestand an Eigenkapital erreichte Ende 2021 einen Wert von 6,8 Mrd. EUR. Slowenische Investoren trugen 2021 zu Nettokapitalzuflüssen in Höhe von 780 Mio. EUR bei (davon sind 480 Mio. EUR auf Übernahmen und der Rest auf einbehaltene Nettogewinne zurückzuführen) und steigerten ihre Nettoverbindlichkeiten um 320 Mio. EUR. 280 Mio. EUR entfielen auf andere Transaktionen, die von Änderungen bei Eigenkapital und Nettoverbindlichkeiten abgezogen wurden.

Unternehmen in ausländischem Besitz sind stärker in globale und regionale Wertschöpfungsketten integriert. Ihre Produktivität liegt ein Fünftel über dem Durchschnitt aller Unternehmen.

Fast drei Viertel der von Slowenien getätigten ADI entfielen auf die fünf größten Länder, insbesondere Kroatien (3,5 Mrd. EUR) und Serbien (1,5 Mrd. EUR), die einzigen Länder, die die Milliardengrenze übersteigen. Die relative und absolute Bedeutung der größten Wirtschaften Ex-Jugoslawiens und Russlands stieg in den letzten zehn Jahren. Andererseits nahm die Bedeutung von Österreich ab, wahrscheinlich aufgrund des stärker integrierten EU-Marktes, der den Bedarf an kapitalintensiven ADI im nördlichen Nachbarland Sloweniens zurückgehen ließ.

Ende 2021 entfiel fast die Hälfte (45 %) der von Slowenien getätigten ADI auf EU-Länder (3,5 Mrd. EUR).

Slowenische Unternehmen teilten 26 % ihres ADI-Bestandes dem Fertigungssektor (2 Mrd. EUR), 21 % dem Finanzsektor (1,6 Mrd. EUR) und 15 %

dem Handel (Einzel- und Großhandel) zu. Drei Viertel aller ADI in Gastländer erfolgten in dieselben Sektoren, in denen auch die Investitionsunternehmen in Slowenien tätig sind. Es sei noch hervorzuheben, dass etwa ein Fünftel des ADI-Bestands im Ausland von slowenischen Unternehmen, die sich in ausländischem Besitz befinden, kontrolliert wird. Im Fertigungssektor waren die Hauptnutznießer der von Slowenien getätigten ADI Russland, Serbien und Kroatien (die Hälfte der Investitionen), während im Finanzsektor die Empfänger Serbien, Nordmazedonien sowie Bosnien und Herzegowina waren (70 % aller Investitionen). Im Handelssektor erfolgten 57 % aller ADI in Kroatien und Serbien.

Der Produktions-, Finanz- und Handelssektor sind die bekanntesten Sektoren der von Slowenien getätigten ADI.

- Die Fabrik von Krka ist die größte von Slowenien getätigte ADI in der Russischen Föderation.
- Eine Reihe diverser ausländischer Investoren hält den in Slowenien getätigten ADI-Bestand.
- Die Republiken Ex-Jugoslawiens, insbesondere Serbien und Kroatien, sind von größter Bedeutung für den Bestand an von Slowenien getätigten ADI. Dies sind bedeutende Produktionsstandorte für slowenische exportierende Wertschöpfungsketten und wichtige Wachstumsmärkte für den inländischen Finanzsektor.

2021 hielten insgesamt 425 slowenische Unternehmen eine Mehrheitsbeteiligung an insgesamt 1.107 ausländischen Unternehmen, die zusammen einen Umsatz von 12,8 Mrd. EUR erwirtschafteten und 68.000 Mitarbeiter beschäftigten. Von diesen 425 slowenischen Unternehmen waren 329 (77 %) in slowenischem und 96 (23 %) in ausländischem Besitz. 77 % aller Beschäftigten in Unternehmen, in die Slowenien ADI tätigte, arbeiteten in anderen Ländern Ex-Jugoslawiens. Der durchschnittliche Personalaufwand für diese Länder lag 2021 bei 40 % des Personalaufwands in Slowenien und diese Differenz, zusammen mit ihrer geographischen Nähe, macht diese Länder zu attraktiven Zielen für slowenische Unternehmen, insbesondere für die Herstellung von arbeitsaufwendigen Produkten. Zudem ist das BIP pro Kopf in diesen Ländern ebenso niedriger und das erwartete Wachstum in dem Finanz- und Handelssektor relativ hoch. ■

JUNGE TALENTE

Umgebungsvielfalt formt Charakter

Das Leben im Ausland bietet viele Chancen und neue Wege, von Karrieresprüngen bis zum Kennenlernen neuer Kulturen, zugleich erfordert es ein gewisses Maß an Willen und Anpassungsfähigkeit. Drei erfolgreiche Sloweninnen und Slowenen haben uns ihre Erfahrungen im Ausland anvertraut.

Jerneja Srebot

Es sind nicht wenige Landsleute, vor allem gebildete, die sich auf der Suche nach neuen Chancen für einen Wechsel ins Ausland entscheiden. Viele Sloweninnen und Slowenen finden auch im Ausland zueinander – sei es über Vereine und Botschaften oder über andere Kanäle – oft vermissen sie aus Slowenien gerade die geringe Größe und die Nähe zur Natur. Einer der Vereine, über den sie sich vernetzen, ist auch der Verein der im Ausland ausgebildeten Sloweninnen und Slowenen (VTIS), deren Mitglieder unsere Gesprächspartner sind.

Sloweninnen und Slowenen gehen aus Wissbegier ins Ausland

Monika Bosilj lebt in Deutschland, wo sie als Leiterin der Forschungsgruppe „Sustainable Catalytic Materials“ beim Fraunhofer Institut für Solarenergie in Freiburg beschäftigt ist. Die Gruppe entwickelt mit Unterstützung von regenerativen und ausreichend verfügbaren Materialmengen neue Katalysatorwerkstoffe. Auch in Zukunft möchte sie in diesem dynamischen Bereich aktiv bleiben und ihren Part bei der Energiewende auf erneuerbare Energiequellen erfüllen. Zurzeit leitet sie internationale Projekte und Kooperationen mit Partnern in Ländern wie Japan, Südafrika, Israel und den Niederlanden und möchte, dass auch Slowenien in diesem Bereich noch aktiver wird. „Ich setze mich dafür ein, die Industrie bei der Ausarbeitung ihrer Strategien zur Verringerung ihres CO_2-Fußabdrucks durch erneuerbare Energien, Wasserstofftechnologien und Recycling sowie bei der Vernetzung mit internationalen Geschäftspartnern zu beraten“, sagt sie. Der so genannte grüne Wasserstoff und damit verbundene Wasserstofftechnologien seien ihrer Einschätzung nach wegen der aktuellen politischen Lage sehr attraktiv. „In den kommenden Jahren wird grüner Wasserstoff im Rahmen der Energiewende definitiv zu einem der wichtigsten Träger erneuerbarer Energien werden, wenn wir den Anstieg der globalen Erwärmung auf 1,5 °C begrenzen wollen“, schätzt sie.

„Ich setze mich dafür ein, die Industrie bei der Ausarbeitung ihrer Strategien zur Verringerung ihres CO_2-Fußabdrucks durch erneuerbare Energien, Wasserstofftechnologien und Recycling sowie bei der Vernetzung mit internationalen Geschäftspartnern zu beraten“, sagt Monika Bosilj.

Bosilj begann ihre Laufbahn in Deutschland als Erasmus-Studentin an der Universität Bochum, wo sie ihren Master-Abschluss machte. „Später ging ich nach Freiburg an das Fraunhofer-Institut für Solarenergie, wo ich Forschungsprojekte leitete und parallel dazu meinen Doktor in Chemie an der Universität Freiburg machte“, erinnert sie sich. Ihr Wille und ihre Neugierde haben sie dazu gebracht, im Ausland zu studieren, worauf sie sehr stolz ist. Anfangs hat ihr die deutsche Sprache Probleme bereitet, da sie den Vorlesungen schwer folgen konnte und es nicht leicht war mit ihren Kollegen im Labor

Foto: Bernd Schumacher

Monika Bosilj

zu kommunizieren, doch gelang es ihr mit Hilfe von Freunden, die Hürden zu überwinden, sich in die Umgebung zu integrieren und die Sprache zu erlernen. Da es in Freiburg nicht viele Slowenin-nen und Slowenen gibt, versucht sie sich über Treffen des Vereins VTIS zu vernet-zen, die zumeist in Berlin oder München stattfinden.

Die größten Vorteile der Arbeit in Deutschland sieht sie in dem riesigen Markt, dem sehr offenen und dynami-schen Arbeitsumfeld und der derzeitigen hohen Nachfrage nach Arbeitskräften mit technischen, IT- und Umweltkompe-tenzen. Schwieriger gestaltet sich ihren Erfahrungen nach das Leben in größe-ren Städten für Familien, wo es schwer sei, eine Wohnung und einen freien Kin-dergartenplatz zu bekommen.

Slowenien sei andererseits ein sehr kleines Land, das ein unglaub-liches Potential berge, sowohl in der Natur als auch den Menschen. „Slowenen sind bekannt für ihre Bescheidenheit, Enthusiasmus und Ent-schlossenheit. Vor allem junge Menschen sind mit sehr positiven Eigenschaften ausgestattet, sie sind wissbegierig, offen, wünschen sich Erfahrungen im inter-nationalen Bereich und sind auf neue Herausforderungen eingestellt“, sagt sie und fügt an, dass genau das die Haupt-gründe für den Wechsel junger Slowenen ins Ausland seien.

Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven macht uns offener und flexibler

Eva Turk ist Forscherin an der Medi-zinischen Fakultät der Universität in Oslo (UiO) und außerordentliche Pro-fessorin am Center für Technologie und Wissenschaft an der Universität Südost-Norwegens. Sie beschäftigt sich vor allem mit verschiedenen Aspekten der Implementierung der digitalen Ge-sundheit. Zurzeit leitet sie an der UiO das Projekt Gravitate-Health, mit dem die Bürger mit digitalen Informations-tools ausgestattet und befähigt werden sollen, um selbstbewusst und aktiv ihre Behandlung mitzugestalten. Ihre Studienerfahrung und Arbeit im Ausland hat sie immer als etwas Positives erlebt. „Vor allem habe ich immer die Erfahrung gemacht, dass die Arbeit in einem mul-tikulturellen, vielfältigen Umfeld, sei es in einem multinationalen Unternehmen oder an einer Universität, wo man un-terschiedlichen Perspektiven und Ideen gegenüber steht, äußerst kreativ und pro-duktiv ist“, sagt sie und fügt hinzu: „So ein Umfeld macht einen auch offener, flexib-ler und wissensdurstiger.“

Eva Turk hat während ihrer gesam-ten Laufbahn die Gesundheitssysteme erforscht und ist auf der Suche nach Möglichkeiten, um die Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Nach einem MBA Studium an der Universi-tät für Wirtschaftswissenschaften in Wien, ging sie nach Barcelona, um bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ihr Berufspraktikum zu absolvieren, an-schließend promovierte sie noch an der Universität von Oulu in Finnland. Nach fünf Jahren in Slowenien, wo sie an ver-schiedenen europäischen Projekten mitwirkte, ging sie für ein halbes Jahr zu einem Austausch nach Oslo, verliebte sich in das Land und blieb dort.

„Die Arbeit in einem multikulturellen, vielfältigen Umfeld, sei es in einem multinationalen Unternehmen oder an einer Universität, wo man unterschiedlichen Perspektiven und Ideen gegenüber steht, ist äußerst kreativ und produktiv“, sagt Eva Turk.

Dabei betont sie, dass Norwegen ein relativ homogenes Land sei, dass ihr oft das Gefühl vermittle, immer eine Fremde zu bleiben. Eva ist Mitglied des Vereins VTIS, der Slowenen in der ganzen Welt verbindet, und anlässlich des slowe-nischen Kulturfeiertags nimmt sie an einem vom slowenischen Verein Triglav organisierten Treffen teil. „Bestimmte Konflikte beim Tee in der Mutterspra-che zu lösen ist etwas ganz anderes als in einer Fremdsprache, dennoch liegt für mich der Reiz des Auslandsaufenthalts

Foto: personal archive

Eva Turk

darin, dass die eigenen Freunde „Welt-bürger“ sind und man mit verschiedenen Kulturen und Bräuchen in Kontakt kommt“, betont sie.

Fast mit mehr Stolz als auf ihre akade-mische Arbeit erfüllen sie die anderen Aktivitäten, an denen sie beteiligt ist – es war nämlich immer schon ihr Wunsch, ihr Wissen neben der Forschungsarbeit für humanitäre Zwecke einzusetzen. So ging sie 2017 nach Argentinien, wo sie drei Monate als Freiwillige in der Klinik Hospital des Clínicas José de San Martín in Buenos Aires tätig war. Nach einer Ausbildung in Notfallreaktion und Vor-bereitung auf Notfallmaßnahmen bei der Internationalen Föderation des Ro-ten Kreuzes wurde sie 2018 Delegierte für öffentliche Gesundheit beim Norwe-gischen Roten Kreuz, zudem wurde sie vor der Coronavirus-Pandemie in ein Notfallkrankenhaus im Flüchtlingslager Al-Hol in Syrien entsandt. Auch enga-gierte sie sich aktiv in der Organisation für die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen in Führungspositionen. „Während meines Vorsitzes des nor-wegischen Zweigs der Organisation „Professional Women‘s Network“ haben wir ein globales Mentoring-Programm für Netzwerkmitglieder ins Leben ge-rufen, das wir nun in die Organisation

„Women in Global Health, Norway“, integrieren“, erklärt sie.

Auch an Ideen für die Zukunft mangelt es ihr nicht. Dabei stellte sie fest, dass die multidisziplinäre Vernetzung in vielen Ländern noch in den Kinderschuhen steckt. „Ich werde die Verbindung zu Norwegen durch künftige Projekte aufrechterhalten und vertiefen, da dies ein Bereich ist, der in Norwegen bereits gut entwickelt ist“, erklärt sie und fügt hinzu: „Für mich bedeutet Digitalisierung auch, die Denkweise zu ändern, und deshalb wird unser Team in erster Linie vernetzend und inklusiv arbeiten, mit dem Ziel der personenzentrierten Pflege.“ Und mit der SanAstra-Stiftung, die sie vor einiger Zeit in Oslo gegründet hat, wird sie die Geschichte der Verbesserung der Gesundheitskompetenz und der digitalen Gesundheitskompetenz in Norwegen und weltweit fortsetzen, um Patienten ein besseres Verständnis von Gesundheitsbehandlungen und den Möglichkeiten der Selbstversorgung zu ermöglichen.

An Slowenien vermisst Martin Breskvar neben den Menschen die ursprüngliche Natur, die bunte Vielfalt und die kurzen Wege, die für ihn die größten Pluspunkte Sloweniens sind, wobei ihm im Tourismusbereich die Ausrichtung auf den Boutique-Tourismus als außerordentlich wichtig erscheint.

Foto: Sébastien Gonon

Martin Breskvar

Die Arbeit erfordert eine gute Vorbereitung und schnelle Reaktion

Martin Breskvar arbeitet im Rechtsbüro der UNESCO, die Anfänge seiner beruflichen Laufbahn zeichneten sich allerdings schon in seiner Schulzeit ab. Seinen Uniabschluss machte er in Slowenien und setzte sein Masterstudium in Norwegen fort, wo er auch seine zukünftige Frau kennenlernte. „Nach einem Berufspraktikum bei Siemens in Oslo und dem Blue-Book-Praktikum bei der Europäischen Kommission in Brüssel bekam ich 2016 über das Young Professionals Programme eine Vollzeitstelle im Rechtsbüro der UNESCO, zunächst in der Abteilung für allgemeine Rechtsangelegenheiten und dann in der Abteilung für Konventionen und Empfehlungen“, führt er auf. Aktuell ruht seine Arbeit bei der UNESCO für zwei Jahre, da er die Chance ergriffen hat, eine Stelle im Koordinationsbüro der Abteilung zur Stärkung der Kapazitäten bei der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) in Warschau anzutreten.

Zu einem der interessanteren Aspekte seiner Arbeit zählt er die Unterstützung der zwischenstaatlichen Ausschüsse durch das Rechtsbüro. „Dazu gehört unter anderem die Arbeit im Sekretariat eines der Ausschüsse des UNESCO-Exekutivrats, der sich in einem vertraulichen Verfahren mit Beschwerden gegen Staaten wegen angeblicher Menschenrechtsverletzungen in den Arbeitsbereichen der UNESCO befasst“, erklärt er und fügt hinzu: „Wir geben auch Ad-hoc-Antworten auf rechtliche Fragen, die von Staaten im Laufe von Sitzungen aufgeworfen werden und eine sofortige Antwort erfordern.“ Diese Art von Arbeit erfordert eine gründliche Vorbereitung, eine gute Kenntnis der Verfahrensregeln, schnelle Reaktionen und Erfindungsgabe. Darüber hinaus beteiligte sich Martin Breskvar an der Analyse der Geschäftsordnung der Versammlungen der UNESCO-Kulturkonventionen und an der Ausarbeitung der Muster-Geschäftsordnung, die anschließend auf der UNESCO-Generalkonferenz diskutiert wurde.

Bei der Vernetzung von Slowenen im Ausland hebt Breskvar die Rolle der Vereine (insbesondere des Vereins VTIS) und der Botschaften hervor. „Während meines Studiums in Oslo habe ich die meisten Slowenen über den Verein Triglav kennengelernt, in Brüssel und Warschau habe ich mit einigen Slowenen zusammengearbeitet, und in Paris habe ich die meisten von ihnen durch Veranstaltungen der Botschaft kennengelernt“, erinnert er sich. An Slowenien vermisst er neben den Menschen die ursprüngliche Natur, die bunte Vielfalt und die kurzen Wege, die für ihn die größten Pluspunkte Sloweniens sind, wobei ihm im Tourismusbereich die Ausrichtung auf den Boutique-Tourismus als außerordentlich wichtig erscheint. Den größten Vorteil des Arbeitens im Ausland sieht er in der Vielfältigkeit der beruflichen Chancen und der Multikulturalität. Neben den Fremdsprachenkenntnissen stellen auch die Besonderheiten einer Stadt oder eines Landes und die kulturellen Unterschiede und Gepflogenheiten eine Herausforderung dar. „Es ist allerdings schwer die Vorteile und Herausforderungen zu verallgemeinern – für mich lag etwa in Norwegen die größte Herausforderung in den fehlenden beruflichen Chancen auf meinem Gebiet, wogegen ich mich in Paris schwer an die Größe der Stadt und die Entfernung von der ursprünglichen Natur gewöhnen konnte,“ betont er. Die Wohnorte bzw. Länder wechselt er noch immer alle paar Jahre, und obwohl er an jedes davon schöne Erinnerungen hat, fühlt er sich in den slawischen Ländern dennoch am wohlsten.

Auch in Zukunft sieht er sich bei der Arbeit in einem internationalen Umfeld, dass sich für das Gemeinwohl einsetzt. „Für mich ist es besonders wichtig, mich bei der Arbeit weiterzuentwickeln und in einem motivierenden Umfeld zu arbeiten, in dem ich Beruf und Privatleben miteinander vereinbaren kann. Wohin genau mich das führt, wird die Zeit mit sich bringen,“ sagt er. ■

Slowenische Arbeitskräfte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz

Erwünscht aufgrund guter Qualifikation und Fleiß

Im Allgemeinen gilt, dass Deutschland, Österreich und die Schweiz sehr interessante Arbeitsmärkte für Slowenen sind. Da diese Länder für hohe Gehälter und gute Arbeitsbedingungen bekannt sind, suchen viele Slowenen dort Arbeit.

Tomaž Kavčič

Im Gespräch mit zwei Arbeitsagenturen haben wir festgestellt, dass heutzutage das Gehalt nicht mehr die stärkste treibende Kraft ist bei Entscheidungen, ob man auf diesen drei Märkten arbeiten will, sondern für slowenische Arbeitskräfte sind auch andere Faktoren von Bedeutung. Die meisten Arbeitgeber sind mit ihrer Arbeit sehr zufrieden, da die Slowenen als verlässliche, fleißige und fachlich kompetente Arbeitskräfte bekannt sind. Je nach Bedarf auf den Märkten in Österreich, Deutschland und in der Schweiz herrscht die größte Nachfrage nach Arbeitskräften mit guten Fachkenntnissen in den Bereichen IT, Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Bau- und Gesundheitswesen. Doch sind die Chancen, eine Arbeit zu finden, auch vom konkreten Fachgebiet und von der Region abhängig, daher ist zu empfehlen, dass sich die Interessenten vorab über konkrete Arbeitsmöglichkeiten auf diesen Märkten informieren.

Hohe Bildung bei jungen und auch älteren Arbeitskräften

Noch im Jahr 2021 lag die Anzahl der im Ausland arbeitenden slowenischen Arbeitsmigranten bei 32.678, dies ist ein Anstieg um 7,6 % gegenüber 2019. Schätzungen der Finanzverwaltung der Republik Slowenien (FURS) zufolge waren die meisten, etwa 20.000 Slowenen, in Österreich beschäftigt. Ein wenig anders sieht es bei den Umzügen aus. Nach der Epidemie hat nämlich der Umzugstrend von Slowenen in die Schweiz, nach Deutschland und Österreich abgenommen. Und so geht aus den Angaben des Statistischen Amtes der Republik Slowenien (SURS) hervor, dass die Anzahl der Umzüge in die Schweiz in den letzten Jahren keineswegs an die Zahlen aus dem Jahr 2017 heranreicht. Das gleiche Bild ist auch in Österreich und Deutschland zu sehen.

Trotzdem locken die angeführten drei zumeist deutschsprechenden Märkte immer noch viele slowenische Arbeitskräfte, die einen guten Ruf genießen. Die Slowenen gelten nämlich als fleißige Arbeitskräfte, was die meisten Arbeitgeber bestätigen können. Ein weiterer, vielleicht noch größerer Vorteil slowenischer Arbeitskräfte ist vor allem die Tatsache, dass slowenische Arbeitskräfte einen sehr hohen Bildungsgrad haben. Den Angaben des SURS zufolge hat die Hälfte der jungen Arbeitskräfte heute mindestens einen Mittelschulabschluss, 31 Prozent einen Grundschulabschluss (8 bzw. 9 Klassen)

Foto: Depositphotos

und 19 Prozent eine abgeschlossene Fachhochschul- oder Hochschulausbildung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in dieser Altersgruppe noch viele in Bildungsprogramme eingebunden sind, was bedeutet, dass der Bildungsgrad höchstwahrscheinlich noch höher als momentan sein wird. Bei den 29-Jährigen gibt es einen ziemlichen Unterschied bei der Bildungsstruktur – 7 Prozent haben eine abgeschlossene Grundschulausbildung, 52 Prozent einen Mittelschulabschluss und gar 41 Prozent einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss.

Bei älteren Arbeitskräften haben die meisten – 48 Prozent – einen Mittelschulabschluss. 38 Prozent haben einen Grundschulabschluss und 14 Prozent einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss. Die Bildungsstruktur hat sich im letzten Jahrzehnt sowohl bei den jungen als auch bei den älteren Arbeitskräften verbessert.

Adecco: Großes Interesse an Telearbeit

Das Interesse an slowenischen Arbeitskräften im Bereich des schweizerischen, deutschen und österreichischen Markts bleibe erhalten, obwohl es in letzter Zeit leicht zurückgegangen sei, sagt man in der **Arbeitsagentur Adecco**, da es in Slowenien nämlich noch immer die Überzeugung gebe, dass dies Länder seien, die die besten Löhne und Gehälter sowie Arbeitsbedingungen anbieten würden. „Die Bewerber sind sich jedoch bewusst, dass folglich auch die Lebenshaltungskosten höher sind und viele einem Umzug ins Ausland in den letzten zwei Jahren nicht mehr so zugetan sind wie zuvor“, hebt man in der Agentur Adecco hervor. „Wenn wir aber über die eigentliche Telearbeit sprechen, besteht jedoch ein sehr großes Interesse für diesen Markt, vor allem wegen der höheren Löhne und Gehälter, die von den Unternehmen angeboten werden“, fügt man noch hinzu.

Die Agentur arbeitet mit Unternehmen zusammen, die Fachleute in verschiedenen Bereichen suchen und die Arbeitskräfte aus Slowenien einstellen wollen. Daher ist man überzeugt, dass Slowenen noch immer als gute Arbeitskräfte gelten. „Slowenien gilt als ein Land, das gut qualifizierte Arbeitskräfte sowie arbeitssame, fleißige Menschen hat. Gesucht werden vor allem Mitarbeiter an Projekten, die die Hälfte der Arbeitszeit in Slowenien und die Hälfte vor Ort verbringen“, sagt man in der Agentur. Die geforderten Erfahrungen im Ausland ähneln ihren Angaben zufolge sehr den slowenischen Bedürfnissen und Anforderungen und unterscheiden sich eigentlich kaum. „Ein IT-Experte muss in Slowenien dieselben Kenntnisse haben wie im Ausland. Gesucht werden vor allem leitende Arbeitskräfte im IT- und Tech-Bereich. Das sind erfahrene Arbeitskräfte, die mit ihren Erfahrungen zum Fortschritt und zum Erreichen der Unternehmensziele beitragen können.“

In Deutschland, Österreich und in der Schweiz sind die Lebenshaltungskosten höher, daher tendieren die Slowenen zur Telearbeit.

Es stellt sich daher die Frage, ob Slowenien aus der Personalsicht für ausländische Unternehmen und potenzielle Investoren etwas mehr oder zumindest dies, was sie sich wünschen, zu bieten hat. Bei Adecco ist man überzeugt, dass dies der Fall sei. „Slowenien hat Talente und Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen zu bieten. Trotz der geringen Größe des Landes hat Slowenien außergewöhnlich gute Fachkräfte, vor allem bei spezifischen Kenntnissen aus unterschiedlichen Branchen und Arbeitsbereichen (IT, Tech, Biotechnologie, Pharmabereich usw.). Die geographische Lage ist optimal. Slowenien ist eines der transitstärksten Länder in der EU mit ausgezeichneter Infrastruktur zum Leben und ein sozial geregeltes und sicheres Land, was für Unternehmen, die investieren und ihre Niederlassungen hier eröffnen wollen, einen großen Vorteil darstellt“, ist man bei der Agentur überzeugt. Dazu kommt noch die sehr wichtige Tatsache, dass Slowenien hochqualifizierte Arbeitskräfte hat und dies im großen Maße dank des kostenlosen Schulsystems (einschließlich der Fakultäten).

Atama: Das Ausland stellt für Slowenen potenziell bessere Chancen dar

Auch in der **Arbeitsagentur Atama** ist man der Meinung, dass noch immer Interesse an einer Beschäftigung auf dem schweizerischen, deutschen und österreichischen Markt bestehe. „Für Slowenen ist vor allem Österreich ein sehr beliebtes Arbeitsziel wegen der geografischen Nähe. Es ermöglicht auch zahlreiche Tagesmigrationen, vor allem für Menschen, die in der Nähe der Grenze leben“, heißt es in der Agentur.

Man fügt hinzu, dass im Gegensatz zu den vergangenen Jahren die Bewerber heute besser auf die Arbeit im Ausland vorbereitet seien. Dabei sei ihrer Meinung nach ein gutes Gehalt nicht die einzige Motivation. „Wenn in der Vergangenheit galt, dass slowenische Arbeitskräfte nur auf höhere Löhne und Gehälter aus waren, vergleichen sie heutzutage die Höhe des Einkommens mit dem Lebensstandard im Land und mit den eigentlichen Arbeitsbedingungen. Das Ausland ist nicht mehr das gelobte Land, sondern nur eine andere, potenziell bessere Möglichkeit. Ebenso richten die Arbeitskräfte ein stärkeres Augenmerk darauf, wer sie ins Ausland schickt“, ist man in der Agentur überzeugt und fügt hinzu, dass aufgrund des globalen Arbeitskräftemangels auch die Arbeitgeber im Ausland ein wenig die Kriterien senken würden. „Wenn in der Vergangenheit das Beherrschen der deutschen Sprache noch Voraussetzung war, sind Deutschkenntnisse heute nur noch erwünscht.“

Auch bei Atama ist man der Meinung, dass ausländische Unternehmen die Kenntnisse und die Erfahrungen slowenischer Arbeitskräfte zu schätzen wüssten. „Es ist zwar schwierig zu verallgemeinern, in Anbetracht der Vielfalt an Berufen, doch trotzdem gibt es ein bestimmtes Maß an Respekt bei ausländischen Arbeitgebern. Schwierigkeiten treten auf, wenn ausländische Unternehmen nach slowenischen Regelungen Arbeitskräfte einstellen wollen. Für die meisten ausländischen Unternehmen (auch breiter gesehen) ist das slowenische Lohn-, Steuer- und Verwaltungsmodell zu kompliziert und zu teuer“, fügt man in der Agentur hinzu. ■

FAMILIENUNTERNEHMEN

Das Unternehmen ist wie ein eigenes Kind

„Für uns, die Eigentümer von Familienunternehmen, sind unsere Unternehmen meistens wie eigene Kinder. Die Elternliebe zum Kind ist unermesslich und wenn dieses starke Gefühl ins Unternehmertum einfließt, kann ein solches Unternehmen mit solchen Geschäftsführern Berge versetzen“, sagen Marko und Vesna Kaloh, Gründer und Eigentümer des Unternehmens VBO.

Andreja Šalamun

In Slowenien sind die meisten Unternehmen Familienunternehmen, die eine eigene Dynamik und eigene Gesetzmäßigkeiten haben. Wir haben nachgeforscht, wie einige von ihnen funktionieren.

Die Vorteile von Familienunternehmen seien sicherlich die Langfristigkeit und die Verlässlichkeit der Geschäftsführung, stabile Eigentümerverhältnisse und die Widerstandsfähigkeit gegenüber „negativen“ Übernahmen seitens anderer Unternehmen, meint **Nataša Strašek vom Unternehmen KLS Ljubno**. „Aber auch die Verantwortung gegenüber allen, mit denen wir zusammenarbeiten“, sagt sie und fügt noch hinzu, dass Familienunternehmen daher ein verlässlicherer Partner für Kunden und Zulieferer seien und dass man mit ihnen im Geiste eines wertvollen Familienunternehmertums zusammenarbeite. „Daher eröffnen sich uns auch mehr Geschäftsmöglichkeiten. Unsere Beziehung zu den Mitarbeitern und die Sorge um das Personal geht aus unserer Verantwortung hervor, denn auch unsere Mitarbeiter sind Teil der Großfamilie KLS“, sagt Nataša Strašek.

„Der Hauptvorteil von Familienunternehmen ist die Hingabe der Eigentümer, ebenso die Agilität, die leichtere Anpassung an Veränderungen, bessere gegenseitige Beziehungen und Ähnliches“, sind **Marko und Vesna Kaloh vom Unternehmen VBO** überzeugt. „Die Eigentümer von Familienunternehmen betrachten ihre Unternehmen in den allermeisten Fällen als eigene Kinder und die Elternliebe zum Kind ist unermesslich. Wenn dieses starke Gefühl ins Unternehmertum einfließt, kann ein solches Unternehmen mit solchen Geschäftsführern Berge versetzen“, ist Marko Kaloh überzeugt.

Foto: Andraž Purg

Petra Melanšek

Ein sehr großer Vorteil von Familienunternehmen sei das Vertrauen, meint **Petra Melanšek vom Unternehmen Vivapen**. „Wenn man kein Vertrauen in „seine“ Leute hat, wem kann man dann überhaupt noch vertrauen? Und dies hat für die Eltern einen großen Wert. Und so kann man die Angelegenheiten, vertraulichen Daten, wichtigen Kontakte und Referenzen, die viele Jahre hindurch aufgebaut worden sind, auch leichter weitergeben. All dies kann mit nur einem unüberlegten Geschäftsabschluss oder einem falschen Schachzug zerstört werden“, ergänzt Petra Melanšek. Sie ist davon überzeugt, dass es das Allerbeste fürs Geschäft sei, dass in der Familie Werte wie Respekt, Vertrauen, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit gepflegt werden.

Er begann im Keller seiner Eltern

Die Anfänge des Unternehmens Vivapen reichen in den Januar 1967 zurück, als ihr Vater als 23-jähriger junger Mann in Žalec ein Gewerbe für Werkzeug- und Formenbau eröffnete. „Damals war ein

Handwerker ein unerwünschter oder wenig wertgeschätzter Teil des politischen und wirtschaftlichen Systems und die Möglichkeiten für ein individuelles Wachstum waren stark eingeschränkt. Die größte Herausforderung des Gewerbes war es, all sein Wissen und Können einzusetzen, um einen Durchbruch zu erlangen. Und dies war es, was ihn reizte“, sagt Petra Melanšek. Ihr Vater habe die Werkstatt im Keller des Elternhauses in Žalec eingerichtet und weil die damalige Gesetzgebung den Erwerb einer neuen Maschine im Ausland nicht erlaubte, sondern nur einer über zehn Jahre alten Maschine, die weniger als 10.000 DM kostete, habe er in Italien eine alte Maschine erworben und Maschinen zur Werkzeugherstellung von der Metallgewerbeschule in Celje gekauft sowie mit einem Unternehmen aus Šoštanj den ersten Auftrag vereinbart. „Damals hatte er keine Ahnung, dass seine Ideen und sein unaufhaltbarer Elan in ein Unternehmen münden würden, das er nicht nur an die nächste, sondern nun schon an dritte Generation weitergeben könnte“, sagt unsere Gesprächspartnerin.

Wegen der Langfristigkeit und der Verlässlichkeit der Geschäftsleitung, der stabilen Eigentümerverhältnisse und der Widerstandsfähigkeit vor „negativen“ Übernahmen seitens anderer Unternehmen sind Familienunternehmen verlässlichere Partner für Kunden und Zulieferer.

Übernahme der Geschäftsleitung nach 15 Jahren Arbeit

Petra Melanšek ist im Unternehmen schon seit 31 Jahren beschäftigt, die Geschäftsleitung übernahm sie nach 15 Jahren Arbeit. „Ich kann mich lebhaft an jenen Dezembernachmittag im Jahr 2006 im Hotel Paka in Velenje erinnern. Bei der Neujahrsfeier sorgten wir alljährlich für eine Überraschung, für etwas ganz Besonderes für alle Mitarbeiter und unsere Eltern. Doch bei dieser Feier hatte auch mein Vater eine Überraschung für uns. Während des geselligen Treibens inmitten der Mitarbeiter, die mit den Jahren ein Teil unserer Großfamilie geworden sind, stand er auf und sagte feierlich, dass er uns etwas mitzuteilen habe. Wie es sich gehört, wenn der Direktor, dem alle Mitarbeiter großen Respekt entgegenbringen, aufsteht, um eine Rede zu halten, wurde es still im Saal. In der Hand hielt er eine schöne Schachtel, aus der er einen versilberten Schlüssel herausnahm und sagte: „Dies ist der Schlüssel Nummer eins, der alle Türen im Unternehmen öffnet. Bisher war er in meinen Händen, nun möchte ich ihn an Petra übergeben“. Die Übergabe der Geschäftsleitung fand im Beisein aller Mitarbeiter statt“, sagt Petra. In diesem Moment habe sie nicht gewusst, was sie denken solle, da sie es noch nicht für den richtigen Zeitpunkt gehalten habe, um diesen Weg anzutreten, obwohl sie mit ihrem Vater viel und ehrlich über die Zukunft gesprochen habe, fügt sie noch hinzu.

Charakterunterschiede als gegenseitige Ergänzung

„Ich wollte nie irgendwelche Privilegien als Tochter genießen. Doch das größte Privileg war es, dass mein Vater mein Mentor war. Der beste Mentor, den ich mir je hätte wünschen können. Unsere Charakterunterschiede haben wir als wunderbare Ergänzung angenommen. Eigentlich eine wertvolle Steigerung. Ich war immer bereit zu lernen und mein Vater war offen für gute Veränderungen, daher sind auch die Ergebnisse nicht ausgeblieben“, sagt Petra Melanšek. Ihre Beziehung entwickelte sich durch die Jahre hindurch auch zu einer geschäftlichen Partnerschaft. Zu einem gewissen Zeitpunkt teilten sie ein Büro, was bedeutete, dass sie sich gut kennenlernen konnten, ihre Entscheidungen und Denkweisen …

„Der Übergang zwischen uns war spontan und nicht geplant, da keiner von uns erwartet hatte, dass ich im Unternehmen arbeiten und später hier auch bleiben wollte“, sagt unsere Gesprächspartnerin. Vielleicht sei es gerade dies, dass sie ihre Komfortzone und ihren Weg habe verlassen müssen, ihre größte Herausforderung gewesen, fügt sie noch hinzu. „Etwas zu tun, was ich mir nie vorgestellt hätte, dass ich es je tun wollte. Doch so ist es geschehen. Das Vertrauen meines Vaters habe ich nie ausgenutzt, ich versuchte, ihm die ganze Zeit über Respekt entgegenzubringen. Ich denke, ich habe mir das Vertrauen in all den Jahren unserer Zusammenarbeit auch verdient“, sagt Petra Melanšek.

Sicherung einer stabilen Geschäftstätigkeit

Das Unternehmen KLS reicht in die erste Hälfte der 1970er Jahre zurück. „Damals gab es viele Herausforderungen – so mussten wir beispielsweise aufgrund von Arbeitskräftemangel künftige Mitarbeiter selbst ausbilden“, sagt Nataša Strašek. Noch mehr Herausforderungen brachten die 1990er Jahre, musste das Unternehmen doch ein neues Produktionsprogramm erarbeiten, neue Ausstattung kaufen (wofür es nicht genügend finanzielle Mittel hatte) sowie neue Kunden gewinnen. „Die Zeit zwischen 1990 und 1997 wird bei uns die Zeit des alltäglichen Überlebenskampfes genannt. Schrittweise, doch mit außerordentlichen Anstrengungen, gelang es der Geschäftsleitung mit Unterstützung der Belegschaft, erste Schritte in Richtung stabiler Entwicklung und Fortschritt zu machen“, erinnert sie sich.

In Familienunternehmen sei das Geschäfts- und Privatleben die ganze Zeit über verflochten und immerzu miteinander verbunden. Daher sei es wichtig, der Lösung von Komplikationen und Beilegung von Unstimmigkeiten große Aufmerksamkeit zu widmen. „Wir können den gegenseitigen Einfluss des Privat- auf das Geschäftsleben und umgekehrt des Geschäfts- auf das Privatleben nicht verhindern und die Arbeit und unser Leben gehen stets ineinander über. Wir gehen nicht nur zur Arbeit und beobachten als Außenseiter das Geschehen, wir leben unser Unternehmen. Rund um die Uhr. Doch wir bemühen uns, aus all unserer Arbeit und unseren Bemühungen die größtmögliche Zufriedenheit zu erlangen, was bedeutet, dass wir für andere und die breite Gemeinschaft etwas Gutes geschaffen haben“, sagt unsere Gesprächspartnerin.

Von Geburt an mit dem Unternehmen verbunden

Dass es keine scharfe Grenze zwischen dem Privat- und Geschäftsleben gebe, dem stimmt auch Petra Melanšek zu. „Die Arbeit bei Vivapen, das Unternehmen selbst, ist unsere Lebensweise und so wie ich von Geburt an Teil des Unternehmens bin, ist auch mein Sohn Luka schon sein ganzes Leben mit dem Unternehmen verbunden. Das erste Mal besuchte er mit mir eine Messe, als er fünf Jahre alt war“, sagt sie und gesteht, dass es kein Sonntagsessen ohne ein Gespräch über das Unternehmen gebe und dass man die Sorgen nicht einfach hinter sich lassen könne, wenn man die Bürotür zumache oder das Unternehmen abschließe. Auch der Arbeitstag würde nicht nach acht Stunden enden. Man müsse nicht nur für das Überleben der Familie, sondern auch aller 70 Beschäftigten und deren Familien sorgen. „Im Hinblick auf die Zeiten und Bedingungen, in denen wir schon seit Längerem leben, ist es sehr schwierig sorgenfrei zu leben“, räumt die Gesprächspartnerin ein und fügt hinzu, dass auch schöne Sachen geschehen würden, die sie manchmal vielleicht noch enger verbinden würden, da sie sich gemeinsam auch über die Geschäftserfolge freuen könnten. „Und wenn es einen schönen oder traurigen Moment gibt, sind deine Lieben ganz nah und man kann sich einander anvertrauen. Dies ist ein Vorteil in Unternehmen, in denen die persönlichen Beziehungen gut sind, denn es ist notwendig, ein hohes Maß an Firmenkultur zu erhalten. Vielleicht noch mehr als irgendwo sonst, da man auch anderen Mitarbeitern Respekt entgegenbringen muss. Die Familie steht immer an erster Stelle und ich fühle und weiß, dass sich dessen auch Luka bewusst ist und dass er wegen meiner Arbeit (hoffentlich) nicht zu kurz gekommen ist. Trotz aller geschäftlichen Erfolge (oder Misserfolge) bin ich auf ihn ganz besonders stolz, das war schon immer so und wird es auch bleiben“, sagt sie noch.

Teil des Unternehmens ist seit August 2020 auch die Hündin Goga, die dafür sorgt, dass es in der Firma ein bisschen lustiger zugeht und auch dass sich alle ab und zu ein wenig Pause gönnen und dann mit ihr spielen oder sie streicheln.

Am schwierigsten ist es, Ideen in die Realität umzusetzen

Die größte Herausforderung jedes unternehmerischen Anfangs sei es, einen positiven Cashflow zu erwirtschaften, der die Grundlage für die Geschäftstätigkeit darstelle, meint Marko Kaloh und fügt noch hinzu, dass sie die meiste Zeit dafür investiert hätten, die Idee in die Realität umzusetzen, die einen positiven Cashflow einbringen würde. „In den meisten Fällen ist es nämlich am schwierigsten, die Idee in einen Geldgenerator zu verwandeln, obwohl die Idee sehr gut ist. Kein Eigentümer wird ohne Ende Geld in ein Unternehmen investieren, das keinen Profit abwirft. So einfach ist das“, sagt er und fügt nochhinzu, dass es auf die Frage nach der Dynamik in einem Unternehmen, in dem mehrere Familienmitglieder beschäftigt sind, keine einfache und klare Antwort gebe und dass alles davon abhänge, wie gut sich die Familienmitglieder untereinander verstehen würden. „Bei schlechten Beziehungen unter den Familienmitgliedern zeigt sich dies auch in der Geschäftstätigkeit. Und so ist es in solchen Fällen außerordentlich wichtig, dass wir an der privaten Beziehung arbeiten. Wenn es im Privatleben gegenseitigen Respekt und Liebe gibt, multipliziert sich dies auch im Unternehmen. Ich spreche aus Erfahrung, da ich und Vesna, die eine der weltweit führenden Expertinnen im Bereich der digitalen Orthodontie ist, dies schon seit mehr als 10 Jahren beweisen.“

Foto: Depositphotos

Keine Trennung zwischen Privat- und Geschäftsleben

Laut ihm gebe es keine Trennung zwischen Privat- und Geschäftsleben. Ganz im Gegenteil. „Das Privatleben teilen wird mit Patienten/Kunden/Followern – wir nennen sie einfach VBOs, denn so entsteht eine noch stärkere Vertrauensbeziehung, die für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit wichtig ist“, sagt Marko und fügt noch hinzu, dass auch die Kinder die Eltern/Unternehmer so wahrnehmen würden und dass die beiden maximal in das geschäftliche Umfeld eingebunden seien. „Schon heute sind sie sich bewusst, wie wichtig Wissen ist, um zwischen allen Herausforderungen des Lebens erfolgreich navigieren zu können. Doch ist es für uns, trotz der Verflechtungen beider Leben, von großer Bedeutung, dass wir uns der Rollen bewusst sind, die wir in dem einen wie auch in dem anderen Leben spielen. Dies bedeutet, dass sich jedes Familienmitglied seiner Position im

Unternehmen bewusst ist, die auch eine oder zwei Stufen niedriger oder höher als im Privatleben sein kann. Für mich konkret heißt das, dass im Fachbereich (Orthodontie) Vesna der Boss ist“, räumt Marko Kaloh ehrlich ein.

„Ich wollte nie irgendwelche Privilegien als Tochter genießen. Doch das größte Privileg war es, dass mein Vater mein Mentor war. Der beste Mentor, den ich mir je hätte wünschen können. Unsere Charakterunterschiede haben wir als wunderbare Ergänzung angenommen. Eigentlich eine wertvolle Steigerung. Ich war immer bereit zu lernen und mein Vater war offen für gute Veränderungen, daher sind auch die Ergebnisse nicht ausgeblieben“, sagt Petra Melanšek.

Ein große Herausforderung sind die Gefühle

Petra Melanšek sagt, dass man in einem Familienunternehmen flexibel, anpassungsfähig und offen sein müsse. „Die größte Herausforderung für mich sind meine Gefühle, die ich nicht vom Geschäftlichen trennen kann. Wegen des Vertrauens zeige ich diese Gefühle gerade meiner Familie gegenüber schneller und stärker. Dies ist nicht immer das Beste, da diese Gefühle nicht immer positiv sind. Auch wenn die Gefühle nichts mit ihnen zu tun haben, nehmen sie sich diese, vor allem die negativen, doch mehr zu Herzen“, räumt sie ein und fügt hinzu, dass dafür gute Beziehungen und viel Kommunikation erforderlich seien. „Wie ein slowenisches Sprichwort besagt, erkennt man einen wahren Freund erst in der Not, so ist es auch mit den Beziehungen – ob diese ehrlich und die Absichten echt sind, zeigt sich, wenn man mit einem Problem, einer Herausforderung konfrontiert wird“, sagt sie noch.

Stolz erzählt sie, dass auch schon die dritte Generation in das Unternehmen eingebunden sei. „Mein Sohn Luka und mein Neffe Tomaž. Luka ist aktiv in die Unternehmensführung eingebunden und wurde im letzten Jahr auch einer der Eigentümer. Dadurch erhielt er nicht nur Anerkennung für seine gute Arbeit, und das Vertrauen, dass er das Unternehmen auch dann erfolgreich weiterführen wird, wenn ich und sein Großvater einmal nicht mehr da sein werden, sondern auch eine persönliche Verantwortung, die er gut und ich denke auch stolz zu tragen weiß“, sagt Petra Melanšek und fügt noch hinzu, dass sie leider keine Familiensatzung hätten, da sie diese bisher nicht gebraucht hätten, da alles spontan und ohne Schwierigkeiten gelaufen sei. „Doch wäre es mit einer geregelten, niedergeschriebenen Definition von Vereinbarungen, wie einer gemeinsamen Vision, Entwicklungsstrategie für das Unternehmen, Aufteilung von Aufgabenbereichen, vor allem der Verantwortungen und Zuständigkeiten usw., sowie natürlich mit niedergeschriebenen Vereinbarungen für alle im Unternehmen eingebundenen als auch nicht eingebundenen Familienmitglieder viel leichter.“

Auch die zweite Generation im Unternehmen eingebunden

Auch im Unternehmen KLS ist die Unternehmensnachfolge bereits im Gange. Die zweite Generation der Familie ist schon seit vielen Jahren in die Arbeit des Unternehmens eingebunden und leitet wichtige Prozesse, was eine „sanftere“ Nachfolge ermöglicht. „Vor einigen Jahren haben wir diese Angelegenheit auch formell geregelt und eine Familiensatzung und Satzung unserer Familiengeschäftssysteme beschlossen“, sagt Nataša Strašek.

Die Herausforderungen, mit denen sie sich im Familienunternehmen auseinandersetzen müssten, seien sowohl extern als auch intern. Während sich die internen Herausforderungen vor allem darauf beziehen würden, wie die große Belastung und die Exposition der wichtigsten Familienmitglieder, die ständige Sorge und Verantwortung für die Entwicklung zu bewältigen sowie die Unstimmigkeiten und Komplikationen am besten zu beheben sind, könnten sie die externen Herausforderungen, wie eine unzureichende Vertretung bei den Entscheidungen auf staatlicher Ebene, nicht beeinflussen. „Unser Denken und Planen sind auf eine langfristige stabile Geschäftstätigkeit ausgerichtet, die die Zukunft neuer Generationen sicherstellen soll. Für eine langfristige stabile Geschäftstätigkeit muss das Unternehmen global wettbewerbsfähig sein. Dafür braucht man ein motivierendes und wettbewerbsfähiges Umfeld bzw. einen solchen Staat. Leider werden Entscheidungen auf staatlicher Ebene in den meisten Fällen zur Erreichung politischer Ziele und Interessen getroffen, um den Wählerstamm zufriedenzustellen, die jedoch oft unseren langfristigen Interessen und Entwicklungszielen widersprechen“, sagt unsere Gesprächspartnerin noch.

In Familienunternehmen sind Geschäfts- und Privatleben immerzu miteinander verflochten.

Eine Auszeit ist dringend notwendig

Die größte Herausforderung in einem Familienunternehmen sei das erfolgreiche Umschalten zwischen den unterschiedlichen Rollen, und zwar vor allem aus der Sicht der Hierarchie, die im Privat- und Geschäftsleben nicht notwendig gleich

Foto: Depositphotos

sei, sagt Marko Kaloh. „Ungeachtet der Tatsache, dass sich das Private mit dem Geschäftlichen verknüpft, ist es extrem wichtig, Hebel für ein sog. Abschalten bzw. eine dringend benötigte Auszeit zu haben. Andernfalls kann es zum Burnout kommen. Diese Auszeit kann ein Spaziergang, Sport, das Lesen eines Buches, Meditation, ein Gespräch mit Freunden sein… irgendetwas, damit das Gehirn nach dem intensiven Nachdenken darüber, wie man noch größer, schneller und erfolgreicher werden kann, abschaltet“, sagt er und fügt noch hinzu, dass es bei einem Unternehmer immer das Gehirn sei, dass tagtäglich der stärksten Belastung ausgesetzt sei und dass es dringend notwendig sei, dafür zu sorgen, dass es zur Ruhe komme.

Er glaubt an eine Erziehung durch Vorbild

Und wie bereitet man die nächste Generation auf die Geschäftsleitung des Unternehmens vor? „Ich glaube an eine Erziehung durch Vorbild, die wesentlich stärker als Worte ist. Und so zeigen Vesna und ich unseren Kindern tagtäglich durch unser Vorbild, wie schön es ist, ein Unternehmer zu sein. Das ist eine Lebensphilosophie. Jeden Tag die bessere Version seiner selbst zu sein. Nur mit sich selbst zu konkurrieren und sich alltäglich darum zu bemühen, das Beste zu geben, und sich dabei auch mit anderen Sachen zu belasten, auf die wir keinen Einfluss haben“, sagt Kaloh und fügt noch hinzu, dass dies bei ihnen für alle Lebensbereiche gelte und dass es ganz leicht wäre, sie durch das Unternehmertum zu leiten. „Doch ich bin mir trotzdem der Möglichkeit bewusst, dass die Kinder unsere Geschichte vielleicht nicht werden weiterführen wollen. Im Hinblick auf ihre geistigen Fähigkeiten, die sie heute zeigen, ist uns vollkommen klar, dass sie im Leben einmal machen können, was immer sie wollen. Uns ist es jedoch am wichtigsten, dass sie das machen, wozu sie am meisten Lust haben. Wenn dies die Geschäftsleitung unseres Unternehmens sein wird, werden wir uns noch ein bisschen mehr freuen“, sagt Marko Kaloh noch.

Bei wichtigen Entscheidungen muss man die Gefühle außer Acht lassen

„Beim Nachdenken über die Merkmale von Familienunternehmen ist mir der Gedanke an eine Partnerschaft und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen uns, den Familienmitgliedern, gekommen“ sagt **Iztok Stanonik, Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer des Unternehmens Polycom**. Seiner Meinung nach seien der Hauptbestandteil einer Partnerschaft Absprachen, gegenseitiger Respekt, gegenseitiges Zuhören, Akzeptieren von gegensätzlichen Meinungen, Berücksichtigung einer Win-Win-Situation, Zusammenarbeit, Toleranz und Vertrauen. „Ohne all dies kann auch ein Familienunternehmen nicht funktionieren“, betont er. Natürlich seien in Familienunternehmen auch Gefühle stärker präsent, die man bei wichtigen Entscheidungen jedoch überwinden und außer Acht lassen solle. „Bei der Überwindung von Gefühlen denke ich an die Rolle in einer Partnerschaft auch und vor allem im Sinne des Verständnisses der Bedürfnisse und Standpunkte einzelner Familienmitglieder.“

„Ich glaube an Erziehung durch Vorbild, die wesentlich stärker als Worte ist“, sagt Marko Kaloh über die Vorbereitungen der Unternehmensnachfolge.

Die Anfänge des Unternehmens Polycom seien sehr anspruchsvoll gewesen. Neben den Technologiekenntnissen und der ständigen technologischen Modernisierung sei es auch erforderlich gewesen, einen Markt zu finden, sich mit Mitarbeitern und Zulieferern zu beschäftigen, sich um den Erhalt von finanziellen Mitteln für Wachstum und Entwicklung zu kümmern. „Am Anfang war die größte Herausforderung der ständige technologische Fortschritt, die Verarbeitung von Kunststoff war in den 1980er Jahren noch eine ziemlich neue Branche.“, sagt unser Gesprächspartner und betont, dass ihm die Hilfe und Fürsorge der Eltern stark in Erinnerung geblieben sei, während er zusammen mit seinem Bruder Igor dabei gewesen sei, das Unternehmen aufzubauen.

Eine große Herausforderung ist die Aufteilung und die Übertragung des Eigentums

Derzeit sind im Unternehmen Polycom zwei Generationen von Familienmitgliedern aktiv, noch zwei weitere Generationen sind mittelbar eingebunden. Aktiv tätig im Unternehmen sind auch die Partner der Familienmitglieder. „Die Dynamik eines Unternehmens, in dem mehrere Familienmitglieder beschäftigt sind, ist lebhaft und vielfältig“, räumt Stanonik ein und fügt hinzu, dass neben der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der zweite wichtige Bestandteil für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit eine offene und respektvolle Kommunikation sei, vor allem im Sinne von Zuhören und Verstehen der einzelnen Familienmitglieder.

Er ist überzeugt, dass die größten Herausforderungen für Familienunternehmen sicherlich die Entscheidungsfindung und das Management des Unternehmens sowie die Aufteilung und Übertragung des Eigentums seien. „Dabei sind viele Aspekte zu berücksichtigen, doch letztendlich müssen der Verstand und die Rationalität überwiegen“, warnt er.

Er denke auch schon über die Unternehmensübergabe auf die nächste Generation nach, die auch in seiner Firma bereits im Gange sei. „Am wichtigsten ist es, dass die Nachfolger das Unternehmen gut kennen, bestimmte Erfahrungen sammeln und verschiedene Situationen erleben. Aus Erfahrung kann man am meisten lernen. Doch ich möchte nicht zu schnell und zu viel Belastung auf die junge Generation übertragen, trotz der Tatsache, dass sie alle sehr verantwortungsvoll und fähig sind“, sagt er und betont, dass Polycom eines seiner großen Lebensprojekte sei, daher trenne er es nicht vom Privatleben. Und doch könne er sich entspannen und genießen. „Wenn man ausgeruht und ruhig ist, hat man viel mehr Ideen und kann leichter schwere Herausforderungen bewältigen“, ist er überzeugt und fügt noch hinzu, dass er gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin gerne auf Reisen gehe, Freunde und Einheimische treffe sowie jeden freien Moment aktiv verbringe. ■

ADRIA KOMBI, D.O.O.

Grüne intermodale Brücke zwischen Europa und dem Balkan

Adria kombi d.o.o., der größte unabhängige intermodale Betreiber in Südosteuropa für Transporte in Mittel- und Südeuropa, senkt ständig seinen CO-2-Abdruck.

Die Geschäftstätigkeit im Unternehmen Adria kombi d.o.o. basiert auf der langen Geschichte intermodaler Transporte in Slowenien. Der internationale intermodale Verkehr Straße-Eisenbahn besteht in Slowenien schon seit 1974, als die erste Rollende Landstraße bzw. der erste RoLa-Zug Ljubljana-Köln und München-Ljubljana eingeführt wurde. Zur Förderung der Entwicklung des kombinierten Verkehrs wurde 1989 das Unternehmen Yukombi gegründet, das sich später in Adria kombi d.o.o. umbenannte. Mit klarer Strategie entwickelte das Unternehmen in gut dreißig Jahren ein europäisches Netzwerk an Zügen zum Transport von Containern, Sattelaufliegern und Wechselbrücken, das die Hauptindustriezentren in Europa verbindet.

Ständig steigender Umsatz

Heute liegt der Geschäftsfokus des Unternehmens auf Süd- und Mitteleuropa. In diesem Gebiet baute das Unternehmen Referenzen und Kontakte auf und auch die lokale Mentalität ist ihnen bekannt. Adria kombi d.o.o. arbeitet auch mit lokalen Playern zusammen, was ihnen ermöglicht, an Kunden angepasste Dienstleistungen anzubieten.

„Der ständig steigende Umsatz ist der Beweis, dass unsere Dienstleistungen für die Kunden interessant, hochwertig, preisgünstig und flexibel sind“, sagt der Vorstandsvorsitzende Janez Merlak. In den letzten Jahren kommt die Spezialisierung des Unternehmens mit einem Angebot an ganzheitlichen intermodalen Lösungen immer stärker zum Ausdruck. Den Kern des Unternehmens bilden 14 Mitarbeiter, die Fachkräfte mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss sind. Die Dienstleistungen an den Terminals werden mit Hilfe von externen Subunternehmen durchgeführt.

„Im Gebiet von Mittel- und Südeuropa haben wir bereits Referenzen und Kontakte aufgebaut, ebenso ist uns auch die lokale Mentalität bekannt“ sagt Janez Merlak, Vorstandvorsitzender von Adria kombi d.o.o.

Übersee- und kontinentale Transporte

Auf dem deutschen und österreichischen Markt bietet das Unternehmen drei Arten von Dienstleistungen an – Adria Express, Bavaria Express und Capris Shuttle. Diese umfassen sowohl Überseecontainer als auch kontinentale Transporte. Es handelt sich um intermodale Dienstleistungen, die Österreich und Deutschland mit den nordadriatischen Häfen Koper, Rijeka und Triest verbinden. Für Industrieunternehmen gibt es kontinentale Verbindungen zwischen Österreich, Deutschland und den Beneluxländern, die Österreich und Bayern sowie die Beneluxländer mit dem Balkan verbinden.

Digitalisierung und künstliche Intelligenz

Die eigene Geschäftstätigkeit und auch die Geschäftstätigkeit mit Kunden wurde digitalisiert und so wurde Adria kombi d.o.o. zu einem sog. Log-Tech-Unternehmen. Es verwendet auch künstliche Intelligenz, mit deren Hilfe die Effizienz erhöht und die Kosten gesenkt werden. Mit allen Zulieferern und den meisten Kunden erfolgt der Datenaustausch elektronisch. Zugleich ist das Unternehmen je nach Entwicklung der einzelnen Regionen im Rahmen von annehmbaren Prozessen tätig und ermöglicht die Integration seiner Benutzer in Bereiche, die diese vielleicht nicht so gut kennen.

Ausrichtung auf grüne Logistik

Für dieses und das kommende Jahr sind Neuheiten in Vorbereitung – vor allem im Überseecontainerfluss zwischen Europa und den asiatischen Märkten. Dabei werden auch direkte Verbindungen mit Blockzügen für alle Industriezentren in der EU aufgebaut.

Im Jahr 2023 wird die Flotte an eigenen intermodalen Waggons vergrößert. Das Ziel des Unternehmens ist es, die Transporte CO2-neutral durchzuführen. Der Schienentransport wird mit Strom aus erneuerbaren Energien erfolgen, ebenso die Manipulationen an den Terminals. „Die First- und Last-mile kann in naher Zukunft mit Elektro-Lkws durchgeführt werden. Diese Doktrin geht mit dem grünen Wandel einher, wodurch den Kunden Einsparungen bei den CO2-Emissionen ermöglicht werden, die auch berechnet werden und auf deren Grundlage wir auch Zertifikate ausstellen“, betont Janez Merlak.

ADRIA KOMBI

LOGISTIK

Immer offensichtlicher ist die Verlagerung zu Logistik 4.0

Das neue Zeitalter der Logistik wird auf Digitalisierung und Automatisierung von Geschäfts- und Logistikprozessen sowie auf der abgestimmten Koordination zwischen Geräten und Unternehmen basieren. Die Logistik wird so noch effizienter und die globalen Lieferketten werden stabilisiert.

Nina Šprohar

Anspruchsvolle, im Hafen Koper jedoch beherrschbare Lage

„Die Lage in der Logistik war noch nie so komplex wie in letzter Zeit", sagt man im **Hafen Koper.** Und dies gilt ihrer Beobachtung nach sowohl für den Land- als auch Seetransport. Die globale Logistik sieht sich nämlich mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, unter anderem mit Überlastung der Häfen, Mangel an Lkw-Fahrern und anderen Arbeitskräften, häufigen Sperrungen in der Eisenbahninfrastruktur, die die Folge zahlreicher Wartungs- und Modernisierungsarbeiten sind, sowie mit steigenden Kraftstoff- und Frachtkosten. Hinzu kommt noch, dass Verzögerungen in Lieferketten in der heutigen Zeit schon eine Konstante sind.

Globale Erschütterungen erleben alle europäischen und weltweiten Häfen, der Hafen Koper ist dabei keine Ausnahme. Wo ist dies am stärksten sichtbar? „Vor allem bei unregelmäßigen Schiffsservices, der Überlastung von Lagerflächen infolge von Verzögerungen beim Frachtversand. All dies hat Auswirkungen auf die Arbeitsdynamik. Die Veränderungen erfordern rasche Anpassungen", erklärt man im Unternehmen und fügt noch hinzu, dass trotz all dem die Lage noch beherrschbar sei und dass es dem Hafen mit engagierten zusätzlichen Ressourcen und intensiven Absprachen mit Geschäftspartnern noch immer gelinge, einen hochwertigen Service zu gewährleisten.

Im Hafen Koper wird das Dach des neuen Lagers mit Photovoltaik-Paneels versehen. Bis 2025 plant man den Ausbau einer Photovoltaikanlage mit bis zu 6 Megawatt Leistung, mit der bis zu 20 % des eigenen jährlichen Stromverbrauchs gewonnen werden kann.

Erzielung ausgezeichneter Geschäftsergebnisse

Im ersten Halbjahr 2022 erzielte der Hafen hervorragende Geschäftsergebnisse in allen Segmenten und bei allen Warengruppen. Die Nettoeinnahmen aus dem Verkauf konnten erhöht werden. Nach letzten Einschätzungen wird der Hafen Koper in diesem Jahr voraussichtlich Nettoeinnahmen aus dem Verkauf in Höhe von 300 Millionen Euro erzielen (im Vorjahr 228 Millionen Euro). Man ist zufrieden, dass auch bei beiden strategischen Warengruppen – Container und Automobile – die im ersten Halbjahr des Vorjahres erzielten Ergebnisse und die geplanten Geschäftsindikatoren für das erste Halbjahr 2022 übertroffen wurden.

Eine große Chance für die weitere Entwicklung biete ihrer Ansicht nach die Digitalisierung. „Die Entwicklung von Informationssystemen des Unternehmens wird den Bedürfnissen unserer Kunden und dem operativen Geschäft angepasst, mit höchstmöglichem Maß an Digitalisierung der Geschäftstätigkeit und Integration von Systemen durch Vernetzung verschiedener Glieder in der Logistikkette sowie mit papierloser Verwaltung."

Zahlreiche Investitionen in die Infrastruktur geplant

Dabei wünsche man sich möglichst unabhängig und durch einen Übergang zu sauberen und erneuerbaren Energiequellen noch umwelt- und gesundheitsfreundlicher zu werden. „Derzeit projektieren wir ein neues Lager für Eisenprodukte, dessen Dach mit Photovoltaik-Paneels versehen wird. Bis 2025 planen wir den Ausbau einer Photovoltaikanlage mit bis zu 6 Megawatt Leistung, mit der wir bis zu 20 % des eigenen jährlichen Stromverbrauchs gewinnen könnten. Bis 2030 wollen wir die Leistung noch erhöhen, und zwar auf 10 Megawatt,

Foto: Peter Kleva

Im ersten Halbjahr 2022 erzielte der Hafen Koper hervorragende Geschäftsergebnisse in allen Segmenten und bei allen Warengruppen.

was über 30 % des gesamten jährlichen Stromverbrauchs im Hafen darstellt“, erklärt man im Unternehmen.

Für die nächsten Jahre werden noch viele Investitionen in die Gruppe Hafen Koper geplant. In diesem Jahr wurde eine der größten Investitionen der vergangenen Jahre bereits abgeschlossen, dies ist die Verlängerung des Südteils des ersten Kais bzw. des Containerterminals. Doch dies sei noch nicht alles, derzeit bereite man sich nämlich intensiv auf die nächste Phase vor – Verlängerung des Nordteils des Kais. „Das 248 Millionen Euro schwere Projekt umfasst den Anbau eines operativen Bereichs der Küste und von Lagerflächen, den Erwerb von zusätzlichen Küstenaufzügen, die Verlängerung der Eisenbahnschienen am Terminal, die Erweiterung von Lagerkapazitäten für Container im Hinterland des Terminals und den Erwerb von Bodenmechanisierung“, zählt man im Unternehmen auf.

Im Bereich des zweiten Kais ist der Bau eines Lagers für Stückgut geplant, im Hinterland des Hafens beim Hafeneingang Sermin entsteht bereits ein neuer Lkw-Terminal. Begonnen hat man auch mit dem Anlegen der Flächen in der sog. Kassette 5A, die für die Lagerung von

JURČIČ TRANSPORT

JURČIČ & CO., d.o.o. | Poslovna cona A45, 4208 Šenčur
04 2711 500 | 042711 503 | info@jurcic.com

Die Haupttätigkeit ist der Warentransport im internationalen Straßenverkehr. Gleichfalls bieten wir die regelmäßige und präventive Instandhaltung eigener und fremder LKW, die Fahrzeugreparatur, Reinigung der Fahrzeuge, Reifenwechsel, Betanken und Verkauf von Kraftstoff und Parken der Fahrzeuge. Darüber hinaus sind wir auch in der Lagertätigkeit aktiv, bei der es um die zeitweilige Lagerung von Sammelwaren geht, aber auch um die kundenspezifische Lagerung.
Der Kernmarkt des Unternehmens ist der westeuropäische Markt, mit Deutschland an der Spitze. Wir befördern Waren auf Paletten und Schüttgut aller Art. Alle Fahrzeuge sind für den Transport von ADR Gefahrgut ausgerüstet, wobei wir insbesondere auf den Transport aller Arten von Abfall spezialisiert sind. Über 2000 Kunden aus dem In- und Ausland sind Garant für die notwendige Streuung des Geschäfts, was für uns eine gute ökonomische Geschäftsstabilität mit sich bringt.

TRANSPORT IM INTERNATIONALEN STRASSENVERKEHR

REPARATUR UND INSTANDHALTUNG VON LKW

LAGERUNG

TRANSPORT VON GEFAHRENGUT UND ALLEN ARTEN VON ABFÄLLEN

Automobilen gedacht sind. In unmittelbarer Nähe werden in den nächsten Jahren auch Lagerflächen in den sog. Kassetten 6A und 7A entstehen.

Expansion auch auf Märkte, auf denen das Unternehmen weniger präsent ist

Wie man im Unternehmen erklärt, biete Slowenien dank seiner natürlichen geographischen Lage große Vorteile. „Gerade aus diesem Grund gibt es eine ziemlich große Nachfrage nach Logistikleistungen auch aus anderen Ländern, da zahlreiche Unternehmen ihre Distributionszentren für Mittel-, Ost- und Südosteuropa in unserer Region aufbauen. Die geographische Lage Sloweniens ist am Knotenpunkt europäischer Schlüsselkorridore, dabei spielt der Hafen Koper, der Haupthafen an der Adria, eine Schlüsselrolle“, heißt es im Unternehmen.

Die geographische Lage Sloweniens ist am Knotenpunkt europäischer Schlüsselkorridore, dabei spielt der Hafen Koper, der Haupthafen an der Adria, eine Schlüsselrolle.

Die wichtigsten Hinterland-Märkte des Hafens Koper sind die Länder Mittel- und Südosteuropas ohne Zugang zum Meer und ohne eigene Häfen. Der Haupt-Hinterland-Markt unter ihnen ist Österreich, gefolgt von Ungarn, der Slowakei, Tschechien und Polen. Zudem bietet der Hafen Koper seine Dienstleistungen auch auf Überseemärkten an. Dabei handelt es sich vor allem um das Mittelmeer, den Nahen und Fernen Osten.

Das Unternehmen expandiert auch auf Märkte, auf denen es weniger präsent ist. „Ein solches Beispiel ist Deutschland, ein zusätzliches Potenzial ist auch der Süden Polens, wo wir in den letzten Jahren einen ziemlichen Fortschritt erzielt haben. Potenziell interessante Märkte sind auch Westrumänien und Serbien. Andererseits sind zahlreiche Märkte in Asien immer eine gute Chance für eine Expansion“, zählt man die Regionen auf, in denen das Unternehmen seine Präsenz steigern will.

Post- und Logistikunternehmen investieren in Lagerhallen

Auch in der **Gruppe Pošta Slovenije** beobachtet man, dass die globalen Versorgungsketten noch immer gestört sind, doch es wird eine weitere Expansion von Logistikkapazitäten erwartet. „Mit dem Anstieg des E-Handels weltweit sind die wichtigsten innovativen Kapazitäten in die Zustellung auf der letzten Meile, die Rücklogistik und die Lagerung konzentriert, wo es sehr wichtig sein wird, Anbieter unabhängiger Logistiklösungen (3PL) für den Bedarf des Unternehmens zu finden. Die Post- und Logistikunternehmen investieren deshalb Millionen in Lager und Fulfillment Centren in der ganzen Welt“, erklärt man im Unternehmen. Man erklärt uns, dass die Pandemie jene Trends nur noch beschleunigt habe, die Veränderungen in der Logistik beschleunigen werden: Digitalisierung, Automatisierung und Robotisierung. „Zugleich wird die Branche eine komplette Umstrukturierung und Dekarbonisierung vollziehen müssen, wofür dringend umfangreiche Investitionen in E-Mobilität, Lade-Infrastruktur und Solarkraftwerke erforderlich sein werden.“

Viele Postunternehmen in Europa verzeichneten im ersten Halbjahr 2022 einen Rückgang sowohl bei Paketmengen als auch beim Einkommen aus dem Paketversand, zugleich jedoch wesentlich bessere Ergebnisse in den Logistikdivisionen, die einen Anstieg verzeichnen. Bei der Slowenischen Post beobachtet man, dass in Erwartung der Weihnachtssaison bereits damit begonnen wurde, massiv Saisonarbeiter einzustellen, trotzdem wird wegen der ungünstigen makroökonomischen Lage eine etwas geringere Menge an Postsendungen als beispielsweise im Vorjahr erwartet.

Slowenische Post baute neue Logistikhalle und neues Logistik-zentrum

Die Kapazitäten wurden auch bei ihnen im Unternehmen erweitert. In diesem Jahr wurde der Bau der gut 5.100 m² großen Logistikhalle im Bereich des Post- und Logistikzentrums Ljubljana abgeschlossen, bis Ende des Jahres

soll noch ein über 7.000 m² großes Logistikzentrum in Kroatien – in Rijeka – entstehen, erweitert werden auch die Zustell- und Logistikpostämter in ganz Slowenien. Mit dem Anstieg von Paketsendungen und Logistikfrachtstücken werden auch die Transportkapazitäten erweitert – der Fuhrpark mit zweispurigen Fahrzeugen (einschließlich E-Fahrzeuge) zählt momentan über 1.500 Fahrzeuge, zudem nutzt das Unternehmen noch Vertragstransporte.

Mit dem Anstieg des E-Handels weltweit sind die wichtigsten innovativen Kapazitäten der Slowenischen Post in die Zustellung auf der letzten Meile, die Rücklogistik und die Lagerung ausgerichtet.

Außerdem hat die Slowenische Post in diesem Jahr auch die Erneuerung des Paketgeschäftes mit der Einführung von neuen Paketprodukten

Foto: Pošta Slovenije

Die Pošta Slovenije erweiterte ebenfalls ihre eigenen Kapazitäten.

BrankoKolenc
Transport, gostinstvo, nepremičnine in trgovina

Branko Kolenc s.p., Logistika-transport, gostinstvo nepremičnine in trgovina
Gaji 46, 3000 Celje, Slowenien
Telefon: +386 34254-300; -302; -308
Fax: + 386 34254-303
E-mail: prevozi.kolenc@siol.net, logistika@kolenc.si
www.transport-kolenc.si

37 JAHRE
LOGISTISCHE-TRANSPORTTÄTIGKEITEN

Das Logistik und Transportunternehmen BRANKO KOLENC S.P. ist ein im Jahr 1986 gegründetes Familienunternehmen. Das Unternehmen führt folgende Tätigkeiten durch:

- Logistik, Lagerung, Umladung und Transport von Gütern für LKW und Kühltransporte, insbesondere für die Länder: Österreich, Deutschland, Italien, Belgien, Niederlande, Frankreich, Griechenland, Kroatien und Slowenien
- logistische Dienstleistungen, Transport, Umladung von Gütern und Lagerung, EXKLUSIV für Griechenland
- Gaststättengewerbe- und Handelstätigkeiten
- Immobilienbau

Reaktion, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sind die Verbindungsbrücke zwischen uns und unseren Partnern. Danke für Ihr Vertrauen.

MojPaket abgeschlossen. Im Bereich der Paketzustellungen wurde das Netzwerk an POS-Terminals erweitert, sodass die Briefträger, die Pakete zustellen, und die Postfilialen (außer Vertragspostämtern) mit insgesamt über 1.600 POS-Terminals zur Bezahlung bei Nachnahme ausgestattet wurden. Im kommenden Jahr sind weitere Expansionen des Netzwerks der PS-Paketautomaten vorgesehen.

„Unsere Schlüsselprojekte werden auch in den kommenden Jahren in die Erweiterung von Raum- und Transportkapazitäten für die Paket- und Logistiktätigkeit ausgerichtet sein (Erhöhung der Flächen von Logistikzentren sowie von Umschlagzentren und einigen Zustellpostämtern sowie die Erweiterung des Fuhrparks und von Mietkapazitäten), Informatisierung der Geschäftstätigkeit (Unterstützung von Support- und Logistikprozessen), Automatisierung (Aufbau von Sortiermaschinen für freie Postsendungen, Modernisierung von Briefsortiermaschinen, Ausbau von Paketsortiermaschinen) und Digitalisierung (Entwicklung eines virtuellen Postschalters)“, kündigt man im Unternehmen an.

Logistik wird umweltfreundlicher

„Slowenien hat in Europa eine günstige geostrategische Lage und ist aktiv in die globalen Handelsströme eingebunden, daher gäbe es bei größeren Investitionen noch mehr Möglichkeiten für eine schnellere Entwicklung des Hafen-, Eisenbahn-, Straßen- und Flugtransports“, bewertet man im Unternehmen. Die Logistik, auch die slowenische, wird dabei von einer Energiekrise, von langen Lieferfristen für Fahrzeuge, Fahrermangel und steigenden Personalkosten heimgesucht, was sich auf den Anstieg der Betriebskosten auswirkt.

Ähnlich wie ausländische Logistikunternehmen sind auch slowenische Logistiker dabei, die Geschäftstätigkeit zu digitalisieren und moderne Technologien einzuführen, z. B. Robotik, künstliche Intelligenz, autonome Fahrzeuge, Blockchain, Big Data / prädiktive Analytik, Internet der Dinge (IoT) und Sensoren. „Wir sehen immer mehr die Verschiebung zu einer sog. Logistik 4.0 – einer neuen Ära, die auf Digitalisierung bzw. Automatisierung von Geschäfts- und Logistikprozessen sowie auf der abgestimmten Koordination zwischen Geräten und Unternehmen basiert, mit dem Ziel, die Prozesse zu vereinfachen, die Effizienz zu erhöhen und die globalen Lieferketten zu stabilisieren“, erklärt man im Unternehmen

Auch die Nachhaltigkeit werde immer bedeutender für die Tätigkeit in der Logistikbranche, hebt man bei der Slowenischen Post noch hervor, da sich die Regierungen, Städte und Anbieter immer stärker verbinden, um die CO_2-Emissionen und Abfälle zu verringern, so auch in Slowenien. Nachhaltige Logistik – Optimierung von Prozessen, Material, neuer Antriebstechniken und intelligenter Anlagen (der intelligente Container

Hafenspediteure und Zollvermittler

fining
SUPER TIM • SUPER STORITEV

Zollvermittlung
- Import • Export • Transit
- vereinfachte Prozesse (Vorverzollung und Verzollung 24/7)
- Berichterstattung über den Zollstatus der Fracht, Assistenz bei Inspektionskontrollen
- „Fiskal“-Importverzollung für Unternehmen aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft
- Instrastat-Berichterstattung

Steuervertretung
- Berichterstattung FURS (Finanzverwaltung der Republik Slowenien)

Hafenlogistik
- Gewährleistung der Eingangs- und AusgangsHafendokumentation für Container, LKW-s, Züge, Schiffe
- Beschaffung der Bescheinigungen über Befestigung und Frachtqualität
- Organisation der Be- und Entladung der Container
- Vorbereitung der Transportdokumente
- Bericht über Vorräte, den Frachtzustand und Beratung
- Containerbestellung
- Frachtvorbereitung für den Transport
- Koordinierung der Projekt cargo
- Vermittlung bei der Schiffsversorgung
- Frachtprüfung
- sonstige mit der Fracht verbundene Dienstleistungen

MEMBER OF: FIATA AEO Excellent SME

FINING D. O. O. | Ferrarska 17, SI-6000 Koper, Slovenija | **T** +386 5 630 3100 | **E** fining@fining.si

im Verkehr wird auch bei der Entwicklung umweltfreundlicher Lieferformen in überlasteten Städten wichtig) – bietet ein unglaubliches Potenzial, um die Logistik umweltfreundlicher zu gestalten.

Die Nachfrage nach Luftfracht hat sich schnell erholt

Der Luftfrachtsektor sei von der Covid-19-Gesundheitskrise so stark erschüttert worden wie noch nie zuvor, denn Reisen und Tourismus seien unter den am stärksten betroffenen Industrien gewesen, sagt man bei **Fraport Slovenija**. Nach geringen Passagierzahlen im Jahr 2020 und einer schwachen Entwicklung aufgrund der anhaltenden Reisebeschränkungen im Jahr 2021 konnte Europa im Sommer 2022 eine so starke Nachfrage verzeichnen, dass die Kapazitäten von Fluggesellschaften und Flughäfen diese nicht bewältigen konnten. Personalmangel, geopolitische Spannungen und globale wirtschaftliche Herausforderungen machten den Weg aus der Krise sehr schwierig. Diese Faktoren werden im Jahr 2023 auch weiterhin Auswirkungen auf das Ökosystem Luftfahrt haben. EUROCONTROL prognostiziert eine vollständige Erholung der Passagierluftfahrt auf das Vorpandemie-Niveau im Jahr 2025. Während die Luftfracht sich bei Ausbruch der Covid-19-Pandemie mit den bisher schwächsten Zahlen im internationalen Frachtvolumen konfrontiert sah, hat sich die Nachfrage gegenüber dem Passagierverkehr sehr rasch erholt und konnte schon im Jahr 2021 ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorpandemie-Niveau verzeichnen, angetrieben durch ein starkes Wirtschaftswachstum. Infolge von Unterbrechungen in den Lieferketten und Kapazitätsengpässen, steigenden Energiekosten, Inflationsdruck, Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen sowie des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine zeigte die globale Luftfracht im Jahr 2022 einen geringeren Anstieg, doch blieb weiterhin stabil.

Das Unternehmen will neue Partner und Destinationen anlocken

Fraport Slovenija betreibt und verwaltet den internationalen Hauptflughafen Sloweniens, über den mehr als 97 Prozent des gesamten Luftverkehrs verlaufen. In der Zeit nach der Covid-19-Pandemie setzt Fraport Slovenija intensiv seine Bemühungen fort, die vom Flughafen Ljubljana angebotenen Verbindungen durch zusätzliche Frequenzen zu stärken sowie neue Partner und Destinationen zu gewinnen, in denen es langfristige Vorteile für sein Flugnetz sieht. Im Jahr 2022 wurden 19 Destinationen mit 15 regulären Fluggesellschaften mit guten Verbindungsoptionen über die größten europäischen Knotenpunkte, Istanbul und Dubai, in die ganze Welt angeboten. Die Märkte mit der besten Performance im Jahr 2022 waren London, Istanbul, Frankfurt, Paris and Zürich. Ein großes Angebot an Charterflügen ergänzte das Flugnetz 2022 – 26 Destinationen in 16 Länder, von Portugal bis nach Jordanien. Zu den

Building networks

VV-LOG

VV-LOG ist ein innovatives internationales Logistikunternehmen, das auf Zolldienstleistungen spezialisiert ist.

Hochqualifiziertes Personal ermöglicht die rasche Abwicklung komplexer Zollformalitäten. Das Unternehmen arbeitet eng mit allen am Logistikprozess beteiligten Akteuren zusammen, was die reibungslose Lieferung der Waren an den Abnehmer gewährleistet.

Ankaranska cesta 5b, 6000 Koper - Slovenia
www.vv-log.com

NAVIGO

Wir sind Ihre Experten für die richtigen Verschiffungslösungen im Hafen von Koper

IHR ADRIA-VERSCHIFFUNGSPARTNER

SCHIFFFAHRTSAGENTUR

Schifffahrtsagentur für alle Arten von Schiffen & Schiffsfrachten im Hafen von Koper

CHARTER- UND LINIENDIENST

Regulärer Schiffsverkehr aus/nach Koper:
- ***RoRo**-Schiffe – wöchentlich zu Mittelmeerhäfen*
- ***RoRo**-Schiffe – regelmäßig Ferner Osten/Koper*
- ***Massenstückgutfrachter** – wöchentlich Koper/Nordafrika*
- ***Massenstückgutfrachter** – regelmäßig Ferner Osten/Koper*
- ***Massenstückgutfrachter** – Stückgut- & Projektladungen aller Art in die ganze Welt*

LOGISTIK

Portweiterleitung / Logistik / Inlandstransporte

KONTAKT

+386 5 6625500

koper@navigo.si

Navigo d.o.o.,
Pristaniska 12,
6000 Koper
Slovenia

www.navigo.si

VERSCHIFFEN SIE IHRE FRACHT MIT UNS

beliebtesten Reisezielen zählten die griechischen Inseln, die Türkei, Spanien und Ägypten.

Fraport will die Passagierzahlen vom Vorjahr mehr als verdoppeln

Der Flughafen Ljubljana konnte im Jahr 2022 einen dynamischen Anstieg der Passagierzahlen erzielen, und zwar dank der Lockerungen von Reisebeschränkungen und einer steigenden Nachfrage von regulären Flugverbindungen und Charterflügen. „In den ersten zehn Monaten 2022 wurden insgesamt mehr als 842.000 Passagiere abgefertigt, was einen Anstieg von 155 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum darstellt. Die Anzahl an Flugverbindungen von Slowenien in die ganze Welt erreichte erneut das Vorpandemie-Niveau. Dank der Erholung der Passagierzahlen werden wir die Passagierzahlen des Vorjahres mehr als verdoppeln und hoffen, uns 2022 der 1-Million-Marke der abgefertigten Passagiere anzunähern. Unserer Prognose nach sollen sich die Passagierzahlen bis 2026 vollständig auf das Vorpandemie-Niveau erholen. Im Segment der Charterflüge, das in einigen Sommermonaten bis zu 25 Prozent unseres Passagierverkehrs ausmacht, soll dies schon 2024 passieren“, fügt man im Unternehmen hinzu. Fraport Slovenija will seine Bemühungen, die Verbindungen vom Flughafen Ljubljana zu stärken, fortführen. Unter den derzeit interessantesten Märkten, zu denen es momentan keine Flugverbindungen gibt, gehören Destinationen in Skandinavien und auf der Iberischen Halbinsel, während das Unternehmen bei Charterflügen hofft, erneut Touristen aus Korea und Japan willkommen zu heißen, wenn die Reisebeschränkungen aufgrund der Covid-19-Epidemie in Asien gelockert werden.

Fraport Slovenija betreibt und verwaltet auch das Air Cargo Center Ljubljana, in dem die Abfertigung von Luft- und Lkw-Fracht angeboten wird. Der Frachtverkehr ist im Jahr 2022 gestiegen und in einigen Monaten konnte ein Rekord an abgefertigtem Frachtvolumen verzeichnet werden. Von Januar bis Oktober wurden 23.242 Tonnen Fracht abgefertigt, was einen Anstieg um 6,1 Prozent im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2021 darstellt. „Eine strategische Lage, hochprofessionelle und qualitativ hochwertige Dienstleistungen sowie Flexibilität sind die Schlüsselvorteile im Frachtsegment aus Sicht unserer Geschäftspartner“, heißt es im Unternehmen.

Foto: Fraport Slovenija

Der Flughafen Ljubljana konnte im Jahr 2022 einen dynamischen Anstieg der Passagierzahlen verzeichnen.

Die Slowenische Post ist mit abhängigen Gesellschaften in der Gruppe Pošta Slovenije neben Slowenien noch auf allen Märkten des Westbalkans präsent und hat sich das Ziel gesetzt, führender Anbieter von ganzheitlichen Logistikleistungen in Südosteuropa zu werden.

Potenzial für die Luftfracht- und Immobilienentwicklung

Seit die Fraport AG durch ihre Tochtergesellschaft Fraport Slovenija den Betrieb und die Verwaltung des Flughafens Ljubljana übernommen hat (2014) wird das Unternehmen bis Ende 2022 über 70 Millionen EUR in die Entwicklung und Modernisierung der Infrastruktur, der Ausrüstung und der IT investiert haben. Das Unternehmen sieht Potenzial für die Entwicklung von Luftfracht und Immobilien in unmittelbarer Nähe des Flughafens. Fraport Slovenija besitzt – unter anderem – ein baufertiges acht Hektar großes Grundstück, das ideal für Lagerung oder Lichterzeugung wäre. „Eine 23 Millionen schwere Investition in den neuen Passagierterminal war ein Meilenstein. Mit dem Neubau konnten wir eine moderne Infrastruktur auf einer Fläche von über 10.000 m² gewinnen, die den Benutzern hochwertigere Qualität und eine größere Auswahl an Dienstleistungen sowie ein besseres Arbeitsumfeld bietet“, erklärt man im Unternehmen. Der nächste Investitionszyklus wird sich auf Manöverbereiche und die Frachtinfrastruktur konzentrieren, wo man die ULD-Abfertigung modernisieren und Kapazitäten für eine weitere Steigerung der Qualität von Dienstleistungen erhöhen will. „Wir werden uns auch weiterhin auf eine nachhaltige Entwicklung für unsere Zukunft fokussieren und noch mehr systematische Schritte zur Senkung der CO_2-Emissionen unternehmen sowie unsere Geschäftstätigkeit umweltfreundlicher machen durch nachhaltige Praktiken, einschließlich der Installation einer zweiten Photovoltaikanlage (1088 kWp) auf dem Dach unserer Gebäude, mit der wir über 20 Prozent des Gesamtverbrauchs des Flughafens einsparen können.“ ■

EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR PROJEKTLADUNGEN

Das Unternehmen Comark d.o.o. beschäftigt sich seit 1992 aktiv und erfolgreich mit der Organisation von Spezialtransporten (Out of Gauge) in der ganzen Welt.

Bei Comark kümmern wir uns mit Wissen um die qualitätsvolle Umsetzung der komplexesten Projekte.

Unsere Dienstleistungen

- Projektladungen
- Sondertransporte
- Frachtverpackung
- Genehmigungen und Begleitungen
- Verlagerung und Montage
- Regierungs- und Verteidigungslogistik

COMARK

Slowenien, Kroatien und Serbien

Häfen von Koper, Triest und Rijeka

VIRS

IHR PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT

Wir sind ein spezialisierter Anbieter von professioneller Ausrüstung für automatisiertes und robotisiertes Schweißen. Unsere hochmodernsten Technologien im Bereich des Roboterschweißens und der Automatisierung der Produktionsprozesse stellen die Einhaltung der Anforderungen von Industrie 4.0 sicher. Im Bereich des Roboterschweißens können wir uns mit geschützten Modellen unserer Roboterlösungen rühmen: CoboFlex, RoboFlex, LaserFlex, WeldCockpit, … Unsere Kunden erzielen mit unseren Lösungen einen Wettbewerbsvorteil gegenüber ihren Konkurrenten.

Im Bereich der Automatisierung und Robotisierung sind wir zu einem anerkannten und angesehenen Systempartner in Slowenien und im Ausland geworden. Die Qualität und Perfektion unserer Roboterschweißanwendungen wird durch zahlreiche Referenzen der weltweit bekanntesten Hersteller von Prozessausrüstung, Autos, Schwermaschinen, Kranfahrzeugen usw. bestätigt.

WIR LIEFERN LÖSUNGEN, DIE SIE ZUM MARKTFÜHRER IN IHRER BRANCHE MACHEN, WEIL IHRE PROZESSE SCHNELLER, EFFIZIENTER UND ZUVERLÄSSIGER WERDEN. MIT IHNEN PRODUZIEREN UND VERDIENEN SIE MEHR!

WIR **BERATEN**

WIR **INTEGRIEREN**

WIR SIND IHR **SYSTEMPARTNER**

LASERFLEX

Roboter-Laserschweißzelle
für bis zu 10x schnelleres
Schweißen

COBOFLEX

Kollaborativer Schweißroboter

ROBOFLEX

Modulare Schweißroboterzelle

WELDCOCKPIT AI

Softwareanwendung zur Überwachung und
Dokumentation technischer und wirtschaftlicher
Parameter beim Roboterschweißen

VIRS, d.o.o. | Industrijska ulica 4B, SI-9220 Lendava
T: +386 (0)2 574 24 45 | **E:** info@virs.si

TRANSPORT

In Slowenien hat man mit der Nutzung des großen geographischen Potenzials begonnen

In Slowenien sind im Bereich Logistik und Transport die gleichen Trends wie überall auf der Welt zu sehen – Entwicklung digitaler, technologischer und organisatorischer Unterstützung von Geschäftsprozessen.

Nina Šprohar

Große Vorteile in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Branchen

Das Unternehmen **cargo-partner** als klassischer Spediteur kann ein anhaltendes Wachstum verzeichnen. Wie man uns erklärt, sei das Wirtschaftsklima in den ersten drei Quartalen 2022 sehr günstig gewesen, im Oktober habe der Trend begonnen, sich leicht nach unten zu bewegen. Die Lager seien voll, die Anzahl der Aufträge gehe zurück und die Situation auf dem Markt kühle sich ein wenig ab. Gerade in solchen Zeiten zeigten sich die Vorteile der Zusammenarbeit mit verschiedenen Branchen, sagt **Viktor Kastelic**. Während bestimmte Branchen einen Rückgang verzeichneten, gebe es in anderen Branchen, wie beispielsweise in der Pharmaindustrie, weiterhin einen Anstieg.

Zudem habe Slowenien laut ihm noch einen weiteren Vorteil, den die Spediteure sehr zu schätzen wüssten – eine fast ideale geographische Lage. „Mit dem Hafen Koper ist dies das absolute Fenster nach Mitteleuropa. Wir sehen ein riesiges Potenzial, dass man in Slowenien nun langsam zu nutzen begonnen hat“, fügt er noch hinzu. Potenzial sehe er auch in der Entwicklung und in Investitionen in moderne Lagerlogistikkapazitäten, in die Infrastruktur, in die einige Länder Mitteleuropas (z. B. Ungarn, Polen und die Slowakei) schon vor Jahrzehnten oder mehr große Investitionen getätigt hätten. „Sollte der Aufschwung, den wir in den letzten Jahren in Slowenien beobachten konnten, anhalten, sehen wir einer strahlenden Zukunft entgegen. Doch heißt es Gas zu geben sowie Investitionen und andere Verfahren zu beschleunigen, um dies so bald wie möglich zu erreichen“, meint Kastelic.

Permanente Investitionen in die Digitalisierung der Geschäftstätigkeit

Nachdem in Brnik 2019 ein 25.000 m² großes Logistikzentrum und ein 4.000 m² großes Geschäftsgebäude eröffnet worden waren, wurde Anfang 2022 noch mit dem Bau eines Anbaus begonnen, mit dem die Lagerkapazitäten des Unternehmens um 14.100 m² erhöht werden. Das Unternehmen ist ständig in Wachstum und Entwicklung orientiert. Kastelic führt als Produkt, das momentan einen großen Anstieg erlebt, ihr Emergency Product an – sofortige Auftragsbearbeitung, genau definierte Transitzeiten, Charter- und On-Board-Kurierleistungen für alle Arten von Waren, von bedeutenden Dokumenten bis hin zur Medizin, Produktmuster, Fahrzeugteile und Ersatzteile für dringende Fälle von Flugzeugservices. Der Transport erfolgt von Tür zu Tür, einschließlich Zoll, Übernahme, Zustellung und aller notwendigen Mehrwertleistungen, während dem Auftraggeber die ganze Zeit eine zuständige Kontaktperson zur Verfügung steht. Zudem kann der

Foto: Žiga Intihar

„Sollte der Aufschwung, den wir in den letzten Jahren in Slowenien beobachten konnten, anhalten, sehen wir einer strahlenden Zukunft entgegen“, sagt Viktor Kastelic, Geschäftsführer des Unternehmens cargo-partner.

Auftraggeber die ganze Zeit über die Sendung „live“ verfolgen.

„Wir investieren auch in die Digitalisierung der Geschäftstätigkeit. Wir haben ein neues Customer-Relationship-Programm eingeführt, wir führen eine neue Plattform im Personalbereich ein und in der ersten Hälfte des kommenden Jahres planen wir noch die Einführung des neuen Transportmanagementsystems Cargowise, der fortschrittlichsten Plattform in unserer Branche“, hebt Kastelic hervor. Im Unternehmen ist man sich nämlich der Bedeutung der schnellen Kommunikation und der Überwachung der Geschäftstätigkeit bewusst, daher wird es immer agiler und an die Anforderungen der einzelnen Kunden anpassungsfähiger.

Veränderte Bedürfnisse auf dem Markt der Logistikleistungen

In der **Gruppe Intereuropa** ist man der Ansicht, dass das geschäftliche Umfeld momentan großen Veränderungen unterliegt, da das Unternehmen sich mit Preissteigerungen, Inflation und Teuerungen konfrontiert sieht, wodurch sich auch die Bedürfnisse auf dem Markt der Logistikleistungen verändern. Intereuropa versucht so in höchstmöglichem Maße seine Dienstleistungen den Bedürfnissen sowohl bestehender Kunden als auch potenziellen Bedürfnissen von Kunden, bei denen eine Nachfrage nach Logistikleistungen besteht, anzupassen. „Wir passen unsere Prozesse und Dienstleistungen stetig an die aktuellen Bedürfnisse auf dem Markt an und lösen alle eventuellen Umwelteinwirkungen unverzüglich in Kommunikation mit den Kunden“, hebt man im Unternehmen hervor. Auch deshalb gehört Intereuropa zu den führenden Anbietern von ganzheitlichen Logistiklösungen in Südosteuropa. Mithilfe des eigenen Netzes aus zwölf abhängigen Gesellschaften führt das Unternehmen nämlich eine ganzheitliche logistische Unterstützung in der verarbeitenden Industrie, im Handel und auch in anderen Tätigkeiten in neun Ländern durch, und zwar in Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Nordmazedonien, Montenegro, Albanien, in der Ukraine und im Kosovo. „Mithilfe eines Netzes aus verlässlichen Geschäftspartnern in der ganzen Welt gelingt es uns, erfolgreich die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden in Bezug auf Logistikleistungen in der ganzen Welt zu erfüllen“, fügt man hinzu. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen im Bereich des Land- und Seeverkehrs sowie verschiedene Logistikleistungen von Lagerung bis zur Distribution an. Es bietet Projektlogistikleistungen (Projektfracht) an, analysiert gemeinsam mit den Kunden alle Geschäftsfälle und gestaltet langfristige und optimale Logistiklösungen.

Intereuropa investiert auch in neue Kapazitäten

Zur Erzielung der festgesetzten Ziele werden in der Gruppe Intereuropa permanent Investitionen durchgeführt, die für die Unterstützung der Geschäftstätigkeit erforderlich sind und welche die Entwicklung ihrer Schlüsselkunden unterstützen. Bei Intereuropa erklärt man, dass das Unternehmen in die Wartung und Modernisierung der bestehenden Lager- und Logistikinfrastruktur und zugleich gemäß den Bedürfnissen der Kunden und in Bezug auf geschäftliche Chancen in neue Kapazitäten investiere.

Intereuropa ist ein Logistikpartner für zahlreiche internationale Unternehmen, die ihre Warenströme über Südosteuropa leiten.

Auch Intereuropas abhängige Gesellschaft **AD Intereuropa Beograd** bekam zusätzliche Lagerkapazitäten mit langfristiger Lagermiete in Novi Banovci in der Nähe von Belgrad. Die Logistikkapazitäten umfassen 13.908 m² Lagerräume, davon 17.210 Palettenplätze im Hochregallager und über 1.900 m² Bodenlager. Gemeinsam mit dem neuen Logistikzentrum beträgt die Gesamtlagerkapazität der Gruppe Intereuropa über 257.000 m².

Bedarf an zusätzlichen Logistikkapazitäten wird immer größer

„In Slowenien besteht ein Mangel an Lager- und anderen Logistikflächen. Die erhöhten Risiken auf den primären

Foto: Intereuropa

Zur Erzielung der festgesetzten Ziele werden in der Gruppe Intereuropa permanent Investitionen durchgeführt, die für die Unterstützung der Geschäftstätigkeit und der Entwicklung ihrer Schlüsselkunden erforderlich sind.

Rohstoffmärkten zwingen die Unternehmen dazu, mehr Rohstoffe zu lagern. Ebenso gibt es die große Herausforderung der Anpassung der Preise von Logistikleistungen als Folge des Preisanstiegs von Rohstoffen und Energieträgern“, erklärt man in der Gruppe Intereuropa, was das Unternehmen in Zukunft erwartet. Man stelle fest, dass der Bedarf an zusätzlichen Logistikkapazitäten immer größer werde, doch auf dem Markt seien nicht ausreichend Logistikkapazitäten verfügbar. Die Trends in der Logistik lägen in der digitalen, technologischen und organisatorischen Unterstützung von Geschäftsprozessen, fügt man noch hinzu.

Trotz veränderter wirtschaftlicher Bedingungen gehört die Branche mit dem Segment FMCG (Fast-moving consumer goods) zu den stabileren Branchen, da sich die Schwankungen in diesem Segment nicht so stark auswirken.

Auf der Grundlage von bereits erfolgten Investitionen, Aufwendungen in Personal, IT und Infrastruktur sieht das Unternehmen die Möglichkeit für einen Fortschritt in allen Geschäftssegmenten. Auch in Zukunft will das Unternehmen Dienstleistungen für zahlreiche Abnehmer gewährleisten und das ungestörte Funktionieren von Versorgungsketten ermöglichen. Ziel ist es nämlich, den Bedarf des verarbeitenden Gewerbes, des Handels und sonstiger Unternehmen an komplexen Logistikoperationen zu erfüllen. Zu diesem Zweck wird in Lagerkapazitäten und IT-Technologie investiert – in Soft- und Hardware, um die Prozesse auf den Kunden maßgeschneidert anzupassen. „Im Vordergrund wird außerdem sicherlich der E-Commerce und die Stärkung des eigenen Netzes und des Partnernetzes stehen, das uns eine weitere Entwicklung von Sammelgutladungen sowie Interkontinentaltransporten ermöglichen wird“, hebt man hervor.

Im ersten Halbjahr 2022 erzielte das Unternehmen einen Anstieg der Schlüssel-Geschäftsindikatoren. Das Unternehmen erzielte einen Umsatz in Höhe von 98,3 Millionen EUR, was einen Anstieg um 16 Prozent gegenüber einem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und um 13 Prozent über dem geplanten Umsatz bedeutet. Das EBITDA der Gruppe Intereuropa lag bei 7,4 Millionen EUR, was ein Plus um 13 Prozent über dem geplanten und um 6 Prozent über dem im ersten Halbjahr des Vorjahres erzielten EBITDA darstellt. Das EBIT in Höhe von 4,2 Millionen EUR übertraf das geplante Ergebnis um 29 Prozent und das mit dem Vorjahr vergleichbare Ergebnis um 13 Prozent.

Kunden sind heute rationaler

In den vergangenen zwei Jahren habe sich der Markt mit zahlreichen Veränderungen konfrontiert gesehen, da diese Zeit doch vor allem durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine geprägt gewesen sei, sagt **Robi Košir, Direktor der Geschäftseinheit Logistikzentrum BTC**. Er stelle fest, dass sich die steigenden Kosten für Energieträger und Rohstoffe, der Arbeitskräftemangel und die Probleme in den Versorgungsketten deutlich auf die Logistik auswirken würden. „Die Folge sind große Schwankungen in den Beständen.“ Das BTC-Logistikzentrum ist zwar Spezialist im Bereich Lagerung, Kommissionierung und sonstiger Warenmanipulationen sowie im Bereich Transport bis zum Endkunden für alltägliche Konsumgüter (FMCG). „Trotz veränderter wirtschaftlicher Bedingungen gehört die Branche mit dem FMCG-Segment zu den stabileren, da sich die Schwankungen in diesem Segment nicht so stark auswirken. Die Auswirkungen der Veränderungen sind vor allem darin sichtbar, dass die Kunden rationaler sind, planmäßiger und sorgsamer einkaufen, die Kauffrequenz geringer ist und es Veränderungen in der Art des Einkaufens gibt, da das Segment des E-Handels stärker wird“, erklärt Košir.

Auch Košir ist der Meinung, dass Slowenien eine hervorragende geostrategische Lage habe. Eine größere Herausforderung seien die Eisenbahninfrastruktur, die sich zwar schon in der Phase der Erneuerung befinde, sowie der Mangel an modernen hochwertigen Lagerkapazitäten. Zudem „werden wir global gesehen noch immer die Krise in der Versorgungslogistik spüren, doch die Unternehmen sind dabei, nach Alternativen und stabilen Logistikströmen zu suchen. Infolge des Ausfalls der globalen Produktion sind wir Zeugen der Rückkehr der Produktion auf nähergelegene primäre Märkte“.

Die Gruppe Intereuropa hat neue Kapazitäten in Rijeka und in Novi Banovci in der Nähe von Belgrad.

Neues Logistikzentrum wird 2024 eröffnet

Seine Geschäftstätigkeit stärkt das Unternehmen auch mit der Eröffnung eines neuen Logistikzentrums in Ljubljana, das es von einem externen Investor zum Gesamtmanagement übernehmen wird. Dadurch soll laut Košir die Marktposition des Unternehmens als eines der größten Logistikunternehmen in der Region gesteigert werden. Er fügt hinzu, dass sich das Objekt mit einer Fläche von 40.000 m² in unmittelbarer Nähe zum Autobahnring von Ljubljana befinden werde und dass es zur Lagerung und Manipulation von alltäglichen Konsumgütern dienen werde. „Mit dem neuen Logistikzentrum, das voraussichtlich Anfang 2024 eröffnet wird, werden wir die bestehenden Logistikkapazitäten, die derzeit bei 100.000 m² liegen, spürbar erweitern“, erklärt unser Gesprächspartner. Das neue Logistikzentrum wird mit einem Solarkraftwerk auf einer Fläche von 34.000 m², einem grünen Dach, mit Bodenheizung und einer Wärmepumpe (Wasser-Wasser) und intelligenter LED-Beleuchtung nachhaltig sein. Außerdem wird das Projekt mithilfe innovativer, perfektionierter und verlässlicher Technologie verwaltet, die ein modernes Informationssystem und fortschrittliche Lösungen zur Optimierung von Logistikprozessen beinhaltet. Die Übernahme und Lagerung werden bei verschiedenen Temperaturregimen an 40 kombinierten Ein- und Ausgangsrampen möglich sein.

Das Unternehmen BTC ist auch dabei, größere Investitionen in die Erweiterung des Kühllagers zu tätigen, was sich

momentan in der Phase der Vorbereitung der erforderlichen Unterlagen befinde. Der Ausbau ist für die zweite Hälfte 2024 geplant.

Das BTC-Logistikzentrum führt seine Logistiktätigkeit für mehrere angesehene Handelsgesellschaften in Slowenien durch, sowohl im Bereich Lebensmittel und als auch Nichtlebensmittel bei verschiedenen Temperaturregimen.

Sonderabteilung für Verbesserung aller Prozesse und Entwicklung intelligenter Logistik

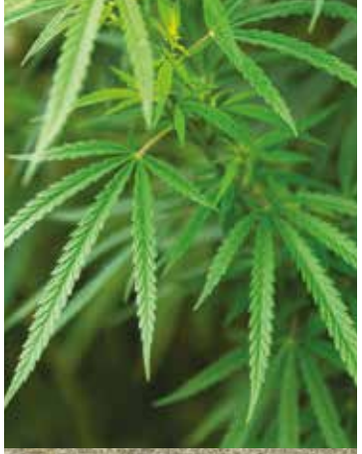
„Im BTC-Logistikzentrum bauen wir unsere Wachstumsgeschichte auf strategischen Partnerschaften, fortschrittlicher Technologie und einem nachhaltigen Logistikkonzept auf. Die Logistikleistungen erfolgen in Lagerkapazitäten mit einer Fläche von 100.000 m². Täglich werden 11.000 Warenpaletten vom Lager auf 300 Lkws verladen und zu 1.200 Endkunden gebracht. Die Logistiktätigkeit führen wir für mehrere angesehene Handelsgesellschaften in Slowenien durch, sowohl im Bereich Lebensmittel als auch Nichtlebensmittel bei verschiedenen Temperaturregimen“, zählt Košir auf. Der Großteil der Dienstleistungen erfolgt für international anerkannte Unternehmen und umfasst Warenzustellungen in ganz Slowenien. Die Distribution von Waren erfolgt auch auf den Nachbarmärkten in Österreich, Italien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina und anderen Ländern.

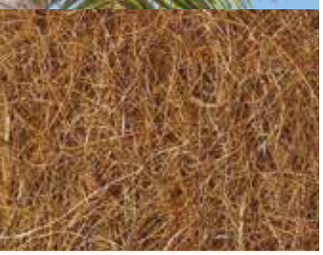
Vor Jahren wurde auch das Logistikkompetenzzentrum gegründet. Nach Angabe des Gesprächspartners handelt es sich um eine Abteilung, die in Verbindung mit der IT-Abteilung fungiert. In dieser Abteilung will man möglichst viele Kenntnisse zur Verbesserung der Prozesse und zur Entwicklung von intelligenten Lösungen akkumulieren. Das Zentrum schafft einen Mehrwert sowohl für das Unternehmen BTC als auch seine Geschäftspartner. In der Abteilung werden unter anderem interne Prozesse optimiert, Pilotlösungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Start-ups durchgeführt und zusätzliche Leistungen entwickelt. „Im intensiven Prozess befindet sich auch die Erneuerung des Informationssystems zur Lagerverwaltung und Digitalisierung von Prozessen, wodurch die Marktposition des Unternehmens BTC als führendes Logistikunternehmen im Bereich der FMCG-Produkte zusätzlich gestärkt wird“, fügt Košir noch hinzu.

In der Logistik betont er, würde man sich täglich fragen, „ob es noch irgendwo Möglichkeiten für positive Veränderungen gibt, da komplexe Versorgungslogistikketten, neue Technologien sowie Nachhaltigkeit immerzu neue Möglichkeiten für Fortschritt bieten“. Laut Košir ist es von großer Bedeutung, dass das Unternehmen ständig mit der Zeit gehe, dass es seine Kenntnisse vertiefe und neue Ideen verwirkliche. „Wir bemühen uns in jedem Moment, die Bedürfnisse zu verstehen, darauf entsprechend zu reagieren und uns an die Verhältnisse anzupassen, was eine große Herausforderung für alle Logistikunternehmen darstellt“, hebt er noch hervor. ■

Foto: Žiga Intihar/cargo-partner

Nachdem in Brnik 2019 ein 25.000 m² großes Logistikzentrum und ein 4.000 m² großes Geschäftsgebäude eröffnet worden waren, wurde Anfang 2022 noch mit dem Bau eines Anbaus begonnen, mit dem die Lagerkapazitäten des Unternehmens um 14.100 m² erhöht werden.

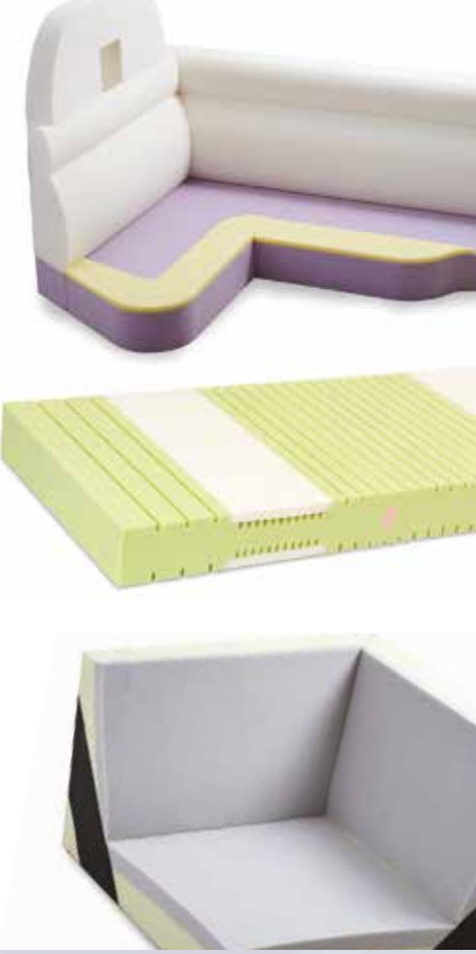




KO-SI
GROUP

Von der Faser zu einer nachhaltigen Welt

www.purotehnika.si
www.ko-si.si
www.ko-sc.si



AUTOMOBILINDUSTRIE

Unternehmen realisieren größten Export nach Deutschland

Für die Automobilindustrie, die mehr als 20 Prozent zum Export Sloweniens beiträgt, gehören eine nachhaltige Entwicklung und ein grüner Wandel zu den Schlüsselzielen.

Darja Kocbek

Hidria verkauft seine Produkte in 55 Länder weltweit

Im Unternehmen **Hidria** erwartet man auch im Jahr 2023 einen Anstieg des Geschäftsumfangs und der Produktion. Grundlage für solche Erwartungen sind zahlreiche neue abgeschlossene Geschäfte sowie strategische Partnerschaften und Investitionen, wie beispielsweise das neue, 40 Millionen Euro teure robotisierte, automatisierte und digitalisierte Zentrum zur Produktion von Statoren und Rotoren für Antriebsaggregate für Elektrofahrzeuge der Zukunft, das in der zweiten Hälfte 2023 eröffnet wird. „Ein Wachstum erwarten wir vor allem im Segment innovativer Lösungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge der Zukunft und im Segment Industrietechnik, in dem in letzter Zeit bedeutende Geschäfte mit unseren hocheffizienten Ventilatoren für erstklassige Heiz-, Kühl- und Lüftungssysteme abgeschlossen werden“, erklärt man im Unternehmen.

Hidria verkauft seine Produkte in 55 Länder weltweit. Das Unternehmen ist auf allen wichtigsten Weltmärkten präsent, vor allem in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien. In China hat es auch einen eigenen Produktionsstandort. In Europa ist Deutschland der größte Markt, wo das Unternehmen auch einen eigenen Produktionsstandort (Vaihingen) hat. Bedeutende Märkte sind noch Ungarn mit eigenem Produktionsstandort in Gyöngyös sowie Polen, Frankreich, Großbritannien und Italien.

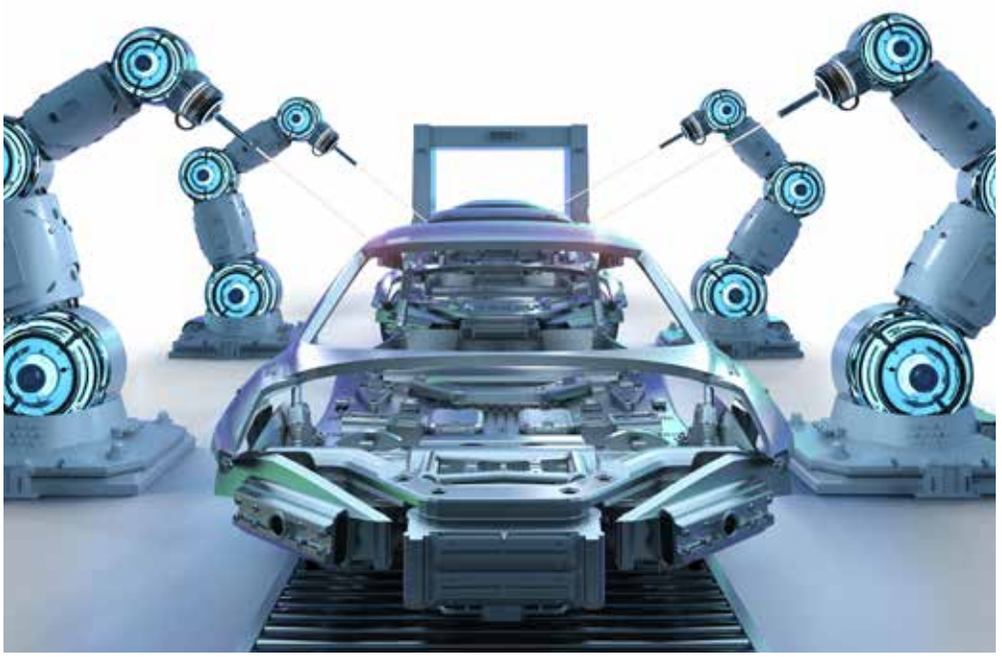


Foto: Depositphotos

Projekte, Produkte und Lösungen für eine grüne Wirtschaft

„Unsere Kunden schätzen am meisten Qualität, Innovation und zahlreiche Wettbewerbsvorteile von Produkten, Lösungen, Prozessen und Technologien von Hidria, mit denen sich das Unternehmen in ausgewählten Segmenten an die Weltspitze der Automobil- und Industrietechnik einreiht. Man ist sich der Tatsache bewusst, dass die Erfolge des Unternehmens auch die Erfolge der Menschen sind, die Teil des Unternehmens sind“, erklärt man uns bei Hidria. Dies wissen auch die Kunden und Partner zu schätzen, mit denen das Unternehmen die Mobilität der Zukunft und die neuesten fortschrittlichen Anwendungen bei Heiz-, Kühl- und Lüftungssystemen (HVAC) mitgestaltet.

Zum grünen Wandel erklärt man bei Hidria, dass man sich besonders gut der Tatsache bewusst sei, dass die Sorge für

die Natur und Umwelt einer der wichtigsten Werte für eine nachhaltige Entwicklung sei. Zahlreiche ihrer Projekte, Produkte und Lösungen würden auf diese Weise bedeutend zur grünen Wirtschaft beitragen. „Wir stellen hocheffiziente Kernteile für Elektromotorantriebe für modernste E-Fahrzeuge her, auch solche, die erst in den kommenden Jahren auf der Straße fahren werden“, hebt man im Unternehmen hervor. Hidrias Aluminiumkernteile für Lenksysteme verringern in bedeutendem Maße das Fahrzeuggewicht und tragen dadurch zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs und von gefährlichen Gasemissionen bei. Diese werden auch durch fortschrittliche Kaltstartsysteme für Dieselmotoren mit Drucksensor gesenkt. Die innovativen Ventilatoren von Hidria für fortschrittliche Heiz-, Kühl-, und Lüftungssysteme (HVAC) zeichneten sich durch ihre hocheffiziente Leistung und den geringen Energieverbrauch aus, weshalb die weltweite Nachfrage immer weiter steige, rühmt man sich noch im Unternehmen.

LTH Castings ist ein anerkannter Entwicklungslieferant

LTH Castings ist in seiner Geschäftstätigkeit vor allem an den europäischen Markt der Automobilindustrie gebunden. Der wichtigste Markt ist Deutschland, wo die meisten Kunden ihren Firmensitz haben, darunter auch Mercedes-Benz und BMW. Zudem verkauft LTH Castings seine Produkte auch an renommierte Hersteller von Automobilkomponenten, wie Bosch, Continental, JTEKT, Vitesco Technologies und ZF.

„Für uns ist es am wichtigsten, dass wir bei unseren Kunden als Entwicklungslieferant anerkannt sind. Die rasanteste Entwicklung in der Branche läuft bei der Elektrifizierung des Antriebssystems ab, viel passiert aber auch im Bereich von Assistenzsystemen und autonomem Fahren“, sagt man bei LTH Castings. Zugleich verläuft auch die Verbindung einzelner Komponenten und die Einführung neuer leichter Materialien, was rasche Veränderungen und auch die Herstellung von größeren und komplexeren Komponenten verlangt. „LTH Castings ist praktisch bei allen neuen Projekten in die frühe Entwicklung der Komponenten eingebunden“, betont man im Unternehmen.

Nachhaltigkeit in alle Prozesse integriert

Eine beachtliche Bedeutung wird auch den nachhaltigen Aspekten des Betriebs beigemessen. Mit nachhaltigen Lösungen wirken sie auch in zahlreichen internationalen Partnerschaften mit, wie beispielsweise am Projekt LIFE HIDAQUA, das die Problematik des Wassermanagements in industrialisierten Gebieten ganzheitlich angeht. In den letzten Jahren wurde viel im Bereich der Verringerung des Wasser- und Energieverbrauchs getan, der Chemikalieneinsatz in Industrieprozessen wird optimiert und folglich die Entstehung von Abfällen und Emissionen verringert. „Dazu motivieren uns zusätzlich auch die Verpflichtungen gegenüber den Kunden. Daher sind wir dabei, Nachhaltigkeit in alle Prozesse einzuführen, momentan ist der Einkaufsprozess von Bedeutung. Alle erworbenen Rohstoffe, Materialien, einschließlich Verpackung müssen mit Konformitätszertifikaten ausgewiesen werden, mit dem Anteil des recycelten Materials und den Daten über den CO_2-Fußabdruck“, erklärt man.

Zum Thema Sorge für die Umwelt und nachhaltige Verwendung von unterschiedlichen Materialarten werden auch die Beschäftigten bei LTH Castings sensibilisiert und informiert. So wurde unter anderem mit dem Ziel, die Nutzung von Plastikverpackungen zu verringern, das Trinken aus Glasflaschen eingeführt. Zudem wird mit digitalisierten, robotisierten und automatisierten Produktionsprozessen die Verwendung von verschiedenen für die Automobil- und Industrieanwendungen bedeutenden Materialien, wie Kupfer, Stahl und Aluminium systemisch begleitet, überwacht und reguliert. Im Jahr 2022 wurde mit dem Aufbau eines Solarkraftwerks auf den Dächern von fünf Produktionsobjekten in Slowenien, Kroatien und Nordmazedonien begonnen.

„Die ganze Zeit über bemühen wir uns um die Verringerung von Emissionen und führen regelmäßig Messungen aller Luftemissionen durch, sodass das Unternehmen schon heute keine bedeutenden direkten CO_2-Abgase und

Foto: TPV

TPV Automotive ist ein global ausgerichtetes Unternehmen und einer der Schlüssel-Entwicklungslieferanten europäischer Premium-Automobilhersteller.

andere Emissionen aufweist. Große Bemühungen gehen auch in die aktive Verringerung von Abfällen, die wir in den letzten zwei Jahren in slowenischen Betrieben um 13,5 Prozent pro Produkteinheit senken konnten. Mit internen Kläranlagen an allen Standorten sorgen wir dafür, dass alle Abwässer aus den Gussverfahren vor der Entsorgung in die öffentliche Kanalisation gereinigt werden", zählt man im Unternehmen auf.

Größtenteils wird das sog. „grüne Aluminium" verwendet

Man könne nicht an der Sorge um die Materialien vorbei, wenn man den Verpflichtungen für einen grünen Wandel folgen wolle, fügt man noch hinzu. Als Prozessspezialisten verwendeten sie meistens Material, das der Kunde vorschreibt, es sei jedoch auch wahr, dass in der Phase der gemeinsamen Entwicklung die Kunden immer stärker auch ihre Vorschläge berücksichtigten. „Bei unserer Produktion ist das Aluminium am wichtigsten, daher verwendet LTH Castings fast ausschließlich das sog. „grüne Aluminium". Auch das zweitwichtigste Material, Stahl für Druckwerkzeuge, ist vollkommen recycelbar", betont man im Unternehmen. Allgemein sei es laut dem Unternehmen möglich, alle Produkte von LTH Castings am Ende der Lebensdauer zu 100 Prozent zu recyceln.

Im Hinblick auf den großen Umfang neuer Geschäfte, die in den letzten zwei Jahren gewonnen werden konnten, eröffnet das Unternehmen durchgehend fortschrittlichste Produktionslinien für Komponenten für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Zu diesem Zweck renovierte das Unternehmen die Objekte des industriellen Kulturerbes auf dem Gelände der ehemaligen Fabrik Litostroj in Ljubljana und leistete auf diese Weise einen Beitrag zur Revitalisierung eines degradierten Geländes.

TPV Automotive sieht Chancen im Bereich der landwirtschaftlichen und Baumechanisierung

Die Pläne von **TPV Automotive** für das Jahr 2023 stimmen mit der Unternehmensstrategie überein, im Rahmen derer auch in Zukunft die vier Schlüsselprogramme der Tätigkeit ausgebaut werden – Entwicklungs- und Ingenieurleistungen, Aluminiumkomponenten der E-Mobilität, ultraleichte Stahlkomponenten und das Oberflächenschutzprogramm. „Dabei werden wir einen noch größeren Schwerpunkt im Bereich des Marketings von Entwicklungs- und Ingenieurleistungen setzen, das alle Schlüsselprogramme miteinander verbindet. Gemäß der Erkennung des Bedarfs auf dem Markt werden wir unsere Tätigkeit auch im Bereich der landwirtschaftlichen und Baumechanisierung stärken, wo uns Kompetenzen und langjährige Erfahrungen in der Automobilindustrie die Türen der Wettbewerbsfähigkeit weit öffnen", erklärt **Dr. Ivan Erenda, Direktor von TPV Automotive**.

Die Automobilindustrie ist ein bedeutender Wirtschaftszweig in Slowenien, der etwa 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erzielt und über 20 Prozent zum Export beiträgt. Unternehmen aus der Branche realisieren den meisten Export nach Deutschland (40 Prozent), wichtige Märkte sind noch Frankreich, Italien, Österreich, Großbritannien und die USA.

Der grüne Wandel stelle laut ihm für das Unternehmen einen bedeutenden Vorteil dar, da sie mit der Anwendung von Entwicklungskenntnissen im Bereich der Nutzung hochfester Stähle und Aluminium schon viele Jahre lang einfachere, besser verwendbare Hightech-Lösungen für die Mobilität in der Zukunft entwickelten, die den grünen Wandel schon an sich unterstützten. Als Spezialisten für sog. Lightweight-Produkte ermöglichen sie es nämlich, dass die Kraftfahrzeuge leichter und dadurch ökologischer sind, da sie für ihren Betrieb weniger Energie benötigen. „Unsere strategischen Lösungen unterstützen auf diese Weise in bedeutendem Maße den Bereich der Elektromobilität und sind nachhaltig ausgerichtet in der Verwendung von leichten Materialien, sauberen Prozessen und in einem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber allen Akteuren. Von der Agentur SPIRIT Slovenija wurden wir auch zum Botschafter der slowenischen Wirtschaft in

Foto: TBP

Der Hauptmarkt des Unternehmens TBP ist Europa, Exporte gehen aber auch nach China, in die USA, nach Mexiko und Südamerika.

nationalen Kampagnen unter dem Slogan „I feel Slovenia. Green. Creative. Smart.“ ausgewählt, deren Schlüsselausrichtung auch der grüne Wandel und die Vernetzung von Unternehmen in Slowenien ist“, fügt Erenda noch hinzu.

TPV Automotive ist ein global ausgerichtetes Unternehmen und einer der Schlüssel-Entwicklungslieferanten europäischer Premium-Automobilhersteller, deren Bedürfnissen sie auch außerhalb Europas folgen. „Unser primärer Fokus bleibt jedoch auf dem EU-Markt, den wir als Entwicklungsunternehmen am besten kennen und der ideologisch und kulturell vergleichbar mit unserem heimischen Markt ist“, ergänzt unser Gesprächspartner noch.

Das Ziel von TBP ist eine Steigerung des Marktanteils auf den Märkten außerhalb Europas

Laut dem Direktor **Dr. Danilo Rojko** seien die Pläne des **Unternehmens TBP** für das Jahr 2023, die Betriebskosten zu stabilisieren, das Verkaufsprogramm zu erweitern und den Umfang der Tätigkeit schrittweise zu erhöhen. Der Hauptmarkt des Unternehmens ist Europa, Exporte gehen aber auch nach China, in die USA, nach Mexiko und Südamerika. „Unsere Partner schätzen unsere Flexibilität bei der Gewährleistung der Lieferungen, Flexibilität im Bereich der Entwicklung neuer Technologielösungen und das hohe Qualitätsniveau“, erklärt Rojko überzeugt. Das Ziel von TBP ist es, den Marktanteil auf den Märkten außerhalb Europas zu erhöhen und in Lieferketten bei Automobilherstellern, die erst noch auf den Markt eintreten, sowie bei Herstellern von Baumechanisierung, landwirtschaftlichen Maschinen und Nautik einzusteigen.

Unter den Maßnahmen für einen grünen Wandel konnten sie im Jahr 2021 durch den Aufbau eines Solarkraftwerks die Abhängigkeit von externen Stromquellen verringern. „In der Phase der Umsetzung befindet sich der Aufbau von weiteren Kapazitäten zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Gange ist auch ein kontinuierlicher Prozess des Austausches der bestehenden technologisch relativ veralteten Beleuchtung mit einer moderneren und energiesparenden Beleuchtung“, erklärt der Gesprächspartner. Für die Beheizung von Geschäfts- und Produktionsräumen nutzt das Unternehmen die Abwärme, die bei technologischen Prozessen im Unternehmen entsteht. Im Gange ist auch der Prozess der Verwendung von recycelten Materialien in Produktionsprozessen.

Für Adria Mobil ist der Geschäftserfolg ein Langstreckenlauf

Ehrgeizige Pläne für das Jahr 2023 hat man im Unternehmen **Adria Mobil.** Ziel ist es, die Marktposition zu stärken sowie den Anteil der Marken Adria und Sun Living auf dem europäischen Ferienmobilmarkt zu erhöhen. „Die

S.E.P.

Das Unternehmen SEP d.o.o. mit Hauptsitz im slowenischen Mokronog sowie Tochterunternehmen in Bosnien und Herzegowina ist ein Entwicklungs- und Herstellungsunternehmen für die Fertigung von Kunststoffkomponenten im Blas-, Saugblas- und Spritzverfahren. Das Programm umfasst Komponenten und Fertigprodukte, die der Sicherstellung der Scheiben- und Kamerawaschfunktion in Fahrzeugen (beheizte und unbeheizte Düsen) gewidmet sind. Unsere Produkte sind in Automobile der Marken Renault, BMW, Mercedes, VW, Škoda, Audi, Nissan, Ford, Peugeot, Volvo, Jaguar, Citroen, Toyota, Fiat, Dacia, Mini, Land Rover, Hyundai und Kia eingebaut.

Stari trg 2a, 8230 Mokronog, T: 07 34 34 460, E: info@sep.si, www.sep.si

1. S.E.P. Slovenia (Mokronog)
2. S.E.P. Bosnia and Herzegovina
3. S.E.P. UK (Cardiff)

Umwelt verlangt Veränderungen in der Funktion, welche wir bei Adria Mobil durchführen, und wir werden alles dafür tun, auch in diesen anspruchsvollen Bedingungen im größten Maße die gesetzten Ziele zu erreichen“, erklärte man uns im Unternehmen. Mit einem verzweigten Vertriebsnetz, im Rahmen dessen mehr als 500 Verkaufsstellen tätig sind, ist das Unternehmen Adria Mobil auf den Märkten in Europa, Australien und Asien präsent. Der Hauptmarkt ist und bleibt der europäische Markt, wo die Marke Adria eine außerordentlich gute Marktposition hat und in der Caravaning-Branche eine der bekanntesten und beliebtesten Marken ist. Zu den bedeutendsten Märkten gehören Deutschland, Skandinavien, Frankreich, England, Spanien, Italien, die Niederlande, Dänemark und die Schweiz. „Wir sind überzeugt, dass bei den Partnern, mit denen wir zusammenarbeiten, Adria Mobil ein hohes Ansehen genießt, sind wir uns doch der Tatsache bewusst, dass der Geschäftserfolg ein Langstreckenlauf ist, bei dem das Ansehen auf Werten wie Verlässlichkeit, Rechtzeitigkeit, Korrektheit in der Zusammenarbeit sowie auf Fachkompetenzen basiert“, erläutert man bei Adria Mobil.

Ziele im Bereich der nachhaltigen Entwicklung werden in verschiedenen Bereichen umgesetzt. Bei der Entwicklung von Produkten wird für den Einbau von nachhaltigen Materialien gesorgt. Im Rahmen des Projekts Ceplafib hat das Unternehmen gemeinsam mit den Partnern ein recyceltes Material entwickelt, das erfolgreich in ihre Produkte eingebaut wird. Auch im Bereich der Zusammenarbeit mit Zulieferern suchen und unterstützen sie nachhaltige Lösungen, sorgen zudem für die Effizienz des eigenen Produktionsprozesses. „Jeder Schritt und Fortschritt im Bereich des grünen Wandels ist notwendig und erwünscht, daher ist und bleibt die Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Strategie“, beteuert man noch bei Adria Mobil. ■

Veriga sieht größtes Potenzial auf dem chinesischen Markt

Im Unternehmen Veriga zielt man die ganze Zeit auf die Entwicklung neuer Produkte, die Suche nach neuen Ausgangsmaterialien, die permanente Weiterbildung und die Suche nach neuen Marktnischen ab. Das Unternehmen exportiert in über 60 Länder weltweit, der Exportanteil liegt bei 90 Prozent der Produktion. „Unser Plan für die Zukunft ist es, mindestens den derzeitigen weltweiten Marktanteil zu erhalten und den Vertrieb auf Märkte auszuweiten, die eine stabilere bzw. derzeit stärkere Währung – den Amerikanischen Dollar – haben, was eine potenzielle Möglichkeit für Hersteller aus der Eurozone ist. All dies natürlich unter der Voraussetzung, dass sowohl die Energieträger als auch das Material (in unserem Fall Eisen) auf diesen Märkten konkurrenzfähig sein werden“, erklärt man im Unternehmen. Das größte Potenzial sehen sie auf dem chinesischen Markt. Dort ist das Unternehmen zwar schon präsent, doch mit einem geringeren Anteil als erwünscht. „Unsere Produkte zeichnen sich durch die Qualität der Materialien, Flexibilität sowie eine hochwertige Herstellung und Verarbeitung aus, was den Produkten eine lange Lebensdauer ermöglicht. Dies schätzen auch unsere Partner“, hebt man bei Veriga hervor.

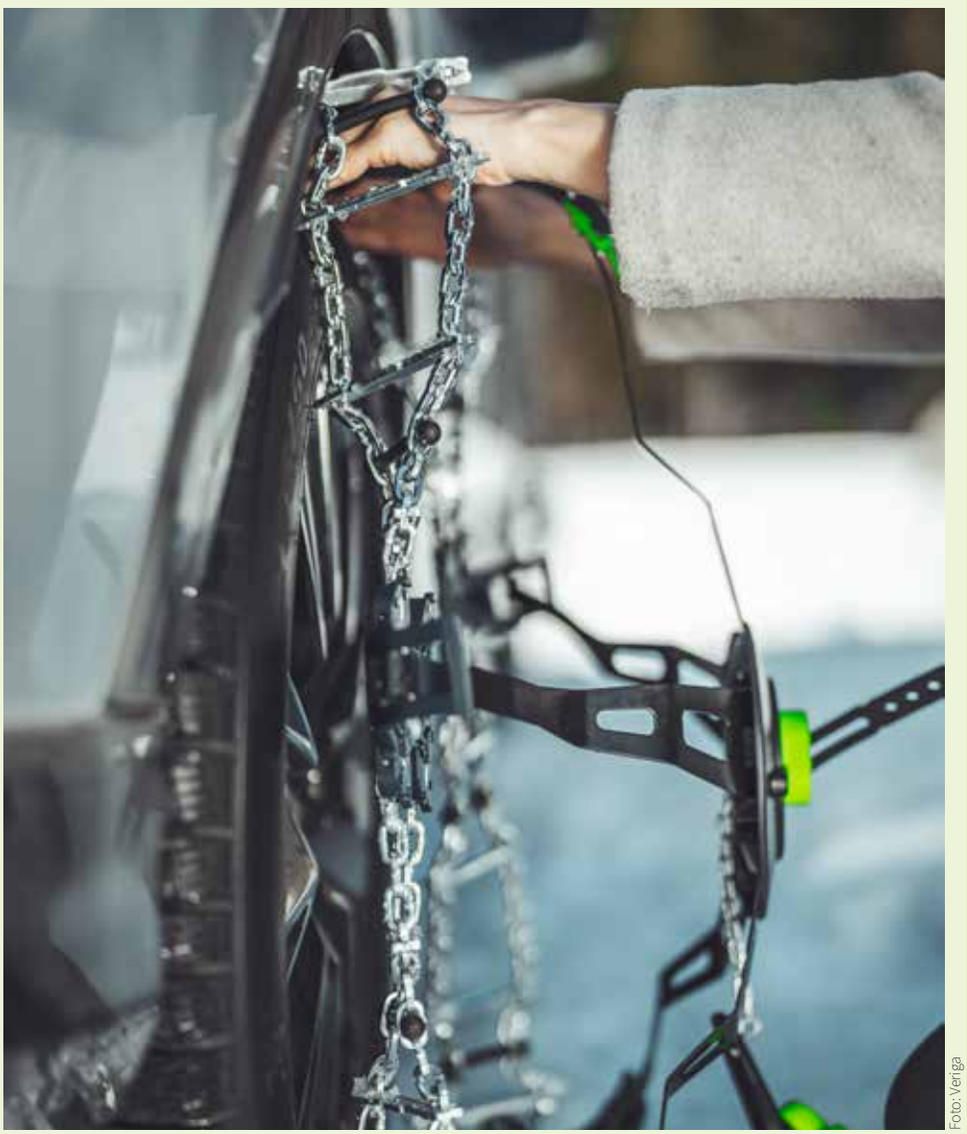


Foto: Veriga

NIRO STEEL

Wenn Sie Ihr VERTRAUEN auf Niro Steel setzen, entscheiden Sie sich für das FACHWISSEN und die KOMPETENZ eines Unternehmens, wo QUALITÄT, KUNDENZUFRIEDENHEIT und das Wohlbefinden der MITARBEITER an erster Stelle stehen.

25 Jahre Erfahrung

Mehr als 40.000 Produkte gefertigt

Vertrauen von mehr als 150 kunden

40 hochqualifizierte Mitarbeiter

WARUM NIRO STEEL?

Produkte von höchster Qualität
Möglichkeit der Kleinserienfertigung
Schnelle Abwicklung und Flexibilität
Kurze Lieferzeiten
Zuverlässiger Partner
Umweltbewusstsein

WAS wir für Sie tun können?

Produkte nach Maß und nach Ihren Vorgaben gefertigt
Flanschen nach EN, DIN, ANSI, JIS,...
Produkte auf Wunsch von TÜV, DNVG, BV, LR, ABS,... zertifiziert und abgenommen
Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mittels Eindringprüfverfahren (PT)

Folge uns

NIRO STEEL d.o.o.

WIE können Sie uns kontaktieren?

info@nirosteel.si
+386 4 584 1790/-91
www.nirosteel.si

HOLZ UND WALD

Nach Jahren des Rückgangs erholt sich die Holzindustrie

Die einst florierende slowenische Holzwirtschaft ging stetig zurück, bis der Eisregen von 2014 sie wieder in Schwung brachte, weil die Wälder saniert werden mussten. Noch immer aber schlummert in privaten Wäldern ein hohes ungenutztes Potential.

Jerneja Srebot

Trotz hoher Produktion geringer Verbrauch

Der Eisregen im Jahr 2014 hat sich maßgeblich auf die Produktion von Rundhölzern ausgewirkt. Danach hat sie sich nämlich im Durchschnitt gegenüber den fünf Jahren zuvor um 56 % erhöht, bevor sie in den Jahren 2020 und 2021 wegen des Rückgangs der Sanitärhiebe erneut rückläufig war. „Im Jahr 2021 lag das Volumen der Produktion von Waldholzsortimenten bei 3,8 Millionen Nettokubikmetern (m^3), das sind 5 % weniger als 2020 und der niedrigste Wert in den letzten acht Jahren“, so das **Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung (MKGP).** Während die Produktion von Laubholzsortimenten im Jahr 2021 gegenüber 2020 um 2 % stieg, ist die Produktion von Nadelbäumen weiterhin rückläufig.

Auch der Verbrauch von Rundhölzern schwankt von Jahr zu Jahr. Seit 2018 liegt er bei über drei Millionen m^3 pro Jahr. In der Zeit der umfassenden Sanitärhiebe in den

Foto: Tomo Jeseničnik/STO

Sloweniens Waldfläche beträgt derzeit 1.176.542 ha, wobei 58 % des Landes von Wald bedeckt sind.

geschädigten Wäldern lag der Verbrauch trotz der großen Holzeinschlagsmengen mit durchschnittlich 2,93 Millionen m^3 unter dem Wert. Der größte Teil des Rundholzes wird von Unternehmen der Schnittholz- und Furnierindustrie verarbeitet, wobei die Nadelhölzer mit einem Anteil von 80 % überwiegen.

Der größte Teil des Rundholzes wird von Unternehmen der Schnittholz- und Furnierindustrie verarbeitet, wobei die Nadelhölzer mit einem Anteil von 80 % überwiegen.

Mengenmäßig gibt es in Slowenien am meisten Schnittholz

Entgegen den Trends der Produktion von Rundhölzern zeichnet sich in den letzten drei Jahren ein positiver Trend bei der Produktion von Schnittholz ab. Mengenmäßig ist es das wichtigste Produkt der slowenischen holzverarbeitenden Industrie. „In einer umfassenden Erhebung des Forstinstituts Sloweniens zur Ermittlung des Zustands der slowenischen Sägeindustrie wurden 328 Unternehmen erfasst, die sich mit dem Sägen von Nutzholz beschäftigen und die 2019 1,71 Millionen m^3 Nutzholz eingeschnitten haben“, heißt es beim Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung.

Trotz der Covid-19-Epidemie und der angespannten Marktbedingungen für Rundholz (Rohstoffmangel, hohe Holzpreise) konnte die Sägeindustrie ihr Geschäft ausbauen. Im Jahr 2021 lag die Schnittholzproduktion bei über eine Million m^3, was 5 % mehr als im Jahr 2020 und 32 % mehr als im Durchschnitt des Zeitraums 2015–2019 gewesen ist.

Auch die Preise für Sägewerksprodukte aus Nadelholz sind im zweiten Halbjahr 2021 und im ersten Halbjahr 2022 deutlich angestiegen. In diesem Jahr rechnet das Ministerium wegen des gestiegenen Verbrauchs von Nadelbaumrundholz mit einem Anstieg der Produktion von Nadelbaumschnittholz von rund 11 % im Vergleich zu 2021. Damit würde sich die Einfuhr verringern, die Ausfuhr aber vergrößern.

Slowenische Waldfläche hat sich vergrößert

Das Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung (MKGP) berichtet, dass die slowenische Waldfläche in den Waldbewirtschaftungsplänen von 2020 bis 2021 um 473 Hektar (ha) zugenommen hat. Diese beträgt derzeit 1.176.542 ha, wobei 58 % des Landes von Wald bedeckt sind. „Der Holzvorrat der Wälder in Slowenien wird auf 303 m^3/ha geschätzt. Der Jahreszuwachs ging um 0,6 % zurück und wird auf 7,43 m^3/ha geschätzt; in den Wirtschaftswäldern liegt der Holzvorrat bei 310 m^3/ha und der Jahreszuwachs bei 7,69 m^3/ha“, heißt es beim Ministerium.

Steigerung der Menge von verarbeitetem Holz

Bis zur Naturkatastrophe im Winter des Jahres 2014 war die slowenische Holzverarbeitungsindustrie und damit auch die inländische Holzverarbeitung praktisch zusammengebrochen. „Nach dem Eisregen im Jahr 2014 und dem Borkenkäferbefall ist der Holzeinschlag um 50 % gestiegen, womit sich auch die Ausfuhr von Rundholz stark erhöht hat“, erklärt **Igor Milavec, Direktor des Verbands der Holz- und Möbelindustrie (ZLPI) bei der Slowenischen Industrie- und Handelskammer.**

Im Jahr 2013 erreichte die Wirtschaft der Branche ihren Tiefpunkt, seither jedoch steigen die Mengen des verarbeiteten Holzes in Slowenien. Im Jahr 2014 wurden etwa 1,5 Millionen m³ Rundholz verarbeitet, im Jahr 2019 waren es indes schon mehr als 2,2 Millionen m³. Im Jahr 2020 war die Holzverarbeitung aufgrund der Epidemie rückläufig, im Jahr 2021 stieg sie wieder an, so dass seit mehr als 20 Jahren erstmals die Einfuhren von Nadelrundholz die Ausfuhren überstiegen. Im letzten und im vorletzten Jahr war das Rundholz für die heimische Holzverarbeitungsindustrie knapp, was vor allem auf den Rückgang der Sanitärhiebe in den privaten Wäldern zurückzuführen ist.

Trotz der Covid-19-Epidemie und der angespannten Marktlage für Rundholz konnte die Sägeindustrie ihr Geschäft ausbauen.

Reserven sind noch groß

Dennoch gibt es in den Wäldern noch große Reserven. Das slowenische Forstamt (ZGS) steigert seit seiner Gründung den planmäßigen potentiellen Holzschlag, der in dieser Zeit auf Landesebene um gut drei Millionen m³ (1994) auf gut sieben (2021) gestiegen ist. Im vergangenen Jahr wurden gut vier Millionen m³ Holzmasse geschlagen, was 57 % des angepeilten potentiellen Holzschlags ausmacht und die Menge um etwa hundertfünfzig m³ gegenüber dem Vorjahr unterschreitet.

Holzbrennstoff noch immer Hauptquelle zur Beheizung von Haushalten

Nach Angaben des Ministeriums für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung (MKGP) verbrauchen die Haushalte noch immer sehr viel Rundholz, trotz eines rückläufigen Trends in den letzten Jahren liegt ihr Verbrauch noch immer bei über einer Million Kubikmeter Brennholz pro Jahr. Der höchste Anteil (über 35 %) der Energieträger von Haushalten entfällt auf Holzbrennstoffe, wobei Scheitholz dominiert, gefolgt von Pellets, Hackschnitzeln und schließlich Briketts. Die Umstellung auf Elektro- und Erdgasheizungen hat in den letzten Jahren zu einem Rückgang der Zahl der Haushalte geführt, die mit Holz heizen, doch in diesem Jahr hat sich dieser Trend aufgrund der steigenden Preise für alle Energieträger wieder umgekehrt.

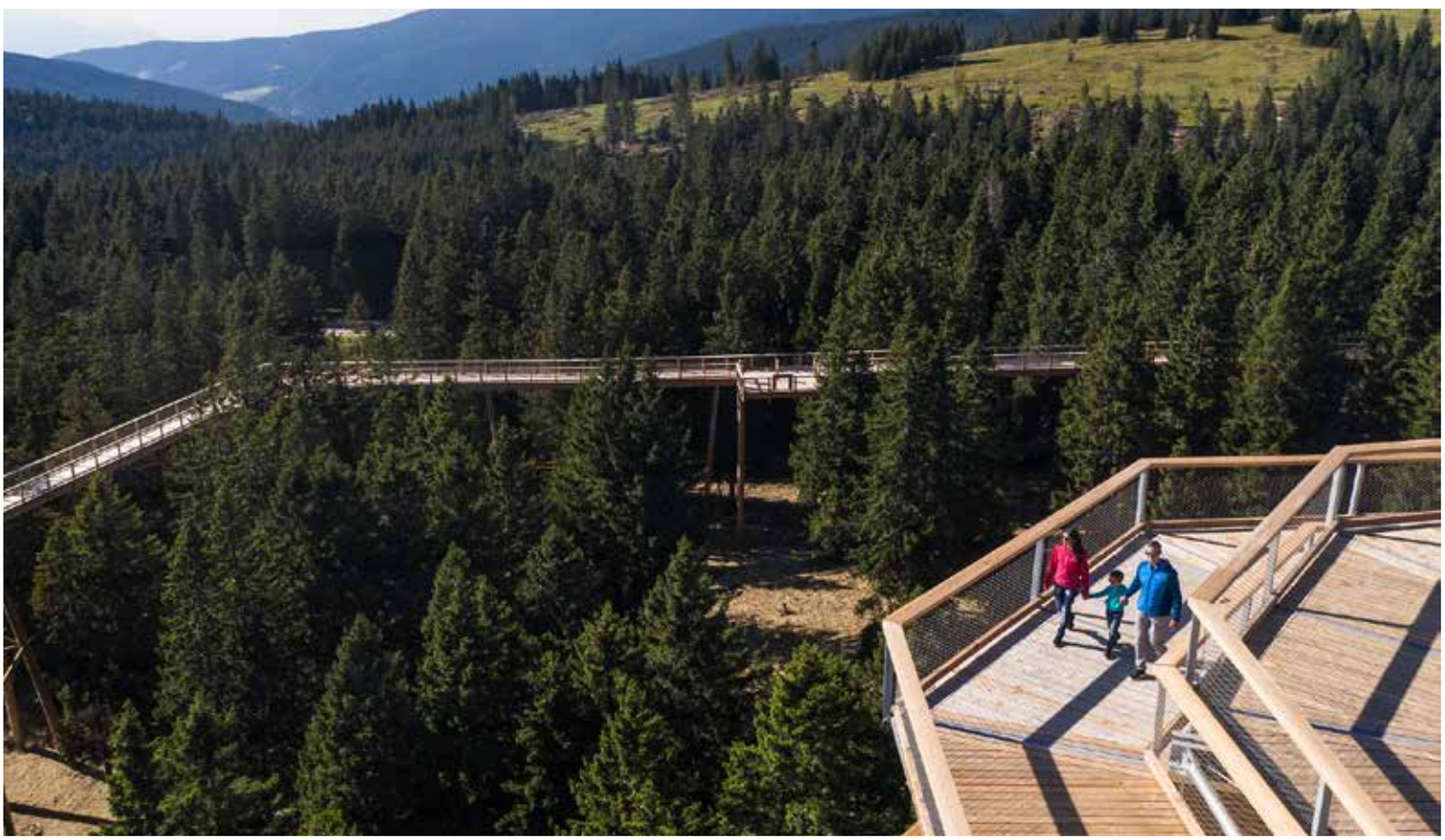


Foto: Iztok Medja/STO

Wälder und Holz werden zum Schlüssel für die Behandlung des Planeten und zur Senkung des Temperaturanstiegs auf die 1,5-Grad-Marke.

„Das Potential zur Steigerung der Verarbeitung ist noch immer sehr hoch, denn jetzt schlagen wir gut vier Millionen m³ pro Jahr, zum Nutzen der Wälder wäre es, wenn wir jährlich 7,5 Millionen m³ einschlagen würden. Folglich haben wir das Potential, die Verarbeitung nahezu zu verdoppeln," betont Igor Milavec. Daneben gibt es noch viele Möglichkeiten den Verarbeitungsgrad zu steigern, womit wir die Vision der Branche verwirklichen würden, möglichst viel Holz im höchstmöglichen Grad in Slowenien zu verarbeiten. In den Staatsforsten wird bereits jetzt das gesamte Holz geschlagen, dass vom Forstamt gekennzeichnet wird, daher ist es eine primäre Aufgabe des Forst- und Holzsektors Hebel zur Steigerung der Holzproduktion in privaten Wäldern zu errichten.

Für die Zukunft wird eine verantwortungs-bewusste Nutzung von Wald und Holz maßgebend sein

Die Trends in der Holzverarbeitungsbranche sind in den letzten acht Jahren bei praktisch allen Indikatoren positiv. Da die Verwendung von Holz rasch zunimmt und sich der Holzbau in den nächsten Jahren voraussichtlich verdreifachen wird, sind auch die Erwartungen positiv. Holz als Werkstoff ist auch eine geeignete Lösung für eine grüne Transformation, da ein Kubikmeter Holz etwa eine Tonne Kohlendioxid bindet. „Noch mehr, denn schon jetzt ist klar, dass die aktuellen zu schwachen Maßnahmen das Ziel des Temperaturanstiegs um 1,5 Grad Celsius nicht einhalten können. Wälder und Holz werden zum Schlüssel für die Behandlung des Planeten und zur Senkung des Temperaturanstiegs auf diesen Wert sein", unterstreicht Milavec.

Im Jahr 2020 war die Holzverarbeitung aufgrund der Epidemie rückläufig, im Jahr 2021 stieg sie wieder an, so dass seit mehr als 20 Jahren erstmals die Einfuhren von Nadelrundholz die Ausfuhren überstiegen.

Dadurch wird die Bedeutung der sinnvollen Nutzung der Wälder und der zunehmenden Verwendung von Holz – insbesondere im Bauwesen, wo es am längsten in großen Mengen verwendet werden kann – und damit auch die Bedeutung des Forst- und Holzsektors zunehmen. In den letzten Jahren wurde auch dank der Werbemaßnahmen der Direktion für Holzwesen und der Agentur SPIRIT die Verwendung von slowenischem Holz deutlich verstärkt. „Wir arbeiten auch intensiv daran, die Verwendung von slowenischem Holz im Rahmen der Strategischen Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft – Intelligente Gebäude und Häuser im Holzkreislauf (SRIP – Pametne stavbe in dom z lesno verigo) zu steigern, wo wir den Holzbau auch in höheren Gebäuden, wie Mehrfamilienhäusern, und in öffentlichen Gebäuden stärken", sagt der Gesprächspartner. Die aktive und qualitative Werbung wird dabei auch von den holzverarbeitenden Unternehmen mitgetragen, vor allem

Preisgekrönte Fahrzeuge.

Das Neueste und Beste im Wohnmobil-, Wohnwagen- und Campervan-Design von Adria Mobil.
Adria. Inspiration for your adventures.

ADRIA MOBIL DEUTSCHLAND

ENTDECKEN SIE MEHR AUF:
www.adria-deutschland.com
inspirations magazine

Unterwegs zuhause mit *Stil* und Komfort.

Foto: Montafon

In den letzten Jahren wurde auch dank der Werbemaßnahmen der Direktion für Holzwesen und der Agentur SPIRIT die Verwendung von slowenischem Holz deutlich verstärkt.

von jenen aus dem Bereich des Fertighausbaus. „Das ist die richtige Richtung und sie muss nur gestärkt werden. In den vergangenen zwei Jahren lag das größte Hindernis, um die Verarbeitung von Holz aus slowenischen Wäldern zu erhöhen, im zu geringen Holzeinschlag in privaten Wäldern, der um 50 % gesteigert werden müsste“, betont Milavec.

Potential der Laubbäume bleibt ungenutzt

So erachtet auch das Ministerium die Struktur des Waldbesitzes als problematisch, insbesondere die starke Fragmentierung des privaten Waldbesitzes. In den letzten Jahren haben sich die Besitzverhältnisse im Wald aufgrund von Privatisierungsmaßnahmen erheblich verändert. Seit 1996 ist die Fläche der Staatsforste um rund 130.000 Hektar (ha) zurückgegangen, während die Fläche der privaten Wälder um fast 190.000 ha zugenommen hat. Das Verhältnis hat sich damit von 33,9 : 66,1 auf 20,3 : 79,7 verschoben.

„Die Kenntnis von den potenziellen und den tatsächlichen Mengen an Holzrohstoff aus den Wäldern ist eine Schlüsselinformation für die Entwicklung der holzverarbeitenden Industrie, sowohl für die Ansiedlung neuer Betriebe oder die Optimierung bestehender Betriebe als auch für die Dimensionierung von Kapazitäten, die Liefersicherheit und die Auswahl geeigneter Technologien“, heißt es beim Ministerium.

Auch bietet Holz als Baumaterial eine Lösung, um die grüne Transformation zu verwirklichen, denn ein Kubikmeter Holz bindet etwa eine Tonne Kohlendioxid.

Es weist auch darauf hin, dass zur Sicherstellung einer ausreichenden Menge von Rundholz auf dem Markt Maßnahmen in Betracht gezogen werden sollten, die kleinere Waldbesitzer zusammenbrächten, damit sie gemeinsam in den Markt eintreten oder die Forstarbeiten gemeinsam durchführen. Wegen des zunehmenden Anteils von Laubbäumen in den Wäldern müsste auch über neue Technologien nachgedacht werden.

„Das Potenzial des Sortiments von Waldholz (vor allem Laubholz) wird hierzulande nicht genutzt, was auf einen Mangel an Informationen über die Qualitätsstruktur des Sortiments, eine geringere wirtschaftliche Nutzung innerhalb Sloweniens oder die Verarbeitungsmethoden (Technologien) mit geringerer Wertschöpfung zurückzuführen sein könnte“, heißt es weiter. Traditionell wird Laubholz in größerem Umfang (mehr als 60 %) für energetische Zwecke genutzt, was darauf hindeutet, dass in Slowenien noch große Reserven für die Nutzung des Wertschöpfungspotenzials von Laubholz vorhanden sind. Das Ministerium geht davon aus, dass diese insbesondere in der Steigerung der wirtschaftlichen Nutzung von Rundholz in Slowenien und in der Stärkung technologisch fortschrittlicherer Alternativen zur energetischen Nutzung von Rundholz zu suchen seien.

Nach Werbekampagne wieder steigende Immatrikulation

Die extrem schnellen Veränderungen in den Produktionsprozessen und Geschäftsmodellen erfordern auch neue Fähigkeiten, so dass auch in der Bildung ein ständiger Wandel stattfindet. In Slowenien ist die Zahl der Schüler und Studenten im Verhältnis zur Größe der Wirtschaftsbranche wohl höher als in den meisten EU-Ländern, doch sind es nach Ansicht von Igor Milavec immer noch zu wenige.

In Slowenien wird die Ausbildung für forstwirtschaftliche Berufe an den Forst- und Holzfachschulen in Postojna und Maribor, an der Fachhochschule in Postojna und an der Abteilung für Forstwirtschaft und erneuerbare Waldressourcen der Fakultät für Biotechnologie

Gašper Fenster im Hotel BOHINJ

GAŠPER windows ■ doors since 1971

+386 2 88 79 850
info@gasper.si

www.gasper.si

Fenster und Eingangstüren
aus Holz und Holz-Aluminium

Das Unternehmen Gašper ist ein Familienunternehmen, welches mit dem Holz schon seit 50 Jahren im Einklang lebt! Das bedeutet 50 Jahre an Erfahrungen, 50 Jahre technologische Entwicklung, 50 Jahre kontinuierliche Verbesserung. Für die Holzfenster und Türen benutzen wir qualitativ hochwertiges Holz – Fichte, Lärche, Eiche, Meranti und andere Holzsorten. Das Geschäftsgebiet des Familienunternehmens Gašper umfasst die Holzverarbeitung, die Herstellung von Halberzeugnissen aus Holz und die Herstellung von Fenstern und Türen. Das sind hochwertige Fenster und Eingangstüren aus unterschiedlichem Material, wo wir uns bei der Herstellung den Wünschen unserer Kunden anpassen. Wir haben schon mehrere 100.000 Produkte auf den Markt gebracht. Die Firma Gašper erwirtschaftet 50 % ihres Umsatzes im Ausland, überwiegend im deutschsprachigen Gebiet. In den letzten Jahren investierten wir viel Mühe und Anstrengungen sowie eigene Mittel in die Modernisierung, also in eine hochmoderne computergesteuerte CNC-Technologie für die Herstellung von Fenstern und Eingangstüren. Qualifiziertes Personal und moderne Anlagen geben uns die Möglichkeit, uns stets den Marktforderungen anzupassen.

Gašper Fenster im Privathaus ZAGREB

Gašper Fenster im Privathaus LJUBLJANA

der Universität Ljubljana angeboten. „Das Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung hat auf die Initiative von Bildungsorganisationen, wegen der zu geringfügigen Immatrikulationen auf allen Bildungsebenen, im Jahr 2020 eine Werbekampagne gestartet, um die Immatrikulationen in wald- und forstwirtschaftliche Bildungsprogramme auf allen Ebenen zu fördern“, sagte das Ministerium. Die Ergebnisse dieser Werbeaktionen seien nach Informationen des Ministeriums ermutigend, da die Zahl der Immatrikulationen auf allen Ebenen gestiegen sei.

Wissenschaftliche Forschungsarbeiten werden vor allem am Forstinstitut Sloweniens durchgeführt, das ständig an verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsprojekten beteiligt ist. Die Verfolgung von Veränderungen am Markt und in der Produktion wie auch die Ausbildung von Mitarbeitern wird auch über das Kompetenzzentrum für Holzwesen ermöglicht, was in Zusammenarbeit mit dem Institut für Holzcluster bei der Industrie- und Handelskammer Sloweniens durchgeführt wird. ■

Auch Unternehmen der Holzindustrie investieren in Umweltstrategien

In der slowenischen Holzverarbeitungsindustrie gibt es eine Reihe von Unternehmen, die Produkte mit hoher Wertschöpfung herstellen und auch international tätig sind. Dazu gehört auch das Unternehmen **Stilles**, dass zahlreiche Projekte für die Hotelkette Marriott ausführt. Stilles war auch an der Ausstattung ihrer Hotels in Tschechien und Georgien sowie bei der Renovierung des Hotels Sheraton in Zagreb und des Falkensteiner Diadora in Zadar beteiligt. Zurzeit sind mehrere Projekte in Planung, die von einer Zusammenarbeit mit der Hotelkette Mandarin Oriental bis hin zur Erweiterung der Produktion reichen. „Mitte Juni haben wir außerdem mit dem Bau eines neuen Werks begonnen, in dem wir die komplette Produktion der Innenraumausstattung von Hotels aufnehmen werden. In den jetzigen Räumlichkeiten werden wir eine neue Produktionslinie für modulare Verbundplatten und Brettsperrholzplatten errichten“, erklärt das Unternehmen.

Bei der Entwicklung der Holzplatten hat man sich mit dem Institut **Inno Renew** und **Bruno Dujić** vernetzt, der Experte für die Projektierung und Konstruktion von Holzobjekten und Patentinhaber für diese Holzplatten ist. In der Entwicklung stützt sich das Unternehmen auch auf eine Umweltstrategie, die durch die Verwendung von recycelten Materialien verstärkt wird. „In diesem Zusammenhang haben wir uns für die Verwendung von recycelten Spanplatten des italienischen Herstellers Saviola entschieden, der als erstes und derzeit einziges Unternehmen weltweit die FSC-Zertifizierung für die Herstellung von hundertprozentig recycelten Holzplatten erhalten hat“, erklärt das Unternehmen. Man warte auch noch auf die Installation einer Fotovoltaikanlage, mit der ab März kommenden Jahres ein Viertel des eigenen Energiebedarfs gedeckt werden solle. Die Herausforderungen, denen Stilles im Geschäft gegenüberstehe, ähneln denen zahlreicher anderer Unternehmen. Die größte Schwierigkeit sei aktuell der permanente Preisanstieg sowohl bei den Energieträgern als auch bei den Repromaterialien, Probleme bereite auch die Beschaffung von mobilem Fachpersonal.

Foto: Stilles

TIAMA

Holzernte und Holzspedition | An- und Verkauf von Holz | Waldbewirtschaftung | Organisation der Versteigerung der wertvollsten Holzsortimente in Slowenien

Versteigerungen im Jahr 2023:

Rundholzmenge: 9.720,20 m^3

Anzahl an Holzstämmen: 9.566

Anzahl der Eigentümer, die Holzstämme zur Versteigerung gebracht haben: 1.019

TIAMA d. o. o. | Podgorje 75, 2381 Podgorje pri Sl. Gradcu, SLOVENIA
+386 41 867 052 | info@tiama.si | www.tiama.si

NACHHALTIGES BAUEN

Sie verstehen es, auf unvorhersehbare Marktsituationen zu reagieren

Mit ihren Produkten und Dienstleistungen schaffen die slowenischen Unternehmen ein noch angenehmeres und gesünderes Wohnumfeld mit einem geringstmöglichen ökologischen Fußabdruck.

Nina Šprohar

Lumar erhält zahlreiche Auszeichnungen für technologische und technische Leistungen

„Innovationskraft ist einer unserer Werte und spiegelt unsere starke Ausrichtung auf die Förderung von Innovationen wider. Unser Unternehmen verfügt über einen reichen Fundus an Wissen und Details, die wir durch neue Lösungen und Innovationen ergänzen. Diese werden unter uns Mitarbeitenden seit vielen Jahren durch verschiedene sektorübergreifende Aktivitäten und technische Koordination sowie durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit externen Experten und ausführenden Unternehmen gefördert“, sagt **Nataša Teraž Krois, Leiterin der Abteilung Entwicklung und Nachhaltigkeit bei Lumar**. Bei der Suche und Entwicklung neuer Lösungen arbeitet das Unternehmen nämlich an verschiedenen Forschungsprojekten mit externen Forschungseinrichtungen und anderen Partnern zusammen. Das Ergebnis der Innovationsförderung spiegle sich, so unsere Gesprächspartnerin, auch in den Auszeichnungen für technologische und technische Leistungen wider, wie dem Preis „Zeleni svinčnik“ (2013), dem „Jože-Mrak-Innovationspreis“ (2014), dem Zertifikat „Active House“ (2019) und dem Umweltgütesiegel „Znak kakovosti v graditeljstvu“ (2019 und 2022).

Lumar hat neue Häuser vorgestellt, die auf der Grundlage der drei Grundpfeiler des modernen nachhaltigen Bauens konzipiert sind: Wohnkomfort, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit.

Neben der kontinuierlichen architektonischen und technologischen Weiterentwicklung der Produkte, und zwar sowohl einzelner Details als auch der Integration neuer Materialien, mit denen das Unternehmen eine höhere Qualität, ein vollendeteres Design und vor allem einen höheren Wohnkomfort erzielen kann, arbeitet Lumar auch intensiv an der Entwicklung von Lösungen unter der Marke Lumar Zero Emission Living. „Wir stellen diese Lösungen als Paketlösungen für emissionsfreies Wohnen vor, die wir dann als Systemlösungen in unsere Häuser implementieren: Solaranlagen, Smart-Home-Installationen, ganzheitliches Energiemanagement mit Hilfe des Systems optiMOON, Regenwassernutzung …“, sagt Nataša Teraž Krois.

Fließende Grenzen zwischen Innen- und Außenraum

Auf der Produktebene hat Lumar im Jahr 2022 neue Häuser vorgestellt, die auf der Basis der drei Grundpfeiler des modernen nachhaltigen Bauens konzipiert sind: Wohnkomfort, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit. Die neuen Kataloghäuser Vivus 140, Varius 170, Artis 175, Atractivo 175, Aspectus 180 und Varius 202 bauen nach Angaben der Leiterin für Entwicklung und Nachhaltigkeit bei Lumar auf den bestehenden Hausdesigns auf. Mit der offenen und modernen Gestaltung der Wohn- und Lebensbereiche sowie der Möglichkeit, diese durch Außenterrassen zu erweitern, verwischt Lumar die Grenzen zwischen Innen- und Außenbereich und bietet zu verschiedenen Jahreszeiten neue Funktionen für ein angenehmes und höchst komfortables Wohnerlebnis.

Das Musterhaus in Dragomlje, das erste zertifizierte Aktiv-Wohnhaus in Slowenien, wurde 2022 mit einem Energiespeicher und dem System optiMOON-System zur Kontrolle und Verwaltung der erzeugten und verbrauchten Energie nachgerüstet, und verfügt außerdem über ein Gründach. Es handelt sich um eine unter der Marke MOON von

Porsche Slovenija entwickelte Gemeinschaftslösung von Lumar und anderen innovativen slowenischen Unternehmen.

Außerdem hat man das patentierte Konstruktionsverfahren iQwood in das Sortiment aufgenommen. „iQwood ist eine solide, äußerst stabile und sichere Holzkonstruktion, die ausschließlich aus massivem slowenischem Alpenholz hergestellt wird, ohne Klebstoffe, Chemikalien oder Metalle. Sie besteht aus kreuzweise zusammengesetzten Brettlagen, die durch massive Holzdübel direkt und dauerhaft miteinander verbunden sind. Alle Lumar-Häuser, sowohl die Kataloghäuser als auch individuell gestaltete Häuser, können mit iQwood gebaut werden. Damit ermöglichen wir unseren Kunden ein noch günstigeres und gesünderes Wohnklima mit einer minimalen oder sogar positiven CO_2-Bilanz über den gesamten Lebenszyklus des Hauses“, beschreibt Teraž Krois die Besonderheiten des neuen Systems. Wie sie hinzufügt, zeigen sich Innovationskraft und Entwicklung nicht nur in den Produkten und Energielösungen, sondern auch in den nachhaltigen Geschäftsmodellen und deren Funktionsweise. Dies bestätigt auch das Green-Star-Zertifikat, das Lumar für seinen Erfolg auf dem Weg seiner grünen Transformation erhalten hat. Das Zertifikat belohnt nämlich jene, die mutig, entschlossen und konkret eine höhere Wertschöpfung und höhere Gewinne mit geringeren Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt erzielen.

Auf neue Märkte wird verzichtet, da man der Ansicht ist, dass solche Tätigkeiten in der Branche nicht ökologisch, nachhaltig und menschenfreundlich seien.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit konzentriert man sich auf nahe gelegene Märkte

Im Einklang mit der nachhaltigen Geschäftsstrategie des Unternehmens hat man bei Lumar beschlossen, auf neue Märkte zu verzichten, da man der Ansicht ist, dass solche Tätigkeiten in dieser Branche nicht ökologisch, nachhaltig und menschenfreundlich seien, insbesondere wenn die Baustellen mehr als fünf bis sechs Stunden Fahrtzeit vom Produktionsstandort entfernt liegen. „Wir wissen, dass dies unambitioniert oder sogar utopisch klingt, doch wir glauben, dass die Unternehmen in unserer Branche durch eine nachhaltige Umstrukturierung zunehmend lokal arbeiten werden. Was die globale Expansion betrifft, so gab es bereits mehrere Gespräche über den Verkauf von Know-how, wobei wir unsere Chance nicht darin sehen, unsere Hände, unsere Hauselemente und unsere Wände zu verkaufen, sondern jemandem in einem weit entfernten Land zu helfen, die Technologie zu implementieren und auch so zu einer saubereren Umwelt beizutragen“, erklärt Teraž Krois.

Bei Lumar bemerkt man eine steigende Nachfrage nach Niedrigstenergiehäusern. Dementsprechend sind auch die Umsatzzahlen gestiegen. Im vergangenen Jahr war es nicht anders – bereits das erste Halbjahr war erfolgreicher als das im Jahr davor. „Jedes Jahr bringt neue Herausforderungen mit sich, und so wird es auch 2023 sein. Der Reiz des Unternehmensdaseins liegt gerade darin, die sich stellenden Herausforderungen zu meistern, deshalb ist die Arbeit auch so interessant“, heißt es bei Lumar.

Man stellt fest, dass die Menschen die Wohnung und das Haus wieder als einen wichtigen Aspekt ihrer Lebensqualität wahrnehmen und bereit sind, größere und geräumigere Häuser mit besseren Materialien und Ausstattungen

Foto: Lumar

Lumar arbeitet intensiv an der Entwicklung von Lösungen unter der Marke Lumar Zero Emission Living.

Foto: Aljoša Videtič

Bei der Produktinnovation für den Markt fokussiert sich Rihter auf die Entwicklung von Produkten und Lösungen, die auf der Kreislaufwirtschaft basieren und die die aktuellen Herausforderungen des Marktes meistern.

zu bauen, die folglich auch teurer sind. „Die Käufer legen noch mehr Wert auf größere Wohnräume, in denen die Familie Zeit miteinander verbringen kann. Schon früher, vor allem während der Coronavirus-Epidemie, wurde ein zusätzlicher Arbeitsraum benötigt, ein Büro im Erdgeschoss, gegebenenfalls mit einem separaten Eingang. Die meisten Häuser, die wir bei Lumar bauen, sind Niedrigstenergiehäuser mit einem Energieverbrauch von weniger als 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter (kWh/m²), wofür die Käufer nicht rückzahlbare Zuschüsse aus dem nationalen Ökofonds erlangen können“, erklärt man bei Lumar.

Marles bietet Hauskunden die Möglichkeit eines digitalen Zwillings

Derweil hat **Marles** das Projekt Dom24h in seiner Geschäftszone fertiggestellt – ein Haus, das nach eigenen Angaben das technologisch fortschrittlichste Gebäude in Slowenien ist und eine Reihe von intelligenten und neu entwickelten Lösungen zur Verbesserung der Wohnqualität bietet. „Wir wollten damit zeigen, dass wir mit den modernen Trends Schritt halten und die neuesten Entwicklungen in unsere Gebäude einfließen lassen. Die Entwicklungsrichtung orientiert sich an den Normen der Energieeffizienz, der erdbebensicheren Bauweise, des Brandschutzes, der Verwendung von umweltfreundlichen Materialien, der modernen Raumplanung und der europäischen Standards. Dom24h ist somit ein intelligentes Haus, das in seinen Lösungen innovativ und gleichzeitig energieautark ist, was es zu einem Netto-Null-Energie-Haus macht“, erklärt man bei Marles.

Bei Marles hat man sich rechtzeitig auf den Anstieg der Rohstoffpreise eingestellt, sodass alle Arbeiten reibungslos laufen.

Einen wichtigen Beitrag bei der Planung und Verwaltung von Objekten sieht man bei Marles in der Digitalisierung. Man ermöglicht es den Kunden, dass ihr Haus einen digitalen Zwilling hat, der den Zustand ihres Gebäudes mit Hilfe von Sensoren digital überwacht. „Die Sensoren sind in ein einheitliches Management-Informationssystem integriert und überwachen den Zustand und den Betrieb des Gebäudes und der Geräte, während sie gleichzeitig die Fernverwaltung des Hauses ermöglichen. Der digitale Zwilling entsteht bereits in der Planungsphase des Gebäudes, wodurch viele Kosten und potenzielle Probleme bereits vor Baubeginn vermieden, vor allem aber auch alle anderen Prozesse im Lebenszyklus der Immobilie erleichtert werden“, erklärt man uns. Der Fachbegriff für eine solche Projektierung lautet Building Information Modelling (BIM).

Flächenheizung und -kühlung für Wände und Decken

Unter den modernen Lösungen bietet Marles seinen Kunden auch die Möglichkeit, ein Heizsystem in Kombination mit einer Fußbodenheizung sowie eine Flächenheizung und -kühlung für Wände und Decken zu installieren. „Dies ist eine der gesundheitsfreundlichsten Kühl- und Heizlösungen, die das ganze Jahr über angenehm und gleichmäßig temperierte Räume mit einer nahezu idealen Temperatur schafft“, erklärt man uns bei Marles und versichert, dass diese Art des Wohnens auch an heißen Sommertagen und -abenden höchsten Komfort gewährleiste und in Kombination mit einer Solaranlage und einem Energiespeicher die kostengünstigste Form der Raumkühlung sei.

Mit seiner Tochtergesellschaft in Österreich und der Zusammenarbeit mit Vertretern in Italien, Deutschland, der Schweiz und Kroatien erweist sich Marles auch für die anspruchsvollsten europäischen Märkte als bedeutender Exporteur von vorgefertigten Holzhäusern. Die Vision des Unternehmens ist es laut Marles, „auf ausländische Märkte zu expandieren und führender Anbieter von originellen Lösungen für den Bau moderner Holzgebäude in Europa zu werden". Auch wenn sich der Anstieg der Rohstoffpreise vielerorts als eine Herausforderung erwiesen hat, hat das Unternehmen die Situation rechtzeitig erkannt und sich entsprechend darauf eingestellt, so dass nun alle Arbeiten reibungslos vonstatten gehen.

Rihter setzt bei seinen Innovationen auf nachhaltige Elemente

Beim Unternehmen **Rihter** ist man trotz der hohen Materialpreise im letzten Jahr und trotz aller Krisen, die es getroffen haben, mit dem Umsatz im Jahr 2022 sehr zufrieden. „Wir blicken jedoch sehr vorsichtig in die Zukunft, denn uns ist bewusst, dass wir uns in Zukunft um jeden Kunden ordentlich bemühen werden müssen, um ihn davon zu überzeugen, dass wir ein vertrauenswürdiger Partner für den Verkauf von Fertighäusern sind", erklärt man uns bei Rihter. Der Einschätzung des Unternehmens nach sind der Anstieg der Kreditzinsen und die eingeschränkten Bedingungen für die Kreditvergabe sicher einer der Faktoren, die sich auf den Rückgang der Nachfrage auswirken werden. Weitere Faktoren sind die ständigen Preiserhöhungen und die unsichere Marktlage aufgrund der Materialpreise. „Bei Rihter achten wir darauf, dass wir den bestmöglichen Service bieten und den gesamten Prozess des Hausbaus für unsere Kunden so einfach wie möglich gestalten", betont das Unternehmen.

Sie bemühen sich um ständige Weiterentwicklung und Innovationen. Weil Rihter ein Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen ist, finden auch Entwicklung und Innovation in zwei Bereichen statt: Im ersten, internen Bereich werden Lösungen verbessert und neue Prozesse, digitale Werkzeuge, Materialien und Verfahren implementiert, während der zweite der Entwicklung von Produkten für den Markt gewidmet ist. „Derzeit arbeiten wir in beiden Innovationsbereichen an den Elementen der Nachhaltigkeit. Bei der internen Entwicklung durch die Kompetenzen der Mitarbeitenden, die Unternehmenskultur und die Zusammenarbeit mit dem lokalen Umfeld. Bei der Produktinnovation für den Markt widmen wir uns der Entwicklung von Produkten und Lösungen, die auf der Kreislaufwirtschaft basieren und die aktuellen Herausforderungen des Marktes meistern", erklärt man uns bei Rihter. Stolz ist das Unternehmen auch auf die erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitstransformation, mit der es seine Produkte und Dienstleistungen verbessert, neue nachhaltige Gebäude auf den Markt gebracht und seinen Kundenservice optimiert hat, um den Kunden von der ersten Beratung bis zum schlüsselfertigen Haus eine umfassende Dienstleistung zu bieten.

Rund 40 % seines Umsatzes erzielt das Unternehmen auf ausländischen Märkten, vor allem in Italien, der Schweiz, Deutschland und Kroatien. In diesen Ländern arbeitet das Unternehmen mehr oder weniger mit denselben Geschäftspartnern zusammen. „Natürlich sind wir immer auf der Suche nach neuen Geschäftsgelegenheiten in Ländern, in denen wir weniger Objekte bauen oder in denen wir noch gar nicht gearbeitet haben", erklärt man uns und fügt hinzu, dass es sich dabei zum Großteil um europäische Länder handle.

M Sora erforscht die Einsatzmöglichkeiten alternativer Holzarten

Auch bei **M Sora** ist man in diesem Jahr in Sachen Entwicklung sehr aktiv. Man arbeitet sowohl an der Optimierung und Veränderung von Prozessen im Unternehmen als auch an der Entwicklung neuer Produkte. „Unter Prozessoptimierung verstehen wir insbesondere die Modernisierung von Abläufen entlang der gesamten Prozesskette, beginnend bei der vollständigen Digitalisierung der Feldprozesse (Messungen, Montage, Service), Änderungen der Vertriebsprozesse, aber auch der Produktionsprozesse. In unserer Produktion haben wir neue Technologien zur Kontrolle des Material- und Produktflusses mit Hilfe der RFID-Technologie getestet und entwickeln nun einen digitalen Produktionszwilling, der es uns ermöglichen wird, die Produktion mit Live-Daten zu überwachen, und der vor allem zur Zeit- und Materialoptimierung dienen wird", erklärt man uns. Man beginnt auch mit der Messung des CO_2-Fußabdrucks und der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Indikatoren (ESG), die dabei helfen werden, bei der künftigen Entwicklung des Unternehmens gezielt und fokussiert vorzugehen.

Bei Rihter ist man stolz auf die erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitstransformation des Unternehmens, die zu einer Aufwertung der Produkte und Dienstleistungen geführt hat. Man hat neue nachhaltige Gebäude auf den Markt gebracht und bietet den Kunden nun eine ganzheitliche Dienstleistung, vom ersten Beratungsgespräch bis hin zum schlüsselfertigen Haus.

Man sucht auch nach neuen Gelegenheiten. „In Anbetracht der Knappheit bzw. erschwerten Verfügbarkeit unseres Hauptrohstoffs, also von Holz, auf dem Markt, untersuchen wir im Rahmen des Projekts ReWinnUse die Möglichkeit der Verwendung alternativer Holzarten, wie Rotkiefer, Douglasie, gedämpfter Robinie, thermisch modifizierter Pappel und Kastanie, sowie der verstärkten Nutzung von Altholz, das im europäischen Raum reichlich vorhanden ist und das nach wie vor größtenteils zu Heizzwecken verwendet wird", erklärt man uns bei M Sora. An dem Projekt wirken auch das norwegische Institut NIBIO, die Abteilung für Holzwirtschaft der Biotechnischen Fakultät und das Forstinstitut Sloweniens mit. Im Rahmen des Projekts Icon 2.0,

das für Herbst 2022 genehmigt wurde und bei dem M Sora mit dem Unternehmen **Kolektor Sisteh** zusammenarbeitet, wird man sich auf die Entwicklung eines vollständig demontierbaren Fensters fokussieren. Dies wird es möglich machen, es in seine Grundbestandteile zu zerlegen. Gleichzeitig arbeitet man an einem innovativen Geschäftsmodell, einem neuen modularen Verfahren für den Einbau des Fensters in die Fensteröffnung und der Entwicklung und Implementierung eines Systems, das die Rückverfolgung des Produktes selbst, seiner Komponenten und der Produktionsprozesse ermöglicht, um so die Produktion zu optimieren.

Im Jahr 2023 wird man das Angebot an großen und hohen Elementen sowie an Schiebewänden vervollständigen

„Während diese Projekte unsere strategische Entwicklung darstellen, haben wir auch rein anwendungsbezogene Entwicklungsprojekte in Arbeit, also die Entwicklung neuer Produkte, die im nächsten Jahr das Licht der Welt erblicken werden", fügt das Unternehmen hinzu und erklärt, dass diese Produkte das Angebot an großen, hohen Elementen und Schiebewänden ergänzen werden. Vorgestellt werden sie auf der Home Fair. Zuletzt hat das Unternehmen zwei neue Holzfenstertypen entwickelt: Natura Optimo XLS und Natura Ultimo. Beim ersten sind Flügel und Rahmen außen und innen bündig, beim zweiten ist das Glas in einer Linie mit dem Holz. „Wir haben auf die Wünsche der Architekten reagiert, die wiederholt nach einem modernen Aussehen und einer guten Wärmedämmung gefragt haben", erläutert man den Grund für die Entwicklung des Fensters Natura Ultimo.

Ihr Vorteil ist nicht die Quantität, sondern die Qualität

Rund 44 % der Produkte des Unternehmens werden exportiert. Am stärksten vertreten ist es in Österreich, Italien, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden, es hat aber auch Stammkunden in den USA und Kanada. 2022 sind aber auch schon ein paar Lieferungen nach Neuseeland erfolgt. Es gibt keinen Plan zur Eroberung neuer Märkte. Warum? „Wir müssen uns der Tatsache bewusst sein, dass schon allein der österreichische Markt für uns riesig ist und uns viele Wachstumschancen bietet. Vor allem aber liegt unser Vorteil nicht in der Quantität, sondern in einem Nischen- und Boutique-Produkt von höchster Qualität. Wir sprechen hier nicht von traditionellen Holzfenstern, sondern von Ganzwandverglasungen in Kombination mit Schiebewänden, dem Bau von Fensterelementen über mehrere Geschosse, der Lösung und Entwicklung neuer Produkte ganz für den Endkunden, der spezifische Produktwünsche hat", erklärt man. Das Unternehmen bietet seinen Kunden nämlich ganzheitliches Engineering und ganzheitliche Lösungen. Man ist überzeugt, dass dieser Ansatz die Voraussetzung für eine langjährige Zusammenarbeit mit etablierten ausländischen Architekten und Partnern ist.

2022 war für sie ein aufregendes Jahr, vor allem wegen der Schwankungen der Materialpreise, aber auch wegen Lieferengpässen und Lieferverzögerungen. Doch letztendlich gibt man zu, dass man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken wird. Und was erwartet man sich vom Jahr 2023? „Das neue Jahr bringt neue Herausforderungen mit sich, vor allem in Form eines Anstiegs der Energiepreise, der uns ein wenig durchrütteln wird, sowie die Ankündigung eines Rückgangs der Aktivität im Bausektor. Unabhängig davon, was uns das nächste Jahr letztendlich bringen wird, denke ich, dass die letzten Jahre in der slowenischen Wirtschaft gezeigt haben, dass wir auf unvorhersehbare Marktsituationen zu reagieren wissen. Und ich glaube nicht, dass es im nächsten Jahr anders sein wird", lauten die Einschätzungen von Barbara Šubic, **Leiterin der M Sora Tischlerei**. ■

Foto: M Sora

„Unser Hauptvorteil liegt sicherlich nicht in der Quantität, sondern in einem Nischen- und Boutique-Produkt von höchster Qualität", heißt es bei M Sora.

GRÜNER WANDEL

Am leichtesten und schnellsten ist es, neue Technologien zu entwickeln

Für zahlreiche slowenische Unternehmen zählt eine nachhaltige Entwicklung zu den höchsten Prioritäten. Die Energiekrise hat den Bedarf an technologischer Erneuerung der Unternehmen noch zusätzlich beschleunigt.

Darja Kocbek

Auf EU-Ebene ist man der Überzeugung, dass die Industrie den grünen Wandel bis Ende dieses Jahrzehnts zu vollziehen hat. Es bleibt nur wenig Zeit. „Es geht weniger um die Frage, was wir im Jahr 2023 zu tun haben, sondern eher darum, wie wir die Aktivitäten beschleunigen können, die in den Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren begonnen wurden, um auf dem Markt zu bestehen und ihre Konkurrenzfähigkeit zu verbessern, die durch eine bessere Stoff- und Energieeffizienz dank grüner Technologien gestärkt wird“, erklärt **Vesna Nahtigal, Generaldirektorin der Industrie- und Handelskammer Sloweniens.**

Die Energiekrise habe laut ihr den Bedarf nach technologischer Erneuerung der Unternehmen noch zusätzlich beschleunigt. Unternehmen, die zur Einholung umfassender umweltrechtlicher Genehmigungen für Industrieemissionen verursachende Geräte (IED) verpflichtet sind, müssen Anforderungen der europäischen Schlussfolgerungen zu den besten verfügbaren Techniken (BAT) erfüllen. Auch in Bereichen, die eine Erneuerung erfahren haben und nur wenige Jahre alt sind, hinken die Schlussfolgerungen hinter der schnellen Entwicklung neuer grüner Technologien hinterher, welcher die Unternehmen folgen müssen, um sich auf dem Markt halten zu können.

Bei der IHK Sloweniens macht man deshalb schon seit Jahren darauf aufmerksam, dass langwierige Verfahren zur Einholung von umweltrechtlichen Genehmigungen eine technische Erneuerung von Unternehmen verhindern, obwohl diese in stoff- und energieeffiziente Verfahren mit spürbar geringeren Auswirkungen für die Umwelt investieren. Neue innovative Technologien sind so oftmals veraltet, noch bevor es zu ihrer Umsetzung in der Produktion kommt. „Wir stellen fest, dass es in der momentanen Lage möglich ist, leichter und schneller neue Technologien zu entwickeln, diese zu projektieren, zu finanzieren und in der Natur umzusetzen, als entsprechende Genehmigungen zu erhalten“, erklärt Frau Nahtigal.

Foto: Lovro Rozina/Steklarna Hrastnik

In der Endphase befinden sich Ideenentwürfe für einen neuen Ofen, mit dem die Produktionskapazitäten in der Glashütte Steklarna Hrastnik gesteigert werden sollen.

In der Glashütte Steklarna Hrastnik werden immer neue Meilensteine gesetzt

Unter den Unternehmen, die eine nachhaltige Entwicklung und grüne Zukunft schon seit langer Zeit in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stellen, ist auch die Glashütte **Steklarna Hrastnik**. Dies erfolge mit der Setzung immer neuer Meilensteine im Bereich technologischer Möglichkeiten und Entwicklungskapazitäten auch in der Absicht für eine wesentlich grünere Zukunft, erklärt man. Der Schwerpunkt der Mission des Unternehmens bleibt die Gewährleistung eines der saubersten Gläser der Welt, jedoch Hand in Hand mit einer nachhaltigen Ausrichtung.

Dank umfassender Investitionen in Höhe von über 93 Millionen Euro in den letzten sechs Jahren und Veränderungen

in den Produktionsprogrammen ist Steklarna Hrastnik heute einer der führenden europäischen Anbieter von speziellem Verpackungsglas mit außergewöhnlichem Potential für weiteres Wachstum, Erweiterung der Geschäftstätigkeit und Stärkung des Marktanteils. Da die Nachfrage der Kunden die verfügbaren Kapazitäten übersteige, sei es das Hauptziel, schnellstmöglich den Bedarf an Kapazitäten sicherzustellen, um der Nachfrage nachkommen zu können, sagt man im Unternehmen.

„Wir bleiben der Umsetzung aller derzeit geplanten Investitionspotenziale, der Entwicklung und Erweiterung sowohl in lokaler als auch internationaler Umgebung verpflichtet. Alle Entwicklungs- und strategischen Investitionspläne verlaufen derzeit ungestört“, erklärt man im Unternehmen. In der Endphase befinden sich Ideenentwürfe für einen neuen Ofen, mit dem die Produktionskapazitäten in Hrastnik gesteigert werden sollen. Im Jahr 2023 sind der Anbau eines neuen kohlenstoffarmen Hybrid-Ofens sowie Investitionen in innovative Projekte im Bereich von Energielösungen und Digitalisierung geplant. „Der Schwerpunkt auf der Transformation der Glasherstellung in Richtung einer Minimisierung des ökologischen Fußabdrucks und sonstiger Nachhaltigkeitsaspekte wird sich durch diese Investitionen nur noch erhöhen“, ist man im Unternehmen überzeugt. In der Schlussphase befindet sich auch die Übernahme der Glashütte SFS Paraćin über den Eigentümer von Steklarna Hrastnik, dem Unternehmen GlobalGlass AG aus der Schweiz.

„Die Übernahme ist noch Gegenstand üblicher aufschiebender Bedingungen, einschließlich der Bewilligung seitens der für den Wettbewerbsschutz zuständigen Institutionen. Die Verfahren sollen bis Ende des ersten Quartals 2023 abgeschlossen sein. In Zukunft werden wir auf diese Weise immer globaler das Bewusstsein verbreiten und stärken, dass Verpackungsglas die sicherste Verpackung und zugleich eine außergewöhnlich nachhaltige Zukunft ist“, erklärt man im Unternehmen Steklarna Hrastnik.

Der Schlüssel ist Innovation

Dabei betont man, dass Innovation, insbesondere im Bereich einer nachhaltigen Entwicklung sowohl bei bestehenden als auch potenziellen Kunden, bei Markeninhabern, aber auch bei potenziellen künftigen Mitarbeitern den Wiedererkennungswert von Steklarna Hrastnik steigere. „Dies verschafft uns also einen Konkurrenzvorteil auf dem Markt und ermöglicht uns zugleich auch einen leichteren Übergang zur CO_2-Neutralität, eine bessere Nutzung neuer Technologien und eine schnellere Digitalisierung. Die Nachhaltigkeit verknüpft sich auf allen Ebenen – vom Bereich der Herstellung außergewöhnlicher Glasprodukte bis hin zur Verbesserung der Prozesse und der Arbeitsumgebung“, erklärt man im Unternehmen.

Steklarna Hrastnik ist einer der führenden europäischen Anbieter von speziellem Verpackungsglas mit außergewöhnlichem Potenzial für weiteres Wachstum.

Im Jahr 2023 werden im Unternehmen Steklarna Hrastnik weitere Aktivitäten im Bereich der Nutzung von Wasserstoff als kohlenstofffreier Energieträger geplant, wird es doch die erste industrielle Glasproduktion mit Wasserstoff in der EU geben. Das Unternehmen ist auch Teil des größten EU-Projekts im Bereich der Glasindustrie zur Nutzung von Wasserstoff auf Industrieniveau (H2GLASS).

Ein bedeutender Teil der nachhaltigen Verantwortung von Steklarna Hrastnik ist die Bewusstseinsbildung bei den Menschen über die Nutzung von Glasprodukten und Glasverpackungen, da dies ihrer Meinung nach ein unentbehrlicher Teil der immer größer werdenden Umweltbelastung durch Mikroplastik sei. Im Zusammenhang damit würden die Projekte, die von ihnen unterstützt würden und an denen sie mitwirkten, sowohl auf lokaler als auch globaler Ebene sorgsam ausgewählt. „Es gilt mindestens zwei Projekte zu erwähnen. Das sind die Projekte „Tschüss Plastikflasche – Hallo Glasflasche (slow. Adijo plastenka – živijo steklenka) in Zusammenarbeit mit Rotary Slovenija sowie das Projekt JRE, bei dem in jedem JRE-Nobelrestaurant Leitungswasser aus einer wunderschönen Glasflasche aus unserer Glashütte angeboten wird“, sagt man im Unternehmen.

Verbesserung der Energieeffizienz und Investitionen in erneuerbare Energiequellen

Auch in Zukunft will man die Glasherstellung, die energieintensiv ist und anspruchsvolle Arbeitsbedingungen hat, strategisch modernisieren durch ehrgeizige Schritte in Richtung Automatisierung, Digitalisierung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und besserer Umweltverträglichkeit. „Im Einklang mit der Entwicklungsstrategie für das Unternehmen werden wir mit jedem Tag zu einer intelligenteren Fabrik, die im Wettkampf der Industrie 4.0 sowie der Kreislaufmodelle für Wirtschaft und Leben wettbewerbsfähig ist. Solche kühnen Entwicklungsschritte verlangen dynamische und strategisch ausgerichtete Investitionszyklen“, erklärt man im Unternehmen.

Im Zusammenhang mit diesen Zyklen verbessert das Unternehmen langfristig seine Energieeffizienz und Sicherheit und investiert in erneuerbare Energien. Dank innovativer Lösungen erhöht sich die Nutzung von Abwärme, fossile Kraftstoffe werden durch umweltfreundlichere Kraftstoffe ersetzt, die Ausnutzung der Schmelzöfen wird erhöht und sonstige menschen- und umweltfreundliche Neuheiten werden eingeführt. Die Sicherheit und der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und der Ausbau der Kompetenzen der Mitarbeiter sind ebenso hohe Prioritäten von Steklarna Hrastnik, da nur gesunde, zufriedene, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zum weiteren Wachstum des Unternehmens beitragen können. Viel Aufmerksamkeit gilt auch der Symbiose mit der lokalen Umgebung, in der das Unternehmen eingebettet ist.

„Alle Aktivitäten von Steklarna Hrastnik haben also zum Ziel, ungeachtet der Herausforderungen, eine nachhaltige Entwicklung als höchste Priorität zu erhalten“, betont man im Unternehmen. Für ihre

Aktivitäten wurde das Unternehmen vor Kurzem auch mit der goldenen Medaille EcoVadis 2022 für nachhaltige Entwicklung belohnt. „Die Nachhaltigkeit unserer Glashütte wurde als fortschrittlich bewertet. EcoVadis analysiert die Erfolgskriterien von Umweltpraktiken, sozialen und ethischen Praktiken und vergleicht diese mit über 200 Industrien und mit über 160 Ländern“, fügt man noch erklärend hinzu.

Bei Talum gibt es einen offenen Recyclingkreislauf

Im Unternehmen Talum beteuert man, dass das Unternehmen im letzten Jahrzehnt intensiv den Weg der Umstrukturierung in Richtung der Herstellung von Aluminiumprodukten mit hohem Mehrwert beschreite. Man arbeite intensiv im Bereich der Kreislaufwirtschaft, wo die ersten Recyclingprozesse bereits vor mehr als 20 Jahren begonnen hätten. „Heute haben wir effiziente Modelle der Kreislaufwirtschaft aufgebaut und können uns sowohl mit der Entwicklung als auch Implementierung neuer Aluminiumlegierungen auf der Grundlage von recyceltem Aluminium als auch mit daraus gefertigten Produkten rühmen“, bekräftigt man im Unternehmen.

Durch innovative Ansätze und Fachwissen wurde ein geschlossener Recycling-Kreislauf (engl. closed-loop recycling) eingeführt, wo im Recyclingverfahren das Material aus dem eigentlichen Industriebetrieb zurückgeführt wird. Dabei hebt man hervor, dass Talum eines der wenigen Unternehmen sei, das auch einen offenen Recycling-Kreislauf (engl. open-loop recycling) implementiert habe. „In einem solchen Prozess ist es erforderlich, die Aluminiumlegierungen aus verschiedenen Quellen, unbekannten Zusammensetzungen, die mit Farblack verschmutzt sind, am Ende der Lebensdauer (PCR-Material) zu vereinen“, erklärt man.

Bis 2030 will das Unternehmen unabhängig von der Herstellung von durch Elektrolyse gewonnenem Aluminium werden

In den kommenden Jahren will das Unternehmen die Verarbeitung von Abfallaluminium noch intensiver ausbauen und den Umfang an Produkten, die einen grünen Wandel darstellen, steigern. „Wir werden im Programm Butzen für die Pharma-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Verpackungsindustrie intensiv wachsen und uns weiterentwickeln, obwohl wir bereits heute Butzen für Dosen aus vollständig recyceltem Aluminium und mit einem um 75 Prozent geringerem CO_2-Abdruck herstellen. Diesen Weg werden wir fortführen“, verspricht man bei Talum.

Im Bereich der Gussteile beabsichtigt man, in den nächsten Jahren einen Industriewandel mit Schwerpunkt auf weiterer Automatisierung, Robotisierung und Digitalisierung zu vollziehen mit dem Ziel eines Übergangs zu einer intelligenten Fabrik zur Herstellung von Gussteilen. Im Bereich der Wärmetauscher ist man dabei, sich neben der Entwicklung und Herstellung von hocheffizienten Austauschern für Kühltechnik auch als Entwicklungslieferant in den Segmenten Batteriekühlung für E-Fahrzeuge sowie für Gehäuse für Wärmepumpen und Solarabsorber zu positionieren. Im Bereich der Entwicklung von Bolzen für das Bauwesen ist man dabei, auf das Segment der Bolzen, die nicht der Standardqualität entsprechen, umzusteigen, die ohne primär hergestelltes Aluminium hergestellt werden können.

„In unserer Strategie haben wir festgehalten, bis zum Jahr 2030 von der Herstellung von durch Elektrolyse gewonnenem Aluminium unabhängig zu werden, da dies ein stromintensiver Prozess ist. Während es uns mit der organischen Transformation in den letzten fünf Jahre gelang, den Stromverbrauch von 1,2 Terawattstunde (TWh) um die Hälfte zu senken, ging es im letzten Jahr um die krisenbedingte Verringerung der Produktion in der Elektrolyse und dadurch des Stromverbrauchs auf 175 Megawattstunden (MWh)“, hebt man hervor.

Infolge der extrem hohen Preise sowohl für Strom als auch Erdgas sehen sich Europa und Slowenien mit Nichtwettbewerbsfähigkeit auf den globalen Märkten oder sogar mit Nichtwirtschaftlichkeit konfrontiert. Bei Talum wünscht man sich deshalb ein schnelles und agiles Handeln mit der Einführung von regulierten Energiepreisen auf EU-Ebene und in Slowenien, wodurch man in Slowenien vergleichbare Geschäftsbedingungen mit anderen EU-Mitgliedstaaten und zugleich in Europa die Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Teilen der Welt sicherstellen kann. „Nur auf diese Weise können wir die Produktion und Verarbeitung aller Materialien in Europa erhalten, was jedoch die Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit eines industriestarken Europas ist“, hebt man im Unternehmen hervor. ■

Foto: Lovro Rozina/Steklarna Hrastnik

Steklarna Hrastnik plant im Jahr 2023 weitere Aktivitäten im Bereich der Nutzung von Wasserstoff als kohlenstofffreien Energieträger.

GRÜNE TECHNOLOGIEN

Grüne Produkte werden in Zusammenarbeit mit Kunden entwickelt

Keko Equipment hebt zwei Keramikprodukte und Kronoterm eine neue Generation von Wärmepumpen hervor, Miniplast testet eine neue Kartusche, DS Smith ist auf den Ersatz problematischen Kunststoffs fokussiert.

Darja Kocbek

In den Unternehmen in Slowenien ist man sich der Tatsache bewusst, dass die Entwicklung von grünen Produkten und Technologien, die einen grünen Wandel und die Dekarbonisierung ermöglichen, für sie eine Schlüsselvoraussetzung für das Bestehen auf dem Markt, für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und einer der Schlüsselfaktoren bei der Suche nach neuen Kunden und neuen Märkten ist.

Bei Keko stehen stets Entwicklung und Verbesserung der Technologie im Fokus

Edo Ujčič, Assistent des Direktors des Unternehmens **Keko Equipment**, erklärt, dass die wesentlichen Neuheiten, die im Rahmen des grünen Wandels entwickelt würden, mit zwei Produkten verbunden seien – der Keramik für die Solid-State-Batterien bzw. Feststoffbatterien und der Keramik für Brennstoffzellen. Die Keramikmaterialien sind zweifelsohne die Grundlage für den Übergang zu sauberen und grünen Technologien. Im Unternehmen sei man laut ihm ständig dabei, die Technologie und den technischen Ansatz im gesamten Maschinen- und Prozessliniensortiment zu entwickeln und zu verbessern. „Unsere reichen Erfahrungen und Kenntnisse aus der Produktion von passiven elektronischen Komponenten werden ständig durch verschiedene Feedbacks aus Produktionsumgebungen auf der ganzen Welt verbessert. Die mit neuem Knowhow und neuen technologischen Ansätzen bei der Herstellung und Überwachung ausgebauten Erfahrungen werden durch treue und zufriedene Kunden sowie wiederkehrende Aufträge belohnt“, erklärt Ujčič.

Die verlässlichen Maschinen, die erwiesene technische Unterstützung und das stabile Umfeld des Unternehmens würden eine langfristige technologische und entwicklungstechnische Unterstützung für künftige Herausforderungen und Chancen bieten, fügt er hinzu. Ihr Marktpotenzial erlebe inzwischen einen Aufschwung und bestätige die tiefe Eingebundenheit des Unternehmens in erneuerbare, grüne und emissionsfreie Energietrends durch Arbeit oder das gesamte Sortiment an Maschinen und Linien. „Unser Ziel ist es, innovative,

Foto: Keko Equipment

Die Keramikmaterialien sind zweifelsohne die Grundlage für den Übergang zu sauberen und grünen Technologien.

Foto: Kronoterm

Mit der Digitalisierung und Entwicklung von Dienstleistungen bietet Kronoterm seinen Partnern Tools, die ihnen den Verkauf, den Einbau, die Inbetriebnahme, die Wartung und den Service erleichtern werden.

intuitive und verlässliche Mensch-Maschine-Schnittstellen (HMI) herzustellen und ständig weiterzuentwickeln. Wir gewährleisten einen Entwicklungsansatz, der einen effizienten Betrieb und das Monitoring von wesentlichen Prozessen, eine gute Analytik und schnelle Verbindungen mit jeder Geschäfts- und Informationsumgebung ermöglicht", erklärt Ujčič.

Das Ziel des Unternehmens Keko Equipment ist es, innovative, intuitive und verlässliche Mensch-Maschine-Schnittstellen (HMI) herzustellen und ständig weiterzuentwickeln.

Das Unternehmen verkauft laut ihm im engeren Sinn Knowhow, basierend auf technologischen Erfahrungen aus erfolgreich funktionierenden Maschinen und Linien, an verschiedene Branchen und Industrien weltweit. Die Unternehmenspläne von Keko Equipment für 2023 sind mit den Plänen der Benutzer ihrer Maschinen und der Technologien des Gießens und der Prozessierung von LTCC-Keramik verbunden. Diese gehören nämlich zu den weltweit renommiertesten Namen des grünen Wandels bei den sogenannten Trockenbatterien ohne Elektrolyten oder den Solid-State-Batterien sowie zu den Herstellern von Hochtemperatur-Brennstoffzellen (die auch die höchsten Wirkungsgrade erzielen), und zwar SOFC als auch SOEC. Alle damit verbundenen Industrieaktivitäten fänden vor allem in Europa und in den USA statt, erklärt Ujčič.

Kronoterm will vollständig kreislaufwirtschaftliche Anlagen bauen

Kronoterm entwickelt schon seit seiner Gründung Technologien, die für einen grünen Wandel und die Dekarbonisierung im Bereich der Gebäudebeheizung von entscheidender Bedeutung sind. Mit der Entwicklung von Anlagen, die reparierbar, ausbaubar und praktisch vollständig recyclebar sind, ermöglicht das Unternehmen den Kunden, ihren CO_2-Abdruck drastisch zu senken (auch um mehr als 80 Prozent) und lokale Emissionen von CO_2, SO_2, NOx und Feinstaubteilchen vollends zu neutralisieren.

„In der Entwicklungsphase fokussieren wir uns immer stärker auf die Minimisierung des Materialverbrauchs, die Verlängerung der Lebensdauer der Anlagen, die Gewährleistung von Reparatur und Recycelbarkeit sowie die Sicherstellung, dass unsere Anlagen möglichst energieeffizient sind. Unser Ziel ist es, vollständig kreislaufwirtschaftliche Anlagen zu bauen, auch wenn dies bedeutet, dass es notwendig sein wird, unsere Geschäftsmodelle zu ändern", sagt man bei Kronoterm.

Zu den wichtigsten Neuheiten, die das Unternehmen für seine Kunden entwickelte, wird die neue Generation von Wärmepumpen hervorgehoben, deren Energieeffizienz gegenüber der jetzigen Generation drastisch erhöht ist und die zugleich die Bedürfnisse nach einfach und schnell einbaubaren Anlagen anspricht. Mit der Digitalisierung und Entwicklung von Dienstleistungen bietet das Unternehmen seinen Partnern Tools, die ihnen den Verkauf, den Einbau, die Inbetriebnahme, die Wartung und den Service erleichtern werden. „Seit 2019 verwenden wir in unseren Luft-Wasser-Wärmepumpen die umweltfreundlichere Kühlflüssigkeit R452b, die nicht ozonschädigend ist und einen um 67 Prozent geringeren CO_2-Abdruck gegenüber bestehenden Kühlflüssigkeiten hat", erklärt man uns noch.

Kronoterm entwickelt Anlagen, die reparierbar, ausbaubar und praktisch vollständig recyclebar sind. Dies ermöglicht den Kunden, ihren CO_2-Abdruck drastisch zu senken, auch um mehr als 80 Prozent.

Die grünen Kernprodukte von Miniplast sind PE-Kunststoffflaschen

Das Unternehmen **Miniplast** hat 2018 zusammen mit seinem Rohstofflieferanten begonnen, Biokunststoffflaschen zu entwickeln. Sie bestehen aus Zuckerrohr und sind für die chemische Industrie gedacht. Die Biokunststoffflaschen sind umweltfreundlich, da sie vollständig abbaubar sind. „Im Moment testen wir das neue Produkt 2-K Kartusche 25 ml und 50 ml für den Bedarf der Klebstoffindustrie und der Zahnprothetik", erklärt der **Direktor des Unternehmens Boštjan Poredoš.**

Die grünen Kernprodukte von Miniplast seien laut ihm PE-Kunststoffflaschen von 10 ml bis 1000 ml, 2-K Kartuschen und Mixer für die Klebstoffindustrie und Stomatologie. Miniplast ist zu 100 Prozent in den Export orientiert und exportiert

seine Produkte in 26 Länder. Die Hauptexportmärkte sind Deutschland, die Niederlande, England, Österreich, Italien, Polen, die Schweiz, Spanien, Portugal und die Türkei.

Im Hinblick auf die größten Herausforderungen bei einem grünen Wandel ist Poredoš auf der Grundlage langjähriger Erfahrungen im Bereich von BIO-/Recycling-Verpackungen der Meinung, dass es notwendig sei, auf EU-Ebene Steuererleichterungen für alle aus BIO-/Recycling-Rohstoffen hergestellten Produkte zu beschließen. Nur dann werde sich die gesamte Industrie auf eine Kreislaufwirtschaft umstellen. Momentan hätten nur einige Staaten Rechtsvorschriften verabschiedet, auf deren Grundlage Produkte, die nicht mindestens zu 30 Prozent aus recyceltem Material bestehen, zusätzlich besteuert würden. Die wichtigste Herausforderung in der Kreislaufwirtschaft sei es, sicherzustellen, dass das gesamte Produkt wiederverwendet werde, betont noch Poredoš.

Der Direktor des Unternehmens Miniplast ist der Meinung, dass es notwendig sei, auf EU-Ebene Steuererleichterungen für alle aus BIO-/Recycling-Rohstoffen hergestellten Produkte zu beschließen.

Kreislaufwirtschaft beginnt beim Design nachhaltiger Verpackung

„Wenn man vom grünen Wandel spricht, muss man sich der Tatsache bewusst sein, dass die Kreislaufwirtschaft eigentlich beim Design nachhaltiger Verpackung beginnt. Bereits in der Entwicklungsphase des Produkts müssen wir darüber nachdenken, was mit dem Produkt und dessen Verpackung nach dem Gebrauch passiert“, sagt der **Generaldirektor bei DS Smith Slovenija Michal Zawistowski**. Die Kreislaufwirtschaft sei laut ihm im Mittelpunkt der nachhaltigen Umweltstrategie von DS Smith „Now and Next/Jetzt. Und zukünftig“, die sich auf besseres Design, die Optimierung von Verpackungen, den Schutz natürlicher Ressourcen und die Befähigung der Unternehmen und Menschen für einen Übergang zur Kreislaufwirtschaft konzentriert.

Foto: Simon Koležnik/Miniplast

„Die wichtigste Herausforderung in der Kreislaufwirtschaft ist es, sicherzustellen, dass das gesamte Produkt wiederverwendet werden kann“, betont der Geschäftsführer des Unternehmens Miniplast Boštjan Poredoš.

DS Smith hat sich das Ziel gesetzt, ab 2023 nur recycelte Verpackungen oder Mehrwegverpackungen herzustellen. „Ich kann mit Stolz verkünden, dass wir dieses Ziel schon erreicht haben. Bis 2030 wollen wir, dass unsere gesamte Verpackung recycelt und wiederverwendet wird“, erklärt unser Gesprächspartner. Zur Herstellung von Verpackungen wird nur so viel Material, wie dringend gebraucht wird, verwendet. Die Verpackung wird aus recycelten Materialien hergestellt und das Unternehmen sorgt für deren erneutes Recycling oder Wiederverwendung.

Bereits in der Entwicklungsphase des Produkts ist es erforderlich, darüber nachzudenken, was mit dem Produkt und dessen Verpackung nach dem Gebrauch passiert.

Bei DS Smith setzt man auf Papierlösungen als Ersatz für Kunststoffteller

In Bezug auf die Neuheiten, die im Rahmen des grünen Wandels entwickelt werden, erklärt Zawistowski, dass das Unternehmen sich auf den Ersatz von problematischen Kunststoffen sowohl als primäre Verpackung als auch in Form von Alternativen für verschiedene Füllmaterialien, die die Produkte vor Schäden schützen, konzentriere. „Wir haben Papierlösungen, um die Kunststoffteller für nasse und frische Lebensmittel sowie Fertiggerichte zu ersetzen. Mit besonderen innovativen Pappeträgern können Plastikhüllen bei Dosen oder Plastikflaschen für Getränke ersetzt werden. Wir können Behälter, Schachteln, Wraps aus Wellpappe und Shelf-Ready-Verpackungen aller Art herstellen“, zählt er auf.

„Wir wollen jede Zellulosefaser nutzen und durch Kreislauflösungen die Abfallmenge und Umweltverschmutzung verringern. Unsere Experten erforschen auch Möglichkeiten zum Einsatz von alternativen Fasern zur Herstellung von Papier und Pappe, um auf diese Weise den Nutzungszyklus von Materialien noch zu verlängern, die Abfallmenge zu verringern und die natürlichen Systeme zu erneuern“, erklärt Zawistowski. Er hebt hervor, dass sich das Unternehmen vor allem darum bemühe, die Bedürfnisse der Kunden und deren Lieferkette zu verstehen. Im PackRight Entwicklungszentrum, das sich am Firmensitz in Brestanica befinde, biete man den Kunden Workshops und Projektmeetings an, bei denen gemeinsam Lösungen gesucht würden. „Auf diese Weise lernen wir ihre Produkte, Spezifika und

auch ihre Bedürfnisse kennen. Projektoptimierungen können schon während der Konstruktion von Verpackungen mit der Anwendung Value Tool genauestens bewertet werden. Die App ist das Ergebnis des Knowhows und der Erfahrungen der Gruppe DS Smith und ermöglicht den Wertüberblick nach einzelnen Phasen des Lieferkreislaufs“, erklärt er. Dem Käufer können bestimmte Änderungen an der Verpackung mit konkreten Zahlen und Beträgen argumentiert werden.

Experten des Unternehmens DS Smith erforschen auch Möglichkeiten zum Einsatz von alternativen Fasern zur Herstellung von Papier und Pappe, um auf diese Weise den Nutzungszyklus von Materialien noch zu verlängern, die Abfallmenge zu verringern und die natürlichen Systeme zu erneuern.

Foto: DS Smith

Der Generaldirektor bei DS Smith Slovenija Michal Zawistowski: „Bis 2030 wollen wir, dass unsere gesamte Verpackung recycelt und wiederverwendet wird.“

In den letzten zwei Jahren sei auch die Nachfrage nach nachhaltiger Verpackung im Onlineverkauf stark gestiegen und das Unternehmen erwarte, dass dieser Trend weitergehe, da die meisten europäischen Verbraucher sich mehr Karton- und weniger Plastikverpackung wünschten und zugleich bereit seien, für Produkte in nachhaltiger Verpackung auch mehr zu bezahlen. „Die zweite Veränderung, die wir in diesem Moment bemerken, die eine erhöhte Nachfrage nach Lösungen, die Styropor und andere Kunststoffmassen zum Schutz der Produkte, sog. Einlagen, die in Schachteln den Inhalt vor Schäden schützen, zu ersetzen. In dem Segment können wir uns mit der Entwicklung einer innovativen Pappe-Lösung rühmen, die in Kürze auch in der Verpackungslinie unseres Auftraggebers eingesetzt wird“, fügt Zawistowski zum Schluss noch hinzu. ■

Mit einer über 75-jährigen Tradition und durch ständige Entwicklung haben wir uns erfolgreich als Spezialisten in der Herstellung von hochwertigen Produkten im Bereich der Bauchemie etabliert. Wir sind ein führender Hersteller von Abdichtmassen, Polyurethanschäumen, Klebstoffen und chemischen Zusatzstoffen in der Bauindustrie.

Durch unsere Verpflichtung zur Exzellenz, höchsten Umweltverantwortung sowie schnellen fachlichen Unterstützung und Kundenberatung werden wir uns auch in Zukunft bemühen, die erste Wahl für Bauunternehmer zu sein.

BAUCHEMIE
FÜR PROFIS

TKK

tkk-group.com

Investitionen von Energieunternehmen

Bedeutende Investoren vor allem in Südosteuropa

Die Unternehmen Petrol und GEN-I investieren in die Energiewende, HSE in neue Produktionsquellen, Eles wirkt an mehreren internationalen Projekten zur Entwicklung intelligenter Netze mit.

Darja Kocbek

Slowenische Energieunternehmen sind bedeutende Investoren, insbesondere auf den Märkten Südosteuropas. **Petrol** tätigte in den letzten fünf Jahren die meisten Investitionen im Bereich der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen. Die meisten derartigen Projekte wurden in Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie in Serbien durchgeführt, wo ein großes natürliches Potenzial für Wind-, Sonne- und Wasserkraft besteht. In der **Gruppe HSE** sieht man die größten Chancen auf den Märkten Südosteuropas im Bereich der langfristigen Stromlieferverträge (PPA), wo man den Anbietern von Strom aus erneuerbaren Energien ein ganzheitliches Marktprodukt anbieten kann.

Bei Petrol erklärte man uns, dass das erste Windkraftwerk Glunča in Kroatien, das in der Nähe von Šibenik gebaut wurde, im Jahr 2017 in Betrieb genommen wurde. Ende Juli 2021 wurde das Windkraftwerk Ljubač in Betrieb genommen, das schon das zweite Windfeld der Gruppe Petrol in Kroatien sei. Das kleine Wasserkraftwerk Jeleč, das erste von fünf kleinen Wasserkraftwerken in Bosnien und Herzegowina, wurde im Jahr 2017 in Betrieb genommen, Ende 2021 wurde noch das kleine Wasserkraftwerk Grajići in Serbien in Betrieb genommen. Die größte Angliederung in den letzten zehn Jahren wurde im letzten Oktober abgeschlossen mit dem Erwerb des Unternehmens **Crodux Derivati Dva d.o.o.**, dessen Tätigkeit der Vertrieb von Erdölprodukten in Kroatien ist.

Gut ein Drittel der Investitionen in die Energiewende

„Die nächste größere Investition erfolgt in Solarkraftwerke in Knin in Kroatien. Der Gesamtwert der Investition wird auf 17 Millionen Euro geschätzt“, erklärt man bei Petrol. Bis 2025 sind für die gesamte Gruppe Petrol Investitionen in einer Gesamthöhe von 698 Millionen Euro vorgesehen, davon 35 Prozent in die Energiewende.

In Bezug auf die Chancen auf den Märkten Südosteuropas erklärt man uns bei Petrol, dass das Unternehmen schon viele Jahre das führende Energieunternehmen in Slowenien sei. Ziel sei es, als Gruppe Petrol diese Marktposition auch in anderen Ländern in der Region, also in Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie in Montenegro, zu erreichen. Regionalindikatoren zeigen eine Stärkung der Gruppe Petrol in der Region Südosteuropa.

Vor allem wird ein Anstieg der Geschäftstätigkeit in Kroatien erwartet. Bis 2025 will man führender Anbieter von

Foto: Petrol

In den letzten fünf Jahren tätigte Petrol die meisten Investitionen im Bereich der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen.

Kraftstoffen und nachhaltigen Energielösungen in Kroatien werden. „Daher sagen wir gern, dass Kroatien unsere zweite Heimat ist. Unseren Schätzungen zufolge wird der Geschäftsumfang der Gruppe Petrol im Jahr 2025 in Kroatien höher sein als in Slowenien“, ist man bei Petrol überzeugt.

Unterstützung auch seitens der kroatischen Regierung

Unterstützung bei seinen Energieplänen in Kroatien hat Petrol auch in der kroatischen Regierung, die schon im letzten Jahr eine neue Gesetzgebung verabschiedet hat, mit der klar gezeigt wurde, dass eine Entwicklung in Richtung der Sicherstellung von erneuerbaren Energiequellen erwünscht ist. Ende 2021 umfasste das Einzelhandelsnetz der Gruppe Petrol 593 Verkaufsstellen, davon fast die Hälfte außerhalb Sloweniens. In der Strategie wurde das Ziel gesetzt, das Netz bis 2025 auf 627 Verkaufsstellen zu erhöhen.

Ebenso will man sich in Zukunft bemühen, mit dem Angebot an integrierten Leistungen mit hohem Mehrwert die erste Wahl für Projekte der Energiewende in der Region zu bleiben. „Wir werden unsere Präsenz im Bereich der Lieferung und des Vertriebs von Gas und Strom, des Vertriebs von Flüssigerdgas sowie im Bereich von Energieeffizienzprojekten entwickeln und stärken. Einen besonderen Stellenwert in der Energiewende hat die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, wo wir zu einem der bedeutendsten Anbieter in Südosteuropa werden wollen“, erklärt man bei Petrol.

Übertragung bester Praktiken auf andere Märkte

Im Zusammenhang mit technologischen Lösungen versichert man uns, dass die Gruppe Petrol darum bemüht sei, alle guten Praktiken, Lösungen und das Angebot aus der Stammgesellschaft auch auf andere Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist, zu übertragen. Dies geschieht mit bestimmten Anpassungen an den Markt, die Gesetzgebung und andere Umstände. Mit der mobilen App „Na poti“ in Kroatien ermöglicht Petrol Einkäufe mit Bestellung und Vorauszahlung von Produkten sowie der Übernahmen an der Verkaufsstelle.

Mit neuen digitalen Kanälen, der erweiterten Auswahl an Energieträgern und personalisiertem Angebot will sich das Unternehmen den Kunden noch stärker annähern und ihnen Unterstützung beim Übergang von traditionellen Energiequellen zu sauberen erneuerbaren Energien bieten. „Wir wollen das Kernverbindungsglied im breiteren Ökosystem mit einem Angebot an Energiequellen werden, die dem Markt angepasst sind und ihn mitgestalten, daher werden wir mit der Steigerung von operativer Effizienz zusätzliche Mittel für Investitionen in die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bereitstellen“, erklärt man bei Petrol.

Im Frühjahr 2021 wurde die neue Kraftstoffgeneration Q max mit EQTM-Zertifikat, das von der Europäischen Organisation für Qualität (EOQ) verliehen wird, vorgestellt. Dieses Zertifikat gewährleiste einen geringeren Verbrauch, höhere Energieeffizienz und geringere

Eles investiert in intelligente Netze, GEN-I in Sonne

Bei mehreren internationalen Projekten wirkt auch das Unternehmen **Eles** mit. Einer der Bereiche, in dem das Unternehmen besonders aktiv ist, sind intelligente Netze. Das Unternehmen **GEN-I** schloss im Jahr 2022 den Bau des größten Solarkraftwerks in Nordmazedonien ab und schloss es im September ans Netz an. Die Gruppe GEN-I ist mit eigenen Gesellschaften auf den Märkten in Österreich, Italien, Bulgarien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien, Kosovo, Albanien, Griechenland, der Türkei, der Ukraine und Georgien tätig.

Emissionen, was noch ein Schritt in Richtung kohlenstoffarme Mobilität sei, erklärt man überzeugt.

Angebot an Städte für energetische Gebäudesanierung

Die Gruppe Petrol arbeitet auch mit Städten und Gemeinden zusammen. Petrol bietet ihnen die Durchführung der energetischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden, eine effiziente öffentliche Beleuchtung, die Verwaltung des urbanen Wasserkreislaufes (intelligente Verwaltung von Versorgungssystemen mit Trinkwasser und Reinigung von Abwasser) sowie die Optimierung von Fernwärmesystemen an. „Mit ganzheitlichen Energielösungen verbessern wir die Energieeffizienz auch im Bereich der Industrie, des Geschäftssegments und der Haushalte. Für ein intelligentes Energiemanagement entwickeln wir die eigene Plattform IIoT Tango zur Verwaltung nahe Echtzeit, mit der die Herausforderungen der modernen Geschäftstätigkeit gelöst werden“, erklärt man bei Petrol die Technologien, die das Unternehmen verwendet und entwickelt.

Im Zusammenhang mit den Herausforderungen infolge des Krieges in der Ukraine erläutert das Unternehmen, dass man ein großes Potenzial in der Wind- und Sonnenkraft sehe, daher plane man, Windparks und Solarkraftwerke an Standorten zu bauen und zu verwalten, wo eine wirtschaftlich effiziente und umweltunschädliche Nutzung des Potenzials von Wind und Sonne möglich sei. Durch die Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien, sowohl für den Eigenbedarf als auch für den Stromverkauf, will man bis 2025 eine installierte Leistung von 160 MW übertreffen. Die Gruppe Petrol erzielte zwar Ende 2021 eine installierte Gesamtleistung zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Höhe von 68,9 MW.

Die Energiewende unterstützt das Unternehmen auch mit Energieeffizienzprojekten. In diesem Bereich wurden Projekte für Gemeinden durchgeführt, darunter die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, die Optimierung der Trinkwasserversorgung und die Optimierung von Fernwärmeanlagen. Zur Energiewende trägt auch die ständige Erweiterung der elektrischen Ladeinfrastruktur bei. Die Gruppe Petrol bietet eine Ladeinfrastruktur in Slowenien, Kroatien, Serbien und Montenegro an. „In der Region haben und verwalten wir über 300 Ladestationen, von ultraschnellen und schnellen Ladestationen bis hin zu Ladestationen mit gängiger Ladeleistung. Gemäß der Strategie werden wir bis 2025 in unserem Netz 1575 Ladestationen für E-Fahrzeuge haben“, bekräftigt man bei Petrol.

„Die Investitionspolitik der Gruppe Petrol war im Jahr 2022 in die Erweiterung der Geschäftstätigkeit im Bereich der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, in die Stärkung der Marktposition und in die Erweiterung der Geschäftstätigkeit im Bereich des Vertriebs von Energieträgern sowie die Erweiterung der Geschäftstätigkeit im Bereich der Energie- und Umweltlösungen ausgerichtet“, fügt man noch hinzu.

Zwei Schlüsselvorteile von langfristigen Verträgen

Bei HSE erklärt man, dass man auf den Märkten Südosteuropas in den kommenden Jahren keine Investitionen in neue Produktionsquellen plane. Das Unternehmen sei schon jetzt im Bereich des Handels praktisch in allen Ländern dieser Region präsent. Da die EU zum Erzielen ihrer Energieziele die grenzübergreifenden Stromnetzverbindungen in ihrem geographisch großen Markt, der auf dem Stromimport und -export basiert, verbessern muss, hat man sich bei HSE für die Mitwirkung am Projekt FARCROSS entschieden. Ziel dieses Projekts ist es, mit der Verbindung der interessierten Hauptakteure der Energiekette und der Demonstrierung von eingebauten Hard- und Softwarelösungen ein leichteres „Aufschließen“ von grenzübergreifenden Kapazitäten des Stromflusses und die regionale Zusammenarbeit sicherzustellen.

Zu langfristigen Stromlieferverträgen (PPA) heißt es bei HSE, dass die größten Vorteile bei diesen Produkten das große Maß an Flexibilität und die verhältnismäßig hohe Kapitalfähigkeit seien. ■

Foto: Petrol

Die Gruppe Petrol hat und verwaltet über 300 Ladestationen in der Region.

TKG, D.O.O.

Der richtige Partner, wenn es um Stanz-, Feinschneide- und Kaltformteile geht

Das Unternehmen TKG in proizvodnja Vijakov, d.o.o. hat mehr als 80 Jahre Erfahrung bei der Herstellung von Stanz, Feinschneide, Tiefzieh und kaltumgeformten Teilen und ist in fast allen Wirtschaftssektoren vertreten.

TKG in proizvodnja vijakov, d.o.o. ist ein mittelständisches Familienunternehmer mit derzeit 81 Mitarbeitern. Es ist auf die Herstellung von 1) Kaltformteilen (Nieten, Schrauben, Bolzen, Exzenter usw.), 2) Stanz - und Feinschneideteilen (Verzahnungssegmente, Adapter, usw.) und 3) Tiefziehteilen (Hohlnieten) spezialisiert. Ihre Produkte werden in der Beschlag, Bau, Elektro- sowie in der Sport, Textil, Möbel- und Automobilindustrie verwendet. Im Jahr 2021 wurde eine Gesamtmenge von über 1 Milliarde Teilen hergestellt.

Mehr als 80 Jahre Erfahrung

Die Wurzeln von TKG in proizvodnja vijakov, d.o.o. reichen bis in die 1930er Jahre zurück. Es entstand aus zwei staatlichen Unternehmen: der 1936 gegründeten Schraubenfabrik Tovil und der 1938 gegründeten Stanzfabrik TKG. Beide wurden 1999 und 2000 von der Familie Trebušak-Burja erworben, die diese dann im Unternehmen TKG in proizvodnja vijakov, d.o.o. vereinte und die Produktionsstätten beider Unternehmen zusammenlegte.

Kundenspezifische Produkte

Das Unternehmen stellt individuelle Produkte welche auf den Zeichnungen der Kunden basieren. Dafür stehen über 65 Kaltstauchpressen mit bis zu 6 Umformstufen zur Verfügung. Durch eine umfangreiche Weiterbearbeitung werden bei TKG aus Bolzen oder Formteilen echte Spezialteile. Je nach Ihrem individuellen Bedarf können die Kaltstauchrohlinge gedreht, gewalzt, gebohrt, gefräst oder geschliffen werden. Die Kompetenz im Walzbereich geht weit über das Aufbringen von DIN-Gewinden hinaus. Durch Formwalzen entstehen Hinterschnitte oder Rillen; auch Sondergewinde und Rändel jeglicher Art sind realisierbar. Das Unternehmen hat ein System zur Qualitätskontrolle eingeführt, das die Standards ISO 9001:2008 und ISO/TS16949:2009 erfüllt.

Schnell und flexibel

Die Wettbewerbsvorteile des Unternehmens basieren auf Flexibilität dank des eigenen Werkzeugbaues sowie der eigenen Härterei. Gehärtet, Einsatzvergütet und Karbonitriert laufen die Artikel durch 4 Tunnelbandöfen der Marke Safed. Bei diesen Prozessen entstehen keine zusätzlichen Transportkosten. Partnerunternehmen, die Galvanisation/Beschichtung und Kunststoffverkapselung anbieten, befinden sich in einem Umkreis von 40 km und so können wir bei Bedarf sehr schnell auf Kundenwünsche reagieren. Werkzeuge werden mit der CAD- und CNC-Maschinentechnologie hergestellt.

Innovativ und exportorientiert

TKG in proizvodnja vijakov, d.o.o. ist ein innovatives und exportorientiertes Unternehmen. Mehr als 90 % der Produkte werden auf die Märkte Westeuropas exportiert. Das Unternehmen ist auch auf den Märkten in Amerika und Asien präsent. „Alle unsere Kunden sind europäische Unternehmen, von denen einige Werke in Amerika und Asien haben, an die wir ebenfalls unsere Produkte liefern“, erklärt der Sprecher des Unternehmens.

Investitionen und Entwicklung

Das Unternehmen tätigt große Investitionen in zukünftige Entwicklungen. Die diesjährigen Investitionen in die Umrüstung in eine Industrie 4.0 Umgebung und in neue Maschinen zum Pressen, Gewindeschneiden und Trennen liegen bei 1,2 Millionen EUR. Im kommenden Jahr sind für solche Investitionen ungefähr 1,1 Millionen EUR vorgesehen.

Primož Mlačnik
Geschäftsführer von KO-SI

INTERVIEW

„Unsere Vorfahren waren wahre Meister in der Verwendung natürlicher Materialien“

„Oftmals lassen wir nur altes Wissen wieder aufleben und setzen es mit modernen Technologien in die Praxis um“, erklärt **Primož Mlačnik, Geschäftsführer von KO-SI**. Ziel des Unternehmens ist es, alle Eingangsmaterialien bei minimalem Energieverbrauch optimal auszunutzen. Trotz der erfolgreichen Förderung exotischer Naturfasern wie Kokos und Sisal will das Unternehmen systematisch die Verarbeitung heimischer Fasern wie Hanf und Flachs sowie Schafwolle einführen. Dies, so Mlačnik, würde die Risiken von Versorgungsengpässen verringern und die Wertschöpfung im Inland erhöhen. Beidem wird auch sonst viel Aufmerksamkeit gewidmet und praktisch wird jedem geholfen, der an die Tür klopft.

Nina Šprohar

Sie investieren viel in die Entwicklung der technologischen Prozesse und in die Einführung neuer natürlicher Materialien. Ist das nach Ihrer Auffassung der Schlüssel zum Erfolg in Ihrer Branche?

Investitionen in die Entwicklung von technologischen Prozessen und den damit möglichen Wegen zu neuen Produkten sind sehr spezifisch. Schon vor dem Ende des Jahrhunderts hatte sich die Entwicklung der Kunstfaserverarbeitung weit von den Verarbeitungstechnologien für Naturfasern entfernt, denn die spezifischen Eigenschaften von beiden lassen sich in keiner Weise miteinander vergleichen. So haben wir im Unternehmen erkannt, dass die besten Lösungen auf eigenem Knowhow beruhen, das durch das Wissen von Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau und Automatisierung ergänzt wird. Von diesen gibt es in der Region Koroška recht viele, daher entwickeln wir innovative technologische Lösungen und die maschinelle Ausstattung zumeist in Eigenregie. Investitionen im Bereich von Automatisierung und Technologie hören in unserem Unternehmen nie auf und haben sich zu einem alltäglichen parallelen Prozess in der Produktion entwickelt. Wir suchen sehr intensiv nach neuen Arten von Faserstrukturmaterialien, die für unsere Produkte verwendet werden können, und zu unserem Erstaunen, entdecken wir oft bereits bekannte, denn unsere Vorfahren waren wahre Meister in der Verwendung von Naturmaterialien. So lassen wir oftmals nur altes Wissen wieder aufleben und setzen dieses mit modernen Technologien in die Praxis um.

Kooperieren Sie dabei auch mit Fakultäten und Schulzentren? Wie locken Sie junges, perspektivisches Personal in das Unternehmen?

Auf jeden Fall sind wir sehr an einer Zusammenarbeit mit Mittelschulen und Fakultäten interessiert. Bei unseren zahlreichen Besuchen stellen wir den Jugendlichen den Produktionsprozess so anschaulich wie möglich vor und versuchen sie mit Anwendungsbeispielen zu begeistern, damit wir ihnen eines Tages womöglich als Kollegen begegnen können. Bei Produkten und technischen Lösungen arbeiten wir mit mehreren universitären Einrichtungen zusammen, z. B. mit der TU GRAZ, der Fakultät für Biotechnologie Ljubljana und der Fakultät für Polymertechnologie Slovenj Gradec. Deren außerordentlich breitgefächertes Wissen hilft uns, die Wege zu den gewünschten Zielen zu verkürzen. Darüber hinaus lassen wir unsere gesamte Produktpalette regelmäßig zertifizieren, und auf ihre Eignung für den Kontakt mit Menschen testen. Hierfür beauftragen

wir das renommierte deutsche Institut Hohenstein und für besonders sensible Tests das OEKO-TEX-Labor in Köln. In Zukunft wollen wir gerade über die Werbung für komplexere Produkte aus Holz und Naturfasern jungen Menschen aufzeigen, dass sie bei uns richtig sind und hier ihre Kreativität bei der Arbeit oder durch eine Anstellung zum Ausdruck bringen können.

Sie legen hohen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung. Wo überall ist das im Unternehmen zu sehen?
Bei jeder Änderung der Technologie oder der Produktionsverfahren ist eine der grundlegenden Fragestellungen, wie sich alle Eingangsmaterialien bei minimalem Energieverbrauch ausnutzen lassen. So haben alle unsere Verarbeitungsverfahren integrierte Recyclingketten, in denen wir alle Fehlprodukte und Verschnitte aufbereiten und in wiederverwendbares Material umwandeln. Mit effizienten Wärmerückgewinnungsanlagen nutzen wir die notwendige Wärmeenergie im gesamten Verfahren. Wir haben uns also zum Ziel gesetzt, den Einsatz von wiederaufbereiteten Materialien zu maximieren und so wenig wie möglich von der Energie zu verbrauchen, die wir größtenteils selbst produzieren.

Worin liegen die Vorteile von natürlichen gegenüber künstlichen Materialien?
Die Verwendung von Naturmaterialien ist sehr breit gefächert, daher möchte ich mich auf den für uns wichtigsten Bereich konzentrieren. In der Matratzenindustrie, wo wir den größten Teil unserer Produkte verkaufen, bieten natürliche Materialien spezifische Eigenschaften, die für eine gute Schlafposition wichtig sind – wie die Unterstützung der Wirbelsäule und spezifische Wärmeregulierungseigenschaften, die den Schlafkomfort beeinflussen. Die Vorteile natürlicher Materialien liegen in der Luftdurchlässigkeit, der Fähigkeit, Körperflüssigkeiten oder Schweiß zu absorbieren, und einer besonderen Isolierfähigkeit, die eine ähnliche Temperatur um den Körper herum bewahrt, wie sie der Körper selbst hat. Das führt zu höchstem Schlafkomfort. In der Sparte der Matratzenproduktion verarbeiten wir zumeist Materialien wie Kokos, Rosshaar und Schafwolle. Kokosfasern sind die einzigen geschlossenen Zellfasern mit der Eigenschaft, das Eindringen von Feuchtigkeit in die Faserstruktur zu verhindern, was zu einer außergewöhnlichen Widerstandsfähigkeit gegen Feuchtigkeit führt. Dafür werden Kokosfaservliese als Puffer gegen die Verdunstung von Feuchtigkeit, als Schutz gegen Unkraut und als Wärmeisolierung gegen Austrocknung und Frost eingesetzt. Das Nebenprodukt – Pulver in gepresster Form – wird zu Bodensubstraten hinzugefügt, die aufgrund ihres extrem hohen Mineraliengehalts gute Wachstumsbedingungen bieten.

Folglich gibt es bei Ihnen sehr wenige Abfallprodukte, wenn überhaupt...
So ist es. Ein wichtiger Einsatzbereich für Naturfasern sind auch sogenannte Biowärmedämmungen für den Gebäudebau. Wärmedämmung aus Kokos- oder Hanffasern, oftmals auch aus Schafwolle, schafft in den Gebäuden ein ganz besonderes Wohnklima und ein unvergleichliches Gefühl von Wohlbefinden. Immer mehr Menschen möchten in Häusern wohnen, die ausschließlich aus natürlichen Materialien gefertigt sind. Dadurch haben sich am Markt spezielle Anbieter oder Zentren für gesundes Wohnen etabliert, die die künftigen Nutzer im Umgang mit Naturmaterialien schulen und die sie auch verkaufen. Auch die Verpackung, eine der Hauptquellen der Verschmutzung, kann beim Einsatz von Naturfaserstoffen in jedem Haus mit Garten kompostiert werden. Damit verbessern wir unsere Umwelt nachhaltig und erhöhen die Selbstversorgung mit Gemüse und Feldfrüchten, was dringend notwendig ist.

Erforschen Sie auch die Anwendung von Fasern aus der lokalen Umgebung? Wie ist das Potential, was sind die Trends in diesem Bereich?
Trotz der erfolgreichen Förderung exotischer Naturfasern wie Kokos und Sisal will das Unternehmen systematisch die Verarbeitung von heimischen Fasern wie Hanf und Flachs sowie Schafwolle einführen. Ich bin der Auffassung, dass wir damit das Risiko von Versorgungsengpässen verringern und die Wertschöpfung im heimischen Umfeld steigern könnten. Zurzeit beschäftigen wir uns nur mit der Verarbeitung der Stiele von Industriehanf oder den Fasern, die diese bilden. Aktuell läuft die Planung zur Einrichtung einer vollständigen Verarbeitungskette, die die Verarbeitung der Fasern vom Feld bis zum Endprodukt, einer Faser für die Herstellung von Papier, häufig Banknoten, umfasst. Schon heute ist nämlich klar, dass Hanf ein wichtiger Bestandteil der Verbundwerkstoffe von morgen sein wird. Die Ausrüstung für die Entrindung sowie für die Faserverarbeitung haben wir schon jetzt. Installieren wollen wir sie in diesem Jahr im Herbst.

Wie werden Sie das umsetzen?
Der größte Teil der Aufgabe wird sicherlich darin bestehen, eine Zusammenarbeit zwischen den Landwirtschaftsbetrieben, der Zwischenlagerung und der Weiterverarbeitung aufzubauen. Uns ist klar, dass wir nur dann das Interesse von Saatgutzüchtern wecken werden, wenn wir einen ausreichenden Ertrag pro Hektar bieten, was bedeutet, dass wir auch die Verarbeitung der grünen Spitze oder des Saatguts anbieten müssen, zumindest bis zur Trocknungsphase. Zu diesem Zweck bauen wir eine kombinierte Trocken- und Verarbeitungsanlage. Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt der Hanfverarbeitung von nationaler Bedeutung ist, denn der Anbau ist auch auf schlechten oder aufgegebenen Agrarflächen möglich, und kann sogar chemisch verunreinigte Böden revitalisieren.

Ihre Produkte sind praktisch in der ganzen Welt vertreten, und Sie exportieren in mehr als 30 Länder. Worin liegen Ihre Hauptvorteile gegenüber dem Wettbewerb?
Wir schätzen den Wettbewerb auf alle Fälle und beobachten ihn sorgfältig. Wir sind der Ansicht, dass die Integrität unseres Angebots an natürlichen Materialien und unsere Produktionsflexibilität die wichtigsten Schlüssel für das Vertrauen

unserer Kunden sind. Produktqualität und die Einhaltung von Geschäftsvereinbarungen gehören zu den heiligsten Dingen in unserer Geschäftskultur. Da wir allerdings Naturgut verarbeiten, muss besonders auf eine gleichbleibende Qualität geachtet werden. Daraus ergeben sich spezifische oder verzweigte Beschaffungswege und die Haltung von hochwertigen Faservorräten, die unser Unternehmen immer für die folgenden drei Monate bereithält. Daher können wir Korrekturen an den Mischungen vornehmen, die unsere Kunden nie enttäuschen.

In welchen Bereichen haben Sie Ihrer Auffassung nach Exzellenz erreicht?
Wir sind von Natur aus bescheidener, daher würde ich eher sagen, dass wir nach Exzellenz streben, was sich meiner Meinung nach in dem Wissen über die von uns verwendeten Materialien zeigt, da sich diese aufgrund ihres natürlichen Ursprungs ständig verändern, sogar bis zur Unbrauchbarkeit. Exzellenz möchten wir auch bei der Werbung für die Anwendung von Naturfasern beweisen, denn wir sind davon überzeugt, dass ihre Einsatzbarkeit ewig ist.

Ihr Unternehmen ist zudem energieautark. Wie wichtig ist das in der momentanen Lage, wo die Energiepreise so stark angestiegen sind?
Der Energieautarkie schenken wir besondere Aufmerksamkeit. Das liegt an meinem Studium des Maschinenbaus oder der Energiewirtschaft und an meiner Erfahrung, als wir als kleines Unternehmen Materialien auf dem Parkplatz vor der Firma lagern mussten. Damals kämpften wir gegen die Feuchtigkeit an, die wir mit den Containern eingeschleppt haben, und auch der Regen vor Ort war nicht gerade hilfreich. Wir haben unheimlich viel Wärme verbraucht, paradoxerweise gerade in den Sommermonaten. Angefangen haben wir mit der Entwicklung von belüfteten Lagern, sind dann zur Biomasseverbrennung übergegangen und haben mit der Kraft-Wärme-Kopplung weitergemacht, mit der wir eine vollständige Wärmerückgewinnung erzielt haben. Die jüngste Entwicklung hat uns jedoch dazu veranlasst, unsere Solaranlage im vergangenen Jahr aufzurüsten, was wir auch bereits getan haben. So haben wir heute verschiedene Energiequellen zur Auswahl, insgesamt übersteigt allerdings unsere Strom- und Wärmeerzeugung den Eigenbedarf und wir werden sie anderen Verbrauchern anbieten.

Welche Möglichkeiten sehen Sie für die moderne Gesellschaft, die Ziele einer grünen Transformation und eines ökologischen Bewusstseins zu erreichen? Welche Rolle spielt dabei die Wirtschaft?
Ich denke, dass die Bildung junger Menschen am wichtigsten ist, denn nur auf die Art werden wir selbstverständlich und spontan anders leben. Wir Älteren lernen überwiegend über die Kosten, was erzwungen ist und die Entwicklung oft behindert. Die grüne Transformation werden wir schneller über die eigene Rationalität und ein erträgliches Maß an Bescheidenheit erreichen. Als relativ kleine Wirtschaft mit wenigen etablierten Marken haben wir keine andere Wahl, als jeden Verfahrensschritt zu überdenken, so viel funktionale Digitalisierung wie möglich einzuführen und das Personal auf kontinuierliches Lernen und die Änderung von Gewohnheiten vorzubereiten. Wenn die Ziele klar sind, können wir schnell zu einem Vorbild für eine ökologisch ausgerichtete Wirtschaft werden. ■

Slowenien – optimaler Kooperationspartner

Trotz der derzeitigen schwierigen Situation ist 2023 wieder ein Wirtschaftswachstum zu erwarten. Die österreichische Wirtschaft wird wieder an Kraft aufnehmen und boomen. Für diese boomende Wirtschaft wird die Frage des Facharbeitermangels und kompetenter Zulieferer von entscheidender Bedeutung für die eigene wirtschaftliche Entwicklung sein.

Die österreichische Bundesregierung hat für die Post-Corona-Zeit einen Bedarf an 170.000 Facharbeitern für die nächsten Jahre errechnet, damit sämtliche Leistungen von der österreichischen Wirtschaft erbracht werden können. Dadurch ergeben sich im Bereich der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung sowie als Zulieferer-betrieb unbegrenzte Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Im Bereich der erneuerbaren Energien, der E-Mobilität, der Energieeffizienz sowie der Digitalisierung wird ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial erwartet. Die geographische Nähe der slowenischen Unternehmen und deren hohe Wettbewerbsfähigkeit sind ein Wettbewerbsvorteil, den sich die österreichische Wirtschaft zu Nutze machen sollte. Zahlreiche slowenische Unternehmen sind derzeit bereits auf dem österreichischen Markt im Rahmen einer grenzüberschreitenden Dienstleistungsanzeige tätig. Besonders in den Branchen Metallverarbeitung, Elektrotechnik, Holzverarbeitung, Bau- und Baunebengewerbe sowie IT und Logistik bedienen sich immer mehr österreichische und deutsche Unternehmen grenzüberschreitend entsandter/überlassener Dienstnehmer aus Slowenien.

Die Vorteile der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

- hohe fachliche Ausbildung der entsandten/überlassenen Dienstnehmer
- gute Deutschkenntnisse
- geographische Nähe
- langjährige Erfahrung und Kenntnisse von Ö-Normen
- sehr hohe Eingliederungsfähigkeit in andere Organisationsformen
- qualitativ hochwertige Arbeitsverrichtung
- Rechtssicherheit betreffend Entsendung und Überlassung
- gänzliche Projektausgliederung möglich
- outgesourcte Produktionslinien in Slowenien entsprechend den Kundenwünschen
- hoher Vorfertigungsgrad entsprechend den österreichischen Qualitätsanforderungen

Als Steuerberatungsunternehmen begleiten wir Sie erfolgreich bei Ihrer Zusammenarbeit mit slowenischen Unternehmen. Unsere sprachlichen Kompetenzen verbunden mit unseren steuerlichen und rechtlichen Kenntnissen ermöglichen es uns, unsere Dienstleistungen im gesamten Alpen-Adria-Raum anzubieten. Als Steuerberatungsunternehmen stehen wir unseren Klienten auf professionellem Niveau zur Seite. Betriebswirtschaftliche und steuerliche Serviceleistungen sind unser angestammtes Fachgebiet. Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam mit unseren Klienten effektive und effiziente Lösungen für komplexe und interdisziplinäre Managementaufgaben. Von der Idee bis zum großen Marktauftritt begleiten wir unsere Klienten in allen Belangen der Unternehmensführung. Wir unterstützen Sie mit erfahrenen Beratern und Beraterinnen beim Markteintritt und Marktaufbau im Alpen-Adria-Raum und bieten Ihnen persönlich und individuell abgestimmt qualitativ hochwertige Beratungsleistungen. So bieten wir unter anderem Beratung und Hilfestellung betreffend Fragen im Zusammenhang mit Unternehmensgründungen, Crossborder Consulting, internationalem Steuerrecht, Accounting Services, HR Services sowie Transaction Services. Wir beraten in den Landessprachen, verfügen über Kanzleistandorte in Österreich und Slowenien und kooperieren mit internationalen Beratungsgesellschaften. Wir würden uns freuen wenn Sie uns als kompetenten Partner für Ihre Kooperationen im Alpen-Adria-Raum kontaktieren – office@picej.com.

ALPEN ADRIA
BUSINESS CLUB
www.aa-businessclub.eu

DDR. JAKLITSCH & MAG. PICEJ
Steuerberatungsges.m.b.H.
www.davcnisvetovalec.com

Tourismus und Kulinarik

Sterne, die Slowenien auf die prestigeträchtige Liste der Kulinarik heben

Die schmackhafte und qualitativ hochwertige slowenische Küche begeistert selbst die größten Feinschmecker der Welt, die Slowenien als nachhaltige und entwicklungsorientierte Destination betrachten, die eine Reise wert ist.

Tomaž Kavčič

Der Guide Michelin, der renommierteste Gastronomieführer der Welt, hat kürzlich wieder die besten gastronomischen Angebote des Landes ausgewählt. Slowenien ist seit 2020 im Michelin gelistet, und unser kulinarisches Angebot nimmt eine rasante Entwicklung. Das erfreut nicht nur slowenische Gaumen, sondern zusehends auch jene aus dem Ausland. Die Michelin-Sterne bringen Slowenien weitere Werbung und Angebot.

Die Entscheidung des Michelin im Jahr 2020 nach Slowenien zu kommen, wurde von den Worten begleitet, dass „die Qualität der slowenischen Gastronomie für Michelin keine Überraschung ist“ und „talentierte Köche, die die hochwertigsten Zutaten in einzigartige kulinarische Kreationen verwandeln, Slowenien zu einer ‚Must Go‘ Destination machen“. Dass die slowenische Küche ihr Spitzenniveau bewahrt, bezeugt auch die dritte Ausgabe des Guide Michelin des Landes, denn in diesem Jahr können sich 10 Restaurants aus Slowenien seiner Sterne rühmen, was drei mehr als im Vorjahr sind.

Ana Roš kann mit ihrer Hiša Franko auch weiterhin im Guide Michelin 2022 zwei Sterne ihr Eigen nennen, neun Restaurants indes rühmen sich eines Sterns.

Foto: Suzan Gabrijan

Ana Roš: „Der gastronomische Tourismus ist einer der Tourismuszweige mit einem rasanten Wachstum und die gastronomischen Touristen gehören zu den bestinformierten, was ideal für die Destination Grünes Slowenien ist.“

Dazu gehören die Gostilna pri Lojzetu mit **Tomaž Kavčič**, Dam mit **Uroš Fakuč**, Hiša Denk mit **Gregor Vračko**, Atelje mit **Jorg Zupan** und Grič mit **Luka Košir**. Neu am Sternenhimmel sind die Restaurants Cob, wo **Filip Matjaž** den Kochlöffel schwingt, Milka, wo **David Žefran** die kulinarische Leitung innehat, und das Restaurant Strelec mit **Igor Jagodic.** Erneut wurde auch Uroš Štefelin mit einem Michelin Stern versehen, diesmal allerdings mit seinem neuen Restaurant Hiša Linhart.

Insgesamt sieben Restaurants wurden mittlerweile mit dem Bib-Gourmand-Award für ihre außergewöhnliche Küche zu erschwinglichen Preisen ausgezeichnet, und 41 Restaurants, darunter sechs Neulinge, wurden in diesem Jahr in die Michelin-Liste der empfohlenen Restaurants aufgenommen.

Die exzellente Küche ist eine außergewöhnliche Werbung für Slowenien

Natürlich sind die Michelin-Sterne eine großartige Werbung für Slowenien im Ausland, denn kulinarische Erlebnisse sind heutzutage für viele Menschen ein zusätzlicher Anreiz dazu, ein Land zu besuchen. Dessen ist sich auch die Slowenische Tourismuszentrale (STO) bewusst, die hervorhebt, dass die zehn mit Michelin-Sternen ausgezeichneten Restaurants weit über dem europäischen Durchschnitt liegen, betrachtet man die Anzahl der Sterne pro Einwohner. „Dies ist ein großer Erfolg, der die Exzellenz, die Außergewöhnlichkeit und die Reife der slowenischen Gastronomie und ihrer Küchenchefs und Küchenchefinnen bestätigt, und nicht zuletzt ist es auch eine außergewöhnliche Werbung für Slowenien, den slowenischen Tourismus und die Gastronomie“, sagte Mag. **Maja Pak**, Vorsitzende der STO.

Die STO stellt die Spitzengastronomie mit den Meisterköchen und -köchinnen bei allen großen Tourismusveranstaltungen und in zahlreichen Kampagnen auf der ganzen Welt in den Vordergrund, um anspruchsvollere Gäste anzusprechen. Daher verwundert es nicht, dass die slowenische Gastronomie regelmäßig auf den Titelseiten der wichtigsten globalen Medien erscheint.

Ana Roš: Gastronomie ist Kunst

Der ausgezeichnete Ruf der slowenischen Küche im Ausland ist natürlich in erster Linie den hervorragenden Meisterköchen und -köchinnen sowie ihren Teams zu verdanken, die mit außergewöhnlicher Kreativität, Einsatzfreude und harter Arbeit für individuelle kulinarische Erlebnisse ihrer Gäste sorgen. Dieses Bewusstsein lebt in besonderem Maße auch bei Hiša Franko, wo die Ursprünglichkeit der Region auf innovativste Art in das gastronomische Angebot eingeflochten wird. Über den Meisterwerken aus der Küche wacht hier die Küchenchefin Ana Roš, die wohl keiner besonderen Vorstellung mehr bedarf.

„Allein die Idee, dass sich der Michelin dazu entschloss, seine Inspektoren zu schicken und zu prüfen, was in Slowenien kulinarisch passiert, ist für Slowenien an sich eine große Anerkennung. Der gastronomische Tourismus ist einer der Tourismuszweige mit einem rasanten Wachstum. Die gastronomischen Touristen gehören zu den aufmerksamsten, was sich gut mit der Destination des grünen Slowenien deckt, doch sind es auch diejenigen, die das meiste Geld ausgeben“, sagt Ana Roš und fügt hinzu, sich sehr über die Michelin-Sterne zu freuen.

Foto: Suzan Gabrijan

Sie selbst glaubt, dass bei allem was gut ist, immer etwas Staub aufgewirbelt wird, doch bräuchten wir hier noch etwas Zeit. „In Slowenien sind wir noch dabei, die Dynamik der Spitzengastronomie zu lernen. Fakt ist, dass dies ein viel komplexerer Bereich ist, als man denken würde. Kulinarik wird zu sehr mit Luxus gleichgesetzt, was wir interessanterweise in Kunstgalerien oder im Theater, auf Konzerten nicht machen... Die Gastronomie ist eine Kunst. Die Kunst besteht vor allem darin, alle Stücke miteinander zu verbinden, damit diese Kunst brauchbar wird, und zugleich werden dabei die verschiedenen Akteure in diesem Bereich der lokalen Nahrungskette miteinander vernetzt. Auf die Art wird das Projekt ökonomisch und sozial nachhaltig“, sagt eine der besten Küchenchefinnen der Welt.

Als großen persönlichen Erfolg erkennt sie an, dass es ihr gelungen sei, eine lokale Lieferkette für Hiša Franko aufzubauen. Dasselbe wolle sie auch für ihre anderen Projekte erreichen, die sie in den kommenden Jahren plane. Nach der überaus erfolgreichen Eröffnung der Bäckerei Ana in Ljubljana hat sie noch viel vor. „Wir werden in der Passage Knafljev prehod in Ljubljana ein Bistro eröffnen, das auf Produkten von slowenischen Bauernhöfen und einer Lebensmittelkette basiert, die in hohem Maße rückverfolgbar ist. Auch sind wir dabei in Savudrija ein Bistro zu eröffnen und Verhandlungen für ein maritimes Bistro in Triest abzuschließen, das 2024 eröffnet werden könnte. Zugleich gibt es das Projekt mit der Handelskette Tuš, das für mich wie ein Kind ist und für das wir regelmäßig und konsequent neue Produkte in das Sortiment aufnehmen“, fügt Ana Roš hinzu.

Uroš Štefelin: Der Stern ist die Bestätigung dafür, dass unser Team es richtig macht

„Die Michelin-Sterne haben das Land auf die Karte der gastronomischen Welt

gesetzt und sind für die Sichtbarkeit Sloweniens als kulinarische Destination ausgesprochen wichtig. Vor allem, weil Slowenien für sich als grünes Boutique-Reiseziel für aktive Erlebnisse wirbt“, sagt der zweite weltbekannte Küchenchef Uroš Štefelin aus dem Restaurant Hiša Linhart.

Er selbst sagt, dass der Stern eine wichtige Anerkennung für das Selbstbewusstsein sei und eine Bestätigung dafür, dass das ganze Team es richtig mache. „Sie ist ganz plötzlich, unerwartet gekommen. Wir haben immer mit vollem Herzblut gearbeitet, da wir denken, dass das so richtig ist und wir sind sehr froh darüber, dass dies auch vom Guide Michelin so anerkannt wurde. Wir haben niemals unsere Richtung und unser Wirken geändert, um die Anerkennung zu bekommen, doch blieben wir immer uns selbst treu“, fügt er hinzu.

Hiša Linhart erhielt auch den grünen Michelin-Stern für Nachhaltigkeit, wegen der kurzen Lieferketten, in die unglaublich viele lokale Anbieter einbezogen sind. Gerade die lokale Küche und Lieferkette ist etwas, auf das man auch künftig setzen wird. „Gemeinsam mit lokalen Anbietern setzen wir die Speisekarten für die kommenden Jahre zusammen. Auf unserer Speisekarte möchten wir möglichst viele lokale Zutaten, denn sie sind die Grundlage eines außergewöhnlichen Essens“, fügt der Chef hinzu, der der Auffassung ist, dass in Slowenien noch immer 90 % der Restaurants für Hungrige sind, 10 % indes sind ausgerichtet auf Neugierige. Dennoch ist ein Trend zu immer mehr neugierigen Gästen festzustellen.

In der Hiša Linhart möchte man die bisherige Arbeit und Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Bereich der Kulinarik fortführen. „In Zukunft möchten wir noch vorbildlicher zeigen, wie maßgebend die Vernetzung mit der Umgebung ist. Dabei denken wir an die Verbindung mit anderen Gastwirten, Schulen, Künstlern... Das haben wir etwa gut bei dem Projekt Wie schmeckt Radol’ca gezeigt, das ein Beispiel der guten Praxis für die Vernetzung des lokalen Umfelds ist“, so Štefelin abschließend. ■

Foto: Hiša Linhart

Uroš Štefelin: „Wir haben niemals unsere Richtung und unser Wirken geändert, nur um Auszeichnungen zu bekommen, sondern sind uns stets selbst treu geblieben.“

Wir suchen Agenten für den Verkauf von ALU-Eingangstüren auf dem österreichischen und deutschen Markt.

heroal
SCHÜCO

pvcnagode

PVC Nagode d.o.o.
Tržaška 87a, SI-6230 Postojna
T 05 700 05 55, F 05 720 35 56
salon.po@pvcnagode.si

TOURISMUS

Man bietet den Besuchern eine authentische Erfahrung

Nachhaltlich, grün und sicher. Slowenien ist all das und noch viel mehr. Es lockt mit zahlreichen Möglichkeiten für Outdoor-Erlebnisse, sporttouristische Aktivitäten, geschäftliche Meetings und Events sowie zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden, besticht aber auch mit seinen Städten, seiner Kultur und seiner Gastronomie.

Barbara Perko

Slowenien kann laut **Slowenischer Tourismuszentrale (STO)** mit der Erholung des Tourismus durchaus zufrieden sein. Laut Angaben der Banka Slovenije nähert sich der Wert der Reiseexporte dem Niveau von 2019. „Laut Europäischer Reisekommission (ETC) werden Deutschland, Österreich, Italien und die Schweiz, die traditionell wichtige Märkte für den slowenischen Tourismus sind, in den kommenden Jahren zu den größten europäischen Emittentenmärkten gehören. Prognostiziert wird auch die Rückkehr des britischen Marktes, der ebenfalls zu den wichtigsten Märkten für den slowenischen Tourismus gehört (nach Angaben der letzten neun Monate verzeichnete der slowenische Tourismus einen Aufwärtstrend bei den Ankünften und Übernachtungen aus dem britischen Markt, wobei die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen aus diesem Markt um weniger als ein Drittel hinter der des Jahres 2019 zurückbleibt).“

Sechs wichtige Tourismusprodukte

„Gemäß den Trends in Richtung individuell gestalteter und einzigartiger Erlebnisse und den Potenzialen des slowenischen Tourismus hat die STO sechs Tourismusprodukte definiert, auf deren Förderung sie besonderes Augenmerk legt: aktive Outdoor-Erlebnisse, Sporttourismus, geschäftliche Meetings und Events, Gesundheit und Wohlbefinden, Städte und Kultur sowie Gastronomie“, erklärt die STO.

Auch im kommenden Jahr werden aktive Erlebnisse und Sporttourismus einen besonderen Schwerpunkt bilden. „In den letzten Jahren hat Slowenien sein internationales Image als eines der wettbewerbsfähigsten Reiseziele für Aktivurlaub und internationale Sportereignisse deutlich gefestigt. Viel zur Bekanntheit Sloweniens in diesem Bereich hat auch die Vernetzung und Zusammenarbeit der STO mit Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern als

Foto: Iztok Medja

Slowenien hat sein internationales Image als eines der wettbewerbsfähigsten Reiseziele für Aktivurlaub und internationale Sportereignisse deutlich gefestigt.

Botschafterinnen und Botschaftern des slowenischen Tourismus mit Betonung der Marke ‚I feel Slovenia' beigetragen", so die STO.

Von großer Bedeutung für die Stärkung der Bekanntheit Sloweniens sind auch Partnerschaften mit weltweit einflussreichen Medien und Marken wie National Geographic, Lonely Planet, Conde Nast Traveler, Eurosport, Michelin, Gault & Millau, 50 Best Discovery und Google Arts & Culture, die Slowenien immer wieder als sicheres, grünes Boutique-Reiseziel hervorheben. „Erst kürzlich wurde Slowenien von National Geographic in dessen prestigeträchtige Liste der 25 inspirierenden Reiseziele für 2023 aufgenommen", sagt die STO.

Slowenien wurde von National Geographic in dessen prestigeträchtige Liste der 25 inspirierenden Reiseziele für 2023 aufgenommen.

Ausbau und Stärkung des digitalen Content-Marketings

Um Touristen erfolgreich zu erreichen, ist auch die Digitalisierung von großer Bedeutung. Die STO hat wichtige Schritte unternommen, um ihr digitales Content-Marketing auszubauen und zu stärken, und setzt dabei moderne Technologien und digitale Tools ein. „Hervorzuheben sind die NFTs, die neue digitale Karte und die Nutzung der Blockchain-Technologie zur Förderung des Tourismus, bei der Slowenien auf internationaler Ebene zu den Vorreitern gehört. Viel Aufmerksamkeit hat die STO in diesem Bereich erst kürzlich bei der WTM London erhalten", fügt die STO hinzu.

Gemeinsam mit den Julischen Alpen hat die STO eine limitierte Auflage von NFTs auf den Markt gebracht, die gleichzeitig als Eintrittskarte für die einmalige Veranstaltung „Das ultimative Sinnesabenteuer in den Julischen Alpen" dienen, die im Mai 2023 stattfindet und den Gästen ein authentisches Naturerlebnis verspricht. Im Fokus werden dabei Aktivitäten in der Natur und das hervorragende gastronomische Angebot

Foto: Kraftart

Slowenien ist weltweit als nachhaltiges Reiseziel bekannt.

liegen, gleichzeitig soll aber auch auf die Problematik gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, wie dem Alpen-Mannstreu und dem Auerhuhn, hingewiesen werden. Slowenien war das erste Land der Welt, das bereits bei der Eröffnung der Expo 2020 in Dubai einen NFT herausgegeben hat.

Slowenien und seine Reiseziele erkennen Sie an dem Slogan ‚I feel Slovenia – MY WAY'.

Eine authentische lokale Erfahrung

Die STO wird sich auch in Zukunft auf Touristen konzentrieren, die auf einzigartige Erlebnisse in einem nachhaltigen und sicheren Reiseziel ohne Massentourismus und auf Produkte mit höherem Mehrwert setzen. Auf den umliegenden europäischen Märkten wird sie das Segment ‚High Value Traveller' ansprechen. „In diesem Zusammenhang sind die ‚Slovenia Unique Experiences' von großer Bedeutung – einzigartige Erlebnisse, die den Touristen eine authentische lokale Erfahrung ermöglichen", betont die STO. Bei den SUE handelt es sich um sog. Fünf-Sterne-Erlebnisse, die Slowenien als grünes Boutique-Reiseziel präsentieren.

Auch eine Reihe einzigartiger Veranstaltungen tragen dazu bei, die Bekanntheit und das Ansehen Sloweniens weiter zu stärken. Die Nordischen Skiweltmeisterschaften, das größte Sportereignis in der Geschichte Sloweniens, wurde vom 21. Februar bis 5. März in Planica ausgetragen. In Maribor wird das Europäische Olympische Jugendfestival Maribor 2023 ausgetragen und in Bled werden die Ruder-Europameisterschaften stattfinden. „Die Wahrnehmung Sloweniens als Reiseziel für aktive Erlebnisse wird auch durch die Partnerschaften der STO bei Sportereignissen gefördert, z. B. bei dem internationalen Radrennen Tour of Slovenia, bei der die STO in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partnern des Rennens für die Übertragung des Rennens beim internationalen Fernsehnetzwerk Eurosport sorgt. In diesem Jahr hat die STO durch den Erwerb von Werberaum Slowenien und seine touristischen Destinationen in 238 Fernsehspots und 3,2 Millionen Impressionen auf der Eurosport Website präsentiert", nennt die STO als Beispiel.

Die STO wird den Bekanntheitsgrad Sloweniens auch im Rahmen anderer hochrangiger internationaler Veranstaltungen stärken, z. B. bei der Frankfurter

Buchmesse, bei der Slowenien Ehrengast sein wird.

Slowenien ist außerdem weltweit als nachhaltiges Reiseziel bekannt. Lonely Planet hat Slowenien auf Platz fünf der besten Reiseziele für 2022 gesetzt und das Reisemagazin Condé Nast Traveler hat es unter die 12 nachhaltigsten Reiseziele für 2022 gewählt. Die STO wird das Grüne Schema des slowenischen Tourismus weiter ausbauen – unter anderem mit einem Projekt zur Abschaffung von Einwegplastik. Das slowenische Umweltzeichen ‚Slovenia Green' wurde bereits 250 Mal verliehen. Unter den stolzen Trägern sind 58 touristische Destinationen, 121 Beherbergungsbetriebe, 4 Naturparks, 9 Reisebüros, 10 Touristenattraktionen, 46 Restaurants und 2 Strände.

Spitzensportlerinnen und Spitzensportler wie Luka Dončić, Goran Dragić, Jan Oblak, Anže Kopitar, Tadej Pogačar, Primož Roglič und Janja Garnbret tragen ebenfalls zur Bekanntheit Sloweniens bei.

Im Fokus steht die Nähe zur Natur

Naturliebhaber finden in den **Alpinia** Destinationen alles, was sie erwarten. „Alle unsere Unterkünfte befinden sich in der wunderschönen Umgebung des Nationalparks Triglav, was bedeutet, dass die Nähe zur Natur im Vordergrund steht. Dies wird im Fall des Hotels Bohinj besonders deutlich, wo wir uns trotz des höheren finanziellen Aufwands für eine Sanierung und nicht für den Abriss des Hotels entschieden haben. Aber dabei allein ist es nicht geblieben. Auch bei der Inneneinrichtung des Hotels verfolgen wir die Prinzipien der Nachhaltigkeit, weshalb sie fast ausschließlich aus Holz besteht und von der lokalen alpinen Architektur und Handwerkskunst inspiriert ist. Bei der Renovierung haben wir größtenteils mit slowenischen Lieferanten und ausführenden Firmen zusammengearbeitet", betont das Unternehmen.

Slowenische Kleinode werden ausländischen Gästen intensiv präsentiert

Die Slowenische Tourismuszentrale (STO) begeistert die Touristen in ausgewählten Zielmärkten mit einer Reihe von Aktivitäten für einen Urlaub in Slowenien. Es handelt sich um ein Zusammenspiel zahlreicher Marketing-, Kommunikations- und Werbemaßnahmen, darunter Fernseh- und Digitalpräsenz, Präsentationen auf Tourismusmessen, Partnerschaften mit den bekanntesten und einflussreichsten globalen Marken und Medien, Präsentationen bekannter und weniger bekannter touristischer Juwele gegenüber ausländischen Journalisten, intensive Kommunikation in den sozialen Netzwerken, Podcasts in Fremdsprachen (neben Englisch bald auch in Deutsch), und noch vieles andere mehr. All diese Aktivitäten stärken das Ansehen und die Wahrnehmung Sloweniens als grünes, nachhaltiges, verantwortungsvolles und sicheres Reiseziel.

„Die Marketing- und Werbemaßnahmen der STO werden überwiegend auf 20 Emissionsmärkten durchgeführt, wobei der Fokus auf Märkten in einem Umkreis von 800 Kilometern liegt. Die Aktivitäten der STO laufen in enger Zusammenarbeit mit der slowenischen Tourismusindustrie sowie mit Produktverbänden, Destinationen und anderen wichtigen Partnern des slowenischen Tourismus ab", erklärt die STO.

Schon beim Betreten des Hotels werden die Gäste von dem angenehmen Duft des Holzes begrüßt, der sie dann auf Schritt und Tritt begleitet. „Das Gefühl von Heimeligkeit wird nicht allein durch die Inneneinrichtung vermittelt, sondern auch durch die kulinarische Reise, bei der Regionalität und Saisonalität im Fokus stehen. Dabei geht es nicht um Quantität, sondern vor allem um die Qualität der Rohstoffe, welche die wesentliche Grundlage für die erstklassigen Speisen ist, die wir unseren Gästen servieren. Ein großer Mehrwert sind die täglichen Veranstaltungen, die den Gästen eine unvergessliche Erfahrung herbeizaubern – vom Networking und geselligen Beisammensein an der Feuerstelle über Weinverkostungen bis hin zu einem lokalen Markt, auf dem die Gäste unsere lokalen Lieferanten und

Foto: Kraftart

Das slowenische Umweltzeichen ‚Slovenia Green' wurde bereits 250 Mal verliehen.

Foto: Kraftart

Slowenien kann mit der Erholung des Tourismus sehr zufrieden sein.

ihre Produkte besser kennenlernen können“, betont das Unternehmen.

Die Gäste erwartet eine einzigartige Erfahrung – zum einen der Aufenthalt in einem wunderschönen Hotel, in dem jedes Detail gut durchdacht ist, und zum anderen die Gelegenheit den Ort durch das kulinarische Angebot und die täglichen Veranstaltungen kennenzulernen. Natürlich gibt es auch in der Umgebung viel zu erleben. „Es gibt die wunderschöne Perle von Bohinj zu erkunden, bei einem Spaziergang um den See, einem Sprung auf einen nahe gelegenen Berg oder beim Bewundern all dessen vom Wellnessbereich des Hotels aus“, meint man bei Alpinia.

Die Anbieter setzen auf Regionalität und ein Gefühl von Heimeligkeit.

Das Herz des Hotels sind seine Mitarbeitenden

Das Hotel Bohinj ist so konzipiert, dass es seinen Gästen das Gefühl vermittelt, mitten in der Natur zu sein. Jedes Detail ist von der Bohinjer Tradition inspiriert. „Das Hotel Bohinj war von Anfang an darauf ausgerichtet, Gäste anzuziehen, die ein besonderes Erlebnis, eine lokale Erfahrung und die Nähe der Natur suchen. Umgeben von den Julischen Alpen mit Blick auf den Triglav und in unmittelbarer Nähe des Bohinjer Sees bietet es die perfekte Kulisse für unvergessliche Erinnerungen“, erklärt man bei Alpinia.

Man ist bestrebt, Gäste anzuziehen, die sich für wunderschöne, noch unentdeckte bekannte Kleinode begeistern und vor allem eine authentische lokale Erfahrung suchen. „Wir möchten, dass sich unsere Gäste wohlfühlen, und dazu trägt nicht nur das Ambiente, sondern auch das Herzstück unseres Hotels bei – die Mitarbeitenden. Das schönste Hotel der Welt nützt einem nichts, wenn die Mitarbeitenden nicht in der Lage sind, den Gästen auf Schritt und Tritt ein unglaubliches Erlebnis zu bereiten, von dem sie bis zu ihrem nächsten Besuch zehren können“, erklärt man uns.

Auf dem slowenischen Markt ist Alpinia schon gut bekannt. Mehr und mehr Gäste kommen auch aus Kroatien, Ungarn, Deutschland, Italien, den Niederlanden und Frankreich. „Angenehm überrascht hat uns die große Anzahl von Gästen aus Amerika und aus dem Vereinigten Königreich. Dies sind auch unsere Hauptmärkte, obwohl natürlich jeder, der diese Art von Erfahrung machen möchte, willkommen ist“, betont man bei Alpinia. Man geht davon aus, dass der Anteil der ausländischen Gäste weiter zunehmen wird, während man gleichzeitig die Beziehungen zu den Inlandsgästen weiter pflegt.

In Slowenien liegt der Fokus nicht auf Quantität, sondern auf Qualität.

Doch damit enden die Pläne des Unternehmens nicht. „Bevor steht noch die Modernisierung unserer anderen Unterkunftsobjekte – der Pension Hiša Triglav und der Appartements Tuba. In den kommenden Jahren sollen auch die Villa Muhr, auch als ‚Karađorđević-Villa‘ bekannt, und das Hotel Zlatorog, das einst das Aushängeschild des Bohinjer Tourismus war, rekonstruiert werden.“ ■

alkemist

Unsere Übersetzer sind in Ihrer Branche zu Hause.

Wir tauchen furchtlos in die terminologischen Tiefen jeder Branche ein und kommen stets mit Qualität an die Oberfläche.

TECHNOLOGIE UND PRODUKTION · RECHT · MEDIZIN UND PHARMAZIE · FINANZEN · VERMARKTUNG UND WERBUNG · REISEN UND TOURISMUS

ATC Certification · ISO 17100 Translation Services Certified · ISO 18587 Post-Editing MT Output Certified

ZUM ONLINE STORE

Wir sind sehr zufrieden mit Ihren Dienstleistungen. Schnelle, sachkundige und fristgerechte Übersetzungen. Bravo.

Schneider Electric

Sie sind ein reaktionsschneller und zuverlässiger Partner. Abhängig von der Art der Übersetzung versuchen sie immer, denjenigen Übersetzer auszuwählen, der am besten mit dem Thema vertraut ist.

BMW

Vor allen Dingen würden wir gerne die hohe Fachkompetenz bei der Kundenbetreuung sowie die Schnelligkeit der getätigten Dienstleistungen hervorheben, was heutzutage in der Geschäftswelt auf jeden Fall einen bedeutenden Faktor darstellt.

SIEMENS

LEBENSMITTELINDUSTRIE

Slowenische Lebensmittel praktisch überall auf der Welt erhältlich

Lebensmittel slowenischer Hersteller haben auch auf ausländischen Märkten eine lange Tradition. Die Hälfte ihrer Produkte gehen in den Export; zumeist nach Europa, doch sind slowenische Lebensmittel auch in Nordamerika, bis nach Vietnam und Australien zu finden.

Tomaž Kavčič

Molkerei Ljubljanske mlekarne dringt mit Joghurt auf griechische und isländische Art auf ausländische Märkte vor

Ljubljanske mlekarne realisiert ihren Exporterfolg innerhalb der Gruppe **Lactalis**. Neben einer starken Präsenz im Inland wird nahezu die Hälfte der erzeugten Milchprodukte in ausländische Märkte exportiert. Das Unternehmen ist weltweit in rund 50 Ländern vertreten. Zu seinen wichtigsten Exportmärkten gehören der Kosovo und Frankreich, wohin es die isländische Skyr-Joghurtmarke Siggi's exportiert, die sich durch eine hohe Wertschöpfung auszeichnet.

Die Molkerei Ljubljanske mlekarne ist der größte Hersteller von Skyr in Europa.

Erfolgreich ist auch der Durchbruch auf die Märkte Spanien und Portugal, mit Kiloverpackungen von Joghurt griechischer Art. Nach Italien hingegen werden vor allem laktosefreie Produkte der Marke Zymil exportiert. Mit Verbesserung der Automatisierung und Kapazitätssteigerungen hat das Unternehmen stark in die Produktion von Skyr investiert, denn es ist der größte europäische Hersteller dieses Produkts innerhalb der gesamten Lactalis-Gruppe.

Für Delamaris ist Österreich wichtigster Markt, exportiert wird auch in die USA und nach Australien

Delamaris ist ein exportorientierter Anbieter von Fischkonserven mit eigener Entwicklung und Produktion mit einer mehr als 140-jährigen Tradition. Es ist Teil der Gruppe **Jata Emona**, einem der größten Lebensmittelproduzenten der Region. Delamaris produziert 23,1 Millionen Fisch- und Fleischkonserven pro Jahr, von denen 55 % ins Ausland exportiert werden.

Seine Präsenz erstreckt sich auf 25 Märkte. Abgedeckt wird die gesamte Balkanhalbinsel, praktisch alle anderen Märkte in der EU und in Großbritannien. Die Konserven sind aber auch in Australien und auf dem amerikanischen Markt erhältlich. „Unser größter ausländischer

Foto: Delamaris

Delamaris produziert 23,1 Millionen Fisch- und Fleischkonserven pro Jahr, von denen 55 % ins Ausland exportiert werden.

Markt ist Österreich, wir erweitern unser Angebot auch auf den anderen schon bestehenden Märkten in der EU und erschließen zudem neue Märkte. Die Produkte von Delamaris sind auf der ganzen Welt beliebt, so dass wir für neue Partnerschaften in Amerika, Asien und in Afrika stets offen sind," erklärt **Mag. Janez Rebec, Geschäftsführer von Delamaris**.

Delamaris möchte mit seinen Fischprodukten auch auf die Märkte Asiens und Afrikas vordringen.

Delamaris bietet 50 verschiedene Produkte mit unterschiedlichen Fischarten, meist Makrelen, aber auch Thunfisch, Sardellen, Lachs und Doraden. Auf den internationalen Märkten sind in den Regalen meist Makrelen der Sorten Provencale, Picnic und Izola brand zu finden. Das Unternehmen möchte auch künftig in die eigene Marke Delamaris investieren, wofür unlängst neue Fischsalate entwickelt wurden, die es derzeit nur auf dem slowenischen Markt gibt, die aber auch auf ausländischen Märkten eingeführt werden sollen.

Incom Leone beobachtet, dass Kunden in Großbritannien und den USA sehr offen für Innovationen sind, während in Deutschland und Nordeuropa traditionelle Produkte bevorzugt würden.

Incom Leone bietet sowohl klassische wie auch innovative Produkte

Im Unternehmen **Incom Leone** werden 90 Prozent des Gesamtumsatzes außerhalb Sloweniens generiert. Seine Produkte sind weltweit auf mehr als 35 Märkten, bis in die USA, ganz Europa, aber auch in Vietnam, China, Australien und sogar Neuseeland zu finden. Unter geschäftlichen Aspekten gehören Großbritannien, Deutschland, Skandinavien und die USA zu den wichtigsten Märkten. Letzterer ist auch in Anbetracht des Potenzials sehr wichtig, da er eine Vielzahl von Möglichkeiten bietet, die Verbraucher sehr offen für Innovationen sind und ein Vorteil gewiss in der Größe des Marktes liegt, so das Unternehmen.

Foto: Incom Leone

Das Unternehmen Incom Leone ist weltweit auf mehr als 35 Märkten zu finden.

Da es sich um sehr unterschiedliche Märkte und Verbraucher handelt, lässt sich schwer beurteilen, welche Produkte insgesamt am beliebtesten sind. Wie es heißt, beziehe sich die Nachfrage in Großbritannien und den USA vor allem auf innovative Produkte, wogegen die Verbraucher in Deutschland und Skandinavien eher nach klassischen Produkten griffen. Neuheiten und Innovationen gäbe es für alle Märkte, aus den genannten Gründen aber meist auf den Märkten in den USA und Großbritannien. Im Unternehmen beobachte man, das die Angst vor der bevorstehenden Krise und der Preissteigerungen am Markt die Gewohnheiten der Verbraucher ändere, und diese mehr nach klassischen Produkten und den Markenprodukten der Handelsketten griffen. ■

Foto: Jure Makovec

In Anbetracht des Potenzials seien die USA ein sehr wichtiger Markt, da er eine Vielzahl von Möglichkeiten biete, heißt es bei Incom Leone.

medex
seit 1954

Die Kraft der Bienen.
Wissenschaftlich nachgewiesen.

amazon
#1 Best Seller

Nahrungsergänzungsmittel basierend auf puren Bienen- und anderen natürlichen Produkten in Bezug auf die menschliche Gesundheit und die Natur. Das Beste aus dem Bienenstock ist das Beste für Ihre Gesundheit.

- OHNE Konservierungsmittel
- OHNE Alkohol
- OHNE künstliche Aromen
- OHNE künstliche Süßstoffe
- OHNE künstliche Farbstoffe
- Natürlich

50 Jahre auf dem Markt

Echte honigbasierte Sirups für Kinder & Erwachsene

Sirups auf Honigbasis (min. 74 % Honig) in Kombination mit natürlichen Extrakten und Vitaminen zur Vorbeugung und gegen akute Probleme.

Propolis oral auf Wasserbasis

Propolis oral auf Wasserbasis beruhigt den Hals und Rachen, hat einen ausgezeichneten Geschmack und brennt nicht.
Mit Honig und Kräuterextrakten

- Angereichert mit Vitamin B3

PROBIEREN SIE AUCH:

Omega-3 Junior

Sirup mit Fichtensprossen

Gelée Royale für die Immunität, Prävention und das gesamte Wohlbefinden

Mit klinisch erwiesenen günstigen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit.

www.medexlife.eu

Wirksamkeit von Medex Produkten auch durch klinische Studien belegt

Medex ist ein Pionier auf dem Gebiet der Apitherapie bzw. der Verwendung von Bienenprodukten zu therapeutischen Zwecken. Eine zentrale Aufgabe des Unternehmens ist die Weiterentwicklung der traditionellen Verwendung von Bienenprodukten wie Gelée Royale, Propolis, Honig, Pollen und anderen klinisch belegten Innovationen. „In unseren modernen Laboren arbeitet ein registriertes Forschungsteam mit vier promovierten Wissenschaftsexperten, die natürliche und wirksame Nahrungsergänzungsmittel mit klinisch nachgewiesener Wirkung entwickeln. Unsere Produkte basieren auf hohen Produktionsstandards, vor allem aber auf einem standardisierten und kontrollierten Gehalt der wichtigsten Wirkstoffe (wie Flavonoide in Propolis oder die Fettsäure 10-HDA in Gelée Royale), womit wir eine gleichbleibende Qualität und Wirksamkeit von jedem Produkt gewährleisten“, so das Unternehmen, das erklärt, nur hochwertige, patentierte und standardisierte Inhaltsstoffe zu verwenden, die sich in der richtigen Dosierung und Kombination in klinischen Studien bewährt hätten.

„Wir sind außerordentlich stolz darauf, weltweit die Ersten zu sein, die mit der Erforschung der Wirksamkeit von Gelée Royale nachweisen konnten, dass es zu einer effizienten Verringerung von Entzündungsprozessen im Körper führt. Sehr wichtig ist auch unser Standardisierungssystem für Propolisprodukte (APF oder Active Propolis Flavonoids), mit dem wir einen konstanten Gehalt an Flavonoiden sichern, die bei richtiger Dosierung die antimikrobielle und entzündungshemmende Wirkung von Propolis ausmachen, die in den jüngsten klinischen Studien vermehrt nachgewiesen wird“, heißt es weiter. Unlängst wurden zwei einzigartige Formeln mit Gelée Royale und zusätzlichen Wirkstoffen entwickelt – Royal Balance im Produkt Beeharmony zur Linderung von Wechseljahrsbeschwerden und Royal Youth im Produkt Beelixir zur Verzögerung der biologischen Alterung.

Die Produktpopularität ist das Ergebnis des organischen Wachstums auf Basis der Kundenmeinung

Vor knapp anderthalb Jahren wurden die Medex-Produkte erstmals auf Amazon.de angeboten. „Wir haben große Anstrengungen unternommen, die Produkte einzuführen, aber es hat sich gelohnt. Unser Propolis Oral steht auf der Liste der beliebtesten Propolisprodukte seit langem an erster Stelle, dicht gefolgt von Propolis Oral Junior für Kinder. Wir sind sehr zufrieden, denn die Popularität dieser Produkte beruht nicht auf Investitionen in die Werbung, vielmehr aber auf einem organischen Wachstum, das auf die Meinungen zufriedener Kunden zurückgeht. Zudem haben wir erst kürzlich unseren Online-Shop überarbeitet, der nach und nach auf neue Märkte, darunter Deutschland und Österreich, vordringt“, heißt es.

Im Unternehmen wird viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt: „Unser Geschäft ist schon immer untrennbar mit Bienen, der Verbesserung des Lebens der Menschen und dem Umweltschutz oder der Schaffung einer bienen- und menschenfreundlichen Welt verbunden. Uns sind alle Faktoren der nachhaltigen Entwicklung – ökologische, soziale und wirtschaftliche – wichtig. Wir erweitern das Bewusstsein für den Stellenwert der Bienen als Bestäuber, die für ein Drittel der weltweiten Nahrungsmittelproduktion verantwortlich sind.“ Von einem Unternehmen, das einst die Bienenzucht in Slowenien aufgebaut und entwickelt hat, ist es zu einem Unternehmen erwachsen, das sich auf der ganzen Welt für die guten Praktiken in der Imkerei einsetzt. In den letzten Jahren wirkte es an Entwicklungsprojekten für die Bienenzucht in Bangladesch und Ghana mit, und beteiligt sich in Zusammenarbeit mit dem slowenischen Treecelet-Saatgutprojekt nun im zweiten Jahr in Folge daran, Bäume in Tansania zu pflanzen. „Natürlich denken wir auch dann nachhaltig und grün, wenn es um den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und Energie geht, um in allen Bereichen unseren CO_2-Fußabdruck zu verringern und das Verpackungsmaterial zu optimieren. Vor allem aber tragen wir mit wirksamen Naturprodukten, in denen die Kraft der Bienen wissenschaftlich untermauert ist, zum Wohlbefinden und zur Gesundheit aller Generationen bei“, heißt es abschließend. ■

Foto: Medex

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Slowenische Unternehmen Schritt in Schritt mit der Welt

Slowenien ist im Bereich der Kompetenzzentren für künstliche Intelligenz weltweit immer stärker sichtbar.

Jerneja Srebot

Die Technologie musste sich schnell an die neuen Verhältnisse anpassen

Der grundlegende Trend im IT-Bereich bleibt immer noch die Digitalisierung und die damit verbundene effizientere Nutzung von Daten, deren Menge stetig ansteigt. In dieser Entwicklung sind daher Lösungen in der Cloud von entscheidender Bedeutung, in den Mittelpunkt treten auch Lösungen im Bereich Internet der Dinge (IoT). Diese ermöglichen nämlich die Vernetzung und Integration aller Geräte, die in Gebrauch sind, und dadurch die Erhebung und die gemeinsame Nutzung von Daten. Die Pandemie hat diesen Prozess zusätzlich beschleunigt, da sie in sehr kurzer Zeit eine Anpassung der Technologien auf eine vollkommen andere Arbeitsweise forderte. Die externen Umstände haben auf diese Weise nahezu den Fortschritt erzwungen, der ansonsten nach Meinung einiger Experten gerade wegen des schwierigen Gedankensprungs, den das Verstehen des digitalen Wandels erfordert, viel mehr Zeit in Anspruch genommen hätte. Dadurch verändert sich auch die Dynamik des Marktes – in all diesen neuen Technologien kamen schnell neue Konkurrenten auf den Markt, die keine langjährige Geschichte oder Tradition haben, sondern schnell auf die aktuellen Trends auf dem Markt reagieren.

Die Vorteile liegen in umfangreichem Wissen und hohen Qualitätskriterien

In Slowenien gibt es zahlreiche etablierte Unternehmen, die entweder unabhängig oder über Fachvereinigungen den digitalen Bedarf erkennen und effiziente Strategien für die Durchführung der digitalen Transformation entwickeln. Zahlreiche Unternehmen sehen die Vorteile slowenischer IT-Unternehmen in deren umfangreichem Wissen und hohen Qualitätskriterien. Als kleines Land kann sich Slowenien schneller und agiler dem Markt anpassen und ist als solches schon traditionell in die internationalen Wirtschaftsströme eingebunden. Auf die Entwicklung der Unternehmen hatte auch die Digitalisierung einen großen Einfluss, die die Entstehung innovativer und fortschrittlicher digitaler Lösungen mit hohem Mehrwert beschleunigte.

Ein großer Vorteil Sloweniens ist auch dessen Wettbewerbsfähigkeit in puncto Preis im Vergleich mit anderen

Foto: Cosylab

Als kleines Land kann sich Slowenien schneller und agiler dem Markt anpassen und ist als solches schon traditionell in die internationalen Wirtschaftsströme eingebunden.

westeuropäischen Ländern. Da es jedoch schwierig ist, auf dem Markt in großem Umfang zu konkurrieren, sehen einige Experten das Potenzial Sloweniens vor allem in Nischenbereichen. „Ein schönes Beispiel dafür ist die Entwicklung im Bereich Kompetenzzentren für künstliche Intelligenz, wo Slowenien ein immer sichtbarer weltweiter Ansprechpartner wird“, sagt man im Unternehmen **Žejn**.

Stützung auf erfolgreichen multinationalen Unternehmen

Im Unternehmen **Špica** ist man der Meinung, dass für den Erfolg von IT-Unternehmen vor allem die Beobachtung des Marktes und die Anpassung an dessen Bedürfnisse sehr wichtig sind. „Wachsam beobachten wir die Player um uns herum und ihre Schachzüge. Ganz besonders wichtig ist es, Amerika und Asien im Auge zu behalten, da die Trends mit geringer Verzögerung auch nach Europa kommen“, sagt man im Unternehmen. Bei ihrer Arbeit verwenden sie die Taktik „Standing on the shoulders of giants“, die es ihnen ermöglichte, im Jahr 2020 Partner des Jahres von Microsoft zu werden. Ihre Dienstleistung zur Evidenz von Arbeitszeiten können Kunden nun bei Microsoft bestellen, ungeachtet dessen, wo in der Welt sie sich befinden. Microsoft ist ihrer Meinung nach ein schönes Schulbeispiel eines traditionellen IT-Unternehmens, das trotz historischer Tradition seine Segel erfolgreich umgestellt und den Wind neuer Technologien eingefangen hat.

Ein großer Vorteil Sloweniens ist dessen Wettbewerbsfähigkeit in puncto Preis im Vergleich mit anderen westeuropäischen Ländern.

Das Unternehmen Špica hat ein Netz aus eigenen Unternehmen in allen Hauptstädten Ex-Jugoslawiens aufgebaut und beobachtet in letzter Zeit eine erneute Verbindung dieser Region mit Europa. „Dies wird die wirtschaftliche Lage sicherlich verbessern“, heißt es im Unternehmen und man fügt noch hinzu: „und zugleich kann man beobachten, dass so manche Unternehmen ihre Produktion aus China in den Südosten Europas zurückverlagern, was die Logistikrisiken der Unternehmen und die Krise in den Lieferketten verringert.“

Die meisten Unternehmen stehen vor ähnlichen Herausforderungen

Die Pandemie hat allen Unternehmen gezeigt, dass die Modernisierung von IT-Prozessen und Infrastruktur dringend ist, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. „Die meisten Unternehmen stehen vor ähnlichen Herausforderungen im Bereich der Daten, und dies ungeachtet der Branche oder geographischen Lage der Geschäftstätigkeit“, beobachtet man im Unternehmen **Netica**. Die Anzahl der Datenquellen steigt, zugleich ist deren Automatisierung noch immer nicht vollständig und in großem Maße manuell. Am Ende erfordert all dies viel Zeit und zusätzlichen Aufwand, zugleich wächst auch die Möglichkeit für eventuelle

Mit unserer Hilfe erhalten Sie das Kunststoffprodukt nach Ihren Wünschen.

Spritzgießen von Kunststoffen
- Für die Automobilindustrie
- Für die Elektrogeräteindustrie
- Für die Haushaltsgeräteindustrie
- Herstellung von Spritzgusswerkzeugen
- Projektleitung

Wir bieten Ihnen eine komplette Lösung an. Sie übermitteln uns die Zeichnung und wir unternehmen alle erforderlichen Schritte, damit das Produkt serienmäßig hergestellt werden kann.

Wir bieten Ihnen an:
- o Thermoplast-Spritzgießen
- o Montage oder Komplettierung von Baugruppen
- o Herstellung von Spritzgusswerkzeugen

Wir sind spezialisiert auf Spritzgießen von:
- anspruchsvollen messtechnischen Produkten
- Produkten mit Einsätzen (Metall, Sensoren)
- ästhetisch anspruchsvollen Produkten

Spritzgegossene Produkte können wir während des Prozesses auch montieren oder in einzelne Baugruppen komplettieren.

Meist werden folgende Materialien eingesetzt: PA, PBT, SAN, POM, PP, TPE, PC, ABS, PMMA. Unser Herstellungsprozess ermöglicht die Rückverfolgbarkeit von Produkten und gewährleistet die hohe Qualität der spritzgegossenen Produkte. Messungen des Produkts in eigenem Messlabor. Unser Werkzeugbau entwickelte sich durch Herstellung von Werkzeugen für den eigenen Gebrauch und für externe Kunden.

Unternehmen
- o Wir verarbeiten Kunststoffe seit 1984.
- o 4000 m2 Produktionsfläche an zwei Standorten Betrieb Domžale, Betrieb Kozje
- o moderner Maschinenpark; 26 Spritzgießmaschinen mit Schließkräften von 50 t bis 550 t
- o eigener Werkzeugbau
- o feuerfestes Werkzeuglager
- o Spritzgießen von mehr als 500 verschiedener Produkten
- o ISO 9001:2015

Durch unsere langjährige Tradition und reiche Erfahrung und Fachkenntnisse sind wir ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden, die von uns immer schnelle Reaktion, Flexibilität und einen Service von hoher Qualität erwarten.

MAKOP, d. o. o. | Srednje Jarše, Kokaljeva ulica 4, SI- 1230 Domžale | Tel.: +386 (0)8 2017 440 +386 (0)8 2017 441 | info@makop.si | www.makop.si

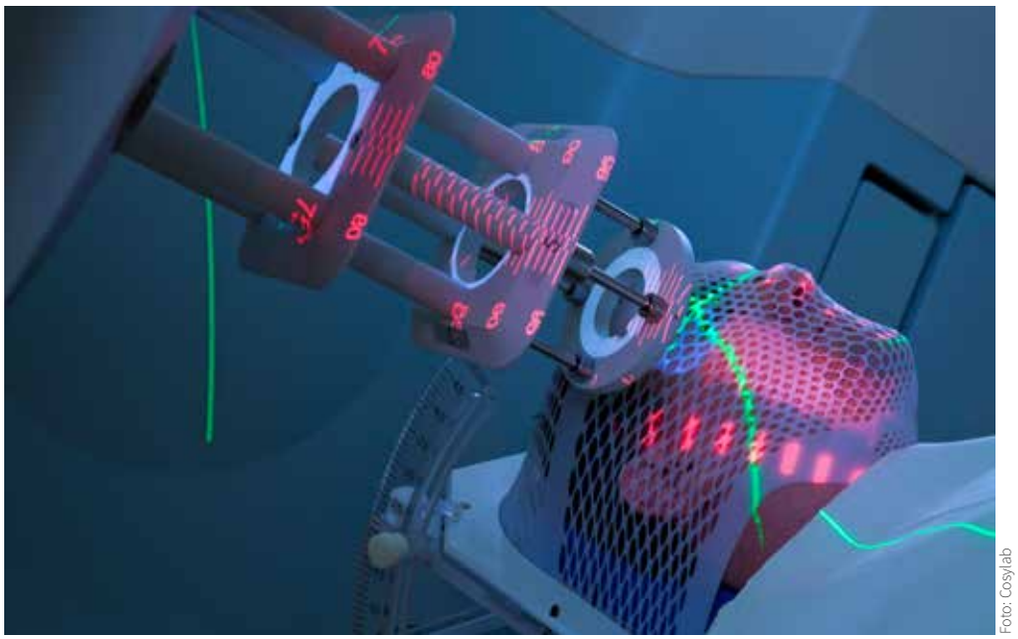


Foto: Cosylab

Die Pandemie hat allen Unternehmen gezeigt, dass die Modernisierung von IT-Prozessen und Infrastruktur dringend ist, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Fehler. Uneinheitliche Begriffe erschweren das Suchen in Datenbanken, wodurch viele Daten verborgen bleiben und so einen unvollständigen Datenaustausch zur Folge haben.

Bei Netica hat man im Lichte der Lösung solcher Probleme eine eigene Lösung namens NETILAB – Automated data management and analytic software entwickelt, die für die Automatisierung der Datenverwaltung und Analytik sorgt. Schon jetzt wird die Software in Entwicklungszentren globaler Pharmariesen in Slowenien und auch im Ausland verwendet. Das Unternehmen plant deren Expansion auch auf Märkte in Südosteuropa, im Nahen Osten und im Pazifikraum.

NETILAB bietet durch Verbindung neuester Datentechnologien eine ganzheitliche Lösung zum Datenmanagement. Die Software ist für F & E-Abteilungen und die Qualitätskontrolle in Unternehmen geeignet, die mit einem großen Umfang an komplexen Daten und der Entwicklung von neuen Produkten zu tun haben. Vor allem ist sie zur Anwendung in den Bereichen Biotechnologie der Chemie- und Lebensmittelindustrie geeignet.

Erweiterung ihrer Dienstleistungen in neue Industrien

Das Unternehmen **SETCCE** lenkte seine Entwicklung in das Management digitaler Transaktionen und entwickelte so fortschrittliche Cloud-Dienstleistungen zur elektronischen Erstellung und

Aluminium Kety Emmi d.o.o.

"Für glänzendes Aluminium!"

aluminium kety emmi

AEO

Aluminium Kety Emmi d.o.o., beliefert bereits viele Unternehmen, darunter Branchenführer, mit sichtbaren Aluminiumkomponenten und Baugruppen, mit anspruchsvollen Oberflächenbehandlungen und in Kombination mit anderen Materialien. Das Unternehmen bietet Kunden ein breites Spektrum an Support und Know-how, von der Entwicklungsphase ihres Endproduktes bis hin zur zuverlässigen, termingerechten und qualitativ hochwertigen Belieferung der Serienproduktion. Die Marktnähe und der elektronische Datenaustausch tragen zu den prompten Klärungen der Herausforderungen und der Versorgung entsprechend ihrer Produktion bei.

ISO 9001
ISO 14001
ISO 45001
ISO 50001
BUREAU VERITAS Certification

Qualanod

IATF 16949:2016
BUREAU VERITAS Certification

Family Friendly Enterprise

Produktion von zahlreichen und vielfältigen Sortiment an Halbfertigprodukten, Einbauelementen und Produkten, die hergestellt sind durch
• mechanische und Oberflächenbehandlung (eigenes Eloxalwerk) extrudierter Aluprofile und mit
• Montage von Alukomponenten mit anderen Materialien (Metall, Kunststoff, Holzelemente, Glas).

Versorgung von Unternehmen unterschiedlichster Industriebranchen:

HAUSHALTSGERÄTE-INDUSTRIE

AUTOINDUSTRIE UND FAHRZEUGINDUSTRIE

MÖBELINDUSTRIE
• Küchenmöbel
• Büromöbel
• Badmöbel
• Gartenmöbel

ELEKTROINDUSTRIE

INDUSTRIE DER MEDIZINTECHNIK UND AUSSTATTUNG

BAUWIRTSCHAFT ETC

Aluminium Kety Emmi d.o.o. | Kolodvorska 37a | 2310 Slov. Bistrica | **T** +386 (0)2 80 50 500 | **E** info@emmi.si | **W** http://emmi.si

Unterzeichnung von Dokumenten. Sie unterstützen auf diese Weise sowohl große Geschäftssysteme als auch Ökosysteme, die mehrere Unternehmen in Partnerschaften verbinden. Diesen bietet das Unternehmen auch die Spezialisierung One-Stop-Shop, die mithilfe verschiedener digitaler Tools komplexe Prozesse und die Bewältigung von Signierungsabläufen mit Kunden, Partnern und intern erleichtern. Verstärkt wird daran gearbeitet, die Signaturtools in Geschäftsinformationssysteme einzugliedern, damit diese vor allem für die Benutzer einfach zu handhaben sind.

Die Anzahl der Datenquellen steigt, zugleich ist deren Automatisierung noch immer nicht vollständig und in großem Maße manuell.

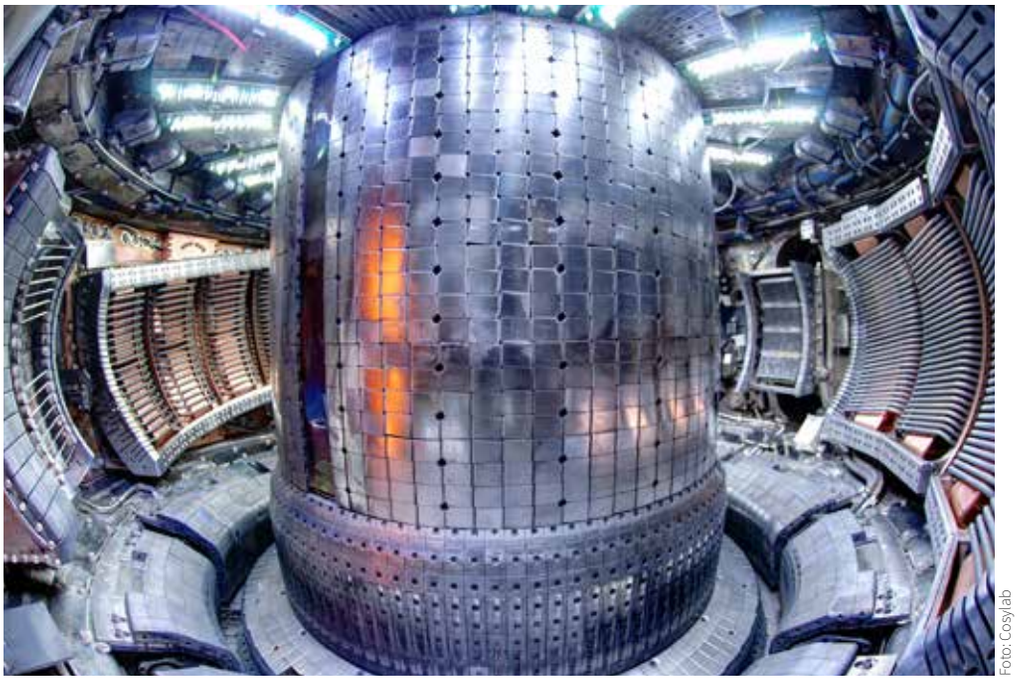


Foto: Cosylab

Als globales Unternehmen spielt Cosylab eine aktive Rolle bei der Setzung von Branchentrends.

Als führender Anbieter der DTM-Dienstleistungen (Digital Transaction Management) in der Adria-Region plant das Unternehmen auch eine weitere Expansion, und zwar nicht nur im geographischen Sinn, sondern auch in neue Industrien und kleinere Geschäftssysteme. „Schrittweise gehen wir vom klassischen Kundenansatz in ein digitales Marketing über. Das Angebot soll dem Segment KMU angepasst werden, da diese als nächste an der Reihe sind, ein digitales Transaktionsmanagement einzuführen“, heißt es im Unternehmen.

Zuerst ist die Denkweise der Organisationen zu ändern

Im Unternehmen Žejn beschäftigt man sich größtenteils mit der Automatisierung und Robotisierung, die eine Einsparung von mehreren 10.000 Arbeitsstunden des Menschen ermöglichen, die man ansonsten für die Eingabe und das Abschreiben von bereits vorab bekannten Daten verwenden müsste. Dabei hebt man vor allem die Bedeutung des Mindsets der Organisation hervor, muss doch diese zuerst die neue Realität auf dem Markt verinnerlichen. „Wir haben – interessanterweise – bei den Werten der Organisation angefangen. Wir haben unsere Denkweise geändert, und zwar dahingehend, dass sich alle, vom Direktor bis hin zu Projektleitern, Entwicklern, Mitarbeitern im Vertrieb, technischen Koordinatoren, Testern, Mitarbeitern in der Verwaltung, konstant fragen – ist dieser Arbeitsschritt erforderlich und/oder kann man ihn automatisieren“, heißt es im Unternehmen. Aus dieser Verwandlung ging man in den Ausbau des eigenen Kompetenzzentrums LegalTech in München über, das 2017 eröffnet wurde.

Die Zusammenarbeit mit den größten internationalen Unternehmen und die starke Einbindung in die Forschungstätigkeit ermöglichen es XLAB, mit Trends auf dem Laufenden zu sein.

„Am meisten stolz sind wir darauf, dass wir als einer der wenigen Arbeitgeber im Kompetenzzentrum „Legal-Ingenieure“ innerhalb des Bereichs LegalTech beschäftigen. Eine solche Arbeitsstelle kann man auf dem kleinen slowenischen Markt weder einrichten noch gibt es Bildungseinrichtungen, die solche Profile ausbilden würden“, erklärt man im Unternehmen. Durch die Verbindung mit Universitäten und die Einstellung von jungen Menschen mit der Qualifikation „Legal Ingenieur“ werden prominente Kunden angelockt, von der Deutschen Bahn über Telekommunikationsunternehmen bis hin zu größeren internationalen Konzernen aus den USA.

Gewährleistung der Unterstützung für den gesamten Lebenszyklus der Daten

Mit der Automatisierung beschäftigt sich auch das Unternehmen **XLAB**. Als Spezialisten für die IT-Automatisierung und als Experten für Ansible Tools hilft XLAB Unternehmen bei der sicheren und verlässlichen Einführung der Automatisierung in alle Poren der Organisation auf einfache und effiziente Art. Die Zusammenarbeit mit den größten internationalen Unternehmen und die starke Einbindung in die Forschungstätigkeit ermöglichen es XLAB, mit Trends auf dem Laufenden zu sein. In Zukunft will man die globale Präsenz des Unternehmens noch zusätzlich stärken. „Bei XLAB bieten wir Dienstleistungen im Bereich der künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens an und gewährleisten die Unterstützung für den gesamten Lebenszyklus der Daten des Unternehmens – vom Datenmanagement,

der Analyse und Visualisierung von Ergebnissen bis hin zur Erstellung von ganzheitlichen Lösungen in der Cloud“, heißt es im Unternehmen.

XLAB ist im Bereich der IT-Automatisierung weltweit einer der größten Experten für Red Hat Ansible, der beliebtesten Open-Source-Technologie für Automatisierung, da es eng mit dem Produktteam, das dieses Tool entwickelt, sowie mit großen weltweit tätigen Unternehmen zusammenarbeitet, denen sie sowohl bei der Einführung der Automatisierung als auch der Automatisierung ihrer Produkten helfen. „Im vorigen Jahr haben wir ein Tool im Bereich der Automatisierung auf den Markt gebracht, und zwar Quality Scanner for Ansible Playbooks, das den Benutzern der Ansible Tools bei der Erstellung von hochwertigen Playbooks hilft. Mit Hilfe unseres Scanners können die Benutzer mit nur einem Klick die Qualität ihres Playbooks überprüfen und zugleich Ratschläge für dessen Verbesserung erhalten und auf diese Weise eine verlässlichere und sichere Automatisierung erreichen“, erklärt man bei XLAB.

Ihre Software ermöglicht die beste Technologie für Krebsbehandlungen

Das Unternehmen **Cosylab** stattet mit seinen Softwarelösungen die kompliziertesten Systeme aus, die in Teilchenbeschleunigern und Kernfusionsreaktoren, großen Teleskopen und einigen Medizingeräten und -anlagen für die Krebsbehandlung zu finden sind. Ihre Lösungen sind in einigen der wichtigsten Forschungsprojekte auf globaler Ebene eingebaut (z. B. CERN und ITER) und werden auch von den größten Herstellern von Medizinprodukten und Medizinzentren zur Behandlung von Krebs verwendet. „Den Herstellern von Bestrahlungsgeräten für die Krebsbehandlung ermöglichen wir es, mit Hilfe unserer Software die beste Technologie anzubieten. Unser Softwarepaket OncologyOne ist einzigartig auf der Welt, da es die gesamte Software beinhaltet, die für den Betrieb von Bestrahlungsgeräten erforderlich ist, von LINAC bis hin zu komplexen Systemen für die Teilchentherapie und zur modernen Methode der Krebstherapie mit Neutronen (BNCT)“, heißt es bei Cosylab.

Als globales Unternehmen spielt Cosylab eine aktive Rolle bei der Setzung von Branchentrends, wobei ihnen die Zusammenarbeit mit vielfältigen Gruppen von Auftraggebern und Partnern aus der ganzen Welt die Verbindung modernster Kenntnisse und Erfahrungen ermöglicht. „Fortschrittliche Softwarelösungen sind der Schlüssel für die Digitalisierung. Derzeit sind wir dabei, Lösungen auf der Grundlage von künstlicher Intelligenz zu entwickeln, welche die Behandlung von Krebspatienten wesentlich verbessern und beschleunigen und zugleich auch die Behandlungskosten senken werden, daher werden sie einem breiten Patientenkreis auf der ganzen Welt zugänglich werden“, versichert man im Unternehmen. ■

WEILER

METALLVERARBEITUNG

RICHTIG GEMACHT. SCHNELL ERLEDIGT.

Zeit ist Geld. Je mehr Zeit mit der Herstellung eines Produkts verbracht wird, desto mehr kostet es. Und jeder Arbeitsschritt fügt Zeit hinzu. Schruppen. Schneiden. Reinigen. Endbearbeitung. Vor, während und nach dem Schweißen sind Weiler Abrasives Produkte so konzipiert, dass sie durch maximale Aggressivität und lange Lebensdauer eine hervorragende Leistung erbringen. Das bedeutet, dass Sie Ihre Arbeit schneller und effizienter erledigen. Sie wollen Lösungen, um die Arbeit zu erledigen. Richtig gemacht – und auch schnell erledigt.

INDUSTRIELLE SCHLEIFWERKZEUGE

PRODUKTIVITÄT STEIGERN

Weiler Abrasives versteht, dass jeder Produktionsvorgang anders ist, ebenso wie jede Produktionsherausforderung. Eine Lösung passt nicht für alle. Unsere Experten untersuchen Ihre spezifischen Produktions- und Produktherausforderungen und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen, die Ihren Betrieb optimieren. Wir bieten leistungsstarke industrielle Schleifprodukte und technische Lösungen, die durch gesteigerte Produktivität und Rentabilität einen Wettbewerbsvorteil bieten.

WEILER ABRASIVES, d.o.o. Titova cesta 60, SI - 2000 Maribor | info.slovenia@weilerabrasives.com | www.weilerabrasives.com/emea

Intelligente Städte und Gemeinden

Der Schlüssel für effiziente intelligente Städte sind gemeinsame Standards

Slowenische Unternehmen führen das Konzept intelligenter Städte und Gemeinden schon im In- und Ausland ein. Einheitliche, aber anpassbare Plattformen ermöglichen die Optimierung des Stadtlebens und die Einbindung der Bürger in die Verwaltung erhobener Daten.

Jerneja Srebot

Vorteile kompatibler Tools und Dienstleistungen

Intelligente Städte und Gemeinden (engl. Smart Cities and Communities, SCC) sind Bereiche, die mithilfe von verschiedenen organisatorischen Ansätzen an Geltung gewinnen – mit elektronischer Datenerhebung, Informationslösungen, offenen Daten und Datenanalytik. Heute wird vom Einzelnen die Nutzung immer größerer Mengen an digitalen Dienstleistungen erwartet, die nicht zwingend miteinander kompatibel sind. In dem Kontext wird ein SCC-integrierter Ansatz der Interaktion des Einzelnen mit seiner Umgebung in einer digitalen Gesellschaft vorgestellt. **Ernest Žejn, Leiter von IKT HM horizontale Internetleistung und Geschäftsführer des Unternehmens Žejn d.o.o.** hebt hervor, dass intelligente Städte und Gemeinden gerade von dem Gesichtspunkt aus von großer Bedeutung sind. „Von allen Akteuren wird nämlich gefordert, eine einheitliche und einfache Benutzererfahrung anzustreben, deren Priorität nicht in der Digitalisierung, sondern Automatisierung liegt“, erklärt er. Der Zweck dieser Lösungen ist es also nicht, dass der Benutzer beispielsweise anstatt eines Formulars ein Onlineformular auszufüllen hat, sondern, dass er überhaupt kein Formular mehr auszufüllen braucht, da alle erforderlichen Daten den Programmen bereits zur Verfügung stehen.

Die besten Praktiken in diesem Bereich finden sich innerhalb von offenen und agilen intelligenten Städten (Open and Agile Smart Cities, OASC) und der FIWARE Foundation, die anregen und von den Akteuren fordern, dass die Sorge für Einfachheit und Interoperabilität ganz hoch auf der Liste der Prioritäten steht. Zu diesem Zweck haben beide Organisationen ein System internationaler Standards und guter Praktiken aufgebaut, derer sich auch slowenische Unternehmen bedienen.

Heute wird vom Einzelnen die Nutzung immer größerer Mengen an digitalen Dienstleistungen erwartet, die nicht zwingend miteinander kompatibel sind.

Für Effizienz ist Konnektivität erforderlich

Das Hauptziel von intelligenten Städten und Gemeinden ist vor allem, die Lebensqualität durch Optimierung von Verwaltungsprozessen zu erhöhen. Die hochwertigen Lösungen im Bereich der SCC ermöglichen die Entwicklung und Integration von Lösungen in verschiedenen Vertikalen, von Mobilität und Verwaltung verschiedener kommunaler Bereiche (Energie, Wasserleitungsnetz, Abfälle) bis hin zur Verwaltung öffentlicher Dienstleistungen (Bibliotheken, öffentlicher Verkehr, Gesundheits- und Schulwesen).

Bei der Einführung dieser Technologien und Organisationsmaßnahmen ist daher die Berücksichtigung der Wünsche der Entscheidungsträger und Bürger von großer Bedeutung. Wichtig ist die aktive Teilnahme der Wirtschaft, von Forschungseinrichtungen, der Zivilgesellschaft, von Organen lokaler Selbstverwaltung und staatlichen Behörden. Eine solche in Slowenien aktive Partnerschaft ist beispielsweise die Smart Society, die alle diese Akteure zum Zweck der abgestimmten Digitalisierung intelligenter Städte und Gemeinden vereint. „Die Mitglieder der Smart Society sind zur Nutzung der gemeinsamen Standards zum Ausbau von interoperablen digitalen Lösungen verpflichtet, was für die Effizienz einer intelligenten Stadt von entscheidender Bedeutung ist“, erklärt

Flavio Fuart, Leiter von IKT horizontale Netzwerke bei der Vereinigung für Informatik und Telekommunikation bei der IHK Sloweniens, und fügt hinzu: „Mit der Schaffung der Bedingungen zur Wiederverwendung wird die Entwicklung der Digitalwirtschaft gefördert und zugleich die Lebensqualität der Bürger verbessert."

Bürger sind treibende Kraft der Entwicklung

Das Konzept der intelligenten Städte hat neben der Verbesserung der Lebensqualität auch das Ziel, die Nachhaltigkeit sicherzustellen, da intelligente Städte der Kern des digitalen und grünen Wandels sind. Dies befördert auch die Initiative der Europäischen Kommission „LIVING-IN.EU", die sich nicht nur auf die technologische Interoperabilität und die Öffnung urbaner digitaler Plattformen konzentriert, sondern vor allem auf die Bürger und Städte, da diese die treibende Kraft in der Entwicklung intelligenter Städte sind.

Die Stadt verhält sich wie ein Ökosystem offener Innovationen, das in erster Linie von den Bürgern geleitet wird. Dadurch wird ein ethischer und sozialverantwortlicher Zugang zu Daten und deren (gemeinsame) Nutzung und Verwaltung gewährleistet. Auf diese Weise ermöglichen einheitliche urbane digitale Plattformen den Bürgern, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, mit denen sie aktiv und sicher in Funktionen teilnehmen können, die intelligente Städte zu bieten haben.

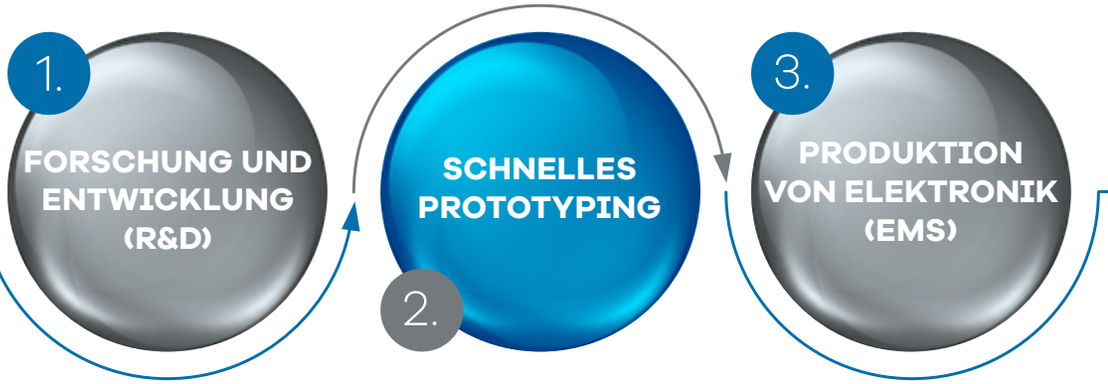
Bei den Technologien und Organisationsmaßnahmen ist es von großer Bedeutung, sowohl die Wünsche der Entscheidungsträger und als auch jene der Bürger zu berücksichtigen.

Es gilt Konkurrenzprodukte zu entwickeln und entsprechende Nischen zu finden

In Slowenien sind intelligente Städte ein noch recht neuer Bereich, doch einige Unternehmen haben schon mit der Entwicklung in diesem Bereich angefangen. In Zusammenarbeit mit einigen dieser Unternehmen widmet sich die Strategische Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft Intelligente Städte und Gemeinden (SRIP SCC) der Entwicklung von slowenischen Produkten, die zuerst auf dem europäischen und dann noch auf dem globalen Markt wettbewerbsfähig sein sollen. Ihre bisherigen Erfahrungen zeigen, dass sich vor allem in entsprechenden Nischenbereichen Chancen bieten. Die Partnerschaft konzentriert ihre Kräfte nicht nur in die Entwicklung von exzellenten, kreativen und modernen Produkten und Dienstleistungen, sondern auch in die Suche nach richtigen Nischen, wo sie sich mit diesen Produkten mit der Konkurrenz messen können. „Bei der Suche nach derartigen Nischen eröffnen sich auch neue Bereiche der Forschungstätigkeit wie beispielsweise kohlenstoffneutrale Städte, deren Funktion unmittelbar in

L-TEK®
Your challenges our solutions

Ein umfassendes Herangehen an die Elektronikproduktion



L-Tek® ist ein bekanntes Unternehmen mit Hauptsitz in Slowenien, das sich im Laufe der Jahre einen Ruf als technologischer Innovator erworben hat, der sich auf die **Forschung**, **Entwicklung** und **Produktion von Elektronik (EMS)** in den Bereichen **Messtechnik**, **medizinische Geräte** und **industrielle Sensoren** spezialisiert hat.

www.l-tek.com

L-Tek d.o.o., Cesta Miloša Kovačiča 2, 8310 Šentjernej - SLOVENIJA
■ **t:** +386 7 62 09 800 ■ info@l-tek.com

ISO 9001:2015 ISO 13485:2016 ISO 14001:2015 4.0 INDUSTRY READY

die Verbesserung der (städtischen) Wohnqualität ausgerichtet ist“, sagt der **Direktor der SRIP SCC Matjaž Logar**. In den kommenden zehn Jahren erwartet man einen immer größeren Schwerpunkt auf der Kohlenstoffneutralität von Städten, einschließlich der Entwicklung von Lösungen für autonom fahrende Fahrzeuge, die die Optimierung der Fahrt mit gegenseitiger Konnektivität ermöglichen werden.

Einheitliche urbane digitale Plattformen ermöglichen den Bürgern, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, mit denen sie aktiv und sicher an Funktionen teilnehmen können, die intelligente Städte zu bieten haben.

Dienstleistungen von Telekom in einer einheitlichen Plattform verbunden

Bei **Telekom Slovenije** beobachtet man, dass es das größte Interesse an Lösungen gibt, die mit der Optimierung des Verkehrs verbunden sind, vor allem an Lösungen für ein intelligentes Management von Verkehrsströmen. Dazu gehören beispielsweise Systeme zur Verkehrsberuhigung, intelligente Parkplätze und Verkehrssignale. Zudem besteht auch eine große Nachfrage nach Lösungen zur Aufladung von E-Fahrzeugen und zur Steigerung der Energieeffizienz, der Verringerung von Emissionen und Wasserverlusten sowie zur Qualitätsüberwachung (von Wasser, Luft, Lärmpegel).

Seine Lösungen implementierte das Unternehmen bisher in mehreren slowenischen Städten. In Zagorje ob Savi wurde beispielsweise eine zentrale Kommunikationsstation eingerichtet, welche die Aufladung von E-Fahrzeugen sowie das Monitoring und die Analyse von Daten ermöglicht, die zu einer besseren Planung und Verwaltung von Ressourcen beitragen (Parkplätze, Verbrauch von Wasser und Energieträgern, kommunale Dienste ...). Zugleich stellt die Station auch die öffentliche Beleuchtung sicher, da es die Funktion und den Platz einer Straßenlaterne einnimmt. Ein System zur Erhebung und Verarbeitung von Daten wurde auch in Novo mesto eingerichtet, wo auch eine einheitliche City Card eingeführt wurde, die den Zugang zu allen öffentlichen Dienstleistungen der Stadt ermöglicht.

An mehreren Enden Sloweniens trug Telekom Slovenije auch zur Optimierung des Stadtverkehrs bei. „In Tržič wurde ein System zur Verkehrsleitung zu freien Parkplätzen eingerichtet und in noch einer Gemeinde wurde ein System eingerichtet, wo diese Informationen auch mit den Systemen zur Zahlung der Parkgebühren verbunden werden“, heißt es bei Telekom Slovenije. Alle ihre Lösungen in Städten verbinden sich in einer einheitlichen Plattform, die einfach zu nutzen und offen für den weiteren Ausbau sowie die Vernetzung mit anderen Anbietern ist. Dabei ist man bei Telekom Slovenije auch offen für internationale Initiativen, Projekte und Zusammenarbeit.

Chancen auf internationalen Märkten zeigen sich vor allem in entsprechenden Nischenbereichen.

Die Plattform von T-2 funktioniert schon in mehreren Städten erfolgreich

Eine eigene Lösung für intelligente Städte und Gemeinden hat man auch im **Unternehmen T-2** entwickelt**.** Es handelt sich um eine offene Plattform, welche die Vernetzung aller intelligenten Dienstleistungen ermöglicht und über eine Online-Benutzerschnittstelle in der Cloud verwaltet wird. Dort gibt es eine Gruppe von Anwendungen, die den Bürgern die Begleitung von Messergebnissen von mit dem Internet der Dinge vernetzten Geräten ermöglichen, wie beispielsweise die Luftqualität, den Verbrauch von Energieträgern und Wasser im Haushalt, die Verkehrslage, die Fahrpläne, lokale Nachrichten. Die Plattform ermöglicht auch die Bezahlung von Parkgebühren und die Reservierung von GreenGo Sharing-Fahrzeugen.

Foto: Depositphotos

In Zagorje ob Savi hat Telekom Slovenije eine zentrale Kommunikationsstation eingerichtet, welche die Aufladung von E-Fahrzeugen sowie das Monitoring und die Analyse von Daten ermöglicht, die zu einer besseren Planung und Verwaltung von Ressourcen, wie beispielsweise Parkplätzen, Verbrauch von Wasser und Energieträgern sowie kommunalen Diensten, beitragen.

Für die Einrichtung der Plattform wurde im Unternehmen T-2 auch eine vollkommen neue Infrastruktur aufgebaut. Die Dienstleistung T-2 Cloud wurde auf einem System konzipiert, das die Lösungen des Unternehmens Red Hat ermöglichen. „Die Experten dieses amerikanischen Unternehmens fanden das Konzept der intelligenten Städte ein so interessantes Beispiel guter Praktiken, dass sie es auszeichneten und uns dazu einluden, unsere Lösungen bei ihrem Event Red Hat Summit in Boston vorzustellen“, heißt es im Unternehmen.

Ihre Plattform funktioniert momentan in Slowenien in der Gemeinde Logatec und wird bald auch in der Stadtgemeinde Kranj eingerichtet werden. Sie funktioniert auch außerhalb von Slowenien, und zwar in der nordmazedonischen Hauptstadt Skopje. Zusammen mit der Implementierung der Plattform in immer mehr Städten wird diese ständig ausgebaut und umfasst immer mehr neue Dienstleistungen und die Optimierung der Funktionalität für eine möglichst einfache Nutzung.

Bei stärkerem Bewusstsein werden sich auch Lösungen stärker verbreiten

Im Unternehmen **Imagine** hat man sich währenddessen vor allem auf das Immobilienmanagement in den Gemeinden konzentriert. Auf ihrer Plattform werden so alle Daten über Immobilien gesammelt, die eine einheitliche Evidenz sowie die Begleitung und Analyse all dieser Informationen ermöglichen. All dies ermöglicht die Beschleunigung von Prozessen und die Optimierung von Kosten, während die Gemeindeangestellten eine wesentlich geringere Arbeitsbelastung haben. Zudem ermöglicht die Immobilienplattform die Erweiterung des Managements auch auf andere Bereiche und auf die Infrastruktur der Gemeinde – Straßen, öffentlicher Verkehr, Grabstätten, Kulturerbe, Busse und Bushaltestellen, Werbeflächen, Stände. Sie funktioniert auf allen Geräten mit Internetverbindung und erfordert keine vorherige Infrastruktur.

Bei Telekom Slovenije beobachtet man, dass es das größte Interesse an Lösungen gibt, die sich auf die Optimierung des Verkehrs beziehen, vor allem an Lösungen für ein intelligentes Management von Verkehrsströmen.

Das Unternehmen Imagine ist in zahlreichen Ländern in West- und Osteuropa tätig und plant in der Zukunft eine Expansion nach Litauen, Lettland und Estland sowie die Stärkung der Marktposition auf dem Balkan. Da in Slowenien intelligente Städte und Gemeinden noch am Anfang der Entwicklung stehen, wartet man erst einmal auf die Erhöhung des Bewusstseins der Bedeutung dieses Themas, was den Bedarf an Digitalisierung fördern wird. „In der nächsten Phase planen wir einen Ausbau der bestehenden Lösungen, bei denen auch die Benutzer der städtischen Infrastruktur und Dienstleistungen eingebunden werden“, heißt es im Unternehmen. ■

ELRAD - GRUPPE, D.O.O.

Gewährleistung von Komplettlösungen im Bereich von elektronischen Baugruppen und Steuerungen

SCAN ME

Die Elrad-Gruppe aus Gornja Radgona hat mit ihren Produkten und Lösungen weltweit bedeutende Unternehmen der Elektro- und Automobilindustrie überzeugt.

Das Kerngeschäft der Elrad-Gruppe ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von elektronischen Baugruppen und Steuerungen. Das Gründungsunternehmen der Gruppe ist Elrad International, das 1996 in Gornja Radgona sein Geschäft aufnahm. Im Jahr 2022 erzielte die Elrad-Gruppe einen Umsatz von 220 Mio. EUR und verzeichnete damit ein Wachstum von 18 % gegenüber dem Vorjahr. Seit der Gründung ist das Unternehmen stetig gewachsen. Zusammen mit den angeschlossenen Unternehmen beschäftigt Elrad 2.300 Mitarbeiter, davon 1.700 in der engeren Produktionsgruppe für elektronische Baugruppen.

Deutschland ist der größte Partner

Der wichtigste Partner von Elrad ist Deutschland, wo auch die meisten Kunden ansässig sind. In der Sparte Elektrowerkzeuge beliefert Elrad namhafte Kunden wie Stihl, Bosch PT, Husqvarna, Metabo, Gesipa, Fromm, und andere mit Elektronik. „Unser zweitwichtigstes Segment sind die Gartengerätehersteller. Hierzu gehören die Elektronik für Mähroboter (Husqvarna), die Elektronik für Gartenwerkzeuge und Geräte (Stihl, Bosch PT). Wir produzieren auch die Elektronik für Haushaltskleingeräte (BSH), Haushaltsgeräte (Miele, Liebherr, Gorenje), die Automobilindustrie – Elektronik für Audi (Forvia Hella) und Mercedes (Gruner), Industriemaschinen (Bosch Rexroth, Emerson) und viele andere Bereiche. Wir sind ein bevorzugter und strategischer Lieferant für viele der oben genannten Kunden“, erklärt Elrad.

Holding mit globaler Präsenz

Die als Holdinggesellschaft organisierte Elrad-Gruppe ist neben Slowenien auch in Serbien, China, Mexiko und auf den Philippinen mit Hightech-Produktionsstätten vertreten. Dazu gehören auch verbundene Unternehmen, die Kabelsätze und Kabelbäume sowie kombinierte Metall- und Kunststoffprodukte herstellen: Elrad Wire System Slowenien, Elrad Wire System Serbien und Dafra (Žalec Slowenien), die ihr umfassendes Angebot durch vertikale Integration ergänzen.

Ein technologisch fortschrittliches Unternehmen

Elrad bietet dem Markt auch Produkte aus eigener Entwicklung an – „off the shelf“. Die eigene Entwicklungsabteilung wurde im Laufe der Jahre mit zusätzlichen Experten deutlich aufgestockt. Das technologisch fortschrittliche Unternehmen ist ständig bestrebt, innovative Technologien (Robotik, Automatisierung) und Systeme (I4.0, I5.0) in der Produktion und eine durchdachte Digitalisierung (Smart Conectivity) im gesamten Unternehmen einzuführen.

Es erfüllt Normen, die ein systematisches Management für Qualität (IATF 16949, ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Gesundheit und Sicherheit (ISO 45001), soziale Verantwortung (IQ Net SR10) und ein familienfreundliches Unternehmen gewährleisten.

Exzellenter Kundenservice

Elrads oberstes Gebot ist ein herausragender Kundenservice (Excellent Customer Service). Das Expertenteam mit langjähriger Erfahrung in der Elektronikherstellung berät die Kunden, löst Herausforderungen und bietet die besten kundenspezifischen Lösungen.

Darüber hinaus verfügt es über ein umfassendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen. „Unser Angebot umfasst die Entwicklung von Elektronik und Testgeräten, die Industrialisierung, die Serienproduktion von Elektronik wie auch von Elektronik mit Kabelsätzen und mechanischen Kontakten. Wir bieten unseren Kunden die Komplettlösung für elektronische Baugruppen und bei Bedarf auch von mechanischen, womit sie Zeit und Aufwand bei der Suche nach verschiedenen Lieferanten sparen“, betont Elrad.

Was Kunden an Elrad besonders schätzen

- Ausrichtung auf hervorragenden Kundensupport und hochwertige Verfahrensweise, die einen ausgezeichneten Vertriebs- und Techniksupport, eine hohe Lieferpünktlichkeit und eine erstklassige Produktqualität einschließen.
- globale Präsenz
- umfassendes Angebot von der Entwicklung, Industrialisierung und Produktion,
- breite Angebotspalette (neben der Elektronik auch Mechanik),
- schnelle Lansierung neu entwickelter Elektronik auf den Markt

innovative • reliable • global
ELRAD Group

SMART ELECTRONICS

Slowenische Unternehmen erfolgreich im Segment der intelligenten Elektronik

In Slowenien sind im Segment der intelligenten Elektronik im letzten Jahrzehnt einige sehr innovative slowenische Unternehmen mit hohem Mehrwert gewachsen, die auch weltweit erfolgreich sind. Die schnelle Entwicklung basiert auch auf dem Fortschritt digitaler Technologien.

Tomaž Kavčič

Iskratel in über 50 Ländern weltweit präsent

S&T Iskratel, Informations- und Kommunikationslösungen, ist Träger der Gruppe S&T Iskratel und einer der führenden europäischen Anbieter ganzheitlicher und hochverlässlicher Lösungen für eine sichere, intelligente und vernetzte Zukunft. Die Gruppe ist mit einem umfangreichen Portfolio an Informations-, Kommunikations- und Geschäftslösungen in über 50 Ländern weltweit präsent. Das Unternehmen hat ein eigenes Forschungs- und Entwicklungs- sowie Produktionszentrum mit über 1000 Mitarbeitern in zehn Ländern.

Ihre Lösungen spielen eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung einer fortschrittlicheren, stärker vernetzten, nachhaltigen und sicheren Gesellschaft. Dabei erzielt das Unternehmen drei Viertel des Umsatzes im Ausland. Traditionell ist es mit Telekommunikationslösungen auf den Märkten Osteuropas präsent. In den letzten Jahren hat es sich erfolgreich auf strategisch ausgewählte, bedeutende neue Märkte, vorwiegend in Mittel- und Westeuropa, umorientiert. So ist das Unternehmen unter anderem auf den Märkten in Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Spanien und bald auch Italien aktiv. Dies war um so wichtig wegen des Kriegs in der Ukraine, der dem Unternehmen so manche Herausforderungen brachte, doch man reagierte schnell und orientierte sich entsprechend auf neue Märkte um, wie dies auch aus den Geschäftszahlen ersichtlich ist.

Auf dem britischen Markt unterzeichnete das Unternehmen einen mehrere Millionen schweren Vertrag mit dem schnell wachsenden Telekommunikationsunternehmen Zzoomm, nach dem es eine extrem schnelle optische Konnektivität der Bürger und

Foto: S&T Iskratel

Die Lösungen von Iskratel spielen eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung einer fortschrittlicheren, stärker vernetzten, nachhaltigen und sicheren Gesellschaft.

Unternehmen in ganz Großbritannien ermöglichen wird. Mit eigenen Teilnehmernetzgeräten (CPE) konnte es die Spitzenlösung Wi-Fi 6 für die Konnektivität für entfernte Standorte des französischen Telekommunikationsunternehmens Zeop sicherstellen. In Deutschland und Österreich eröffnet es mit mobilen 5G-Privatnetzen Möglichkeiten für die Digitalisierung und sichere Konnektivität im Transport und in der kritischen Infrastruktur, also für Eisenbahnen, Häfen, Flughäfen und größere Energieunternehmen.

Die Geschäftstätigkeit auf neuen Märkten verlangt anspruchsvolle Investitionen, daher begann man im Unternehmen mit der Entwicklung von entsprechenden Lösungen, der Zusammenarbeit mit Gesprächspartnern auf ausgewählten Märkten sowie mit der Erforschung und Analyse entsprechender Ansätze. Mit Kunden und Partnern, sowohl im Inland als auch weltweit, will das Unternehmen auch weiterhin eine fortschrittliche Gesellschaft entwickeln und verlässliche, intelligente und sichere Lösungen für eine besser vernetzte Welt ermöglichen. Im Vertrieb und in der Durchführung hat man sich das Ziel gesetzt, führender europäischer Lieferant intelligenter Breitbandlösungen und Anwendungen für drahtlose optische und Festnetze neuer Generationen zu werden.

Iskratel orientiert sich in den letzten Jahren erfolgreich auf Märkte in Mittel- und Westeuropa um.

Metrel tritt in den Bereich Sicherheit von Medizingeräten ein

Das Unternehmen **Metrel** wurde 1957 als Fabrik zur Produktion von elektrischen Messinstrumenten und Komponenten für den heimischen Markt gegründet und wurde mit der Zeit einer der weltweit führenden Hersteller von Mess- und Prüfgeräten. Es ist eines der wenigen Unternehmen in dieser Branche, das Produkte an einem Standort entwickelt und herstellt, angefangen mit Design und Fertigung, Qualitätskontrolle und Kalibrierung. Das Unternehmen ist auf allen Kontinenten präsent, am stärksten jedoch in Europa. Die wichtigsten Märkte für das Unternehmen im Segment intelligente Technologien sind Deutschland, Frankreich und Skandinavien. Es ist auch auf anderen Märkten in West-, Mittel- und Osteuropa präsent. Wichtige Märkte außerhalb Europas sind Lateinamerika und Südostasien. Neue Chancen sucht es auf den Märkten im Nahen Osten, in Afrika und Nordamerika.

In Zeiten kommender verschärfter wirtschaftlicher und ökonomischer Bedingungen verändern sich die Herausforderungen natürlich in jene Richtung, die Bedürfnisse der einzelnen Märkte zu verstehen. Einerseits sei immer noch das Problem des Mangels bestimmter Materialien und der Preiserhöhungen auf den Einkaufsmärkten vorhanden, andererseits sei aufgrund der Angst vor einer Rezession bereits eine Zurückhaltung der Nutzer vor einem Kauf und folglich eine stärkere Konkurrenz in kostengünstigeren Segmenten zu beobachten, heißt es im Unternehmen. Auf den europäischen Märkten sind die Herausforderungen und Chancen mit der Sicherstellung einer energetischen Unabhängigkeit und infolgedessen mit einem beschleunigten Übergang zu erneuerbaren Energiequellen verbunden. Im Unternehmen ist man noch der Ansicht, dass in Zukunft auch die Gewährleistung ausreichender Kapazitäten und der Stabilität des Stromnetzes, wo seine Instrumente unentbehrliche Hilfsmittel seien, eine große Herausforderung darstellen werde.

Metrel sucht neue Chancen auf den Märkten im Nahen Osten, in Afrika und Nordamerika.

In den nächsten Monaten wird das Unternehmen ein Instrument zur Prüfung der elektrischen Sicherheit von Medizingeräten auf den Markt bringen, was für Metrel ein interessanter und ziemlich neuer Bereich ist. Die Bedeutung erneuerbarer Energiequellen wird das Unternehmen mit dem Ausbau des bestehenden Portfolios an Instrumenten für Photovoltaiksysteme unterstützen. Im nächsten Jahr plant es auch neue Lösungen im Bereich Elektromobilität und Erweiterung des Angebots im Bereich der Prüfung von E-Fahrzeugen sowie der Prüfung von Ladestationen für verschiedene Typen von E-Fahrzeugen. ■

Foto: Metrel

Metrel hofft auf Erweiterung des Angebots im Bereich der Prüfung von E-Fahrzeugen sowie der Prüfung von Ladestationen für verschiedene Typen von E-Fahrzeugen

elpro križnič

reliable solutions

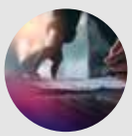
Technologischer Partner
Smart Factory mit modernster Technologie – Industrie 4.0

Nachhaltiger Partner
Verantwortung gegenüber der Umwelt, den Mitarbeitern und der Gesellschaft

Strategischer Partner
Umfassende Dienstleistung von der Entwicklung bis zum Produkt

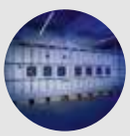
ek electric

Umfassende Lösungen in der Energiewirtschaft



Beratung und integrierte Lösungen in der Energiewirtschaft.

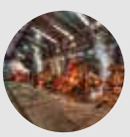
NS-Komponenten von Schalt- und Steuergeräten.



NS-Leistungsbaugruppen SIEMENS SIVACON S8.

Automatisiertes CNC-Schneiden und Biegen von Kupferflachprofilen.

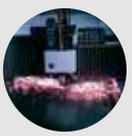
Technische Umsetzung der Trafostation (TP) mit kompletter Ausführung der Fertigungsunterlagen (PZI), Messungen und Inbetriebnahme.



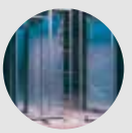
Elektroinstallationen, Elektrifizierung von Maschinen und Installation von Geräten für erneuerbare Energiequellen.

ek metal

Umfassende Lösungen in der Blechbearbeitung



CNC-Blechbearbeitung (Laserschneiden, Biegen, Stanzen, Schweißen, Schleifen, Abdichten, Stanzen von Schraubenmaterial).



Montage eines Halb- oder Fertigprodukts für die Bedürfnisse des Kunden – von der Idee bis zur Entwicklung. Herstellung von Metallteilen mit der Möglichkeit, andere Geräte zu installieren.

Herstellung von spezialisierten Edelstahlgehäusen für die Anforderungen im EX-Umfeld, der Pharmazie und anderen Branchen, bei denen Qualität und Sicherheit im Vordergrund stehen.

Fortschrittliche technologische Fähigkeiten und ein automatisierter Maschinenpark des weltbekannten Herstellers Trumpf.

Mit Know-how gegen Herausforderungen.
Mit Technologie zur Perfektion.
Mit Nachhaltigkeit in die Zukunft.

Tomažičeva ulica 18,
2310 Slovenska Bistrica, SI

+386 2 292 80 00

info@e-k.si

elpro-kriznic.si

Radko Luzar,
Gründer und Prokurist von L-Tek

INTERVIEW

„Eine gute Führungspersönlichkeit muss in erster Linie über grundlegende menschliche Tugenden und Werte verfügen“

Beziehungen werden von oben nach unten aufgebaut, weshalb das Management immer für die Situation im Unternehmen verantwortlich ist, zeigt sich **Radko Luzar, Gründer und Prokurist von L-Tek** überzeugt, der offen zugibt, keinesfalls „mit harter Hand“ führen zu können. Warum? „Wahrscheinlich liegt es an meiner Lebenserfahrung auf dem Weg zum Unternehmer, auf dem ich alle Schritte vom Arbeitsamt bis zum Arbeitgeber durchlaufen habe. Daher fällt es mir leichter, mich in jeden hineinzuversetzen und die Arbeitnehmer zu verstehen, vor allem wenn sie Hilfe brauchen.“ In die Politik – er war Bürgermeister von Šentjernej – wird er nicht zurückkehren, denn er ist sicher, in der Wirtschaft mehr für das Wohl der Gesellschaft beitragen zu können.

Nina Šprohar, Foto: Barbara Reya

Sie haben zwei Jahre lang am Institut Jožef-Stefan (IJS) gearbeitet und sind dann von der wissenschaftlichen in die unternehmerische Sphäre gewechselt. Was war Ihr Weg, warum haben Sie sich dafür entschieden, was waren die Herausforderungen? Gibt es davon Ihrer Einschätzung nach, zu wenige in Slowenien und wie könnten solche Übergänge besser gefördert werden?

Nach meinem Studienabschluss begann ich sofort im Rahmen des Projekts „2000 junge Forscher“ beim IJS zu arbeiten. Mein damaliger Arbeitgeber, Iskra Upori, gab mir die Möglichkeit, mich bei einem Projekt zur Prozessautomatisierung weiterzubilden. Diese Zeit war für mich enorm wichtig, denn ich konnte in einem multidisziplinären Team von Experten arbeiten, dessen Ziel es war, Wissen aus der Forschung in die Industrie zu transferieren. Leider war Iskra Upori eines der ersten Unternehmen, das Anfang der Neunziger Jahre in Konkurs ging, und so landete ich beim Arbeitsamt. Damals gab es in der Region Dolenjska so gut wie keine Beschäftigungsmöglichkeiten, und so war die Entscheidung, den Weg ins Unternehmertum einzuschlagen, die einzige Möglichkeit, meine junge Familie zu ernähren und mein Haus fertig zu bauen. Dieser Weg war nicht einfach, er erforderte viel Energie und Zeit. Doch ich war gezwungen durchzuhalten und langsam begannen sich die Erfolge einzustellen. Auch an Herausforderungen mangelte es nicht – wir machten Geschäfte mit dem Ausland, hatten mit komplizierten Import- und Exportverfahren zu kämpfen, hatten Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzmitteln, es fehlte an Kenntnissen in Wirtschaft und Buchhaltung, Fehlentscheidungen wurden getroffen... Ich könnte noch mehr aufzählen. Bei der Lösung der Herausforderungen habe ich viele Erfahrungen gesammelt, die maßgebend für das Wachstum des Unternehmens gewesen sind. All die Jahre haben wir die Gewinne wieder ins Unternehmen investiert, wodurch wir organisch auf festem Fundament gewachsen sind.

Sie waren auch Bürgermeister von Šentjernej. Worin liegt der Unterschied ein Unternehmen oder eine Kommune zu leiten?

Der Unterschied ist immens. Zunächst überraschte mich die Tatsache, dass jede Woche automatisch Finanzmittel auf dem Konto eingehen, ohne irgendetwas dafür tun zu müssen. In der Wirtschaft ist das

anders, jeder Euro muss verdient werden, daher ist auch der Bezug zum Geld ein anderer, es wird sehr überlegt ausgegeben. Doch wenn es um das Gemeinsame geht, sind die Kriterien für manche anders, als wenn es um das „Meine“ geht.

Bezüglich Ihrer Anmerkungen, ist offenbar nicht damit zu rechnen, dass Sie jemals in die Politik zurückkehren...
Nein. Schon beim ersten Mal kam es zu dieser Entscheidung, da ich dachte, dass es im Unternehmen zu einem Wechsel an der Spitze kommen muss und ich nicht ewig Geschäftsführer sein werde. Also wollte ich der Gesellschaft, die mir so vieles ermöglicht hat, etwas zurückgeben. Man hat mich überredet, als Bürgermeister zu kandidieren, was die Menschen positiv angenommen haben, und wir haben zahlreiche Projekte umgesetzt. Da aber die Entwicklung mit dem neuen Geschäftsführer nicht von Erfolg gekrönt war, ging ich an meinen vorherigen Arbeitsplatz zurück.

Wie wichtig ist bei der ersten und zweiten Arbeit der Kontakt zu den Menschen, die Kommunikation? Was unterscheidet Ihrer Meinung nach eine ausgezeichnete Führungskraft von einer guten?
Die wechselseitige Kommunikation ist die Grundlage für den Aufbau von guten Beziehungen. Wenn in einem Unternehmen keine guten Beziehungen bestehen, ist es schwer in diesem Umfeld zu arbeiten und es kommt nicht zu den gewünschten Ergebnissen. Die Beziehungen werden von oben nach unten aufgebaut, daher ist die Unternehmensführung für die Situation im Unternehmen verantwortlich. Eine gute Führungspersönlichkeit muss in erster Linie über grundlegende menschliche Tugenden und Werte verfügen. Im Unternehmen sind wir daher bemüht, die richtige Person auszuwählen und sie durch Weiterbildung zu einer guten Führungspersönlichkeit zu formen. Wichtig ist, dass die Führungskraft delegiert und nicht befiehlt, dass sie die Mitarbeiter schätzt und ihnen gegenüber aufrichtig und gerecht ist, zugleich muss sie aber auch fachliche Kompetenz besitzen.

Die Wachstumsdaten bezüglich der Mitarbeiterzahl und der Wertschöpfung pro Mitarbeiter sind finanzielle Indikatoren für ein günstiges Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter. Wie schaffen Sie mit sanften Methoden ein gutes Klima in Ihrem Unternehmen?
Wir haben im Unternehmen von Anfang an sanftes Management praktiziert, und ich gehöre zu denjenigen, die sich mit dieser Art des Managements wohlfühlen, ich weiß nicht, wie man mit harter Hand führt. Wahrscheinlich liegt es an meiner Lebenserfahrung auf dem Weg zum Unternehmer, auf dem ich alle Schritte vom Arbeitsamt bis zum Arbeitgeber durchlaufen habe. Daher fällt es mir leichter, mich in jeden hineinzuversetzen und die Arbeitnehmer zu verstehen, vor allem wenn sie Hilfe brauchen. Meine jahrelange Erfahrung zeigt, dass alles, was man seinen Mitarbeitern, dem Unternehmen und sich selbst gibt, um ein Vielfaches zurückkommt. Gutes wird mit Gutem vergolten. Daher sind gute gegenseitige Beziehungen einer unserer Werte, die wir sorgsam pflegen und denen wir viel Aufmerksamkeit schenken. Damit schaffen wir ein entsprechendes kreatives Arbeitsumfeld, und wir bekommen auch leichter Personal, was sich auch finanziell auswirkt. Um etwa das jüngste Beispiel zu nennen, als ich den Mitarbeitern verkündete, dass wir die bislang größte Investition tätigen werden – ist das Unternehmen am nächsten Tag regelrecht zum Leben erwacht. Ich habe den Mitarbeitern versprochen, dass Unternehmen nicht zu verkaufen, und es auch nicht in ein Land mit billigeren Arbeitskräften zu verlagern, sondern dass es in slowenischen Händen bleiben muss. Wenn Mitarbeiter sehen, dass ich ernsthafte Absichten verfolge und langfristige Pläne schmiede, ich in die Entwicklung investiere und das Unternehmen wächst, dann wird mir Vertrauen entgegengebracht und sie glauben mir, andererseits vertraue und glaube ich auch dem Team. Aufrichtigkeit ist für mich einer der wichtigsten Werte. Als Eigentümer bin ich der Auffassung, kein moralisches Recht zu besitzen, den Gewinn für meine Hobbies zu vergeuden und dass auch die Mitarbeiter nicht verpflichtet sind, für meinen Luxus zu arbeiten.

Sie führen das Unternehmen sehr sorgfältig, auch wenn es um Investitionen in die Entwicklung, das Personal geht. Investieren Sie den Gewinn immer in das Unternehmen?
Das mache ich von Anfang an so, denn das ermöglicht uns ein immerwährendes organisches Wachstum. Ich denke dabei an ein Gleichnis: Man sollte keine Gewinne aus einem Unternehmen entnehmen, bevor es nicht mindestens 18 Jahre alt ist, denn es ist wie ein Kind, das man bis zur Volljährigkeit nähren muss. Ein Jugendlicher aber kann nicht für dich arbeiten. Profit ist die Nahrung, die für das Wachstum des „unternehmerischen Kinds“ nötig ist.

In Ihrer Branche ist die Konkurrenz groß. Worin unterscheiden Sie sich von ihr, wobei bieten Sie mehr an, worin sind Sie besser?
Es stimmt, dass die Konkurrenz in unserer Branche groß ist, doch bedeutet das, dass die Branche Perspektiven bietet. Zugleich ist Wettbewerb eine gute Sache, denn er zwingt uns, besser und schneller zu sein. Unser Vorteil liegt in der Fachkompetenz, Flexibilität, technologischen Ausstattung und den langfristigen partnerschaftlichen Beziehungen. Uns ist es gelungen, eine Nische zu finden, in der wir unseren Kunden neben unserem Kerngeschäft der Produktion von Elektronik auch Entwicklungsdienstleistungen anbieten. Dies ist für sie von Vorteil, denn es ermöglicht einen schnelleren Transfer des Produkts von der Entwicklung in die Produktion, schnellere Lösungen technologischer Detailfragen, Support bei Testanlagen, die Möglichkeit, Zertifizierungen zu erhalten, Hilfe bei der Auswahl elektronischer Komponenten und vieles mehr. Wir helfen unseren Kunden in den Bereichen, in denen wir gut sind, und teilen unser Wissen und unsere Erfahrung, um gute Beziehungen aufzubauen, die uns Tür und Tor zu neuen Geschäften öffnen.

L-TEK ist stark entwicklungsorientiert und deckt ein sehr breites Spektrum an Elektronik ab – vom industriellen Bedarf bis hin zu Softwarelösungen etwa für Anwendungen in der Sportmedizin. Wie gelingt es Ihnen,

auf so unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen und sie wirksam zu erfüllen?
Wir verfügen über ein registriertes Entwicklungsteam, das sich auf die angewandte Entwicklung von Elektronik spezialisiert hat, um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Unser Entwicklungskonzept basiert auf universellen Software- (SW) und Hardware-Bausteinen (HW), die die Grundlage für jedes Projekt bilden. Mit dem Konzept der Entwicklung von Bausteinen können wir ein breiteres Spektrum an Lösungen abdecken, flexibler und schneller und damit auch kostengünstiger sein. Solange wir nicht die wichtigsten Bausteine oder das Lösungskonzept entwickelt haben, beginnen wir das Projekt im Grunde nicht. Das Konzept mit den Bausteinen funktioniert in der Praxis sehr gut, denn auf diese Weise nutzen wir unsere jahrelange Erfahrung und die Ergebnisse unseres gesamten Entwicklungsteams, um je nach Kunde verschiedene Bereiche von der Industrie bis zur Medizin abzudecken. Mit dem großen Sortiment von Bausteinen unterstützen wir verschiedene Arten der Kommunikation, sowohl wireless als auch herkömmlich, wir unterstützen verschiedene Protokolle, Sensor- und andere Chips, verschiedene Arten von Mikrocontrollern, Batteriestromversorgungen und ich könnte noch mehr aufzählen. Wenn wir ein neues Projekt bekommen, integrieren wir die bereits vorhandenen Bausteine und entwickeln bei Bedarf neue, so dass wir effektiv auf unterschiedliche Bedürfnisse reagieren können.

Im Jahr 2021 konnte das Unternehmen ein über 20-prozentiges Wachstum bei den Einnahmen verzeichnen. Wie zufrieden sind Sie mit dem vergangenen Jahr 2022? Wie sehen Ihre Pläne für dieses Jahr aus, welches sind Ihre Hauptziele?
Der Zeitraum der Pandemie war für unser Unternehmen eine erfolgreiche Zeit, wir mussten unsere Türen nicht schließen und konnten die regelmäßige Belieferung unserer Kunden sicherstellen, womit auch die Lieferkette nicht unterbrochen wurde, und all das war der Grund für einen Anstieg des Auftragsvolumens. Daneben haben wir in dieser Zeit neue Geschäftsräume errichtet, eine Reihe neuer Arbeitsplätze geschaffen, und erfolgreich das Wachstum gemanagt. Alle diese großen Schritte sind das Verdienst unserer Kunden und Partner, vor allem aber des Teamworks aller unserer Mitarbeiter. Ich bin wahrhaft stolz auf die erreichten Ergebnisse und Erfolge. Einen ähnlichen Verlauf gab es im Jahr 2022 mit einem Umsatzplus von 70 Prozent (auch aufgrund der hohen Preise für elektronische Komponenten), doch dafür waren große Anstrengungen nötig. Dieses Jahr wird ein Jahr der Stabilisierung sein, mit dem Schwerpunkt auf Qualität und Exzellenz und dem Transfer neuer Produkte aus der Entwicklung in die Serienproduktion. Wir werden uns auf eine mögliche neue Krise vorbereiten und für mehr Widerstandsfähigkeit und Finanzkraft sorgen. Die Prognosen für dieses Jahr sind gut, aber wir sind uns der Risiken der prognostizierten weltweiten Wirtschaftskrise bewusst, die unsere Ziele auf den Kopf stellen könnte.

Im vergangenen Jahr sind Sie in neue Räumlichkeiten gezogen, die fünfmal größer als zuvor sind. Was hat Ihnen die Ausweitung gebracht, welche Veränderungen gibt es seither im Unternehmen?
Die neuen Produktionsräume und die moderne technologische Ausstattung haben uns Wachstum und eine größere Anzahl an neuen Arbeitsplätzen beschert, daher hoffen wir auf eine Fortsetzung dieses Trends auch in diesem Jahr. Derzeit ist die Hälfte der Räume, die der weiteren Expansion in der Zukunft dienen, noch unbesetzt. Nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist das Unternehmen geradewegs zu neuem Leben erwacht, sie brachten frischen Wind mit und es ist schön, die zufriedenen Gesichter der jungen Mitarbeiter zu beobachten. ■

SONDERWERKSTOFFE

„Im Bereich der Herstellung von Werkstoffen gehört Slowenien zur Weltspitze“

Slowenische Unternehmen, die Werkstoffe herstellen, sind intensiv in den Prozess des grünen Wandels eingebunden. Nicht nur, dass die CO_2-Emissionen gesenkt und die Arbeitsprozesse modernisiert werden, die Unternehmen sind auch in zahlreiche Projekte eingebunden, sowohl auf europäischer und staatlicher als auch interner Ebene, deren Hauptziel eine digitalisierte, nachhaltige und kreislaufwirtschaftlich orientiere Wirtschaft ist.

Nina Šprohar

SIJ entwickelt ständig neue Produkte und Technologieprozesse

Die Gruppe SIJ investiert ständig in die besten verfügbaren Technologien und die Digitalisierung sowie die Forschung und Entwicklung von neuen Stahlarten für anspruchsvollste Anwendungen mit längerer Lebensdauer, geringerem Gewicht und anderen Vorteilen, wodurch auch die Auswirkungen auf die Umwelt verringert werden. Wie uns **Slavko Kanalec, geschäftsführender Direktor für Produktion, Technologie und Investitionen in der Gruppe SIJ**, erklärt, würden von miteinander verbundenen multidisziplinären Experten in den F & E-Abteilungen neue Produkte und technologische Prozesse entwickelt, die Bedürfnisse des Marktes vorhergesehen und Lösungen nach Maß der Kunden erstellt. Unter anderem entwickelt das Unternehmen neue Arten von Spezialstahl für Nischen zur Anwendung in der Luftfahrtindustrie und E-Mobilität.

Mit der Weiterentwicklung von anspruchsvollsten nichtkornorientierten Elektroblechen folgt auch **SIJ Acroni,** das Teil der Gruppe ist, den Tendenzen auf dem Markt und integriert sich aktiv in den Prozess des grünen Wandels. „Wir stellen auch super-austenitische rostfreie Stähle für anspruchsvollste Anwendungen her und treten mit der Entwicklung von Produkten aus ferritischen rostfreien Stählen auf den Markt der Anwendungen von Wasserstofftechnologien ein“, erklärt Kanalec.

Foto: Dobran Laznik

SIJ Acroni folgt den Markttrends und integriert sich aktiv in den Prozess des grünen Wandels.

Eingebunden in internationale grüne Projekte

Der Gesprächspartner hebt die bedeutende Rolle der F & E-Abteilungen auch beim Übergang zu einer grünen, digitalisierten und noch nachhaltigeren sowie kreislaufwirtschaftlich orientierten Wirtschaft hervor. „Wir stellen Stahl aus Stahlschrott her, der im Umschmelzverfahren zu 100 Prozent recycelt wird. Dem CO_2-Abdruck zufolge reihen wir uns global zu den 15 Prozent der effizientesten Stahlhersteller ein. Im nächsten Jahrzehnt werden sich die Werte unseres CO_2-Abdrucks noch weiter verringern. Dies werden wir durch konstante technologische Verbesserungen sowie durch die Mitwirkung an internationalen Projekten erreichen, die mit der EU-Umweltpolitik und dem Innovationfonds zur Kofinanzierung von innovativen kohlenstoffarmen Technologien verbunden sind“, ist Kanalec überzeugt.

Im Rahmen des Projekts ETEKINA, das Teil des größten europäischen Projekts zur Förderung von Innovation ist, hat das Unternehmen im letzten Jahr gemeinsam mit dem Forschungsinstitut Jožef Stefan und Partnern aus dem Ausland ein neues System zur Nutzung von Abwärme in Betrieb genommen. „Wir prognostizieren, dass die Nutzung von Abwärme aus Rauchgasen bei über 50 Prozent liegen und die Menge der abgegebenen Wärme 2.360 Megawattstunden übersteigen wird. Die Wärmeenergie aus der Gruppe SIJ wird zur Hauptquelle zur Beheizung der Stadt Ravne na Koroškem“ so Kanalec. Zudem werden im Rahmen des Projekts Creators bei SIJ Acroni die Möglichkeiten für die Entwicklung eines Dachmodells einer Energiegemeinschaft mit Nutzung von Abwärme zur Beheizung der Stadt sowie zum Aufbau eines 5-MW-Sonnenkraftwerks und eines Wasserstoffkraftwerks erforscht. Die innovativen Erfolge des Unternehmens werden seitens Entwicklungsexperten schon viele Jahre lang sowohl auf regionaler als auch nationaler Ebene bestätigt – in diesem Jahr mit acht Auszeichnungen der IHK Sloweniens für Innovation.

Sie haben das effizienteste Geschäftsmodell angesichts der gegebenen Umstände gefunden

Kanalec hebt hervor, dass der Vertriebsfokus des Unternehmens weiterhin auf dem Marketing von anspruchsvollsten Produkten mit hohem Mehrwert für die anspruchsvollsten Industrien – Energiewirtschaft, Luftfahrt- und Automobilindustrie, Erdöl- und Gas- sowie Maschinenbauindustrie – bleibe. Das Unternehmen ist in über 70 Ländern präsent und einer der größten slowenischen Exporteure. „Den stabilen Exportanteil in Höhe von über 80 Prozent können wir schon das gesamte letzte Jahrzehnt halten“, sagt er zufrieden. Zu den Hauptexportmärkten hebt er Deutschland, Italien und andere europäische Länder hervor. Mit einem Marktanteil von 27 Prozent gehört das Unternehmen zu den drei größten Herstellern von rostfreiem

KOLDING®
Ausrüstung
für Walzwerke

Walzen

Spindel

Rollen für Kaltwalzen
Beschichtete Walzen
Nach Spezifikationen des Kunden bzw. nach unseren Spezifikationen hergestellte Komponenten
Spezielle Hydraulikzylinder
Metallurgische Ausrüstung
Zusammengebaute Walzen
Engineering / Planung
Schmiedestücke / Gussstücke
Mechanische Bearbeitung
Thermische Behandlung
Qualitätskontrolle

Metallurgische Ausrüstung
Geschmidete Walzen
Spezielle Walzen
Hydrozylinder
Engineering

KOLDING d.o.o.
Nicina 12 c . SI-2391 Prevalje . Slovenija
T:+386 2 82 34 340 . F:+386 2 82 34 350
E: kolding@kolding.si
www.kolding.si

Hydraulische Schere 600T

Dickblech in der EU. Noch besser läuft es im Bereich von Werkzeugstahl, wo es zu den drei größten Herstellern weltweit gehört. „Wir bemühen uns auch, größere Marktanteile in Amerika, Kanada und Australien sowie auf anderen entwickelten Märkten zu gewinnen, wo eine Nachfrage nach überdurchschnittlich hochwertigen Stahlprodukten besteht. Momentan herrscht auf diesen Märkten ein für uns günstiges Verhältnis des Euros zum Dollar, viel weniger günstig sind jedoch die Preise von Energieträgern, die für unsere Konkurrenten außerhalb Europas wesentlich niedriger sind. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass neben einem geographischen Eintritt auf neue Märkte auch die Stärkung der Position in internationalen Lieferketten von Bedeutung ist“, sagt Kanalec.

Foto: Dobran Laznik/SIJ

Der Vertriebsfokus von SIJ ist weiterhin auf der Vermarktung von komplexesten Produkten mit hohem Mehrwert für die anspruchsvollsten Industrien.

Die Gruppe SIJ reiht sich dem CO_2-Abdruck zufolge global zu den 15 Prozent der effizientesten Stahlhersteller ein. Im nächsten Jahrzehnt werden sich die Werte ihres CO_2-Abdrucks noch weiter verringern.

In den ersten neun Monaten 2022 konnte die Gruppe SIJ einen Umsatz in Höhe von 1.032,8 Millionen Euro erwirtschaften (44,5 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum). „Trotz der schwierigeren geopolitischen Lage konnten wir im ersten Halbjahr bestmöglich die günstigen Marktverhältnisse auf der Seite der Nachfrage nach Stahl und Stahlprodukten sowie die volle Auslastung von Produktionskapazitäten mit einer guten Auftragsstruktur nutzen. Zu diesem Ergebnis trug auch die im September eingeführte Optimierung des Produktionsumfangs mit einer Verringerung von 30 bis 40 Prozent bei, die aufgrund der extrem hohen Preise von Energieträgern und der Unsicherheit unserer Kunden beim Akzeptieren solcher Preisbedingungen eingeführt wurde. Mit diesem Geschäftsmodell, das angesichts der gegebenen Umstände am effizientesten ist, werden wir mindestens bis Ende des Jahres fortfahren“, bekräftigt Kanalec, der auf eine schnellstmögliche Stabilisierung des Energiemarktes hofft. Dies würde nämlich ungefähr vergleichbare Bedingungen für alle europäischen Hersteller und die Stabilität des Geschäftsumfelds sicherstellen. Dabei müssten auch die Rahmenbedingungen für Importe aus Drittländern sichergestellt werden, wo es wesentlich günstigere Preisbedingungen als in Europa gebe, vor allem für Energiequellen, fügt er noch hinzu.

Foto: Nik Jarh/Elpro

Elpro Križnič ist Anfang 2022 in seine neuen Geschäftsräume umgezogen.

Die Energie aus Abwärme aus der Gruppe SIJ wird zur Hauptquelle zur Beheizung der Stadt Ravne na Koroškem.

Elpro Križnič baute eine intelligente Fabrik

Im letzten Jahr erlebte das Unternehmen **Elpro Križnič**, das zwar eine über 30-jährige Tradition im Bereich der Elektroenergie und Blechbearbeitung hat, viele Veränderungen. Anfang 2022 zog das Unternehmen nämlich in seine neuen Geschäftsräume um, in denen die Elektro- und Metalltätigkeit unter einem

Dach sind. So wurde die Produktion von drei Standorten an einem Standort vereint. „In der intelligenten Fabrik, die auf dem Prinzip der Industrie 4.0 aufgebaut ist, haben wir alle Bedingungen für Arbeit und Entwicklung, um die Anforderungen von noch so anspruchsvollen Kunden erfüllen zu können. Der Umzug stellte uns vor zahlreiche Herausforderungen in verschiedenen Bereichen der Organisation und Unternehmensführung, daher sind wir außergewöhnlich stolz darauf, dass wir diese Herausforderungen erfolgreich meistern“, heißt es im Unternehmen.

Seine Durchführung von Elektroprojekten in der Industrie und im Bauwesen umfasst zwar die Herstellung von Niederspannungsschalt- und -steurungsanlagen, Mittelspannungsanlagen der Marken Siemens in NN-Zusammensetzungen, deren Aufstellung und Inbetriebnahme. Im Rahmen seiner Dienstleistungen der Blechbearbeitung bietet das Unternehmen Entwicklung und Herstellung von unterschiedlichen Gehäusen aus verschiedenen Blecharten zum Einbau in verschiedene Komponenten an, wie beispielsweise Gehäuse für Schaltblöcke, Ladestationen, Speicher und Batterien usw.

Das Unternehmen Elpro Križnič zog Anfang 2022 in seine neuen Geschäftsräume um, in denen die Elektro- und Metalltätigkeit unter einem Dach sind.

Mit Schwerpunkt auf Innovation

Momentan ist das Unternehmen auf dem heimischen Markt, in Österreich, Italien und Deutschland präsent. „Vor allem sind wir stolz darauf, dass die Kunden uns als strategischen Partner anerkennen, der dank schneller Anpassungsfähigkeit, Reaktionszeit, schneller Lieferketten und eines perfektionierten Technologieparks eine noch schnellere Umsetzung ihrer Anforderungen gewährleistet. Wir wünschen uns, dass uns der breitere europäische Markt als verlässlichen strategischen Partner im Bereich der Elektroenergie und mechanischen Blechbearbeitung anerkennt“, erklärt man im Unternehmen. Und fügt noch hinzu, dass sich der Bereich der Elektroenergie momentan in der Phase der Entwicklung, Erneuerung und Erweiterung befinde, da Strom global an erster Stelle der Energieträger, als verlässlichste und nachhaltige Energiequelle, positioniert wird. Das Angebot der Blechbearbeitung befindet sich im Rahmen der Elektrifizierung der Lebensumfelder und damit verbundenen unterschiedlichen Gehäuse.

Bei der Arbeit wird ein starker Schwerpunkt auf Innovation gesetzt, die infolge der Natur ihrer Arbeit im Unternehmen eine Konstante sei, so das Unternehmen. Man biete nämlich ganzheitliche Lösungen von der Idee bis zur Produktentwicklung, daher motiviere man die Mitarbeiter zu einer konstanten individuellen Entwicklung, da man überzeugt sei, dass Fachkompetenz eine Schlüsselvoraussetzung für Erfolg sei. Ebenso fordere

MAGNETI LJUBLJANA d.d.

IHR EXPERTE FÜR MAGNETWERKSTOFFE MIT MEHR ALS 70 JAHREN ERFAHRUNG

Magneti Ljubljana, d.d. ist einer der führenden europäischen Hersteller von metallischen Permanentmagnetsystemen und kunststoffgebundenen Magneten.

Wir unterstützen unsere Kunden bereits in der Designphase des Projekts mit innovativen Lösungen.

Wir sind Zulieferer führender Unternehmen in der Automobil-, Eisenbahn-, Elektromotoren- und Relaisindustrie wie Alstom Transport, Bosch und Continental.

Das Unternehmen hat folgende Zertifikate erhalten: ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, IATF 16949:2016 und ISO 45001:2018.

Im Bereich der nachhaltigen Entwicklung arbeiten wir mit europäischen Forschungsinstituten und unseren Partnern in der Industrie zusammen, um Recyclingtechnologien und nachhaltige Produktionsverfahren zu entwickeln und um zugleich die Konkurrenzfähigkeit der Wettschöpfungskette zu steigern.

Unsere Magneten kommen in folgenden Bereichen zum Einsatz:

- Automobilindustrie
- Elektromotorenindustrie
- Eisenbahnindustrie
- Nieder- und Hochspannungsprodukte
- Messtechnik

qualityaustria

ISO 9001
ISO 14001
ISO 45001
IATF 16949

MAGNETI Ljubljana, d. d. ● Stegne 37 ● SI-1000 Ljubljana
phone.: +386 (0)59 097 801 ● http://www.magneti.si ● e-mail: info@magneti.si

man die Mitarbeiter dazu auf, nützliche Vorschläge zu unterbreiten.

Talum digitalisiert Geschäfts- und Produktionsprozesse

Das Unternehmen **Talum** arbeitet währenddessen intensiv am Projekt der grünen und intelligenten Transformation, deren Absicht der Ausbau der Verarbeitung von Aluminiumschrott und die Erhöhung von Produktkapazitäten, welche die grüne Transformation darstellen, sind. Im Unternehmen will man mit dem Projekt bis 2025 den Anteil der Verwendung von Aluminiumschrott in der Produktion ihrer Produkte von 39 auf 55 Prozent steigern. Ebenso wurde ein Projekt der digitalen Umwandlung, des sog. Aluminium 4.0, entworfen, mit dem der Weg der digitalen Transformation der Geschäfts- und Produktionsprozesse des Unternehmens festgelegt wurde.

In Entstehung ist noch das Projekt Virtuelle Batterie, mit dem die Produktion von Primäraluminium anvisiert wird. „Wir wollen eine intelligente Aluminiumherstellung mit unterbrechbaren erneuerbaren Energiequellen aufbauen. Das Projekt visiert den Bereich der Herstellung von Primäraluminium (durch Elektrolyse) an und trägt zur Stabilität der Stromübertragung und der mobilen Infrastruktur zum Erreichen der Integration eines höheren Anteils aus erneuerbaren Energien bei. Beitrag dieses Projekts ist das Management eines mobilen Stromsystems mit Steigerung des Angebots von Strom aus erneuerbaren Energien und zugleich noch die Herstellung von Aluminium – unentbehrliche Leichtmetalle in der Transport-, Verpackungs-, Bau- und allgemeinen Industrie“, heißt es bei Talum. Das hergestellte Aluminium stellt nämlich eine Energiebank dar, kann doch der Großteil der ursprünglichen Einlage jedes Mal erneuert werden, wenn das Produkt recycelt wird.

Bei Talum will man bis 2025 den Anteil der Verwendung von Aluminiumschrott in der Produktion ihrer Produkte von 39 auf 55 Prozent steigern.

All diese Aktivitäten werden mit Innovation durchgeführt, die Teil ihres Unternehmensalltags geworden ist. „Die innovative Tätigkeit begleiten wir schon seit mehr als einem Jahrzehnt systematisch und fördern sie stets. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, die durch Massen- und professionelle Innovation Vorschläge und Verbesserungsvorschläge für unsere Prozesse unterbreiten. Mit der Aktion „Ich traue mich!/Upam si!“ ermutigen wir die Mitarbeiter zusätzlich dazu, Out-of-the-box-Vorschläge, also alternative Vorschläge, zu unterbreiten.“ Man ist der Meinung, dass Innovation die Kernsäule für den Aufbau der Zukunft ist. Innovationen bzw. Verbesserungen, die aus ihren Produktions- und auch Geschäftsprozessen entstehen, beziehen sich vorwiegend auf die Bereiche Kreislaufwirtschaft, industrieller Wandel, Energieeffizienz sowie Verbesserung von Produktivität und Effizienz von Prozessen.

Einführung vom geschlossenen und offenen Recycling-Kreislauf

Im letzten Jahrzehnt beschreitet man im Unternehmen Talum intensiv den Weg der Umstrukturierung in Richtung der Herstellung von Aluminiumprodukten mit hohem Mehrwert. Man arbeite auch intensiv im Bereich der Kreislaufwirtschaft, wo die ersten Recyclingprozesse bereits vor mehr als 20 Jahren begonnen hätten. „Heute haben wir effiziente Modelle der Kreislaufwirtschaft aufgebaut und können uns sowohl mit der Entwicklung als auch Implementierung neuer Aluminiumlegierungen auf der Grundlage von recyceltem Aluminium als auch mit daraus gefertigten Produkten rühmen. Durch innovative Ansätze und Fachwissen wurde ein geschlossener Recycling-Kreislauf (engl. closed-loop recycling) eingeführt, wo im Recyclingverfahren das Material aus dem eigentlichen Industriebetrieb zurückgeführt wird. Wir sind eines der wenigen Unternehmen, die auch einen offenen Recycling-Kreislauf (engl. open-loop recycling) eingerührt haben. In einem solchen Prozess ist es erforderlich, die Aluminiumlegierungen aus verschiedenen Quellen, unbekannten Zusammensetzungen, die mit Farblack verschmutzt sind, am Ende der Lebensdauer (PCR-Material) zu vereinen“, erklärt man im Unternehmen. Im Bereich des industriellen Wandels führt

Foto: Talum

In den letzten zehn Jahren hat Talum einen intensiven Prozess der Umstrukturierung vollzogen.

WEBER

Wir sind ein Familienunternehmen mit über 40-jähriger Tradition, spezialisiert auf die Produktion klassischer und hochtechnologischer gedrehter und gefräster Produkte aus unterschiedlichen Materialien.
Wir sind in verschiedenen Branchen wie Medizin, Pharmazie, Heiz- und Kühltechnik, Messtechnik, Luftfahrt, Elektrotechnik tätig.

- Drehen von Metallen und Nicht-Metallen
- Fräsen von Metallen und Nicht-Metallen
- Eigene Serie hydraulischer und pneumatischer Komponenten
- Fertigung hydraulischer und pneumatischer Komponenten nach Maß
- Zusammengesetzte Produkte
- 40 + Jahre Erfahrung
- 40 + Mitarbeiter
- 50 + CNC-Maschinen

WEBER d.o.o.
Stara Loka 36
SI-4220 Škofja Loka

T: 00386 4 51 128 63
M: info@weber.si
W: www.weber.si

das Unternehmen mit der Robotisierung und Automatisierung Prozesse zur Steigerung der Produktivität ein und folgt mit der Digitalisierung der festgelegten digitalen Strategie Sloweniens. Zugleich strebt Talum die Produktion von immer komplexeren und anspruchsvolleren Produkten an. Es kann sich auch mit der Entwicklung von intelligenten Anlagen bei der Herstellung von Güssen und mit vollständig automatisierten Produktionslinien rühmen.

Auch in Zukunft plant das Unternehmen das Wachstum und die Entwicklung im Programm von Butzen für die Pharma-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Verpackungsindustrie, für die es bereits Butzen für Dosen aus vollständig recyceltem Aluminium und mit einem um 75 Prozent geringeren CO_2-Abdruck herstellt. Im Bereich der Gussteile wird man in den nächsten Jahren einen industriellen Wandel mit Schwerpunkt auf weiterer Automatisierung, Robotisierung und Digitalisierung vollziehen mit dem Ziel eines Übergangs zu einer intelligenten Fabrik zur Herstellung von Gussteilen. Im Bereich der Wärmetauscher ist man dabei, sich neben der Entwicklung und Herstellung von hocheffizienten Austauschern für Kühltechnik auch als Entwicklungslieferant in den Segmenten Batteriekühlung für E-Fahrzeuge sowie für Gehäuse für Wärmepumpen und Solarabsorber zu positionieren. Im Bereich der Entwicklung von Bolzen für das Bauwesen ist man dabei, auf das Segment der Bolzen, die nicht der Standardqualität entsprechen, umzusteigen, die ohne primär hergestelltes Aluminium hergestellt werden können.

Foto: Talum

Talum ist auch sehr aktiv im Bereich der Kreislaufwirtschaft, wo die ersten Recyclingprozesse bereits vor mehr als 20 Jahren begonnen haben.

Auch in Zukunft plant man bei Talum das Wachstum und die Entwicklung im Programm von Butzen für die Pharma-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Verpackungsindustrie.

Europa sollte selbst Werkstoffe herstellen

„Der grüne Wandel basiert auf der Herstellung von Werkstoffen. Was momentan nicht nur in Slowenien, sondern in ganz Europa passiert, ist, dass infolge der Energiekrise die Produktion von Werkstoffen verloren geht und die Abhängigkeit der europäischen Wirtschaft wächst“, sagt man bei Talum. Daher brauche es laut Talum konkurrenzfähige Bedingungen, um die Produktion von Werkstoffen in Europa zu erhalten. Slowenien habe zwar ein strategisches Dokument und eine Industriestrategie verabschiedet und mit der Strategie der intelligenten Spezialisierung einen Plan zur Entwicklung der Wirtschaft festgelegt. „Im Bereich der Produktion von Werkstoffen ist Slowenien ganz oben in der Weltspitze der Modernität der Verfahren und der geringen dabei entstehenden CO_2-Emissionen nach und besser als der europaweite Durchschnitt, daher sind großer Verbesserungen schwer durchführbar. Slowenien ist eine ausdrücklich exportorientierte Wirtschaft. Wir benötigen Agilität und Übereinstimmung bei der Sicherstellung von vergleichbaren und konkurrenzfähigen Systemrahmen im Land in allen Bereichen, das Bewusstsein über die Bedeutung der energetischen Unabhängigkeit und der Gewährleistung von Versorgungsketten mit Werkstoffen aus möglichst nahen Produktionsstandorten sowie intensive Investitionen in Forschung und Entwicklung“, heißt es abschließend bei Talum. ■

INES d.o.o.

30 Jahre Tradition

seit 1990

40+ Mitarbeiter

50.000 Quadratmeter

Mehr als 40 Maschinen

Unsere Möglichkeiten:

- 4x Wasserstrahlmaschinen 4x2 Meter
- 1x Brennschneiden 6x2 Meter
- Schweißen
- Laserschneiden von Rohren
- 10x Fräsen (NC oder CNC) bis zu 20 t (4x2,5x1,5 m)
- 10x Drehen (Drehmaschine oder CNC) bis zu 5 t, 6 m Länge und Ø 600 mm
- Maschinensanierungen (ALU-Druckgussmaschinen)
- Spezialmaschinenbauprojekte
- Hydraulische Zylinder, patentiert für Druckgusswerkzeuge
- Hydraulische Schlauchleitungen & Kundendienst
- Vertrieb: GATES, EATON, PONAR, CEJN

EATON
Powering Business Worldwide

CEJN The Quick Connect Solution Provider

PONAR wadowice

Kidričeva c. 58, 4220 Škofja Loka, Slowenien
T: +386 4 515 60 30 | **F:** +386 4 515 60 31
E: info@ines.si | **W:** www.ines.si

SIQ ISO 9001 Q-1672

IQNet CERTIFIED MANAGEMENT SYSTEM

Besuchen Sie uns auf unserer Website und sehen Sie sich unseren Werbefilm an!

INES – Ihr zuverlässiger Partner für eine langfristige Zusammenarbeit

Arzneimittel und Medizinprodukte

Pharmaunternehmen setzen auf Innovationskraft

Die Pharmaunternehmen sind optimistisch wegen ermutigenden Prognosen. Die Trends deuten darauf hin, dass die Generikabranche auch in Zukunft wachsen wird, trotz der derzeitigen Unsicherheiten aufgrund der Pandemie und anderer Instabilitäten in der Welt.

Nina Šprohar

Lek schafft eine Kultur, in der sich der innovative Geist zu Hause fühlt

In den vergangenen Jahren hat sich das Pharmaunternehmen **Lek**, ein Unternehmen von Sandoz, mit einer Reihe erfolgreicher innovativer Projekte im In- und Ausland bewiesen und allein im vergangenen Jahr mehr als 200 Entwicklungsprojekte geleitet. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass sich ein innovatives Umfeld vor allem dort entwickelt, wo eine starke Kultur herrscht, die Innovation fördert und belohnt. „In unserem Unternehmen arbeiten wir ständig aktiv daran, eine befähigte, wissbegierige und inspirierende Kultur zu schaffen, in der sich der innovative Geist zu Hause fühlt“, wird betont.

Foto: Krka

In den letzten Jahren hat Krka die meisten bahnbrechenden Produkte in Form von Fixkombinationen auf den Markt gebracht.

Auch weiß man, dass ein innovatives Umfeld zugleich auch angemessene und rechtzeitige Investitionen in die Ausrüstung erfordert. Daher werden jedes Jahr etwa 200 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung investiert. Bislang wurden mehr als drei Milliarden Euro in die slowenischen Standorte investiert, mehr als die Hälfte davon in die Entwicklung und der Rest in die Modernisierung und den Ausbau der Produktionskapazitäten.

Darüber hinaus wurde das Unternehmen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Innovationspreis der Industrie- und Handelskammer Sloweniens, der Auszeichnung der Goldenen Praxis und dem gruppeninternen Novartis Award for Outstanding Achievement in Research and Development. Lek erhielt auch im vergangenen Jahr erneut die nationale Goldene Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer Sloweniens für das Projekt zur Entwicklung einer generischen Version von Ferumoxytol, das zur Behandlung von Eisenmangelanämie eingesetzt wird.

Digitalisierung ist eine Chance, sich schneller zu entwickeln

Die derzeitige Wirtschaftslage fällt mit der digitalen Transformation im

Produkte werden in über 155 Ländern verkauft
Die Produkte von Novartis, auch die aus Slowenien, werden heute in mehr als 155 Ländern verkauft und erreichen fast 800 Millionen Patienten. Im Jahr 2021 hat das Entwicklungszentrum in Slowenien, das führende Entwicklungszentrum von Sandoz, 29 Dossiers für Generika in den wichtigsten Märkten der USA, Europas, Russlands, Japans, Brasiliens, Australiens, Mexikos und Thailands eingereicht und 13 Generika zur Behandlung von Anämie, Krebserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Pilzerkrankungen und Lungenfibrose eingeführt. Im vergangenen Jahr lieferte Sandoz 2540 verschiedene Produkte aus Slowenien in 74 Länder der Welt, darunter 211 neu eingeführte Produkte. Daneben hat Novartis in Slowenien im Jahr 2021 778 neue Produkte in mehr als 80 Ländern eingeführt.

Gesundheitswesen zusammen, die für die Pharmaindustrie eine wunderbare Chance darstellt, über das traditionelle Betriebsmodell hinauszuwachsen, erklärt Lek. Das Unternehmen strebt nach eigenen Angaben eine nachhaltige Digitalisierung von Forschung und Entwicklung auf allen Unternehmensebenen an. „Dies ist für uns eine einmalige Chance, die Medikamente, die die Patienten brauchen, noch schneller zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Die digitale Transformation ist der Schlüssel zu einer besseren Patientenversorgung, Kosteneffizienz, höheren Transparenz und optimierten Herstellung und Entwicklung von Medikamenten“, ist man überzeugt.

In den kommenden Jahren werden in der Pharmaindustrie Innovationen noch mehr in den Vordergrund rücken, um bahnbrechende Medikamente und Produkte zu liefern.

Es wird versprochen, dass in Zukunft noch mehr Wert auf den Einsatz innovativer Wissenschaft und Technologie gelegt werde, um die schwierigsten pharmazeutischen Fragen zu beantworten, Behandlungen zu entwickeln und die Gesundheitsversorgung noch zugänglicher zu machen. „Wir glauben, dass in den kommenden Jahren in der Pharmaindustrie Innovationen noch mehr in den Vordergrund rücken werden, um bahnbrechende Medikamente und Produkte zu liefern. Deshalb werden wir auch weiterhin unser hohes Investitionsniveau für Forschung und Entwicklung beibehalten und uns damit auf Bereiche konzentrieren, in denen noch keine Antworten in Bezug auf den medizinischen Bedarf gefunden wurden. Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach den besten Talenten, die die bahnbrechenden Innovationen gestalten und realisieren werden“, heißt es abschließend.

Krka entwickelt auch Tierarzneimittel
Mit durchdachten Innovationen stellt auch **Krka** moderne Arzneimittel her, die es den Patienten ermöglichen, ein breites Spektrum von Krankheiten zu behandeln. Wie es heißt, bleibt das Unternehmen seinem Schwerpunkt treu, Produkte zur Behandlung der heutigen chronischen Krankheiten zu entwickeln. Im Entwicklungsportfolio sind umfangreiche Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, onkologischen Erkrankungen sowie Medikamente aus anderen „klassischen“ Therapiebereichen

Foto: Krka

Krka entwickelt moderne Arzneimittel, um ein breites Spektrum an Patienten zu behandeln.

– zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems, Magen-Darm-Erkrankungen, Schmerzmittel usw. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung von Tierarzneimitteln, insbesondere für Haustiere.

Nach Angaben des Unternehmens, werden 10 % des Jahresumsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. „Die Entwicklung unserer neuen Produkte basiert auf unseren eigenen innovativen Forschungs-und Entwicklungslösungen. Diese erlauben es uns, dass wir über modernste Produkte verfügen, die den höchsten Qualitätsansprüchen genügen und erschwinglich sind“, heißt es weiter. Mehr als 350 Innovationen sind durch zahlreiche Patente in Europa, Amerika und Asien geschützt.

Alle Mitarbeiter können eine wichtige Quelle für Ideen und Innovationen sein

Innovativität ist auch einer der wichtigsten Werte, der in den Entwicklungsteams gefördert wird, heißt es. Dies geschieht in einem „hochkreativen Umfeld, mit hervorragend ausgebildeten Entwicklungsexperten, unter Einsatz der besten Forschungsausrüstung und mit einem kritischen Austausch von Meinungen und fachlichen Vorschlägen in einem integrativen und psychologisch sicheren Umfeld“. Im Unternehmen hält man dies für die einzige Möglichkeit, das Angebot jedes Jahr um neue Produkte und eigene innovative Lösungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Technologie zu erweitern.

Innovativität wird nicht nur in der Entwicklung, sondern in allen Arbeitsabläufen und auf allen Funktionsebenen des Unternehmens gefördert. „Wir erkennen an, dass alle Mitarbeiter eine mögliche und wichtige Quelle für Ideen und Innovationen sind. Ihre Initiativen wurden bereits vor einigen Jahren in ein System von umfangreichen Innovationsaktivitäten integriert. Es ist zu einem Teil unserer Kultur geworden und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und zum Ausbau der Geschäftstätigkeit von Krka in einem sich rasch verändernden Geschäftsumfeld“, wird bekräftigt. Die Unternehmenskampagne „Ihre Leistung zählt“ ist schon seit 2003 ein Ansporn für die Mitarbeiter, kontinuierlich nach Möglichkeiten zu suchen, die Qualität bei der Erledigung der täglichen Aufgaben zu verbessern. Aus diesem Grund ist man stolz auf jedes neue Produkt, „denn in jedem steckt ein gewisses Maß an Innovativität und vor allem viel Engagement und Arbeit unserer Forschenden“.

Krka bei der Entwicklung von Kombinationspräparaten führend in der Region

In den letzten Jahren wurden die meisten bahnbrechenden Produkte in Form von sogenannten Fixkombinationen auf den Markt gebracht. Wie Krka erklärt, handelt es sich dabei um Produkte, die zwei oder drei Wirkstoffe kombinieren und so die Behandlung für Patienten, die mehrere Medikamente gleichzeitig einnehmen müssen, wesentlich erleichtern. „Krka hat die Bedeutung von Kombipräparaten früh erkannt, und heute können wir sagen, dass wir in diesem Bereich regional führend sind.“

Für Krka ist die beste Innovation diejenige, die die Herstellung des modernsten Medikaments mit dem einfachsten technologischen Verfahren, den niedrigsten Kosten und dem geringsten CO_2-Fußabdruck möglich macht.

Man ist überzeugt, dass dies das Ergebnis einer vor mehr als 10 Jahren getroffenen Entscheidung ist, als man das Potenzial für einen neuen Ansatz bei der Entwicklung und Zulassung von Arzneimitteln erkannt hat. Als erstes Unternehmen in Europa brachte man ein Produkt zur Behandlung von Bluthochdruck auf den Markt, das sich aus der Kombination der drei Wirkstoffe Perindopril, Indapamid und Amlodipin zusammensetzte. „Die damalige Entscheidung und Krkas Mut wurden später auch von anderen Generikaherstellern und Zulassungsbehörden erkannt. Auch deshalb hat die Europäische Arzneimittel-Agentur im Jahr 2018 die europäischen Empfehlungen herausgegeben. In gewisser Weise handelt es sich hierbei um die Erfahrungen von Krka und teilweise um die „Pionierleistung“, die sie in den Empfehlungen beschrieben hat“, so das Unternehmen.

Bei den von Krka entwickelten innovativen Generika handelt es sich nicht nur um Kombinationen von zwei oder drei Wirkstoffen: „In der Entwicklung von Krka setzen sich die Forschenden und ihre Führungskräfte auf Schritt und Tritt für Innovationen ein, die den modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung tragen – mit dem Ziel, den Patienten so schnell wie möglich, d. h. zum schnellstmöglichen Zeitpunkt nach Ablauf des betreffenden Patentschutzes, moderne, hochwertige, sichere und wirksame Arzneimittel zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung zu stellen“, wird erklärt. Innovation muss nach Ansicht des Unternehmens

Arzneimittelportfolio wird kontinuierlich ausgebaut

Krka ist auch stolz auf das Wachstum seines Arzneimittelportfolios zur Behandlung von Diabetes. Zu den etablierten Produkten am Markt kamen im Jahr 2022 vier wichtige neue Produkte hinzu. Auch das Portfolio von Produkten zur Behandlung von Krebserkrankungen, Autoimmunkrankheiten, Erkrankungen von Blut und blutbildenden Organen wird deutlich ausgebaut… „Alle unsere Produkte sind das Ergebnis der guten Arbeit unserer Mitarbeitenden, ihrer Entschiedenheit, zu den Besten zu gehören und sich mutig allen Herausforderungen zu stellen, die die Entwicklung neuer Produkte mit sich bringt. Auf ihnen bauen wir alle künftigen Erfolge von Krka auf und sie sind es, auf die wir am meisten stolz sind“, betont das Unternehmen.

folglich auch kosteneffizient sein. „Die beste Innovation ist diejenige, die es ermöglicht, das modernste Medikament mit dem einfachsten technologischen Verfahren, den geringsten Kosten und dem kleinsten CO_2-Fußabdruck herzustellen. So sind die größten Innovationen oft in den scheinbar einfachsten pharmazeutischen Formen wie herkömmlichen Tabletten oder Kapseln versteckt“, heißt es weiter.

Präsenz in Westeuropa soll gestärkt werden

Krka setzt sich dafür ein, auf möglichst vielen Märkten mit einer größtmöglichen Auswahl von Arzneimitteln präsent zu sein, was als Vorteil bei der Bewältigung der sich verändernden wirtschaftlichen Situation in manchen Teilen der Welt gesehen wird. Heute macht der Export mehr als 94 % des Gesamtumsatzes von Krka aus. „Wir sind mit unseren Produkten von Wladiwostok im Osten bis Reykjavik im Westen präsent. Unser Verkauf erstreckt sich auf 70 Märkte, unterteilt in 6 Vertriebsregionen. Wir haben ein starkes Netz an Unternehmen und Vertretungen im Ausland, auch außerhalb Sloweniens stärken wir unsere Produktionskapazitäten. Wir haben eigene Fabriken in der Russischen Föderation, in Polen, Kroatien, Deutschland und in China. Ansonsten haben wir im Ausland mehr als 45 Firmen und Vertretungen“, zählt man auf.

Heute macht der Export mehr als 94 % des Gesamtumsatzes von Krka aus.

Stark vertreten ist man auf den Generikamärkten in Ost-, Mittel- und Südosteuropa und seit mehr als 20 Jahren zunehmend auch auf den westeuropäischen Märkten: „In Westeuropa, wo uns mehrere Unternehmen, über die wir unsere Produkte vermarkten, zu 100 % gehören, erwarten wir in den kommenden Jahren den Ausbau unserer Präsenz. Es geht um einen großen Generikamarkt, wo Krkas Präsenz in Bezug auf die derzeitigen Marktanteile noch immer relativ gering ist, daher sehen wir hier noch große Chancen,“ heißt es. Gestärkt wird die Präsenz auch auf den Überseemärkten – im Nahen und Fernen Osten. Man fügt hinzu, dass eines der strategischen Ziele darin bestehe, bis 2024 einen der Überseemärkte als Schlüsselmarkt zu positionieren.

Foto: Cleangrad

Anfang 2022 bezog Cleangrad ein neues Verwaltungsgebäude, das bessere Arbeitsbedingungen bietet.

Wachstumstrend bei der Anwendung von Generika

Bei Krka ist man optimistisch, denn die Prognosen in der Branche sind ermutigend – folgt man den Trends, wird die Generikabranche auch in Zukunft weiter wachsen, trotz der derzeitigen Unsicherheiten aufgrund der Pandemie und anderer Instabilitäten in der Welt. “Regierungen und Krankenversicherungen vieler Länder fördern im Zuge von Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen die Verwendung von Generika, da diese bei Qualitätsherstellern ebenso wirksam, sicher und hochwertig wie Originalpräparate und zugleich preiswerter sind“, erklärt Krka.

Die Verwendung von Generika hat daher eine positive Wirkung auf die Kosten des Gesundheitswesens, die Nachfrage jedoch steigt zusehends, da sich einige Märkte erst noch entwickeln. Krka beobachtet auch in den entwickelten Märkten, wie etwa in Westeuropa einen Wachstumstrend. In die Zukunft blickt man daher optimistisch, wenn auch mit Bedacht, „denn wir sind historisch verschiedene Herausforderungen gewohnt, die aus der Ausrichtung auf unterschiedliche Märkte resultieren“.

Cleangrad: „Wir sind derzeit die Einzigen in Europa, die eine solche Lösung anbieten können“

Cleangrad, das mit einer Reihe von großen Pharmaunternehmen zusammenarbeitet, hat derzeit allen Grund zur Zufriedenheit. Anfang 2022 bezog das Unternehmen ein neues Verwaltungsgebäude, das bessere Arbeitsbedingungen bietet, und auch das Geschäftsjahr 2021 konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Besonders stolz, so **Geschäftsführer Jernej Zupančič**, sei man jedoch auf die nationale Gold-Auszeichnung der Industrie- und Handelskammer

Sloweniens für die Entwicklung von Schiebetüren für Reinräume. Zudem habe man die erste begehbare feuerbeständige Decke (mit einer Tragfähigkeit von 250 kg/m²) entwickelt und erfolgreich getestet, die man bei einem der Großkunden einbauen werde. „Wir sind derzeit das einzige Unternehmen in Europa, das eine solche Lösung anbieten kann“, betont Zupančič.

Während das Unternehmen hauptsächlich auf den Märkten der Benelux-Länder, Österreichs und der Schweiz vertreten ist, möchte es seine Aktivitäten nun auf Irland und Deutschland ausweiten. Die Nachfrage sei groß und Projekte in der Branche gäbe es derzeit viele, so der Geschäftsführer. Für 2023 sei man bereits voll ausgelastet, so dass Projekte abgelehnt werden müssten, „denn unsere Kapazitäten sind in manchen Monaten völlig ausgelastet“. ■

Foto: Cleangrad

Cleangrad, das mit einer Reihe von großen Pharmaunternehmen zusammenarbeitet, hat derzeit allen Grund zur Zufriedenheit.

Erste Zahnbürste der Welt mit Borsten aus schwarzem Quarz

Dr. Vesna Kaloh, die die Leitung der Digitalen Zahnarztpraxis **VBO** von ihrem Vater übernommen hat, arbeitete zunächst als Schulzahnärztin und spezialisierte sich dann 2011 auf Kieferorthopädie. „2017 haben wir uns dann ganz auf die digitale Kieferorthopädie konzentriert, insbesondere auf die Zahnkorrektur mit der unsichtbaren Zahnspange Invisalign. Heute haben wir vier Zahnarztpraxen in Slowenien und sind mit Abstand der größte Anbieter von unsichtbaren Invisalign-Zahnspangen in diesem Teil Europas. Im internationalen Maßstab gehören wir zu den Top-Ten, was für eine Zahnarztpraxis aus einem so kleinen Land ein respektabler Erfolg ist“, zeigt sich die vielfach ausgezeichnete Zahnärztin zufrieden. Letztes Jahr brachte das Unternehmen mit der VBO Premium Zahnbürste ein ganz eigenes Produkt auf den Markt, da es erkannte, dass ähnliche Produkte auf dem Markt fehlten. „Bei der Entwicklung haben wir uns vor allem auf die Nachteile herkömmlicher Zahnbürsten konzentriert und diese in Vorteile umgewandelt. Wir haben die Borsten an den Seiten ausgedünnt und verlängert, damit wir auch in die Zahnzwischenräume und unter den Zahnfleischsaum vordringen und schwerer zugänglichen Stellen säubern können. Der Kopf hat die richtige Größe und Form, um auch unregelmäßig stehende und teils durchgebrochene Zähne zu erreichen. Damit kann sie auch von Personen mit einem schmalen Kiefer sehr wirksam benutzt werden. Der Griff ist ergonomisch geformt und liegt besser in der Hand, um leichter bürsten zu können. Und was am wichtigsten ist – die Borsten enthalten imprägnierten schwarzen Quarz, womit wir beim Bürsten bis zu 40 Prozent bessere Resultate als mit einer herkömmlichen Zahnbürste erhalten,“ gibt sich die Gesprächspartnerin überzeugt. Sie fügt an, dass sich nach dem Bürsten negative Ionen freisetzten, die die Wirkung von sauberen Zähnen verlängerten. Ihren Worten nach sei das die erste Zahnbürste der Welt mit Borsten aus schwarzem Quarz.

In diesem Jahr konnte im Unternehmen ein enormes Wachstum verzeichnet werden – in den ersten drei Monaten um ganze 3000 Prozent im Vergleich zum ersten Jahr. In Slowenien konnte das Unternehmen im ersten Jahr einen Anteil von zwei Prozent des Marktes für sich gewinnen, bis Ende dieses Jahres werden es vier Prozent sein, und im kommenden Jahr ist im Inland ein Anteil von 10 Prozent geplant. Zudem wurde in diesem Jahr ein Vertrag mit einem deutschen Unternehmen, einem der größten Zahnbürstenhersteller der Welt, unterzeichnet: „Sie werden für uns die VBO 2.0 Premium-Zahnbürste produzieren, die wir auch patentieren werden. Das nächste Ziel ist allerdings schon klar: Der Eintritt in die DACH-Region. Für diesen Eintritt haben wir schon einen Investor, der alle dabei entstehenden Marketingkosten und operativen Kosten decken wird. Damit ist es also unser Ziel, bis spätestens 2025 auch 10 Prozent des Zahnbürstenmarktes in dieser Region zu übernehmen.“ Vesna Kaloh merkt an, dass noch einige weitere neue Produkte entwickelt würden, nämlich die VBO Premium Interdentalzahnbürste, die VBO Premium Zahnpasta und die VBO Premium Mundspülung: „Alle diese Produkte werden bis spätestens Juli 2024 auf den in- und ausländischen Märkten eingeführt“, verspricht sie noch.

RIEDL GROUP

AEROSPACE BAUGRUPPEN

CNC Präzisionsteile “high mix-low volume”

LUFTFAHRT UND SATELLITENTEILE

“CLEAN ROOM” - ISO5

ISO 9001
BUREAU VERITAS Certification

ISO 9001.2015 und
ISO 14001.2015 Zertifiziert

Der Qualität verpflichtet

RIEDL CNC d.o.o.
Preradoviceva ulica 42, 2000 Maribor, Slowenien
T: +386 2 300 05 00, office@riedl.si, www.riedl.si

RIEDL GROUP · RIEDL AEROSPACE · RIEDL CNC

Industrie- und Handelskammer Sloweniens

Die Tür unserer Industrie- und Handelskammer steht Ihnen jederzeit offen

Suchen Sie Partner in Slowenien? Das Zentrum für internationale Geschäftstätigkeit (CEMP) der Industrie- und Handelskammer Sloweniens ist die richtige Adresse für alle, die spezifische Informationen über einzelne Märkte benötigen. Neben vielen Geschäftskontakten vermittelt es auch Kenntnisse über die Geschäftskultur und Gepflogenheiten auf ausländischen Märkten und informiert über aktuelle Ausschreibungen im Ausland. Ausländischen Unternehmen und Institutionen bietet es Unterstützung bei der Suche nach neuen Informationen sowie Partnern auf dem slowenischen Markt.

Mehr als 100 internationale Events. Das Zentrum organisiert jährlich etwa hundert Events, zu denen eingehende und ausgehende Geschäftsdelegationen, Seminare sowie B2B-Treffen gehören. Zu den Hauptaktivitäten des Zentrums gehören persönliche Beratung, Kontaktsuche, Marktinformationen, Nachfragen aus dem Ausland und individuelle Behandlung.

Stärkung des Exports. Das Zentrum für internationale Geschäftstätigkeit hat bei der Industrie- und Handelskammer Sloweniens eine Schlüsselfunktion bei der Stärkung der Internationalisierung der slowenischen Wirtschaft. Eines der Ziele des Programms ist die Steigerung der Anzahl der Exporteure, wobei der Fokus auf der Stärkung des Exports für KMUs liegt. Zu den weiteren Zielen gehören Wert- und Gewinnsteigerung des slowenischen Exports, Stärkung der Anwesenheit auf bestehenden, traditionellen Märkten sowie Eroberung und Positionierung der Unternehmen auf neuen Märkten.

Go International Slovenia. Die Aktivitäten des Programms sind in vier Maßnahmengruppen unterteilt, und zwar in die Vorbereitung von Unternehmen für den Eintritt auf fremde Märkte, die Unterstützung der Unternehmen beim Eintritt in neue Märkte, die Stärkung der Anwesenheit auf traditionellen Märkten sowie die Einführung höherer Formen der Internationalisierung.

Excellent SME Slovenia
Die Industrie- und Handelskammer Sloweniens stellt dieses Zertifikat in Zusammenarbeit mit der renommierten Ratingagentur COFACE Slovenia den erfolgreichsten kleinen und mittleren Unternehmen in Slowenien aus.

Erfolgreiche KMUs. Zuverlässig, glaubwürdig und sicher – dies sind die Begriffe, mit denen die Unternehmen, die in Besitz des Zertifikats sind, assoziiert werden. Der wesentliche Zweck des Zertifikats ist es, in Übereinstimmung mit den EU-Richtlinien, erfolgreiche KMUs zu fördern, Geschäfte und gute Geschäftspraktiken zu schützen und zu sichern sowie die Markttransparenz zu erhöhen. Zusätzlich hilft es Kunden und Geschäftspartnern beim Abschluss von Geschäftsverträgen finanzielle und andere Risiken zu senken.

Das Zertifikat ermöglicht in- und ausländischen Geschäftspartnern die Bonitätsprüfung der Unternehmen.
Die Basis für die Zertifizierung ist eine Kreditauskunft und das tägliche Monitoring durch COFACE Slovenia.

Differenzierung im Internet. Gleichzeitig verhindert die SafeSigned™ Website Technologie, dass das » Excellent SME Slovenia« Qualitätssiegel kopiert oder auf irgendeiner anderen Website verwendet wird.

SloExport: Alles über slowenische Unternehmen an einem Ort

SloExport ist ein Katalog slowenischer Exporteure, eine Datenbank über mehr als 6500 slowenische Exporteure. Der Katalog ist ein Tool, das von der ausländischen Geschäftswelt, die an der Zusammenarbeit mit der slowenischen Wirtschaft interessiert ist, zur Suche von Informationen über einzelne slowenische Unternehmen genutzt werden kann. Mit dem Katalog wird beabsichtigt, Unternehmertum, Internationalisierung, ausländische Investitionen und Technologien zu fördern.

Kontakt:

Industrie- und Handelskammer Sloweniens

Vanja Bele
+386 1 5898 113
vanja.bele@gzs.si
www.gzs.si

Gospodarska zbornica Slovenije
Chamber of Commerce and Industry of Slovenia

Top-Exporteure

140 DER GRÖSSTEN EXPORTEURE DES VERARBEITENDEN GEWERBES 2021

Rang	Name des Unternehmens oder der Gruppe	Nettoumsatzerlös auf Auslandsmärkten, in Mio. EUR	% Umsatz auf Auslandsmärkten 2021	Wertschöpfung pro Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeiter
1	Gorenje, d.o.o.	1.970,7	96,4	42.233	9.577
2	GRUPPE LEK	1.592,2	97,4	110.131	5.158
3	GRUPPE KRKA	1.472,9	94,1	80.266	11.582
4	REVOZ d.d.	1.182,9	97,6	57.348	2.092
5	GRUPPE SIJ	820,4	85,2	62.667	3.814
6	GRUPPE IMPOL 2001	789,8	93,4	61.850	2.512
7	GRUPPE ADRIA MOBIL	595,9	96,6	85.053	1.941
8	GRUPPE KOLEKTOR HOLDING	494,7	54,7	47.533	5.797
9	BSH HIŠNI APARATI d.o.o. Nazarje	434,8	91,3	55.256	1.317
10	GRUPPE TAB	356,2	96,7	58.280	1.542
11	GRUPPE HELIOS	337,7	89,9	54.740	1.835
12	MAHLE Electric Drives Slovenija d.o.o.	323,7	96,0	48.437	1.865
13	GRUPPE LTH CASTINGS	292,5	99,5	45.023	3.065
14	GRUPPE H & R	285,3	92,5	66.193	1.883
15	GRUPPE TALUM	283,3	84,6	53.007	1.479
16	HELLA SATURNUS SLOVENIJA d.o.o.	259,0	97,8	46.544	1.767
17	GRUPPE PERUTNINA PTUJ	241,5	70,6	32.558	3.965
18	CARTHAGO d.o.o.	222,8	100,0	38.669	803
19	GOODYEAR SLOVENIJA, d.o.o.	206,5	83,3	51.422	1.646
20	GRUPPE UNIOR	205,2	85,6	36.178	2.700
21	AquafilSLO d.o.o.	196,4	99,6	47.952	851
22	GRUPPE CABLEX	191,9	94,5	20.823	3.298
23	odelo Slovenija d.o.o.	180,2	100,0	47.952	1.110
24	MM KOLIČEVO d.o.o.	176,3	90,2	111.443	405
25	CINKARNA Celje, d.d.	175,1	91,0	100.746	801
26	PALFINGER d.o.o.	169,1	98,5	52.473	783
27	GRUPPE DOMEL	159,0	86,6	46.709	1.371
28	GRUPPE ETI	149,7	92,4	36.003	1.636
29	GRUPPE AKRAPOVIČ	148,2	98,8	57.803	1.410
30	ADK d.o.o.	144,3	98,2	59.773	630
31	KNAUF INSULATION, d.o.o., Škofja Loka	139,2	85,1	104.167	494

Rang	Name des Unternehmens oder der Gruppe	Nettoumsatzerlös auf Auslandsmärkten, in Mio. EUR	% Umsatz auf Auslandsmärkten 2021	Wertschöpfung pro Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeiter
32	GRUPPE CIMOS	136,8	92,0	20.310	2.123
33	GRUPPE PLASTA	138,6	66,1	47.512	1.107
34	DANFOSS TRATA, d.o.o.	135,9	92,3	105.875	524
35	GRUPPE ISKRA	127,3	66,8	45.621	1.131
36	GRUPPE TRIMO	122,7	88,6	82.879	417
37	ELRAD ELECTRONICS d.o.o.	120,1	90,1	60.761	545
38	GRUPPE TPV	116,6	70,2	43.173	970
39	GKN Driveline Slovenija, d.o.o.	109,6	97,3	45.581	369
40	PAPIRNICA VEVČE d.o.o.	108,8	97,6	82.610	28
41	Atlantic Droga Kolinska d.o.o.	108,7	62,1	88.274	496
42	GRUPPE TASTEPOINT	107,8	90,3	130.903	335
43	ebm-papst Slovenija d.o.o.	107,0	98,6	34.944	439
44	ŠTORE STEEL d.o.o.	106,3	73,5	60.620	493
45	GRUPPE ISKRAEMECO	103,4	91,8	49.201	663
46	GRUPPE DON DON	102,9	78,7	19.188	2.057
47	FILC d.o.o.	93,2	91,7	101.281	379
48	ISKRA MEHANIZMI, d.o.o.	92,2	90,2	38.421	590
49	ARCONT d.d.	91,8	98,5	40.356	672
50	FOTONA d.o.o.	91,2	98,4	169.617	289
51	GRUPPE G4	88,4	46,5	60.676	931
52	INCOM d.o.o.	88,1	93,1	54.496	583
53	GRUPPE JUB	88,1	69,1	50.344	755
54	GRUPPE ELAN	84,7	90,7	41.940	705
55	ALPOS METALURGIJA d.o.o.	83,5	87,8	327.451	67
56	Novem Car Interior Design d.o.o.	82,7	99,9	26.174	803
57	TKK d.o.o.	82,6	90,2	62.721	269
58	GRUPPE WEILER ABRASIVES	77,5	93,4	42.692	768
59	Paloma d.d.	77,4	85,5	23.819	437
60	GRUPPE STEKLARNA HRASTNIK	75,2	97,8	68.493	560
61	INOTHERM d.o.o.	75,1	92,7	111.824	306
62	GRUPPE INTERBLOCK	73,9	94,9	107.168	464
63	LJUBLJANSKE MLEKARNE d.o.o.	71,5	39,5	57.667	594
64	GORIČANE, d.d. Medvode	70,4	92,7	48.141	221
65	GRUPPE METAL-RADO SNEŽIČ	69,7	64,7	76.693	107
66	Trelleborg Slovenija, d.o.o.	67,3	79,6	70.592	503
67	SILIKO d.o.o.	66,5	85,4	51.304	553
68	FARMTECH d.o.o.	66,2	92,2	52.522	355
69	STARKOM d.o.o.	65,1	98,8	73.031	254

Rang	Name des Unternehmens oder der Gruppe	Nettoumsatzerlös auf Auslandsmärkten, in Mio. EUR	% Umsatz auf Auslandsmärkten 2021	Wertschöpfung pro Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeiter
70	GRUPPE SILKEM PLUS	62,5	90,0	75.863	229
71	GRUPPE MELAMIN	59,0	88,0	85.680	220
72	GRUPPE MSIN	58,9	52,9	51.399	999
73	Pivovarna Laško Union d.o.o.	57,2	34,5	118.010	543
74	LEDINEK ENGINEERING d.o.o.	56,6	98,9	100.733	226
75	LESONIT d.o.o.	55,5	95,0	88.280	145
76	EKWB d.o.o.	52,6	99,2	64.430	203
77	ITW Appliance Components d.o.o.	52,6	79,0	85.256	253
78	GEBERIT proizvodnja d.o.o.	52,5	99,3	70.530	317
79	SEVEN REFRACTORIES d.o.o.	52,5	97,9	97.769	97
80	BOXMARK LEATHER d.o.o.	51,9	99,5	29.411	556
81	GRUPPE TBP	51,9	91,7	26.704	877
82	SOGEFI FILTRATION d.o.o.	50,8	99,9	41.387	348
83	GRUPPE MDM	50,1	51,6	200.474	111
84	ETA d.o.o. Cerkno	50,1	97,6	30.255	803
85	JUTEKS d.o.o.	48,4	96,5	98.787	144
86	ISOKON, d.o.o., Slovenske Konjice	48,3	92,2	67.626	251
87	KLS LJUBNO d.o.o.	47,2	93,7	122.480	252
88	SENSILAB d.o.o.	47,2	87,1	44.607	258
89	KOVIS d.o.o.	47,0	98,1	90.670	136
90	INTERSOCKS d.o.o., Kočevje	46,7	93,5	78.740	155
91	PIRNAR d.o.o.	46,1	89,7	72.918	125
92	GRUPPE TAJFUN	45,0	94,7	46.052	350
93	GRUPPE GREINER PACKAGING	44,5	99,0	29.084	446
94	Raycap d.o.o.	44,3	84,5	94.054	238
95	LIVAR, d.d.	44,0	80,2	31.851	575
96	SIBO G. d.o.o.	43,7	87,1	63.305	246
97	BOSCH REXROTH d.o.o.	42,7	99,2	52.576	248
98	DANI AFC d.o.o.	42,5	100,0	23.290	304
99	GRUPPE KOVINOPLASTIKA LOŽ	42,2	56,0	38.103	740
100	STEKLARNA ROGAŠKA d.o.o.	41,7	94,3	36.623	723
101	FENOLIT d.d.	41,6	78,8	92.326	93
102	GRUPPE BRINOX	41,6	75,1	80.779	270
103	GRUPPE PERSPEKTIVA	41,5	15,6	44.992	1.526
104	GRAMMER AUTOMOTIVE SLOVENIJA d.o.o.	41,5	100,0	32.665	239
105	GRUPPE LITOSTROJ POWER	41,1	69,1	26.658	376
106	GRUPPE SALONIT	40,9	41,7	105.047	354
107	BIA SEPARATIONS d.o.o.	40,3	69,8	306.949	145

Rang	Name des Unternehmens oder der Gruppe	Nettoumsatzerlös auf Auslandsmärkten, in Mio. EUR	% Umsatz auf Auslandsmärkten 2021	Wertschöpfung pro Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeiter
108	SUMIDA SLOVENIJA, d.o.o.	40,1	99,6	31.756	437
109	RLS d.o.o.	39,6	95,5	112.243	232
110	Poclain Hydraulics d.o.o.	39,1	95,9	41.709	278
111	VIP VIRANT, d.o.o.	39,0	98,8	44.277	159
112	HENKEL MARIBOR d.o.o.	39,0	98,6	48.159	493
113	GRUPPE ISKRATEL	38,5	39,1	40.559	811
114	BELIMED d.o.o.	38,2	93,2	46.953	239
115	MLM d.d.	37,5	89,0	28.120	379
116	TOMPLAST, d.o.o.	37,0	69,8	48.649	315
117	PIŠEK - VITLI KRPAN, d.o.o.	36,4	82,9	75.453	246
118	Walstead Leykam tiskarna d.o.o.	36,3	86,0	57.894	101
119	YASKAWA Europe Robotics d.o.o.	36,2	99,8	75.465	105
120	PLASTIKA SKAZA d.o.o.	36,1	93,3	41.738	260
121	GRUPPE KOLPA	35,4	65,8	31.517	627
122	POLYCOM Škofja Loka d.o.o.	34,9	84,9	51.836	281
123	GRUPPE PREDILNICA LITIJA HOLDING	34,5	96,5	36.997	320
124	NIKO, d.o.o., Železniki	34,4	91,3	50.865	261
125	PLANIKA TURNIŠČE d.o.o.	34,2	97,2	32.799	219
126	GRUPPE METREL DUS	34,0	70,3	57.174	505
127	GRUPPE BISOL	33,5	87,3	50.083	165
128	GRUPPE SIP	33,4	80,3	62.272	252
129	GRUPPE ALPINA	33,4	71,1	14.716	1.187
130	GRUPPE MAKSIM	33,4	69,1	61.123	323
131	FLUIDMASTER d.o.o.	32,2	92,2	53.159	182
132	REM d.o.o.	32,2	75,6	59.480	201
133	GRUPPE ISKRA ISD	31,8	61,4	52.195	523
134	ATOTECH SLOVENIJA d.d.	31,7	91,6	85.400	78
135	GOSTOL-GOPAN d.o.o. Nova Gorica	31,5	97,6	47.729	193
136	Trelleborg Wheel Systems Moto, d.o.o.	31,2	94,5	79.359	148
137	ADRIA DOM d.o.o.	31,1	92,8	51.329	260
138	ADRIA TEHNIKA, d.o.o.	30,9	98,6	54.579	215
139	ADLES d.o.o.	30,7	96,0	612.838	11
140	WILLY STADLER d.o.o.	30,3	98,1	75.289	164

Datenquelle: geprüfte und konsolidierte Jahresberichte von Unternehmen/Gruppen für 2021, AJPES, Datenbank
Erstellungskriterium: Rangliste nach erwirtschafteten Nettoumsatzerlösen auf Auslandsmärkten für 2021. Ausgeschlossen sind Unternehmen und Gruppen, die Teil von größeren Unternehmensgruppen sind, ebenso bestimmte Holdinggesellschaften, die nicht die Realwirtschaft präsentieren, sowie Einzelhandels-, Energie-, Maschinenbau-, Telekommunikations- und Transportunternehmen.

Ausführende Hersteller

80 DER AM SCHNELLSTEN WACHSENDEN EXPORTEURE DES VERARBEITENDEN GEWERBES (2021/2016)

Rang	Name des Unternehmens oder der Gruppe	Wachstumsrate des Nettoumsatzerlöses auf Auslandsmärkten (2021/2016)	Nettoumsatzerlös auf Auslandsmärkten, in Mio. EUR	% Umsatz auf Auslandsmärkten	Wertschöpfung pro Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeiter 2021
1	SENSILAB d.o.o.	799,6	47,2	87,1	44.607	258
2	TEGOMETALL OPREMA TRGOVIN, d.o.o.	425,2	26,5	90,6	36.668	126
3	EKWB d.o.o.	267,5	52,6	99,2	64.430	203
4	ATHOS Elektrosistemi d.o.o.	258,3	27,7	56,8	44.218	193
5	EUREL d.o.o.	217,0	20,6	57,4	28.747	376
6	Raycap d.o.o.	213,6	44,3	84,5	94.054	238
7	Albaugh TKI d.o.o.	212,8	20,8	42,1	64.564	110
8	Gorenje, d.o.o.	209,6	1.970,7	96,4	40.606	3.512
9	SIJ RAVNE SYSTEMS d.o.o.	189,4	29,2	65,5	36.380	473
10	GRUPPE ZLATARNA CELJE	173,3	14,3	15,8	54.513	350
11	TOMPLAST, d.o.o.	167,0	37,0	69,8	48.649	315
12	GRUPPE ISKRA	165,3	127,3	66,8	45.621	1.131
13	GRUPPE LITOSTROJ POWER	158,4	41,1	69,1	26.658	376
14	GRUPPE MELTAL RADO SNEŽIČ	155,2	69,7	64,7	76.693	107
15	SYSTEMAIR d.o.o.	148,5	17,2	65,3	54.802	162
16	OMEGA AIR d.o.o. Ljubljana	144,9	28,7	80,6	43.416	325
17	INCOM d.o.o.	141,1	88,1	93,1	54.496	583
18	RLS d.o.o.	139,6	39,6	95,5	112.243	232
19	FARMTECH d.o.o.	134,7	66,2	92,2	52.522	355
20	PIRNAR d.o.o.	131,4	46,1	89,7	72.918	125
21	GRUPPE G4	128,5	88,4	46,5	60.676	931
22	FOTONA d.o.o.	126,3	91,2	98,4	169.617	289
23	Gabrijel Aluminium d.o.o.	116,8	11,5	76,3	72.135	130
24	PALFINGER d.o.o.	116,4	169,1	98,5	52.473	783
25	LIV SYSTEMS d.o.o.	115,4	21,5	88,9	45.898	143
26	LEDINEK ENGINEERING d.o.o.	114,4	56,6	98,9	100.733	226
27	BIOPROD d.o.o.	109,8	25,7	100,0	27.908	168
28	TEHNOS d.o.o. Žalec	109,1	20,3	84,3	77.162	119

Rang	Name des Unternehmens oder der Gruppe	Wachstumsrate des Nettoumsatzerlöses auf Auslandsmärkten (2021/2016)	Nettoumsatzerlös auf Auslandsmärkten, in Mio. EUR	% Umsatz auf Auslandsmärkten	Wertschöpfung pro Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeiter 2021
29	WILLY STADLER d.o.o.	108,4	30,3	98,1	75.289	164
30	PIŠEK - VITLI KRPAN, d.o.o.	107,8	36,4	82,9	75.453	246
31	ILMEST d.o.o. Nova Gorica	101,9	27,5	99,4	30.662	169
32	KOVIS-LIVARNA d.o.o.	101,8	21,7	66,5	43.467	246
33	Pivovarna Laško Union d.o.o.	101,6	57,2	34,5	118.010	543
34	Olma d.o.o.	100,6	11,4	41,4	96.329	45
35	TESNILA GK d.o.o.	100,4	12,1	79,4	56.761	129
36	ADRIA TEHNIKA, d.o.o.	98,6	30,9	98,6	54.579	215
37	ROLETARSTVO MEDLE d.o.o.	98,1	12,3	37,8	64.893	168
38	PIPISTREL d.o.o.	97,5	27,9	95,7	101.490	94
39	SILIKO d.o.o.	97,0	66,5	85,4	51.304	553
40	EHO d.o.o.	95,5	22,4	87,4	92.486	88
41	GOSTOL-GOPAN d.o.o. Nova Gorica	92,8	31,5	97,6	47.729	193
42	RONDAL d.o.o.	92,3	32,7	96,9	68.754	64
43	METALNA SENOVO d.o.o.	91,1	19,8	79,2	41.023	138
44	POLYCOM Škofja Loka d.o.o.	90,1	34,9	84,9	51.836	281
45	GRUPPE ISTRABENZ PLINI	87,8	13,9	14,0	69.948	371
46	GRUPPE PLASTA	87,7	138,6	66,1	47.512	1.107

MALI-E-TIKO

Professionelle Metallprodukte seit 1988

MALI-E-TIKO MALI-E-TIKO bietet eine Vielzahl an Produkten und Dienstleistungen im Bereich Herstellung von Elementen und Komponenten aus Blech für die elektronische und Automobilindustrie, inklusive Teile für schwere Maschinerie und Ausrüstung, was Fachwissen über Metallbearbeitung und -verarbeitung voraussetzt.

Zertifiziert nach ISO 9001-2015, stellt MALI-E-TIKO in Tržič Komponenten für unter anderem die elektronische und Automobilindustrie sowie Elemente für Nutzfahrzeuge und Baumaschinen her.

Elektronik
Zusätzlich zu einer Vielzahl an Komponenten für die Automobilindustrie produziert die Firma Verkleidungen und Gehäuse für Elektronik, verschiedenste maßgefertigte Kühlkörper aus Aluminiumlegierung und Gehäuse für elektronische Geräte und Verstärker.

MALI-E-TIKO entwickelt Elemente in komplexester Ausführung, die mit Hilfe von mehrachsigen CNC-Fräsmaschinen hergestellt werden.

Schwere Geräte
MALI-E-TIKO fabriziert Elemente und Teile für Straßenfahrzeuge und Baumaschinen, Großmaschinen, Komponenten für professionelle Bügelsysteme und Heizlösungen, Inox-Stahlstraße und andere Schilder, sowie eine Auswahl an Metallschränken und Lagersystemen.

MALI-E-TIKOs Metallverarbeitungsdienstleistungen beinhalten Fräsen, Drehen und Schweißen aller Materialarten (TIG-, MIG- und MAG-Schweißen). Die Firma beschäftigt zertifizierte europäische Schweißtechnologen und ist zertifiziert nach EN ISO 3834-2 und EN 1090-2. Außer Sandstrahlen bieten die Kontraktoren von MALI-E-TIKO auch Oberflächenschutz (galvanisierte Beschichtung), Anodisierung, Chromatierung sowie Pulverbeschichtung und Nasslackierung. Zusätzliche Dienstleistungen umfassen Gravur einschließlich Lasergravur und Siebdruck.

Produktentwicklung
Die Firma arbeitet mit ihren Kunden bei der Produktentwicklung zusammen, wobei 3D-Technologie (PTC Creo, AutoCAD) für das Design und die neueste Lasersoftware für die CNC-Programmierung zum Einsatz kommen. Neben anderen Dienstleistungen bietet MALI-E-TIKO Laserzuschnitt von Stahl, rostfreiem Stahl und Aluminium an, genau wie CNC-Stanzen und Biegen von Materialien mittels moderner CNC-Maschinen (Trumpf, Gasparini und LVD).

Partner in Deutschland, Österreich und Italien
MALI-E-TIKO -Produkte unterstützen ihre Partner in Deutschland, Österreich und Italien. Deutschland ist der Hauptmarkt der Firma mit den Kunden ANNAX GmbH, BOMAG GmbH und Veit GmbH; in Österreich Swarco Futurit GmbH und Palfinger AG; und CAEN S.p.A. in Italien. Durch eine Reihe an slowenischen Partnern sind MALI-E-TIKO-Hersteller in vielen Teilen der Erde präsent, einschließlich des Nahen und Fernen Ostens, Südamerika, dem Vereinigten Königreich, Hong Kong und Japan.

Die Firmen, mit denen MALI-E-TIKO zusammenarbeitet, sind führend in ihrem jeweiligen Bereich. Weiterhin binden ihre Partner sie in aktuelle und zukünftige Produkte ein und übermitteln dabei Know-How und Ingenieurswissen.

MALI-E-TIKO d.o.o. | Loka 121, 4290 Tržič | T: 00 386 4 5971 404 | E: info@me-t.si | mali-tiko.com

Rang	Name des Unternehmens oder der Gruppe	Wachstumsrate des Nettoumsatzerlöses auf Auslandsmärkten (2021/2016)	Nettoumsatzerlös auf Auslandsmärkten, in Mio. EUR	% Umsatz auf Auslandsmärkten	Wertschöpfung pro Mitarbeiter	Anzahl der Mitarbeiter 2021
47	CLEANGRAD d.o.o.	87,3	18,1	98,1	44.173	187
48	METREL d.d.	86,9	27,6	95,6	70.368	237
49	FIBRAN d.o.o.	86,1	25,0	79,7	135.865	68
50	TKK d.o.o.	84,3	82,6	90,2	62.721	269
51	ISOKON, d.o.o., Slovenske Konjice	82,7	48,3	92,2	67.626	251
52	GRUPPE ADRIA MOBIL	82,2	595,9	96,6	85.053	1.941
53	TEM Čatež, d.o.o.	82,1	13,1	63,7	78.401	151
54	GRUPPE TAJFUN PLANINA	81,6	45,0	94,7	46.052	350
55	ROSENBAUER, d.o.o.	80,4	16,0	62,6	51.434	144
56	GRUPPE DON DON	79,6	102,9	78,7	19.188	2.057
57	ORO MET d.o.o.	77,1	16,9	72,1	65.574	86
58	IMPOL d.o.o.	75,8	813,3	81,6	1.119.473	32
59	MAHLE Electric Drives Slovenija d.o.o.	74,0	323,7	96,0	48.437	1.865
60	FLORJANČIČ TISK d.o.o.	72,9	9,6	67,0	48.101	85
61	Sandoz d.d.	72,9	370,9	99,9	52.259	749
62	STAMPAL SB d.o.o.	69,5	17,2	98,8	62.791	71
63	GRUPPE FRAGMAT	68,1	16,7	29,6	30.623	438
64	GRUPPE TASTEPOINT	67,8	107,8	90,3	130.903	335
65	GRUPPE CETIS	67,3	36,5	46,6	54.118	626
66	TPV PRIKOLICE d.o.o.	66,2	17,6	87,1	48.611	98
67	STILLES d.o.o.	65,9	25,0	82,5	40.302	224
68	BSH HIŠNI APARATI d.o.o. Nazarje	65,4	434,8	91,3	55.256	1.317
69	ARMATURE d.o.o.	65,0	20,5	97,1	52.495	141
70	LJUBLJANSKE MLEKARNE d.o.o.	64,1	71,5	39,5	57.667	594
71	INTECTIV d.o.o.	63,9	10,1	74,2	52.214	98
72	IMP PUMPS, d.o.o.	62,8	20,5	93,7	77.032	118
73	ŠTORE STEEL d.o.o.	62,4	106,3	73,5	60.620	493
74	IZOTERM PLAMA d.o.o.	62,3	10,1	76,4	51.551	68
75	GRUPPE AKRAPOVIČ	62,2	148,2	98,8	57.803	1.410
76	KNAUF INSULATION, d.o.o., Škofja Loka	62,1	139,2	85,1	104.167	494
77	Varis Lendava d.o.o.	61,5	30,3	94,8	64.962	248
78	BELIMED d.o.o.	60,1	38,2	93,2	46.953	239
79	TDR LEGURE d.o.o.	59,3	14,9	96,7	74.550	49
80	GRUPPE ISKRA MEHANIZMI HOLDING	58,9	91,7	89,9	32.952	737

Datenquelle: geprüfte und konsolidierte Jahresberichte von Unternehmen/Gruppen für 2021, AJPES, Datenbank
Erstellungskriterium: erwirtschaftete Nettoumsatzerlöse auf Auslandsmärkten im Jahr 2016 von über 5 Millionen EUR, danach Rangliste nach Wachstumsindex 2021/2016. Ausgeschlossen sind Unternehmen und Gruppen, die Teil von größeren Unternehmensgruppen sind, ebenso bestimmte Holdinggesellschaften, die nicht die Realwirtschaft präsentieren, sowie Einzelhandels-, Energie-, Maschinenbau-, Telekommunikations- und Transportunternehmen.

Excellent SME Slovenia

excellent-sme.gzs.si

Zertifikat Excellent SME Slovenia

Die Besten haben es schon. Bekommen auch Sie es!

- **International bestätigte Kredibilität des Unternehmens durch die Industrie- und Handelskammer Sloweniens**
- **Bestätigung guter Geschäfts- und Zahlungsgewohnheiten**
- **Bonitätsbericht**
- **Verifizierte Website**
- **Unternehmensauflistung auf excellent-sme.gzs.si**

coface

Gospodarska zbornica Slovenije
Chamber of Commerce and Industry of Slovenia

SAFESigned

I FEEL
SLOVENIA
MEINE ART
DER SUCHE NACH
VERSTECKTEN
SCHÖNHEITEN.
SLOWENIEN – EIN GRÜNES NATURPARADIES
Slowenien ist eines der grünsten Länder in Europa, mit viel kristallklarem Wasser und unzähligen Perlen der Natur. Lassen Sie sich wieder mit Ihrem wahren Selbst verbinden und werden Sie eins mit der Natur auf Ihre eigene besondere Weise.
#ifeelsLOVEnia
#myway
I FEEL
SLOVENIA
GREEN
&SAFE
RESPONSIBLE TRAVEL STANDARDS - SLOVENIAN TOURISM
www.slovenia.info